Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostfunk

Ostdeutsche Illustrierte

KÖNIGSBERG (PR), 28. JUNI 1936 VOM 28. JUNI BIS 4. JULI 1936 13. JAHRGANG / NR. 27

Olympisches Dorf

REICHSSENDUNG AM MITTWOCH

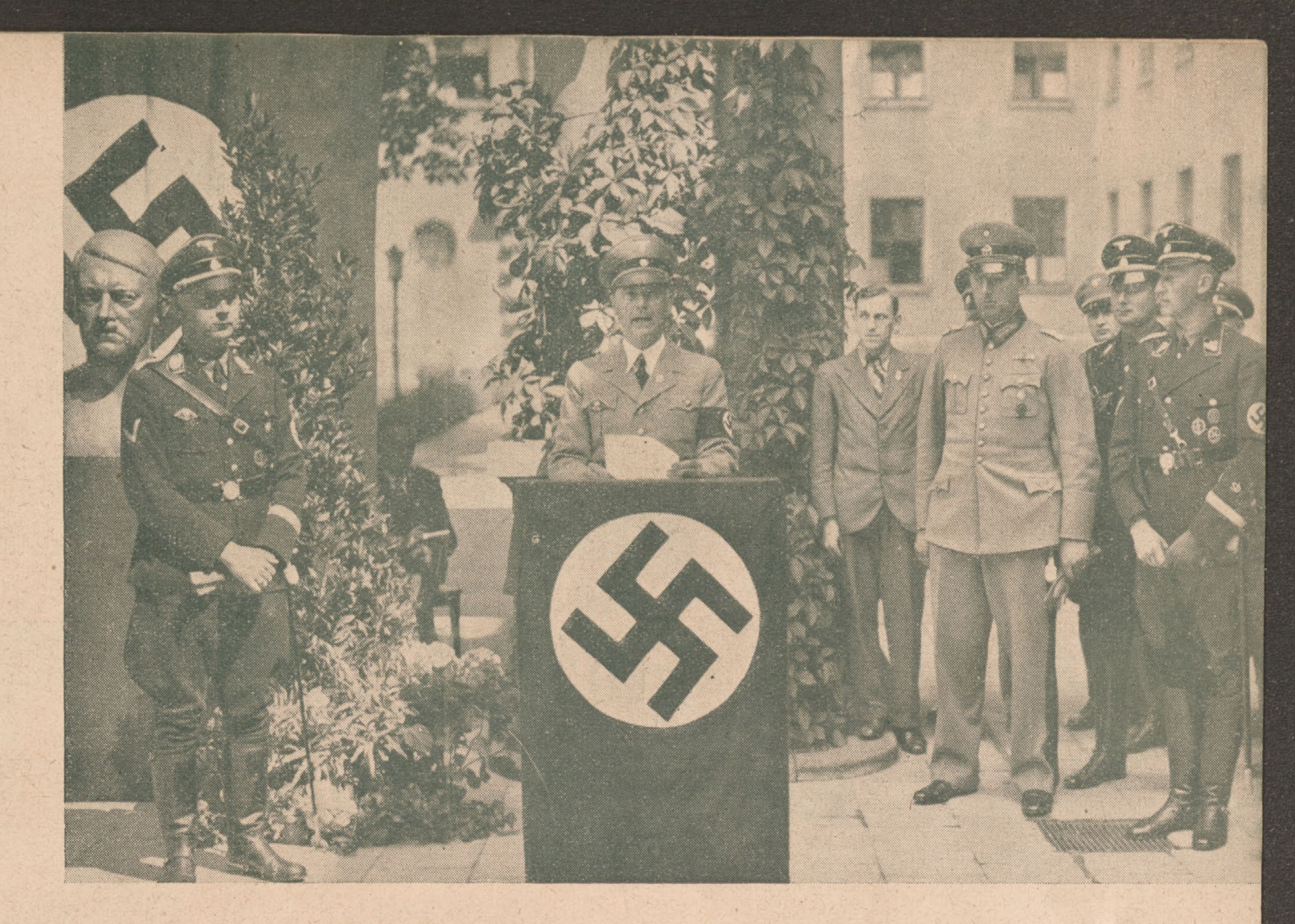
BITTNER

Die Eröffnung der Teilstrecke der Reichsautobahn in Ostpreußen. — Oberpräsident und Gauleiter Erich K o c h durchreißt mit seinem Wagen das Band.

Unten: Hitlerjungen, Pimpfe und BDM. bei der Probe zur Morgenfeier „K a m e r a d e n", die am Sonntag gesendet wird. Rechts: Horst-Werner R e c k l i e s, der die Leitung der Sendung hat.

Aufn. Walsdorf und Goetze.

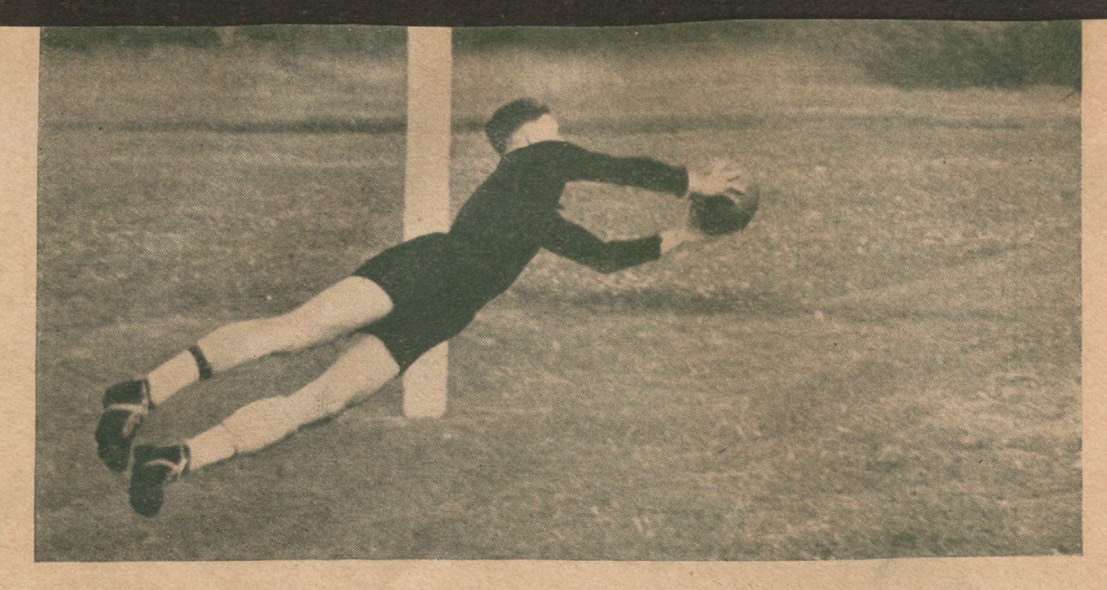
Nebenstehend: Die Amtseinführung des neuen Chefs der deutschen Polizei, Reichsführer SS. Himmler. Auf dem Bilde von links: Reichsführer SS. Himmler, Reichsminister Dr. Frick, General der Polizei Daluege, SS.-Gruppenführer Heydrich.



Unten: Die Proben für das große Festspiel im Olympia-Stadion am Eröffnungstage der Olympischen Spiele haben begonnen.

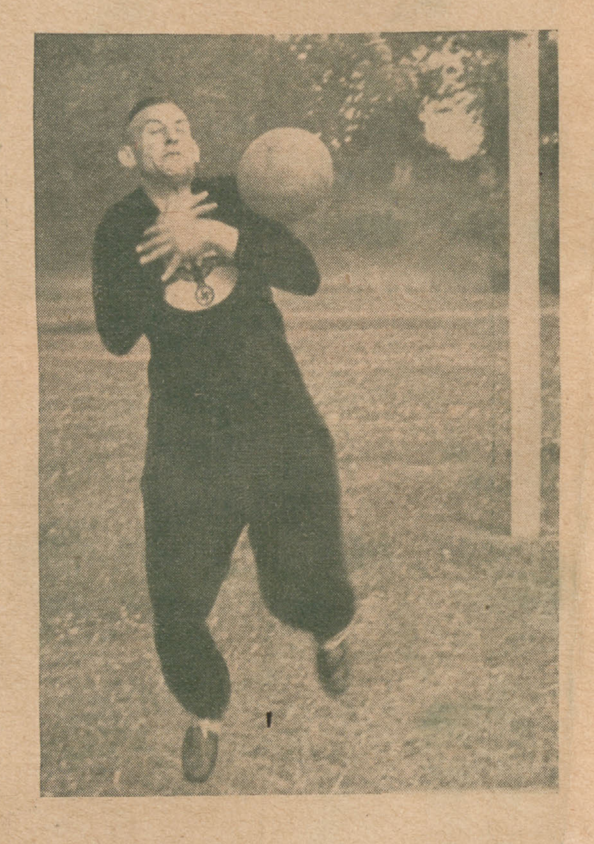
Aufn. Presse-Illustrationen Hoffmann, Presse-Bild-Zentrale.



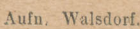


Fußball-schüler

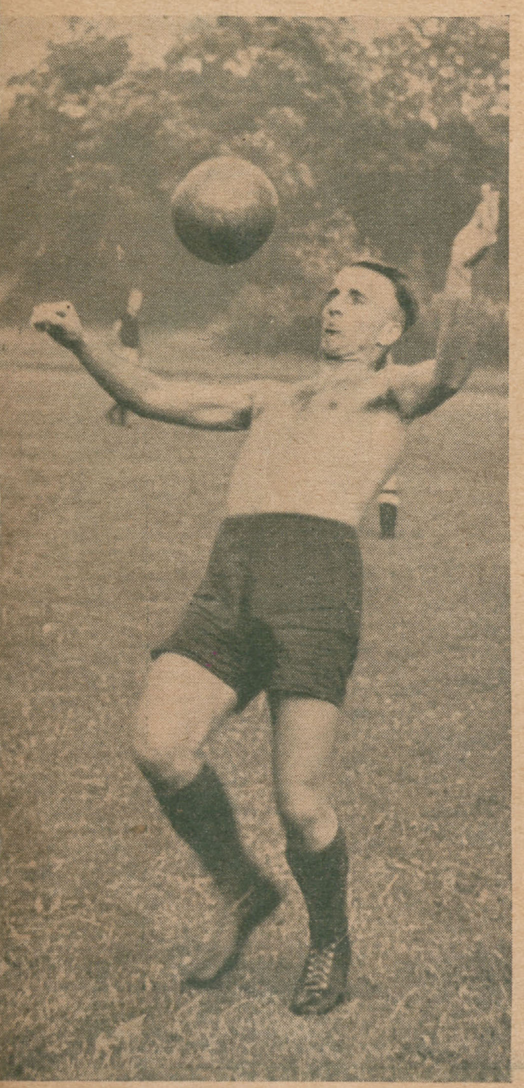
Am Dienstag (17.50 Uhr) bringt der Reichssender einen Funkbericht von einem Besuch in der Gau-Fußball-Schule unter dem Titel „Die zukünftige Gau-Elf schult in Metgethen"



Unsere Bilder wurden beim Kursus der Gaumannschaft gemacht. Oben links: Der Elbinger Schwarz beim Kopfballtraining. — Oben rechts: Tausendfreund, der talentierte Tilsiter Torwart als „fliegender Mensch". — Mitte rechts: Selbst der Torwart einer Meister-Elf greift einmal vorbei. Glowka-Allenstein zeigt, wie es nicht gemacht werden soll. — Unten links: Allensteins Mittelläufer Heidinger übt wuchtige Kopfstöße. — Unten rechts: Sportlehrer Lehmann zeigt dem begabten Allensteiner Kopitzke den richtigen Paßstoß.



Aufn. Walsdorf.





100 Hörspiele ....

Der Funkmann Gerd Fricke

Von Ottoheinz Jahn, Dramaturg des Deutschlandsenders

Wenn die ewig unsichere Stunde der Hauptprobe heranrückt, wenn der Toningenieur seine Schaltungen prüft, der Regieassistent mit schrägem Blick sein Rudel Platten mustert, als könne er alle Worte, Musik, Geräusche herauslesen (und er kann es auch) — und wenn die Schauspieler zögernd an die Mikrophone treten, alle zugleich in vielen entlegenen Räumen, als gingen sie alle an einem heimlichen Schnürchen — — dann setzt sich in der Abhörzentrale einer in die Ecke, auf einen Stuhl, neben den großen Lautsprecher. Und er tut, als ob er einschliefe. Aber wenn er jetzt „Los" sagt, dann fahren alle menschlichen und technischen Energien aufeinander los, die hier versammelt sind. Und sagt er „Halt", dann stirbt das zärtlichste Wort vom schönsten Munde weg.

In diesen Tagen wurde das Kriminalstück „Indizien" im Deutschlandsender uraufgeführt; es ist das hundertste Spiel im Rundfunk, das unter den Händen des Oberspielleiters Gerd Fricke entstand. Hundertmal „Achtung, Ruhe!", hundertmal leidenschaftlich gestaltetes Schicksal, hundertmal Anfang mit leeren Räumen und leeren Gesichtern, und Ende mit hundertfach gesteigerter Wortgewalt und Bekenntniskraft! — Das Jubiläum des Funkmannes zählt nicht nach Dienstjahren. Nicht einmal nach den Sendungen, die weit in die Hunderte gehen. Während man bei der Musik im Rundfunk allenfalls die Mikrophone etwas hin und her rückt, da fangen beim Wort alle guten und bösen Geister zu hadern an, da beginnt der Kampf, das große unaufhörliche Ringen, das erst beim Hörer entschieden wird, bei dem, der abdreht, oder bei dem, der nun hört.

Hundertmal Hörspiel . . . aus dem Nichts geholt und ins Nichts gegeben — es hat sich in sieben Jahren verwandelt, es ist aus dem Spiel zum Aufruf geworden, jetzt ist es die harte, kühne Skizze zum großen Bild der Zeit, um die sich die Dichter mühen! Und immer noch macht es der Funkmann genau so: er stellt die Aufgabe, er findet das Thema, er sucht den Gestalter und macht ihm die verwirrende Technik klar, er ändert, verwirft — und hat dann ein Bündel Papier in der Hand: nach seinem Plan wird es nun Leben werden! Das ist das zweite Wunder im Rundfunk: er läßt seinem Mann niemals Ruhe. Kein Feierabend ohne die ewige Suche nach neuen Menschen, kein Sonntag ohne die Sorge ums Montagprogramm, kein Urlaub ohne die Absicht: nun endlich einmal zu hören, von draußen, fern aller Apparatur, ein Hörer wie alle anderen zu sein! —

Heute sind aus einem Schreibtisch viele Bürozimmer geworden, aus einem Sendesaal mächtige Hörspielkomplexe, die Hände am Werk sind zahllos. Und so ist dem Spielleiter manches aus der Hand genommen worden, er dreht nicht mehr selbst an den Schaltern, er winkt nicht mehr seinen Darstellern durchs Fenster zu, er stürmt nicht mehr hinaus, um dem einen das Mikrophon zu entreißen und es dem anderen unter die Nase zu reiben.

Wenn man Gerd Fricke danach fragt, erzählt er die schönsten Geschichten aus der grauen Funkzeit, in der die Besucher des Hauses quer durch die Sendung liefen. Denn man spielte auf der Treppe, im Keller, auf dem Dach, nur nicht im Sendesaal, der ein akustischer Topf gewesen sein soll. So bekam ein Ministerialrat, der mit Gefolge die Wendeltreppe in der Potsdamer Straße hinaufstieg, eine knallende Ohrfeige, und es sollte doch nur ein Winkzeichen des Assistenten sein, der durch die Türe die Schauspieler verständigen mußte. — Da schlug ein Fahrstuhlführer die Pforte zum Erdgeschoß dröhnend zu — und gleich danach sagten tausend Hörer draußen und ein Spielleiter zu seinen Mitwirkenden draußen im Torweg „aus!" — denn alle Kabel waren zerrissen. — Da drohte die Sendung zu platzen, weil die Partner des Zwiegesprächs im Fahrstuhl festsaßen — aber kein Hörer hat es gemerkt, denn am Mikrophon sprachen zwei Stimmen, der Spielleiter mit sich selbst, mal hoch und mal tief, ganz wie es sich für ein Zwiegespräch gehört. —

Daß aber während dieser Zeit im stillen ein Kampf geführt wurde, hinter den gesperrten Mikrophonen, dem großen Aufruf folgend, der draußen im Land geschah — das wissen nur wenige. Damals ging der Funkmann heimlich mit fünfzig „Angriff"-Blättern durch das Haus, am stillen Abend nach seiner Sendung, und er kümmerte sich nicht viel um Untersuchungen und Verhöre. Damals lernte er Manuskripte anders zu lesen, als man es wünschte. Und gab man ihm Stücke aufzuführen, deren Tendenz der zweifelhaften Haltung des derzeitigen Rundfunks entsprach, über Nacht wurden sie kämpferisch und fordernd; wer aber hat den Funkmann in dieser Nacht gesehen, im Abschreibbüro, zwischen drei müden Geschöpfen, deren Schreibmaschinen wie Maschinengewehre knatterten?

Gerd Fricke

Aufn.: Pressestelle Reichssendeleitung.

Gerd Fricke hat seine größte Zeit erlebt, als er später dazu berufen wurde, alles das im großen zu tun, was er schon Jahre vorher im Verborgenen und Verbotenen tat. Seine Aufführungen „Horst Wessel", „Deutsche Passion 1933", „Der Weg zum Reich" und „Ewiges Deutschland" waren die ersten großen Stunden der Nation im Rundfunk. Er schuf das politische Hörspiel und machte das dramatische Erlebnis des Wortes im Rundfunk daraus, das in diesen Jahren vom Deutschlandsender ausging.

Heute haben sich die Anwendungsformen gewandelt, die Technik ist vollkommener geworden — die Aufgaben sind die gleichen geblieben.

Und das dritte Wunder des Rundfunks, das sich hier erfüllte, ist die Tatsache, daß er alle Fähigkeiten seines Mannes beansprucht — niemals die einzelne Fachbegabung, sondern immer den ganzen Menschen. Viele Hörer werden sagen, es sei die Sendereihe „Guten Morgen, lieber Hörer" oder das „Allerlei zwischen zwei und drei" hundertmal schöner und wichtiger als hundert Hörspiele zusammen. Aber diese Sendereihen hat derselbe Funkmann geschaffen. Er wußte, daß man mit einem bunten Abend eine große Politik und Propaganda treiben kann. Und all sein Kampf und sein Mühen kommt aus der einen Erkenntnis: auch das kleinste Wort wird zur Gewalt, ganz gleich, wann und wo es gesprochen wird — wenn nur die Mikrophone eingeschaltet sind! —

Geistesgegenwart

Beim Reichssender Leipzig ereignete es sich vor einigen Tagen, daß bei einer großen musikalischen Sendung die Solistin des Abends nach den ersten Takten ohnmächtig wurde und vom Mikrophon weggetragen werden mußte. Es wäre nichts übrig geblieben, als die Sendung abzubrechen, wenn nicht der Dirigent geistesgegenwärtig die Situation gerettet hätte.

Ohne zu wissen, ob der Versuch glückte, brachte er Frau Edith Hasselmann, die als Choristin an dem Abend mitwirkte, vors Mikrophon und bedeutete ihr, die Partie der Solistin zu übernehmen. Frau Hasselmann, das muß betont werden, nahm die Partie an der Stelle auf, an der sie durch den unglücklichen Zwischenfall unterbrochen worden war, und sang die schwierigen Arien und Duette ohne Probe und Vorbereitung so, daß kein Hörer diesen Zwischenfall überhaupt nur bemerkte. Der Zwischenfall beweist, daß Funkleute nicht nur eine große Geistesgegenwart, sonderen vor allem ein gediegenes Können besitzen müssen, das ihnen erlaubt, auch schwieriger Situationen plötzlich Herr werden zu können. Frau Hasselmann war jedenfalls die Heldin des Abends.

Es war einmal . . .

Es war noch zu der Zeit, als die Technik der akustischen Kulisse noch nicht so weit fortgeschritten war, daß man nur in ein Regal zu greifen braucht, um entweder als Schallplatte oder als Geräuschmaschine die notwendige Geräuschkulisse hervorzuholen. In einem Hörspiel sollten die Segel und Rahen eines Frachters im Sturm ächzen und stöhnen. Kein Geräusch vor dem Mikrophon wollte aber diesen Eindruck hinter dem Lautsprecher hervorbringen.

Voll Verzweiflung und Ermattung fiel der Schauspieler in einen alten Schaukelstuhl, der

im Senderaum stand, und schon kam ein Techniker angelaufen und meldete, daß dieses Geräusch, das sie eben versucht hätten, ganz ausgezeichnet sei. Alle lachten hell auf, als sie dann entdeckten, daß der quietschende Schaukelstuhl ganz ungewollt die richtige Kulisse abgab.

Der Tag der Sendung rückte heran. Das Spiel war im besten Gange, die Windmaschine heulte auf, und der Spielleiter warf sich selbstbewußt in den Schaukelstuhl und begann aus Leibeskräften zu schaukeln. Aber, o Schreck! Im entscheidenden Augenblick blieb der Schaukelstuhl stumm. Der Sturm heulte, aber die Segel und Rahen knarrten und quietschten nicht. Am Schluß der Sendung tobte der Spielleiter; der Schuldige wurde gesucht und in einem Hausmeister gefunden, der auch entdeckt hatte, daß der Stuhl quietschte; und damit er ja nicht eine Sendung störe, hatte er alle Schrauben angezogen und alles geölt.

Der Masaryk-Sender in der Tschechoslowakei

Der neue Sender in Banska Bistryca (Neusohl) ist der siebente Rundfunksender der tschechoslowakischen Republik und der dritte in der Slowakei. Und er ist der erste tschechoslowakische Rundfunksender, der nicht nach seinem Standort benannt ist, sondern den Namen des Altpräsdenten der Republik, Masaryk, erhielt.

Dieser Masaryk-Rundfunksender war schon lange geplant. Aber erst, als im Jahre 1933 auf der europäischen Wellenkonferenz diesem Sender die Welle 765 Meter / 392,2 kHz zugestanden wurde, konnte an die Ausführung des Planes gegangen werden. Der Sender hat noch kein eigenes Programm, sondern bringt nur Uebertragungen von den anderen Sendern des Landes.

Sie kann nur sterben hier, dort neu entspringen,
Und kennt sie sich, so weiß sie nichts von Reue.
Wie jede Schönheit einzig in der Welt
So ist es auch die Lieb', der sie gefällt.
Hinaus und fort nach immer neuen Siegen,
Solang der Jugend Feuerpulse fliegen!

. . . .

Es war ein schöner Sturm, der mich getrieben,
Er hat vertobt und Stille ist geblieben.
Scheintot ist alles Wünschen, alles Hoffen;
Vielleicht ein Blitz aus Höh'n, die ich verachtet,
Hat tödlich meine Liebeskraft getroffen,
Und plötzlich ward die Welt mir wüst umnachtet;
Vielleicht auch nicht; — der Brennstoff ist verzehret,
Und kalt und dunkel ward es auf dem Herd.

Unterhaltende Musik

Am Donnerstag (18.00 Uhr) sendet der Reichssender Königsberg für alle deutschen Sender ein Konzert, dessen Programm Dr. Ludwig K. Mayer ebenso anregend wie unterhaltend gestaltet hat. Das große Orchester spielt unter seiner Leitung Musik aus Opern von Rossini, Lortzing und Richard Strauß. Die Pianistin Grete Schöberl wird mit Stücken von Schumann und der As-Dur-Polonäse von Chopin den Beifall der Hörer finden. Zwei Orchesterstücke von Berlioz („Tanz der Irrlichter" und „Ungarischer Marsch") bilden den beschwingten Abschluß.

*

Mit dem Programm eines Konzerts am Freitag (20.10 Uhr) bietet Dr. Rudolf Kaestner den Hörern des Reichssenders Königsberg eine genußreiche Unterhaltung. Bei der Ouvertüre „Die Zauberharfe" von Franz Schubert handelt es sich um das gleiche Werk, das später dem Drama „Rosamunde" vorangestellt und unter dieser Benennung bekannt wurde. Auch die anderen Stücke des Programms sind den Hörern des Reichssenders Königsberg vertraute liebe Bekannte.

Chorkunst um die Jahrhundertwende

Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts sind im Schatten von Brahms und Wagner manche Komponisten zu Unrecht vergessen worden. Zu ihnen gehören vor allem Wilhelm Berger, der in diesem Sommer 75 Jahre alt geworden wäre, und Felix Draeseke, der im vorigen Jahre seinen 100. Geburtstag hatte. Außer den Werken dieser beiden Meister singt der Funkchor des Reichssenders Königsberg (Leitung: Prof. Paul Firchow) am Donnerstag (14.25 Uhr) Chöre von Josef Rheinberger und Max Bruch. Von den Zeitgenossen ist Hans Pfitzner vertreten.

Was Sie wissen müssen!

Wort

Die sommerliche Zeit drückt auch in dieser Woche, wie nicht anders zu erwarten, den Stempel auf. Unterhaltung beherrscht das Feld. Daneben werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus, so die kommenden Olympischen Spiele, so auch der Volkssender auf der großen Funkausstellung.

Kindheitsträume — Jugendlust — Flegeljahre

Unter diesem Titel bringt der Reichssender Königsberg am Freitag (21.20 Uhr) eine literarisch-musikalische Hörfolge aus dem Leben des Kindes. Der Verfasser ist A. Arthur Kuhnert.

Ernstes und Heiteres wechseln in der Hörfolge miteinander ab. Neben dem Kinde steht der Erwachsene und stellt immer wieder fest, daß das Kind ein Leben für sich allein lebt, zu dem der Erwachsene nur schwerlich Zutritt findet. Immer aber überraschen die klugen Einfälle des Kindes, das noch nicht belastet mit Wissen, lediglich aus Instinkt das Richtige trifft. Diese eine Stunde gibt einen tiefen Einblick in das Seelenleben des Kindes, das tiefer und größer ist, als wir Erwachsene es ahnen...

Ostpreußische Dichter

In dieser Reihe wird am Dienstag (19.10 Uhr) Hermann Luding seine Erzählung „Das musikalische Herz" und einige Gedichte lesen. Luding lebt seit 1930 in Ostpreußen. Er ist bis jetzt nur mit Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften sowie mit Autorenabenden in München und süddeutschen Orten hervorgetreten. Unseren Hörern ist Luding vor allem durch seine Mitarbeit am Reichssender Königsberg gut bekannt.

Musik

Im Programm der Orchesterkonzerte ist in dieser Woche eine Fortsetzung des großen Richard-Strauß-Zyklus vorgesehen. Er bringt am Dienstag die sinfonische Dichtung „Don Juan" (siehe den besonderen Absatz darüber).

Im übrigen sind die Orchesterkonzerte dieser Woche mehr auf den Ton guter Unterhaltung eingestellt. Wir erwähnen das Konzert für alle Sender am Donnerstag und das Unterhaltungskonzert am Freitag.

In den kammermusikalischen Darbietungen ist die Aufführung des Klavier-Quintetts F-Dur von Georg Schumann beachtenswert. Schumann ist der bekannte und sehr verdiente Leiter der Berliner Singakademie und der stellvertretende Präsident der Akademie der Künste. Als Komponist ist er mit wertvollen Chorwerken, aber auch mit manch gutem Orchesterwerk und schöner Kammermusik hervorgetreten.

Richard Strauß: „Don Juan"

Von München aus wird am Dienstag der große Richard-Strauß-Zyklus mit der Aufführung der sinfonischen Dichtung „Don Juan" unter persönlicher Leitung des Komponisten fortgesetzt. Dieses Werk gehört zu den Arbeiten aus der Jugendzeit des Tonsetzers. Es ist ein Stück Programmusik, d. h. also, um es noch einmal kurz zu sagen, Musik, die etwas ganz Bestimmtes, in einem dichterischen Programm Untergelegtes, ausdrücken will. Bei diesem Don Juan von Strauß ist die Unterlage das bekannte Gedicht von Lenau, das wir hier folgen lassen:

Don Juan.

Den Zauberkreis, den unermeßlich weiten,
Von vielfach reizend schönen Weiblichkeiten
Möcht' ich durhzieh'n im Sturme des Genusses,
Am Mund der Letzten sterben eines Kusses.
O Freund, durch alle Räume möcht' ich fliegen,
Wo eine Schönheit blüht, hinknien vor jede
Und, wär's auch nur für Augenblicke, siegen.

. . . .

Ich fliehe Ueberdruß und Lustermattung,
Erhalte frisch im Dienste mich des Schönen,
Die einz'lne kränkend schwärm' ich für die Gattung.
Der Odem einer Frau, heut' Frühlingsduft,
Drückt morgen mich vielleicht wie Kerkerluft.
Wenn wechselnd ich mit meiner Liebe wandre
Im weiten Kreis der schönen Frauen,
Ist meine Lieb' an jeder eine andre;
Nicht aus Ruinen will ich Tempel bauen.
Ja! Leidenschaft ist immer nur die neue;
Sie läßt sich nicht von der zu jener bringen,

INHALT: SEITE

Sonntagsprogramm	9
Montagsprogramm	15
Dienstagsprogramm	19
Mittwochsprogramm	23
Donnerstagsprogramm	27
Freitagsprogramm	31
Sonnabendsprogramm	35
Kurzwellensender	8
Auslandswochenspiegel	14
Hitlerjugend im Rundfunk	6
Der Hörer schaltet sich ein	7
Kleines Rundfunknotizbuch	39
Was die Technik bringt	40
Technischer Briefkasten	41
Rätselecke	13
Schachfunk	41

Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Sonntag (10 Uhr): Deutsche Morgenfeier der Hitlerjugend „Kameraden" — Worte: Herybert Menzel — Musik: Ernst Moritz Henning — Es spricht der Führer des Gebietes 1 (Ostland) der HJ. Oberbannführer Boeckmann — Leitung: Horst W. Recklies.

„Jedem Kämpfer gibt ein Gott den Kameraden bei!" Diese Worte stellt Herybert Menzel als Leitsatz über seine Deutsche Morgenfeier der HJ.: „Kameraden". Nicht in tönenden Phrasen wird hier von der Kameradschaft gesprochen. Einfach und klar ist alles, was der junge Dichter von den Kameraden im Kriege, den Kameraden der Kampfzeit und den nach der Kampfzeit gewonnenen Kameraden spricht; denn alles, was Herybert Menzel schreibt, ist erlebt und gelebt. „Auf unsere Treue kommt es an, Kamerad!" Diese Erkenntnis gibt er uns allen, wo wir auch stehen, ob in den Reihen der Bewegung oder als Arbeitskameraden in den Betrieben, aus dieser Morgenfeier mit in den Kampf des Alltags.

Aus der Musik des Königsberger HJ.-Führers Ernst Moritz Henning klingt die gleiche sol-

datische, von dem Erlebnis der Kameradschaft bestimmte Innerlichkeit wieder.

Der Führer des Gebietes 1 (Ostland) der HJ. Oberbannführer Boeckmann wird an diesem Morgen zu seinen Kameraden sprechen, die diese Feierstunde in ihren Sommerlagern im Gemeinschaftsempfang miterleben werden.

Am Dienstag (17.25 Uhr: Königsberger Sendung — Pflug und Schwert im Osten — Funkbericht aus dem Führerlager des Gebietes 1 (Ostland) der HJ. im Walschtal — Sprecher: Horst W. Recklies.

Am Mittwoch (16 Uhr): Königsberger Sendung: Unsere Jungmädel — Hans Hahnenkamm auf Wanderschaft.

Am Mittwoch (16 Uhr): Danziger Sendung — Danziger Mädel senden.

Am Mittwoch (20.15 Uhr): Stunde der jungen Nation — Heinrich I., Burgenbauer des Deutschen Reiches.

Am Freitag (16 Uhr): Danziger Sendung — Danziger Jungen senden — Hurra, Ferien in Aussicht.

Am Freitag (18.55 Uhr): Danziger Sendung — Ruf der Jugend.

Am Freitag (19.05 Uhr): Deutsche Jugend in Finnland — Die Rundfunkspielschar 1 der Reichsjugendführung singt und spielt deutsche Volksweisen. — Einleitende Worte: Obergebietsführer Cerff.

Am Sonnabend (15 Uhr): Allerhand plattdütsche Sache, half tom Griene, half tom Lache. — Deels utgekroamt, deels utgediftelt von Reckliesens Horst. — De Sängersch kujeneert wedder Gudschuns Herbertche. — On ook Hennings Ernst on ons Derpkapell ware nech fähle on lostig späle.

Männer des Rundfunks über den Rundfunk

Die Vortragsreihe des Reichssenders Königsberg vor den Studenten der Fachschaft Presse an der Albertus-Universität — wir berichteten bereits über einige der Abende — brachte wieder eine Reihe wichtiger Auseinandersetzungen. So sprach z. B. Dr. Hilpert über das Thema: „Dichtung im Rundfunk".

Nur einen Teil im Gesamtprogramm macht die Dichtung aus. Aber gerade hier bringt die Auswahl und Zusammenstellung vielerlei Schwierigkeiten. Einerseits hat die Dichtung dadurch gewonnen, daß sie unmittelbar ans Ohr klingt wie das Heldenlied alter Tage, ohne Aufzeichnung in Druck und Schrift. Aber der Sprecher ist nun einmal nicht zu sehen, Gestik und Mimik unterstützen seinen Vortrag nicht wie einst den Dichter, der in der Fürstenhalle sein Lied aufklingen ließ. Das Wort im Rundfunk wirkt rein als Schall. Darum fordert es die ungeteilte Aufmerksamkeit, die gedankliche Mitarbeit des Hörers.

Die dichterische Sendung bedeutet eine wichtige kulturelle Verbindung gerade zum Auslandsdeutschtum; im übrigen will sie alle Ansprüche, vom höchsten Dichtwerk bis zur leichten Anekdote, berücksichtigen. Besonders schwierig ist es, lyrisches Schaffen zu Wort kommen zu lassen; das ist fast nur möglich, indem man Gedichte in ein größeres und abwechslungsreicheres Programm hineinstellt, denn schon eine 15-Minuten-Sendung lyrischer Gedichte würde den Hörer stark ermüden; er ist einfach nicht in der Lage, die Fülle der Gedichte ohne Unterstützung durch das gedruckte Wort zu verarbeiten. — Aus dem großen Bereich des epischen Schaffens eignen sich nur Novellen, Kurzgeschichten aller Art, Plaudereien und Anekdoten. Handlungsgeladene Erzählungen sind das Ideale für den Funk. Ganz ausscheiden muß der „Roman in Fortsetzungen".

Das Hauptgebiet aller dichterischen Darbietungen beansprucht die dramatische Kunst. Nach vielerlei Anleihen von der Schaubühne, besonders in den ersten Jahren des Rundfunks, hat sich das Hörspiel herausgebildet, als Spiel mit durchlaufender, straffer dramatischer Handlung. Daneben nehmen Hörfolgen aller Art, besonders in den Unterhaltungsabenden, einen großen Raum ein.

*

Ueber das „Herz" des Funkprogramms, die Musik, sprach der Erste Kapellmeister des Reichssenders, Dr. Ludwig Karl Mayer. Auch hier ist die Programmgestaltung gar nicht so einfach. Auf jeden Geschmack soll Rücksicht genommen werden, und doch soll auch der Allgemeinheit etwas geboten werden. Da gilt es, alle musikalischen Gebiete mit gleicher Liebe zu umhegen. Die einzige notwendige Unterscheidung, die es zu machen gilt, ist die zwischen guter und schlechter Musik: und schlechte Musik muß man eben vermeiden. Erwünscht und notwendig ist daher die Mitarbeit der Hörerschaft. Nicht Zuschriften fruchtloser Kritik, sondern ernsthafte Vorschläge zum Bessermachen werden gebraucht. Ein wertvoller Maßstab sind die Wunschkonzerte mit ihren Musikbestellungen gewesen. Da zeigte sich, daß der Durchschnittsgeschmack keineswegs so niedrig ist, wie man uns glauben machen möchte. Sehr oft wird ernste Musik verlangt, und einige Königsberger Arbeiter hatten sich sogar zusammengetan, um Richard Strauß' „Tod und Verklärung" zu erbitten. Im Laufe des Tagesprogramms werden meist alle Gebiete musikalischen Schaffens berücksichtigt. Leitend ist dabei auch der Gedanke der Erziehungsaufgabe des Rundfunks, der nicht den alten Trott begünstigen, sondern Anregungen, neue musikalische Bekanntschaften vermitteln will. Weder den Konzerten, noch der Hausmusik tue der Rundfunk Abbruch: vielmehr belebt er beide neu und gibt den Ansporn zu ernster Beschäftigung mit der Musik.

Der Hörer schaltet sich ein

Pause und Pech

Ich möchte hier über das Ansagen der Pausen etwas bemerken.

Wenn ich mit der Erklärung beginne, daß ich auf einige Zeit Strohwitwer bin, so gehört das zur Sache, wie man sehen wird, und soll auch späterhin (d. h. in diesen Zeilen) nicht komisch aufgefaßt werden.

Also es war so: Bei einem der letzten größeren Unterhaltungskonzerte war ich, wie häufig, eifriger Zuhörer, denn unser großes Orchester spielte mit schönem Gelingen ein besonders wertvolles Programm, das manches Meisterwerk enthielt. — Ich hatte wegen dieses Konzerts mein weder karges noch üppiges Abendessen auf 22 Uhr verlegt, also auf eine ziemlich späte Stunde; eine Erledigung des Speisens vor dem Konzert war für mich aus beruflichen Gründen nicht möglich.

In bester Laune begann ich um 20 Uhr die Orchesterklänge in mich aufzunehmen. Allerdings mischte sich in mein musikalisches Schwelgen auch ein ab und zu vorbeihuschender Gedanke an das bevorstehende Abendbrot. Ich will das gar nicht leugnen, denn ich roch im Geist schon Spiegeleier und Bratkartoffeln, die ich, unter Beigabe von Rauchschinken, zur Nachtmahlzeit bestimmt hatte.

Alles entwickelte sich nun zunächst ganz nach Wunsch. Zunächst! Denn mit Schluß des ersten Konzertteils nahte das Verhängnis. Der Ansager sprach die Worte: „Wir machen jetzt eine kurze Pause." — Vielleicht war es unrecht von mir — aber ich verstand unter „kurz" eine Zeitdauer von etwa einer Minute. Ich wartete geduldig; auch die zweite und dritte Minute. Als jedoch schon die fünfte vorüber war, ohne daß sich in meinem Empfänger etwas Musikalisches rührte, da wurde ich — auch das will ich eingestehen — wurde ich ärgerlich und formte dazu Worte, obgleich ich ganz allein war. Und wie es so kommt —: mein leiblicher Hunger meldete sich, umschwebt von Halluzinationen wohlduftender und wohlschmeckender Speisen. Ich stürzte in die Küche, widmete mich dem Zubereiten der Bratkartoffeln und entschied mich plötzlich, was sich böse rächen sollte, nicht für Spiegel- oder Rühr-, sondern für weichgekochte Eier. Drei Stück solcher guten Dinge plumpsten in das Eierpfännchen.

Schön. Während die Kartoffeln prischelten und das Wasser zu kochen anhub, stürzte ich ins Wohnzimmer an den Lautsprecher, den ich wegen der ziemlich weiten Entfernung und wegen der inzwischen laut gewordenen kulinarischen Geräusche in der Küche nicht hätte hören können. Kaum war ich zur Stelle, da ging es im Rundfunk los: eine herrliche Musik, die mich augenblicklich alles vergessen ließ. Selbstverständlich auch die Eier und Kartoffeln. — Das Stück war aus. Ich, von ahnungsvollen Schauern gepackt, zur Küche! Die Kartoffeln waren fast schwarz, doch notfalls noch genießbar —; aber die Eier — — ! Hätte ich sie voller Wut auf den Steinfußboden geworfen —: der wäre in Stücke geborsten!

Nun frage ich als Geschädigter: Weshalb nennt der Ansager eine Pause von ziemlich genau elf Minuten eigentlich „kurz"? Weshalb wird nicht die Zeitdauer klipp und klar angegeben? In dem erwähnten Fall also zehn bis zwölf Minuten. Es wäre aufmerksam und reizend, wenn durch solche Fürsorge schlimme Katastrophen vermieden und die Eier vor dem Steinhartwerden bewahrt würden! W. F., K.

*

Lieber Einsender! Sie haben fraglos Unglück gehabt; aber wir glauben, daß persönliches Pech vorherrscht. Niemand kann zwei Herren dienen: in diesem Fall dem knurrenden Magen und dem musikalischen Ohrenschmaus. Alles hübsch hintereinander, das haben wir in unserer Zeitschrift oft gefordert. Sachlich haben Sie wohl recht.

Die Schriftleitung.

Wieder: Vorträge . . .

Es wird sicher noch mehr Hörer geben, die, wie die Hörer aus N. es begrüßen würden, wenn nicht ganz so viel Musik, dafür aber hin und wieder ein geschichtlicher oder erdkundlicher Vortrag gesendet würde.

Nur müßte er kurz sein, leicht verständlich und so gestaltet, daß er recht vielen Hörern etwas bietet.

Ich besinne mich auf einen Vortrag über „Die Frau in Montenegro", der fesselnd und anschaulich war und so gut und langsam vorgetragen wurde, daß dieses eigenartige Land Montenegro, von dem ich bis dahin wenig wußte, mir mit einem Male mit seinem landschaftlichen Reiz, seinen Menschen, Sitten und Gebräuchen lebendig vor Augen stand.

Ebenso kann ein kurzer, guter, geschichtlicher Vortrag sehr lehrreich sein und wird sicherlich oftmals ein besseres Bild von den Geschehnissen früherer Zeiten vermitteln als ein langes, unvollkommenes Hörspiel dieser Art. P. H., Plaßwich, Kr. Braunsberg.

●

Deutscher Rundfunk und Auslanddeutschtum

Einen eindrucksvollen Beweis dafür, wie der deutsche Rundfunk unsere Volksgenossen im Auslande so eng und lebendig mit der Heimat verbindet, finden wir in einem Briefe eines Missionars der Berliner Missionsgesellschaft. Superintendent Krelle, der Leiter der Berliner Missionsarbeit in Daressalam und dem dazu gehörigen Hinterlande an der ostafrikanischen Küste, ist gleichzeitig der Pastor der evangelischen Deutschen in der weiteren Umgebung von Morogoro, dem bekannten Handelsknotenpunkt in unserem ehemaligen Deutsch-Ostafrika. Krelle schreibt: „Eine eigenartige deutsche Konfirmationsfeier hatten wir auf einer Sisalpflanzung in Kidugallo, an der Zentralbahn gelegen. Ein deutscher Junge aus Berlin-Reinickendorf hatte daheim bereits Konfirmandenunterricht und reiste dann plötzlich zu seinen Eltern nach Ostafrika. Sie baten mich nun, ihren Sohn zu konfirmieren. Ich fuhr mit meiner Frau mit dem Zuge nach Kidugallo, wo ich dann in einem kleinen Kreise von Deutschen im Hause der Eltern

den Jungen konfirmieren konnte. Eine stille, ergreifende Feier, auf der ich wieder unsere Landsleute auf das eine, was not ist, hinweisen konnte. Und am schönsten für den Konfirmierten und seine Eltern war es, als am Abend der deutsche Kurzwellensender dem Jungen seine Segenswünsche mitteilte, als sich dann gar der alte Lehrer meldete und auch seinem Schüler Glückwünsche sagte, als dann die Jungschargruppe, der unser Konfirmande einst angehörte, ihm nun ein Ständchen brachte. Wie sind wir doch jetzt so eng auf diesem Wege mit der Heimat verbunden." L. W.

Zeitschriftenschau

Ziele des Gemeinderundfunks.

Anläßlich der Deutschen Gemeinde-Ausstellung in Berlin ist vom Amtsblatt der Reichsrundfunkkammer „Archiv für Funkrecht" ein Sonderheft „Gemeinderundfunk" erschienen. Im Leitartikel beschäftigt sich der Geschäftsführer der Reichsrundfunkkammer, Herbert Packebusch, mit dem Gemeinderundfunk als einer Gemeinschaftsarbeit des Reichs-Rundfunks mit den deutschen Gemeinden. **Danach wird die** politische Rundfunkführung in Zusammenarbeit mit den Gaufunkstellen der Partei und in Verbindung mit der Presse, den Reichssendern sowie den Werbewagen der Reichsrundfunkkammer die Idee des Gemeinderundfunks bis in das letzte Dorf hineintragen und verwirklichen. Der Hoheitsträger der Bewegung ist noch immer der beste Propagandist der Forderungen des Führers gewesen. Er wird die von ihm schon so oft verlangte Arbeit auch in diesem Falle mit Erfolg leisten.

In den „Amtlichen Hinweisen" der Reichsrundfunkkammer wird ein Bericht über den Rundfunk auf der Gemeinde-Ausstellung gegeben, ebenso wird das Lastenheft für den Gemeinderundfunk veröffentlicht. Die „Amtlichen Mitteilungen der Fachschaft Rundfunk" enthalten Einzelheiten der Fachschaftsarbeit, insbesondere eingehende Ausführungen über die Beitragszahlungen.

Die Ausführungen des Präsidenten der Reichsrundfunkkammer und Reichsamtsleiters Dreßler-Andreß sowie des Reichssendeleiters Hadamovsky zur Volkssenderaktion 1936 werden in der Rubrik „Kultur und Wirtschaft" vollständig veröffentlicht. In der Abteilung „Rechtsprechung" des Juni-Heftes wird mit dem Abdruck der Begründung des Schallplatten-Urteils des Kammergerichts begonnen. Im „Schrifttum" erfahren einige technische Werke des Rundfunks Besprechungen vom technischen Beauftragten der Reichsrundfunkkammer.

Das Juni-Heft des Funkarchivs kostet 50 Pf. und ist durch jede Buchhandlung oder durch den Industrie-Verlag Spaeth & Linde, Berlin W 35, zu beziehen.

●

Der Stand der Fernsehentwicklung.

In der Beilage „Fernsehen und Tonfilm" des Mai-Heftes der Funktechnischen Monatshefte (Verlag Weidmannsche Buchhandlung, Berlin) gibt Obering. Rudolf Urtel einen ausgezeichneten Ueberblick über den Stand der Fernseh-Entwicklung. Es handelt sich bei dieser sehr übersichtlichen Arbeit um die Zusammenfassung eines Vortrages, der auf einer Zusammenkunft der Entwicklungsingenieure der Rundfunkindustrie gehalten wurde. Weiter bringt die Beilage bemerkenswerte Ausführungen über die jüngsten bedeutsamen Fortschritte auf dem Gebiete des deutschen Fernsehens. Auf einem kürzlich stattgefundenen Empfangsabend des außenpolitischen Amtes der NSDAP. für Vertreter der auswärtigen Diplomatie und Presse hielt der Staatssekretär des Reichspostministeriums Dr. W. Ohnesorge einen Vortrag über das deutsche Fernsehen, der von praktischen Vorführungen begleitet war.

SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLENSENDERS

28. Juni bis 4. Juli 1936

Zone 1: Süd-Asien: Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m: 9.45—13.15 Uhr. Sender DJN = 31,45 m: 14—17.30 Uhr. Süd-Amerika: Sender DJE = 16,89 m: 14—17.30 Uhr. Zone 2: Ost-Asien: Sender DJQ = 19,63 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31,38 m: 14—17.30 Uhr

Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika: Sender DJD = 25,49 m: 18—22.30 Uhr; Sender DJC = 49,83 m: 18—22.30 Uhr. Zone 4: Süd-Amerika: Sender DJA = 31,38 m: 23.05—3.15 Uhr. Zone 5: Nord-Amerika: Sender DJC = 49,83 m: 23.05—4.30 Uhr. Mittel-Amerika: Sender DJN = 31,45 m: 23.05—4.30 Uhr.

Sonntag, den 28. Juni

10: Wie lustig ist's im Wald, Singgemeinschaft.
10.45: Poesie des Havellandes. Alte und neue Bilder aus der Mark Brandenburg.
11.30: Klaviertrio C-Dur, von Haydn.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Zum Sonntag-Abend.
14.45: HJ.-Funk: BdM.: „Die Nosteine", Jungmädelgeschichte aus Bayern.
15.15: Kleine Musiken großer Meister.
16.30: 550-Jahre Universität Heidelberg.
16.45: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Blasmusik.
18.30: Zum Sonntag-Abend.
18.45: Kinderfunk: Märchenstunde.
19: Sonntagskonzert.
20.15: Am Weimarer Hof zu Goethes Zeit. Musik und Dichtung.
21: Sportecho.
21.15: Kleine Abendunterhaltung.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Kinderfunk: Rumpelstilzchen.
23.30: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
24: Zum Sonntag-Abend.
0.15: Sonntagskonzert.
1.30: Am Weimarer Hof zu Goethes Zeit. Muisk und Dichtung.
2.15: Sportecho.
2.30: HJ.-Funk: BdM.: „Die Notsteine", Jungmädelgeschichte aus Bayern.
2.45: Klaviertrio C-Dur, von Haydn.
3.15: Blasmusik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Montag, den 29. Juni

10: Blasmusik.
10.45: Am Weimarer Hof zu Goethes Zeit, Musik und Dichtung.
11.30: Sportecho.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer in Australien.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer im „Fernen Osten".
14.30: Wie lustig ist's im Wald, Singgemeinschaft.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: „Der Musikfeind", Operette von Genée.
16.45: Sportecho.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: 30 Tage HJ.
18: Hallo, girls and boys!
18.30: Kleines deutsches Abc.
18.45: Meisterkonzert: Hans Lüdtke spielt auf der Schnitger-Orgel in der Eosander-Kapelle.
19.15: Grüß euch Gott alle miteinander! Heimatabend aus Oberbayern.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Unterhaltungskonzert.
21.15: Zeitschriftenschau.
21.30: „Der Orchideengarten", v. Niemann. (Zehn Improvisationen aus dem Fernen Osten.)
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Kleine Abendunterhaltung.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Unterhaltungskonzert.
1.30: Meisterkonzert: Hans Lüdtke spielt auf der Schnitger-Orgel in der Eosander-Kapelle.
2: HJ.-Funk: 30 Tage HJ.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: !Atención, atención, muchachas y muchachos!
2.45: Zeitschriftenschau.
3.15: Auflösung der musikalischen Rätsel.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Dienstag, den 30. Juni

10: Meisterkonzert: Hans Lüdtke spielt auf der Schnitger-Orgel in der Cosander-Kapelle.
10.45: HJ.-Funk: 30 Tage HJ.
11: Kleine Abendunterhaltung.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer in Neuseeland.
13.20: Kleines deutsches Abc.
13.35: Unterhaltungskonzert.
14.10: Grüße an unsere Hörer in Niederländisch-Indien.
14.30: „Der Orchideengarten", v. Niemann. (Zehn Improvisationen aus dem Fernen Osten.)
15.15: Deutschlandecho.
15.45: Unterhaltungskonzert.
16.30: Blasmusik.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: Interessante Frauenberufe: Weibl. Jockeis.
18: „Ich hab' die Nacht geträumet . . .", Duett.
18.30: Zeitfunk.
18.45: Großer Opernabend.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Blasmusik.
21: Unterhaltungskonzert.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: „Ich hab' die Nacht geträumet . . .", Duett.
23.15: Blasmusik.
24: Großer Opernabend.
1.30: Grüß euch Gott alle miteinander! Heimatabend aus Oberbayern.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: „Der Orchideengarten", von Niemann. (Zehn Improvisationen aus dem Fernen Osten.)
3.15: Leichte Musik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Mittwoch, den 1. Juli

10: Frauenfunk: Interessante Frauenberufe: Weibl. Jockeis.
10.15: „Ich hab' die Nacht geträumet . . .", Duett.
10.30: Nachrichten und Wirtschaftsdienst (englisch).
10.45: „Der Orchideengarten", v. Niemann. (Zehn Improvisationen aus dem Fernen Osten).
11.15: Blasmusik.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer in Britisch-Indien.
14.30: Unterhaltungskonzert.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Hallo, girls and boys!
15.45: Großer Opernabend.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: Aus der Arbeit der HJ.: Die Reichsführerinnenschule des BdM.
18.30: Der auslanddeutsche Dichter spricht: Heinrich Zillich.
18.45: Eröffnung des Olympischen Dorfes.
19: Sommeridylle.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Wir sagen den neuen Monat an.
21.15: Serenaden-Abend.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Serenaden-Abend. Kammerorchester.
24: Sommeridylle.
1: Eröffnung des Olympischen Dorfes.
1.30: Wir sagen den neuen Monat an.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: HJ.-Funk: Aus der Arbeit der HJ.: Die Reichs-Führerinnenschule des BdM.
3.15: Leichte Musik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Donnerstag, den 2. Juli

10: HJ.-Funk: Aus der Arbeit der HJ.: Die Reichsführerinnenschule des BdM.
10.45: Sommeridylle.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer in Australien.
13.20: Zeitfunk.
13.35: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Der auslanddeutsche Dichter spricht: Heinrich Zillig.
14.45: Eröffnung des Olympischen Dorfes.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Wir sagen den neuen Monat an.
16.15: Serenaden-Abend.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Gründung des Reichsinstituts für deutsche Geschichte. Gespräch mit Professor Frank.
18: „Wie Melodien zieht es . . ." Lieder von Brahms.
19.30: Kleines deutsches Abc.
18.45: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
19: Militärkonzert.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: „Der fremde Matrose", Hörspiel von Hoerschelmann.
21.15: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
21.30: Der deutsche Marsch in vier Jahrhunderten.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
23.15: Der deutsche Marsch in vier Jahrhunderten.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Militärkonzert.
1.15: Nachrichten und Wirtschaftsdienst (spanisch).
1.30: Grüße an die Heimat.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Der auslanddeutsche Dichter spricht: Heinrich Zillich.
2.45: „Wie Melodien zieht es . . ." Lieder von Brahms.
3.15: Bunter Abend.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Freitag, den 3. Juli

10: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
10.15: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
10.45: Militärkonzert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer in Neuseeland.
13.20: Kleines deutsches Abc.
13.35: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.30: Gründung des Reichsinstituts für deutsche Geschichte, Gespräch mit Prof. Frank.
14.45: „Wie Melodien zieht es . . ." Lieder von Brahms.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Tausendjahrfeier in Quedlinburg.
16.45: Klavierstücke von Chopin.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: „Laßt Blumen sprechen."
18.30: Neues von Bühne und Film.
18.45: Tausendjahrfeier in Quedlinburg.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Großer Wagner-Abend.
21.45: Klavierstücke von Chopin.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Frauenfunk: „Laßt Blumen sprechen!"
23.30: Klavierstücke von Chopin.
24: Tausendjahrfeier in Quedlinburg.
1.30: Gründung des Reichsinstituts für deutsche Geschichte. Gespräch mit Prof. Frank.
1.45: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
2: Neues von Bühne und Film.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Lieder und Klavierstücke von Klatovsky.
2.45: Sonate für Cello und Klavier, von Remi Gaßmann.
3.15: Unterhaltungskonzert.

Sonnabend, den 4. Juli

10: Neues von Bühne und Film.
10.15: Klavierstücke von Chopin.
10.45: Frauenfunk: Mädchenballade.
11.15: Der deutsche Marsch in vier Jahrhunderten.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer in Vorderasien.
14.30: Frauenfunk: Mädchenballade.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
15.45: Militärkonzert.
16.45: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
18: Sonate D-Dur, von Mozart.
18.30: Neue Flötenmusik.
18.45: „Gasparone", Operette von Millöcker.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Wir bitten zum Tanz!
21: Der hellgrüne Adler.
21.15: Tanzmusik (Fortsetz.).
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
23.15: Neue Flötenmusik.
23.30: „Der hellgrüne Adler", Sketch von Theile.
24: „Gasparone", Operette von Millöcker.
1.30: Wir bitten zum Tanz!
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Tanzmusik (Fortsetz.).
3.15: Volksmusik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 28. Juni bis Sonnabend, 4. Juli 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenspiegel.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG UND LANDESSENDER DANZIG — **28. JUNI 1936** — **SONNTAG** 1

6.00 (aus Hamburg) **Hafenkonzert**

an Bord des Dampfers „Deutschland“ der Hamburg-Amerika-Linie und des Schulschiffes „Großherzogin Elisabeth“ vom Deutschen Schulschiffverein in Finkenwerder“.

I. 1. Die Glocken vom großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. — 2. Deutsches Dankgebet, von Blume. — 3. Weckruf.
II. 1. Kaiser-Friedrich-Marsch. — 2. Ouvertüre zur Oper „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. — 3. Frauen. Liebe und Leben. Walzer von Blon. — 4. Lieb und Treu, Marsch von Kutsch. — 5. Leise flehen meine Lieder, von Franz Schubert. — 6. Türkische Scharwache, von Michaelis. — 7. Im Zigeunerlager, Marsch von Oscheit. — 8. Freut euch des Lebens, Potpourri von Paul Lincke. — 9. Schön ist jeder Tag, den du mir schenkst. Lied von Meisel. — 10. Parademarsch. — 11. Ungarische Rhapsodie, von Reindl. — 12. Wiener Bürger, Walzer von Ziehrer. — 13. Adlon-Marsch, von Heinecke.

8.00 Funkstille.

8.20 Der ostpreußische Jungbauer — Eine Hörfolge.

9.00 Katholische Morgenfeier

Ansprache: Pfarrer Tidigk.

1. Orgelvorspiel. — 2. Das Geheimnis sei gepriesen (Erml. Gesb. 83, Vers 1, 2 und 5). — 3. Schriftlesung. — 4. O Jesu, süß wer dein gedenket (Erml. Gesb. 104, Vers 1, 2 und 5). — 5. Ansprache: Ich bin bei euch alle Tage (Matth. 28, 20). — 6. Jesus, dir leb' ich (Erml. Gesb. Nr. 105). — 7. Orgelnachspiel.

An der Orgel: Werner Hartung.

9.50 (Königsberg) Wetterdienst, Programmvorschau.

9.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.00 (auch für Hamburg, Stuttgart, Frankfurt und Köln)

Deutsche Morgenfeier der HJ
Kameraden

Worte: Herybert Menzel.
Musik: Ernst Moritz Henning.
Es spricht der Führer des Gebiets 1 (Ostland) der HJ, Oberbannführer Boeckmann.
Leitung: Horst W. Recklies.

10.30 (aus Stuttgart) **550jähriges Jubiläum der Universität Heidelberg**

11.00 Georg Schumann: Klavierquintett F-Dur

Allegro moderato con calore — Thema und Variationen — Presto molto capriccioso — Piu allegro con brio.

Ausführende: Kammermusikvereinigung Karl Ninke (Kurt Dombrowsky, 1. Violine, Erich Kelch, 2. Violine, Willy Jandt, Bratsche, Kurt Godau, Cello, Karl Ninke, Klavier).

11.35 „Wir von der Somme“

Lesung zweier Kapitel aus dem demnächst erscheinenden Kriegsbuch von Franz Franziß und einiger Kriegsgedichte. Sprecher: Harry Moos und Alfred Schulz-Escher.

12.00 Mittagskonzert

Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Georg Wöllner.

1. Frühlingskinder, Marsch von Blankenburg. — 2. Ouvertüre zu „Der Wildschütz“, von Albert Lortzing. — 3. Europäisches Ballett, von Leuschner. — 4. Die Schorfheide, sinfonische Suite von Glan. — 5. Eine Walzer-Redoute, von Hildebrand. — 6. Ländliche Suite, von Scassola. — 7. Ballett-Ouvertüre, von Paul Lincke. — 8. Sirenenzauber, Walzer von Emil Waldteufel. — 9. Ein Abend in St. Petersburg, von Meyer-Helmund. — 10. Wandermarsch, von Paul Lincke.

Einlage ca. 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst.

14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

14.30 Königsberg: Tallinn (Reval) — das Bildnis einer osteuropäischen Hauptstadt
— Dr. Alexandre Massakas.

Danzig: Aus Danzigs Sagenschatz — Paul Richert.

14.45 Zigeunermusik Lajos Kiss (Schallplatten).

1. a) Altes ungarisches Csardas-Potpourri; b) Zigeunerlied, von Balogh. — 2. a) Im Chambre séparée, von Heuberger; b) Plauderei, von Gillet. — 3. Slawische Tänze Nr. 8 und 16, von Dvorák. — 4. a) Mariska, von Lehár; b) Ungarischer Tanz Nr. 5, von Brahms. — 5. Ungarischer Tanz Nr. 6, von Brahms. — 6. a) Erinnerung an Budapest; b) Puszta-Nächte, von Blaskowitz. — 7. Csardas, von Großmann.

15.30 Für deutsche Frauen

Was man will — das kann man!

15.50 Die Natur im Juli

Kleine Anleitung zum rechten Beobachten von Dr. Heinz Graupner.

16.00 (aus Hamburg)

Unterhaltungsmusik

Das Orchester und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg. Leitung: Rio Gebhardt. Solisten: Jan Hoffmann (Violine), Kurt Putzke (Posaune).

dazwischen: **Stimmungsbilder und Funkberichte vom Verlauf des deutschen Derbys 1936**
Sprecher: Dietze — Friede.

18.00 Königsberg: . . . und wenn's in den Ferien regnet??

Dann ein fröhliches Buch zur Hand, das Ihnen Peter Arco, Paul Gerhardt, Walther Hilpert u. a. empfehlen möchten.

Danzig: „Nordlandsommer“, Erzählung von Karl Friedrich Kurz
Sprecher: Ferdinand Neuert.

18.25 Sommertag in Masuren
Dichtung und Musik

Worte von Hugo R. Bartels.
Hans Eggert (Bariton). Der Funkchor und das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

19.40 Ostpreußen-Sportecho.

20.00 (aus Saarbrücken)

Vorsicht Nippes
Allerlei von Großmutters musikalischem „Vertikoh“

22.00 Volkssendernachrichten, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (aus Danzig) **Leichtathletik-Gaumeisterschaften in Danzig**

Sprecher: Alfred Baecker — Karl Baedecker.

22.40–24.00 (aus München)

Tanzmusik

Es spielt das Münchener Tanzfunkorchester. Leitung: Carl Michalski. Mitwirkend: Ernst und Fred, die singenden Gitarristen.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Hamburg.
8: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Unser Land — Euer Brot. 2. Mit nur zwei Pferden vor dem Binder — und andere Zugkraftersparnisse. 3. Morgens die erste, abends die letzte. 4. Geschichten um den roten Bock.
9: **Sonntagmorgen ohne Sorgen** (Schallplatten). 1. Ouvertüre zu „Boccaccio“, v. Suppé. 2. Unter dem Lindenbaum, Lied von Felix. 3. Glühwürmchen-Idyll, v. Lincke. 4. Potpourri aus „Frasquita“, von Lehár. 5. Frühlingsstimmen - Walzer von Strauß. 6. Die lustigen Drei, Galopp von Sommerfeld. 7. Ouvertüre zu „Ein Morgen, Mittag, Abend in Wien“, von Suppé. 8. O Maienzeit, o Liebestraum, Lied v. Brandt. 9. Weaner Madln, Walzer von Ziehrer. 10. Ich bin nur ein armer Wandergesell, Lied von Künneke. 11. Perpetuum mobile, von Strauß. 12. Hoch Heidecksburg, Marsch von Herzer.
10: **Wir sind ein Stein nur beim großenBauen.“** Morgenfeier des Reichsarbeitsdienstes auf der Feierstätte in Heringsdorf.
10.45: **Fantasien** auf der Wurlitzer Orgel.
11: „Der irdische Tag.“ Gedichte von Georg Britting.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: **Klaviertrio.** Mozart: Klaviertrio B-Dur, K.-V.502. Beethoven: Allegretto B-Dur (nachgelassener Quartettsatz).
12: Leipzig.
Dazwisch. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
14: Kinderfunkspiel: **Aschenputtel** Frei nach Grimm von Friedrich Wilh. Brand.
14.30: **Schwabens älteste Barock-Orgel** (Ottobeurer Orgel). 1. Passacaglia in g-moll, von Georg Muffat. 2. Drei Choräle von Sebastian Bach: Laß freudiger Geist; Gib dich zufrieden und sei stille; Lobet den Herrn 3. Ciaconna in d-moll, von Joh. Pachelbel (Aufnahme).
15: Ratschläge zur Sippenforschung: Eberhard Schircks
15.15: **Das Jahr vergeht — der Acker besteht.** Hörfolge von deutschen Bauern: Heinrich Noeren und Kurt Hotzel.
16: Hamburg. Dazwischen: Stimmungsbilder u. Funkberichte vom Verlauf des Deutschen Derby 1936.
18: **Von der Mosel zur Weichsel.** Eine volksdeutsche Reise mit Schallplatten. Hörfolge von Fritz Heinz Reimesch.
18.30: **Melodie u. Rhythmus.**
19.40: Deutschland-Sportecho.
20.10: **Für jeden etwas!**
22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.
22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** August Klughardt: Schilflieder für Oboe, Bratsche und Klavier.
22.45: Seewetterbericht.
23: **Zu Tanz u. Unterhaltung.**
24—0.55: **Beliebte Kapellen spielen zum Tanz!** (Schallplatten.)

BERLIN

(356.7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Funkgymnastik.
8.25: **Vom Willen der jungen Gefolgschaft. Wir fragen nicht nach Namen.** Feierstunde vom frohen Dienst.
8.55: **Morgenfeier.**
10: Wetter; anschließend: Sendepause.
10.30: **Sonntägliche Musik.** Brahms: Tragische Ouvertüre, Werk 81. IV. Sinfonie, Werk 98 (Aufnahme).
11.35: Sendepause.
12: **Musik am Mittag.** 1. Romantische Ouvertüre, von Noack. 2. Kaukasische Weisen. 3. Eine Walzer-Redoute, von Hildebrandt. 4. Zigeunerlieder. 5. Hymne an die Sonne, von Kick-Schmidt. 6. Polonaise, von Arensky. 7. Musikalisches Kabinett, von Noack. 8. Alte russische Soldatenlieder. 9. Kennst du mein Liebeslied, von Drdla-Kirchstein. 10. Einsamer Sonntag, von Rezso. 11. Russischer Gardemarsch. 12. An der Donau, von Kollenberger. 13. Ukrainische Melodien. 14. Der vierjährige Posten, von Schubert-Bullerian. 15. Plauderei am Brunnen, von Roßmann. 16. Impromptu - Rokoko, von Schütt. 17. a) Ball bei Ziehrer, von Schneider; b) Tausend schöne Frauen, von Gabriel. 18. Alte russische Volkslieder. 19. Wenn die Garde marschiert, von Lisbona. 20. Russischer Marsch. 21. Spanisches Blut, von Winkler.
14: **Heitere Schallplatten.**
15: Echo aus der Kurmark.
15.30: **Fliegermusik** mit Funkberichten von der Großen Berliner Ruderregatta.
18: **Frische Brise im Büro.** Nachmittags-Kabarett zur Urlaubszeit.
19: **Im Paddelboot.** Fröhliche Fahrt auf Schallplatten.
19.40: Sportecho am Sonntag.
20: **Bezirks-Wettbewerb Cottbus.**
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30: München: Tanzmusik.
24—1: **Tanzmusik.**

BRESLAU

(315.8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: **Volksmusik.**
6: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Schlesischer Morgengruß.
8.10: **Fortsetzung der Volksmusik.**
8.40: Sendepause.
8.50: Nachrichten.
9: **Waldwanderung.** Dichtungen um die Schönheit des deutschen Waldes. Hörfolge von Dr. Morawetz.
9.40: Drei Jahrhunderte Deutschtum unterm Sternenbanner. Vortrag.
10: **Schlesische Schulen singen und spielen.**
10.50: Geheimflug — Ziel unbekannt. Ein Stück Zeitgeschichte.
11.05: Fahnenschicksale im Völkerringen. Heinrich Eisermann.
11.25: **Sinfonie des Sommers — eine besinnliche Einkehr.**
12: Berlin: Mittagskonzert.
14: Mittagsberichte.
14.10: Für die Frau. **Aus stillen Gärten,** Hörfolge.
14.30: Ruf der Jugend.
14.45: Glückwünsche.
14.50: **Fröhlicher Förderturm.**
15.30: Kinderfunk: Das Feuerzeug, Märchenspiel.
16: **Im Schützenhaus wird musiziert, der Volkssender ist aufmarschiert!**
18: Badesitten von einst. Kulturhistorische Plauderei.
18.15: **Kinoorgelkonzert.** 1. Menuett, von Rust. 2. Nachtmusik am Bosporus, von Poldini. 3. Verführung, Zigeuner-Walzer von Marchetti. 4. Am Ziehbrunnen, persische Szene von Rust. 5. Was man vergessen kann, von Böhmelt. 6. Wiegenlied, von Sattler.
18.40: Herr Aktuarius macht „Ae-hm?“ Werner Fuchs-Hartmann.
19: **550jähriges Jubiläum der Universität Heidelberg.** (Aufnahmen.)
19.30: Zeitfunk: Großer Achter der Grünauer Ruderregatta. Schlesische Leichtathletik-Meisterschaften in Beuthen; Oberschlesische Schwimmmeisterschaften in Ratibor; anschl. die ersten Sportergebnisse.
20: Saarbrücken: Vorsicht — Nippes!
22: Nachrichten, anschl. Volkssender-Nachrichten.
22.30—24: München: Tanzmusik.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.
8.05: Wasserstand.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.25: Sendepause.
8.45: **Orgelmusik.** 1. Komm, heiliger Geist, Herre Gott, von Zachau. 2. Kyrie Gott heiliger Geist, von Bach. 3. Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter, von Bach. 4. Wir glauben all an einen Gott, von Joh. Christoph Bach.
9: **Evangelische Morgenfeier.**
9.45: **Bekenntnisse zur Zeit:** Vom unsterblichen SA.-Geist. Aus dem Buch „Die Revolution geht weiter“, von Maßmann.
10: Königsberg: Kameraden.
10.30: Chorgesang.
11.15: Südwestdeutsche Erzähler: Mario Heil de Brentani.
11.30: **Von deutschen Blumen und Kräutern.** Ein bunter poetisch-musikalischer Bilderbogen mit Gedichten.
12: **Mittagskonzert.**
14: Stuttgart: Kinderfunk.
14.45: **Guten Tag — Auf Wiedersehn!** Kleines Zeitkapitel von bürgerlicher Lauheit und fauler Neutralität.
15: Deutsche Scholle. 1. Besuch im Rebmuttergarten. Funkbericht. 2. Handwerklich Erschaffenes in Küche und Keller der Westerwälder Bauern.
16: **Volkssender 1936!**
18: HJ.-Funk: **Wer geht mit, juchhe, übern See.** Allerlei Ernstes und Heiteres von der Waterkant.
18.30: **Konzert** (Schallplatten). I. Das schöne deutsche Lied. II. Orchestermusik. III. Aus Opern von Verdi.
19.50: Sportbericht.
20: **Neue deutsche Unterhaltungsmusik.** 1. Ballettmusik aus „Friedemann Bach“, v. Gräner. 2. Handwerkertänze nach alten Zunftrufen und -weisen, von Maasz. 3. Ouvertüre für Orchester, v. Volkmar. 4. Lodernde Flammen, Walzer von Löffler. 5. Am Springbrunnen, von Ast. 6. Marsch für Orchester, von Grosse. 7. Suite aus „Vogelhochzeit“, v. Holtzwart. 8. Orientalischer Tanz, Werk 28, von Rösel. 9. Drei Lieder mit Klavier, von Prochazka: Rührmichnichtan; Verwandlung; Der Schwur. 10. Tanzsuite für Orchester, Werk 23, von Roters. 11. Aus der Suite „Frühlingsreigen“, v. Schjelderup. 12. Kleine Suite, v. Ihlau. 13. No-Maskentänze (nach chinesischen und japanischen Motiven), von Wemheuer. 14. Tanzvariationen „Zu Drei“, von Wemheuer. 15. Sizilianischer Tanz, von Wemheuer.
22: Nachrichten.
22.10: Wetter.
22.15: Der Volkssender 1936 ruft!
22.20: Sportspiegel.
22.45: München: Tanzmusik.
24—2: Stuttgart: Nachtmusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: **Hafenkonzert** (siehe Königsb. Programm).
8: Nachrichten.
8.20: Morgengymnastik.
8.45: Kunstspiegel.
9: **Musik am Sonntagmorgen.**
10: Königsberg: Morgenfeier der HJ.
10.30: Stuttgart: 550jähriges Jubiläum der Universität Heidelberg.
11: **Vom Feuer der Begeisterung.** Einkehr am Feiertag.
11.30: Moder. Hörfolge von Seiffert. Vertonung: Tenne.
12: Berlin: Musik am Mittag.
13.05: Berlin: Fortsetzung der Musik am Mittag.
14: **Der kleine Muck.** Nach dem gleichnamigen Märchen von Hauff.
15: **Leichte Kost** (Schallplatt.).
15.35: **Aus meiner Tierstube.** „Bleiben Ihre Sendung erwartend . . .“
16: **Unterhaltungsmusik.** Dazwischen: Stimmungsbilder und Funkberichte vom Verlauf des „Deutschen Derby 1936“.
18: **Das Reserl von Dornbach.** Ein kleines Spiel um Schubert. Von Felix.
18.35: Franz Schubert. Ouvertüre zu „Alfonso und Estrella“. Rondo A-Dur für Violine u. Streichorchester. Zwei Lieder: Das Lied im Grünen — Lachen und Weinen. Fünfte Sinfonie B-Dur.
19.35: Sport.
19.55: Wetter.
20: **KDF.-Volkssender-Ausscheidungsveranstaltung Gau Ost-Hannover.**
22: Nachrichten.
22.30: München: Tanzmusik (bis 24).

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.
8: Meldungen; anschl.: Funk ins Blaue.
9.45: Sendepause.
10: Königsberg.
10.30: Unterhaltungskonzert. 1. Einzugsmarsch aus „Die Königin von Saba", von Gounod. 2. a) Russisches Lied, von Häuser; b) Annette, kleiner Walzer von Häuser. 3. Csardas a. „Der Geist des Wojewoden", von Großmann. 4. Liebesaugenblick, von Eysoldt. 5. Zwischenspiel aus „Der Bajazzo", von Leoncavallo-Mausz. 6. Der Geliebten, kleiner Walzer, von Schütt. 7. a) Dolorosa, von Lindemann; b) Diavoletta, von Lindemann. In der Pause: „Links die Fahrt und rechts die Bremse". Aus dem Tagebuch eines Straßenbahners namens Hermann Josef Müller. 8. Wenn ich Musik hör', muß ich tanzen, Walzerlied von Mackeben. 9. Serenade, von Jensen. 10. Die kleinen Soldaten, Intermezzo von Marks.
11.40: Neue Musik für Bläser. Werke von Walter Jentsch: 1. Thema mit Variationen für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier, Werk 5. 2. Musik für vier Hörner, Werk 18.
12: Berlin.
13: Glückwünsche.
13.05: Berlin.
14: Für große und kleine Kinder: **Klein-Ederland!** Ein Märchenspiel von Dr. Valerie Höttges.
14.30: Lustiger Rätselfunk.
15: Heut' wollen wir fröhlich sein! Eine bunte Folge mit Musik und Liedern. Ausgeführt von Kölner BDM.-Mädels.
15.45: Aus Remscheid: Provinzial-Feuerwehrtag Rheinland.
16: Nette Sachen aus Köln. Dazwischen: Uebertragung aus Hamburg-Horn: Stimmungsbilder und Funkberichte vom Verlauf des Deutschen Derby 1936.
18: Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten.
18.30: Aus Bielefeld: Westfälische Schwimm-Meisterschaften.
18.45: Aus Dortmund: Endspiel um die deutsche Handballmeisterschaft Hindenburg-Minden gegen MTSA. Leipzig.
19: Wir Studenten von heute. Deutscher Arbeiter, deutscher Bauer, hier spricht der deutsche Student, der neben dir steht im Kampf um das neue Reich. Ein Bericht vom Leben und Schaffen der neuen deutschen Studenten.
19.45: Sportvorbericht.
20: Westdeutsche Funkauslese. Frischer Auftrieb am Volkssender.
22: Nachrichten.
22.20: 550jähriges Jubiläum der Universität Heidelberg.
22.50: Zur Unterhaltung.
23.30—24: Tanzmusik (Schallplatten).

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Morgenfeier.
8.30: Orgelmusik auf der Silbermannorgel des Freiberger Domes.
9: Das ewige Reich der Deutschen.
9.45: Sendepause.
10.15: Zum Tag des deutschen Liedes.
11: Musik am Morgen.
11.30: Dorfsingen an der Grenze.
12: Mittagskonzert. 1. Germania-Marsch, von Keil. 2. Ouvert. zu „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß. 3. Blumen der Liebe, Walzer v. Rust. 4. Erzherzog-Johann-Suite, von Pachernegg. 5. Die Schmetterlingsjagd, von Keler-Bela. 6. Parade im Märchenland, Intermezzo von Noack. 7. Ein Abend in Aranjuez, Serenade und spanischer Tanz, von Schmeling. 8. Amors Wachtparade, v. Rivelli. 9. Das Leben ein Kampf, Ouvertüre v. Friedemann. 10. Ballettmusik a. „Gioconda", von Ponchielli. 11. Herzen und Blumen, Blumenlied von Czibulka. 12. Melodien aus „Toska", von Puccini. 13. Liebesserenade, von Löhr. 14. Ballsirenen, Walzer von Lehár. 15. Frisch drauf los, Marsch von Blon.
14.05: Weltfahrer erzählen Tiergeschichten. Plauderei von Paul Eipper.
14.25: Das deutsche Lied: Oberfränkische Komponisten.
15: Sinfonische Musik. (Schallplatten.) 1. Ouvertüre zu „Donna Diana", von Reznicek. 2. Liebesmelodie a. „Das Herz", von Pfitzner. 3. Bacchanal aus „Tannhäuser", von Wagner. 4. Der Nachmittag eines Fauns, von Debussy. 5. Die Nacht auf dem kahlen Berge, von Mussorgski. 6. Till Eulenspiegels lustige Streiche, sinfonische Dichtung von Rich. Strauß.
16: Saarbrücken: Sonntagnachmittag.
18: Pause zwischen Gewittern. Erzählung von Bloem.
18.25: Musikalischer Reigen.
19.30: Volkssender-Mitteilung.
19.40: Deutsches Derby 1936 in Hamburg. Funkbericht. Anschl.: Sportfunk.
20: Das macht Freude! Ein bunter Reigen der beliebtesten Schallplatten.
21.10: Horch auf den Klang der Zither. 1. Glückliche Fahrt, Quartett für zwei Zithern und zwei Violinen, von Mayer. 2. Die verscheuchten Heinzelmännchen, Intermezzo von Kollmaneck. 3. Deutsche Volkslieder: a) Sandmännchen; b) Aennchen von Tharau; c) Hans und Liese. 4. Schweigen im Walde, Idylle für Violine, Zither, Gitarre von Kollmaneck. 5. Andantino, von Grünwald. 6. a) Schalmei, Pastorale, von Kollmaneck; b) Bua und Dirndl, von Kollmaneck. 7. a) Mimosa, Tango von Lang; b) Carmen-Marsch, von Bizet.
22: Nachrichten, Sport.
22.30—24: München: Tanzmusik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.
8: Sendepause.
8.55: Evangelische Morgenfeier.
9.30: Nordische Klaviermusik. 1. Suite im alten Stil, von Sinding. 2. Valse impromptu und Gnomenzug, von Grieg. 3. Serenade und Konzert-Etude, von Backer-Gröndahl.
10: Von deutscher Art. Ziel bewußtes Leben. Eine Betrachtung von Adolf Hösel.
10.30: Ollahand Städel und Kräudel und Kraut. Eine volkstümliche Unterhaltung.
11.40: Bauernfunk. Krieg den Feldmäusen. Ein Zwiegespräch.
12: Standmusik aus der Feldherrnhalle.
12.55: Wetter, Programm.
13: Berlin.
14: Kinderfunk. **Die Drei und der Herr vom Berge.** Ein Spiel aus dem Norwegischen von Peter Glas.
14.45: Kleines Schallplattenkonzert. 1. Ouvertüre zu „Mignon", von Thomas. 2. Endlich soll mir erblüh'n, aus „Paris und Helena", v. Gluck. 3. Scherzo aus dem Quartett in F-Dur, v. Schumann. 4. Wer will unter die Soldaten, von Kücken.
15.05: Fränkische Komponisten. Heiner Schneidt: Vom Sommer und vom Küssen; fünf Lieder nach Worten v. Max Dauthendy. Hans Weiß: Drei Fantasiestücke für Klavier. Robert Schwemmer: Vier Lieder: Der Abend — Weil ich dich liebte — Wenn ich geh — Auf der Pußta.
15.40: Erlebnis der Heimat. Eine Betrachtung von Fritz Römer.
16: Schwäbischer Bummelzug. (Auf vielseitigen Wunsch einzelner Zaungäste nochmals gefahren zu ermäßigtem Preis.) Allerhand Zeitgenossen auf ziemlich froher Fahrt.
17.50: Auf geht's beim Schichtl Ein Funkbild nach dem Leben des unvergeßlichen Königs unter den „Fahrenden" bei der 25. Wiederkehr seines Todesjahres von J. Schroeder-Justin.
19.05: Deutsch - Finnische Jugend-Austauschsendung. Die Rundfunkspielschar der Reichsjugendführung singt und spielt deutsche Volksweisen. Einleitende Worte: Obergebietsführer Cerff. (Aufnahme.)
19.35: Ruf der Jugend.
19.40: Sportecho.
20: Fränkischer Kehraus. V. Volkssender - Ausscheidungssingen 1936 d. Reichssenders München in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Gau Franken. (Aus dem Kulturverein in Nürnberg.)
22: Nachrichten.
22.30—24: Tanzmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Morgen-Gymnastik.
8.15: Sendepause.
8.30: Zum „Tag des deutschen Liedes". Männer- u. Frauenchöre.
9: Unser fröhlicher Sonntag-Morgen. Sommersonntags-Vorbilanz mit Kurzszenen von Harbeck und Krause.
11: Festliche Morgenstunde. Feierliche Eröffnung der Sommerzeltlager der Saarpfälzischen Hitler - Jugend durch Gauleiter Bürckel.
12: Berlin: Musik am Mittag.
13: Lokales.
13.05: Berlin: Musik am Mittag (Fortsetzung).
14: Stuttgart: Kinderstunde.
14.45: Wir lesen vor.
15: Deutsches Lied — deutscher Sang. Bunte Folge schönster Lieder von Heimat und Vaterland, Frohsinn und Liebe (Schallpl.).
16: Sonntagnachmittag aus Saarbrücken. Musik zur Unterhaltung.
18: Freut Euch des Lebens. Der Volkssender 1936.
20: Vorsicht, Nippes! Allerlei von Großmutters musikalischem „Vertikoh".
22: Nachrichten.
22.15: Was brachte der Sonntag? Bericht vom Endspiel um die deutsche Handballmeisterschaft Hindenburg Minden — MTSA. Leipzig in Dortmund.
22.30—24: München: Tanzmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Wetter.
8.05: Gymnastik.
8.25: Bauer, hör zu!
8.45: Sendepause.
9: Katholische Morgenfeier.
9.30: Sendepause.
10: Königsberg: Deutsche Morgenfeier der HJ.
10.30: Feierstunde zum 550. Jubiläum der Universität Heidelberg.
11: Kleine Musik. 1. Sonate Es-Dur für Klarinette und Klavier, von Brahms. 2. Zwei Intermezzi für Klavier, von Brahms.
11.30: Schöne Melodie (Schallplatten).
12: Berlin: Mittagskonzert.
13: Kleines Kapitel der Zeit.
13.15: Berlin: Musik am Mittag (Fortsetzung).
13.50: 10 Minuten Erzeugungsschlacht.
14: Kinderstunde. Kasperle reist ins Bad.
14.45: Aus Laden und Werkstatt.
15: Ja — die Liebe hat bunte Flügel... Buntes Schallplattenkonzert.
16: Unbekanntes aus Schwaben. II. Folge. 1. F. W. Carl: Im Kranz des Lebens, Lieder nach Gedichten von Vesper: 1. Der Strom. 2. Mittagsruhe. 3. Der Schmetterling. 4. die erste Blume. 5. Goldener Abend. 6. Brunnen in der Nacht. 7. Unruhe der Zeit. II. Willy Weyler: Lieder nach Gedichten von Morgenstern: 1. Vorfrühling. 2. Geheime Verabredung. 3. Der Abend. 4. Weiße Tauben. 5. Das Häuschen an der Bahn. 6. Anmutiger Vertrag.
16.30: Volk sendet für Volk. Ausscheidungskämpfe für den Volkssender 1936.
18: „D' Badreis". Lustiges Hörspiel in schwäbischer Mundart von Dürr.
18.30: Tanzmusik. Dazwischen von 19—19.15: Hamburg: Schlußbericht vom Deutschen Derby 1936.
19.30: Turnen und Sport — haben das Wort.
20: „Don Juans letztes Abenteuer". Oper in drei Akten. Musik von Graener.
22: Nachrichten, Sport.
22.30: Funkausschnitte der Hauptfestaufführung anläßlich des V. Kreisliederfestes des Silcherkreises mit Massenchören von 3000 Sängern.
23: München: Tanzmusik.
24—2: Nachtmusik (Schallpl.). 1. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 2, F-Dur. 2. Mozart: Klavierkonzert Es-Dur, K.-V. 482. 3. Beethoven: VII. Sinfonie A-Dur, Werk 92.

BELGIEN

BRUESSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

10—10.45: Orchesterkonzert.
10.45—11: Schallplatten.
11—11.55: Orchesterkonzert.
12—12.20: Schallplatten.
12.30—13: Schallplatten.
13.10—14: Konzert auf einer Kinoorgel.
14—15: Plauderei. Anschließend: Schallplatten.
15—16: Unterhaltungskonzert.
17—18: Tanzmusik (Uebertrag.).
18.45—19: Schallplatten.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—20.50: Chorgesang.
20.50—21: Schallplatten (Beethoven: Ouv. „Leonore Nr. 1").
21—21.30: Bratschensolı.
22.10—23: Jazzkonzert.
23—24: Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

10—11: Schallplatten.
11—11.45: Orchesterkonzert.
11.45—11.55: Wunsch - Schallplatten.
12—12.15: Wunsch-Schallplatten.
12.15—13: Orchesterkonzert.
13.10—14: Jazzmusik.
14—14.45: Unterhaltungskonzert.
14.45—15.45: Kammermusik.
15.45: Schallplatten (Wagner: Auszug aus „Siegfried").
18—18.45: Nachmittagskonzert.
19—19.30: Gesang.
20—20.45: Leichtes Abendkonzert.
21—22: Forts. des Konzerts.
22.10—23.15: Schallplatten.
23.15—24: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

10—11.23: Gottesdienst in der Holmenskirche.
12—13: Harmonikakonzert.
14—15.30: Gottesdienst in der Christiansburger Schloßkirche.
15.30—16: Rezitation und Xylophonsoli.
16—18: Buntes Nachmittagskonz. (70 Musiker) (Uebertragung).
18—18.50: Chorgesang (Uebertragung).
20—20.35: Klassische Musik. 1. Beethoven: Ouv. „König Stephan", 2. J. S. Bach: Musik aus der Suite in D-Dur. 3. Mozart: Ländlerische Tänze. 4. Schubert: Ouvertüre D-Dur „Im italienischen Stil".
20.35—20.55: Chorgesang (Uebertragung).
21.20—21.40: Ungarische Streichmusik.
21.40—22.10: Schwedische Lieder (Gesang m. Klavierbegl.).
22.20—23: Dänische Musik (Orchesterkonzert).
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

9.25—10.15: Methodisten-Gottesdienst (Uebertragung).
12.30—15.15: Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.
15.15—15.45: Mandolinenmusik
15.45—16.30: Schallplatten.
17.30—18.45: Kammermusik und Gesang (Bariton). 1. Mozart: Divertimento. 2. Gesang mit Triobegleitung. 3. Hindemith: Trio für Streichinstr. Nr 2.
19—19.55: Quartettgesang und Klaviermusik. 1. Gesang. 2. Klaviersolo. Haydn: Sonate in D. 3. Gesang. 4. Klaviersoli. Chopin: a) Notturno Nr. 7 in cis-moll, Werk 27 Nr. 1; b) Notturno Nr. 13 in c-moll, Werk 48 Nr. 1. 5. Gesang.
19.55—20.45: Schwedischer Gottesdienst (Uebertragung).
21—22.15: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang (Bariton), (Uebertragung).
22.15—22.45: Männerchorgesang mit Solostimmen (Bariton).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

12.30—16.30: National-Programm Droitwich.
16.30—17.15: Militärkonzert und Gesang (Sopran).
17.15—18: Nachmittagskonzert.
18.30—19.45: Werke von Eric Coates (Orchester und Gesang — Tenor).
19.55—20.45: Gottesdienst (Uebertragung).
21—21.30: Geistliche Chorwerke.
21.30—22.45: Orchesterkonzert. 1. Händel-Harty: Wassermusik. 2. Debussy: Zwei Notturnos. 3. Brahms: Sinfonie Nr. 2 in D.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

16.30—17.15: Regional-Programm.
17.15—18: Unterhaltungskonzert.
18—19.45: Regional-Programm.
19.55—20.45: Abend-Gottesdienst (aus einer Kathedrale).
21—22: Sinfonisches Konzert (Uebertragung) 1. Schubert: Ouvertüre „Rosamunde". 2. Elgar: The Music Makers (für Altstimme, Chor u. Orchester).
22—22.45: Orgelkonzert (Uebertragung).

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

8.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
8.25: Gottesdienst aus der Karlskirche. Anschl.: Schallplatten.
12.10—13: Mittagskonzert (Schallplatten).
15: Konzert des IV. Männergesangtages.
19.40: Ungarische Lieder.
20.05: Konzert.
21.15: Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

8.30: Gottesdienst.
11: Orchester: Ph. Em. Bach: Frühlingserwachen. Gounod: Mel. a. Faust. Liszt: Es muß ein Wunderbares sein. Berthé: Das Dreimäderlhaus.
12 (nur Helsingfors): Schwedisch. Gottesdienst a. d. Johanneskirche.
16: Aus Reval: Konzert.
18.35: Violine: Grieg: II. Satz a. d. Sonate op. 13. Vieuxtemps: Die Nachtigall. Elgar: La Capricieuse. Fiocco: Allegro.
19.55: Orchester.
21.25—22: Musikübertragung.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

10.45—11.30: Protestantische Morgenfeier (in deutscher Sprache).
11.30—12: Katholische Morgenfeier (in französischer Sprache).
12—12.45: Konzert eines Blasorchesters.
13.10—13.45: Schallplatten.
15—16: Chorgesang eines jugoslawischen Gesangvereins.
16—17.30: Nachmittagskonzert (Orchester, Instrumentalsoli und Gesang).
17.30—18.45: Leichtes Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
20.30—21: Ein Saxophonquartett spielt.
21—22.45: Heiterer Abend (Solisten, Orchester u. Schallpl.).
22.45: Tanzmusik (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

11—11.45: Bunte Musik.
11.45—12: Katholischer Gottesdienst.
12.15—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Protestantischer Gottesdienst.
17—17.55: Bunte Musik.
18—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.55: Bunte Musik.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Konzert über Frasquita", Operette von Lehár.
22—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

9.30—11.25: Aus Rotterdam: Gottesdienst (aus ein. Kirche):
11.25—11.55: Religiöse Musik auf Schallplatten.
11.55—12.20: Orchesterkonzert.
12.25—12.30: Schallplatten.
13.30—13.45: Unterhaltungsmusik.
14.45—15.10: Orchesterkonzert.
15.20—15.40: Forts. d. Konzerts.
15.50—16.40: Schallplatt. u. Orch.-Konzert.
16.40—17.40: Religiöse Musik (Chorgesang).
17.40—19.25: Gottesdienst (Uebertragung).
19.30—19.40: Schallplatten.
19.50—20.10: Leichtes Abendkonzert.
20.25—20.40: Forts. d. Konzertes.
21—21.40: Sinfonische Musik: 1. Mendelssohn: Ouv. „Ruy Blas". 2. Enesco: Rumänische Rhapsodie. 3. Charpentier: Italienische Impressionen.
21.40—22.10: Funkbühne.
22.15—22.20: Schallplatten.
22.20—22.40: Epilog.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.41—12.40: Schallplatten.
12.40—13.40: Unterhaltungskonzert.
14.10—14.40: Konzert (Männerchor).
14.40—16.10: Sinfonisches Konzert. Eine kleine Nachtmusik, von Mozart Konzert in F-Dur für zwei Klaviere u. Orchester, von Mozart. Intermezzo: Schallplatten. Eine Steppenskizze aus Mittelasien, von Borodine. Ouvertüre „Romeo und Julia", von Tschaikowsky.
16.40—17.10: Schallplatten.
18.25—19.40: Aus Tilburg: Gottesdienst.
19.55—20.25: Amerikanisches Chorkonzert.
20.25—20.55: Sinfonisches Konzert aus d. Konzerthaus Amsterdam. Klavierkonzert in Es-Dur, von Liszt.
20.55—21: Schallplatten.
21.25—21.45: Gesang.
21.45—22.30: Funkzeitung.
22.30—22.40: Schallplatten
22.50—23.40: Unterhaltungskonzert.

Sie hören:

Königsberg I (Heilsberg) auf: Welle 291 m 1031 kHz; 100 kW

Königsberg II (Königsberg) auf: Welle 222,6 m 1348 kHz; 1,5 kW

Danzig (Landessender) auf: Welle 230,2 m 1303 kHz; 0,5 kW

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

11—12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.20—12.45: Aus Mailand: Kammermusik.
13.10—13.40: Gesang (Sopran und Tenor).
16—17: Aus Mailand: Schallplatten.
17: Nachmittagskonzert.
20.45—24: Opernabend: „Jenufa", Oper von Janacek. Anschl.: Nachrichten und Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11—12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.20—12.45: Kammermusik.
13.10—13.40: Aus Rom: Gesang.
16—17: Schallplatten.
17: Nachmittagskonzert.
20.35—21.45: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Respighi: Suite Nr. 3 für Streichinstr.. 2. J. S. Bach: Toccata und Fuge in C-Dur. 3. Mulé: Musik zu antiken Bühnenwerken.
21.45—22.20: Funkbühne.
22.20—24: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

10—11.45: Katholischer Gottesdienst.
13—13.20: Leichte Musik auf Schallplatten.
13.45—14.25: „Unter südlicher Sonne" (Schallplatten).
14.45—16.10: Oper auf Schallplatten (Leoncavallo: „Bajazzo").
16.10—16.35: Heitere Sendung.
16.35—17.05: Alte Tänze (Blasorchesterkonzert).
17.35—18.35: Lettische Lieder (Männerchor) und Rezitation.
18.35—19.02: Zigeunermusik (Harfenduo).
19.02—21: Buntes Abendkonzert und Gesang (Bariton) (Uebertragung). 1. Boccherini: Ouvertüre in D-Dur. 2. Grieg: a) Herzenswunde; b) Letzter Frühling. 3. Gesang. 4. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". 5. Bizet: L'arlésienne. 2. Suite. 6. Medins: Sinfonische Ouvertüre. 7. Sibelius: Frühlingslied. 8. Gesang. 9. Weber: Ouvert. „Oberon".
21.15—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

10.15: Katholischer Gottesdienst.
18.05: Schallplatten.
19.30: Konzert.
21.55—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

8.45: Frühkonzert (Schallplatten).
9.55: Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Jakob in Innsbruck.
11: Für unser Landvolk.
11.45: Sinfoniekonzert. Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie g-moll. Serge Bortkiewicz: Konzert für Violoncello und Orchester, op. 20. Peter Tschaikowsky: Romeo und Julia, Ouvertüre.
13: Unterhaltungskonzert. Otto Kastner: Vaterländische-Front-Marsch. Friedr. Wilh. Rust: Ein Sommertag am Lido, Ouv. Franz Lehár: Donaulegenden, Walzer. Edvard Grieg: Hochzeitszug auf Troldhaugen. Ernst Ludwig Uray: Drei kleine Walzer. Johann Strauß: Im russischen Dorfe, Fantasie. Franz Königshofer: Heimatklänge aus Oesterreich, Fantasie. Hans Stilp: Bersaglieri-Marsch. Willy Richartz: a) Kapriziöser Walzer; b) Bayrische G'schichten, Walzer. Franz Lehár: Potpourri aus der Operette „Zigeunerliebe", Johann Strauß: Unter Donner u. Blitz, Polka schnell. Johann Müller: Weana san ma, Weana bleib'n ma!, Marsch.
14.20—14.40: 800-Jahr-Feier des Bades Vöslau.
15.15: Bücherstunde.
15.40: Johannes Brahms: Streichquartett B-Dur, op. 67.
16.15: Max Stebich: Osttirol.
16.35: Kurzweil.
16.55: Margarethe Seemann. Aus eigenen Werken.
17.20: Ein Walzerreigen. Johann Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust. Franz Lehár: Gold und Silber. Oskar Fetras: Mondnacht auf der Alster. Max W. Ast: Schlingrosen, Walzer. Carl Michael Ziehrer: Hereinspaziert! Joseph Bayer: Puppenfee. Emmerich Kálmán: Tanzen möcht' ich! Johann Strauß: An der schönen blauen Donau.
18.20: Ewiges Gedicht. Hermann von Gilm: Die Nacht.
18.25: Wiener Festwochen „Die Meistersinger von Nürnberg". Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner. (Uebertragung aus der Wiener Staatsoper.)
23.35—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

9—10: Feldgottesdienst auf dem Pilsudski-Platz in Warschau.
10—11.45: Schallplatten.
10—11.45 (Kattowitz): Konzert eines Mandolinenorchesters und Akkordeonsoli
12.03—14.30: Aus Wilna: Unterhaltungskonzert (Orchester und Solisten).
14.30—15: Stunde des Landwirts (Nachrichten und Schallplatten).
14.30—14.45 (Kattowitz): Schallplatten.
15.10—16.30 (Kattowitz): Schallpl.
15.30—16.30: Schallplatten.
17—17.20: Männerchorgesang
17.20—18: Schallplatten.
18—18.30: Funkbühne.
18.40—20.25: Aus Krakau: Leichtes Unterhaltungskonzert.
21—21.30: Aus Lemberg: Heitere Sendung.
21.30—22: Cellomusik mit Klavierbegl. 1. Mozart: Adagio. 2. Haydn: Menuett. 3. Maklakiewicz: Triptique. 4. Rossi: Roma. 5. Frezin: Serenade 6. Granados-Cassado: Intermezzo. 7. Tschaikowsky: Notturno. 8. Popper: Lied.
22.20—23: Tanzmusik des Funkorchesters.
23: Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

11.10: Chorgesang.
11.40: Konzert.
12.40: Konzert-Fortsetzung.

13.30: Konzert-Fortsetzung.
17: Konzert.
18.20: Tanzmusik der Kapelle James Kok.
19.20—20: Tanzmusik.
21: Konzert.
21.55—23: Konzert: Bellini: Ouvertüre zu „Norma". Händel: Rinaldo. Nedbal: Der faule Hans, Ballettsuite. Schubert: Elfenkönig. Reynaldo Hahn: Fest bei Therese. Liszt: Loreley. Cerepnin: Romanze.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

10.30—10.50: Schallplattenkonzert. Franz Liszt: Konzert Nr. 1 in Es-Dur, für Klavier und Orch.
11: Gottesdienst.
15: Unterhaltungsmusik.
16.30: Schallplatten.
18: Abendgottesdienst.
19.30—21.05: Opernkonzert. 1. Richard Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". 2. Richard Wagner: a) Elisabeths Begrüßungssang aus „Tannhäuser"; b) Elsas Traum aus „Lohengrin". 3. Richard Wagner: Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung". 4. E. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". 5. P. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana": a) Ouvertüre; b) Santuzzas Romanze; c) Intermezzo. 6. G. Verdi: Aus „Othello". 7. E. Granados: Intermezzo aus „Goyescas". 8. A. Borodin: Drei Tänze aus „Fürst Igor".
22—23: Militärmusik. 1. Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt", von Offenbach. 2. In alten Zeiten, von Olausson. 3. Kleine Tanzsuite, von Friman. 4. Potpourri aus „Madame Pompadour", von Fall. 5. Seemannswalzer, von Kahrman. 6. Potpourri, v. Sköld. 7. Marsch, von Grundström.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

9.30: Uebertragung aus dem Stift Einsiedeln: VI. Internationales Brucknerfest.
11: Die Brücke Europas. Gedichte von Gustav Gamper.
11.10: Kammermusik.
11.40: Die Stunde der Schweizer Autoren. Zyklus „Schweizer Lyrik der Gegenwart". VI. Frauenlyrik.
12: Konzert.
12.40: Fortsetzung des Konzertes.
13.30: Tiroler Volkslieder.
14.15: Uebertragung aus dem Stift Einsiedeln: VI. Internationales Brucknerfest.
18: Geistliche Musik.
18.30: Die neue Zürcher Bibel. Vortrag.
19.05: Schweizer Lieder.
19.25: Was kann ich für die Heimat tun.
19.50: Orchestermusik.
20.35: Singende Mönche, tanzendes Volk. Musikalische Eindrücke aus Spanien.
21.10: „Du sollst nicht lügen", Hörspiel.
21.45: Konzert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

9.45—10.45: Protestantischer Gottesdienst.
12.40—14: Wunsch-Schallplatten.
18—18.25: Funkbühne.

18.25—19.30: Opernmusik (Orch.-Konzert).
20.25—21.15: Kammermusik.
21.15—22.15: Schweizer Musik (Orchesterkonzert).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

7—8.20: Karlsbader Frühkonzert.
8.30—9: Alois Hába: Sonate für Violine und Klavier.
9.30—10: Leichte Musik.
11: Preßburg.
12: Glockengeläut a. d. St.-Veitsdom.
12.25—13.30: Buntes Programm. 1. Dvorák: Festmarsch. 2. Thomas: Ouvertüre z. Oper „Mignon". 3. Silsu: Ein bißchen Liebe. 4. Tschaikowsky: Blumenwalzer a. d. Ballett: „Der Nußknacker". 5. Buzzi-Pezzia: Lolita, spanische Serenade. 6. Mascagni: Intermezzo a. d. Oper „William Radcliff". 7. Granatello: Neapolitanische Volksserenade. 8. Joh. Strauß: Ouvertüre zur Operette „Prinz Methusalem". 9. Nedbal: Ouvertüre zur Operette „Die Winzerbraut". 10. Lehár: Ouvertüre zur Operette „Das Land des Lächelns."
13.45: Schallplatten.
13.55—14.10: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
16: Preßburg.
17.20: Schallplatten.
17.35—18.50: Deutsche Sendung.
17.50: „Sommer in Karlsbad." Eine bunte Stunde.
19.05—19.45: Aus dem Rieger-Park: Militärkonzert. 1. Lehár: Ouv. z. Optte. „Dichter und Bauer". 2. Gounod: Proben a. d. Oper „Faust". 3. Pesta: Gemütliches Stündchen, Walzer. 4. Kovarovic: Was fällt dir ein? Polka. 5. Händel: Slowakische Melodien.
19.50: Unterhaltungen mit Musik. „Der junge König Marko." Auswahl jugoslawischer Melodien und Heldenpoesie.
20.30—22: Funkbühne.
22.45—23.30: Leichtes Konzert.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

7: Prag.
8.30—9: Kammermusik: 1. Jos. Haydn: Lerchenquartett. 2. A. Dvorák: Aus dem Streichquartett As-Dur op. 105.
9.30: Prag.
10.30: Balalaikamusik.
11: Preßburg.
12: Prag.
13.45—14.15: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
16: Preßburg.
17: Unterhaltungsstündchen.
17.50—18.50: Deutsche Sendung: Konzertstunde: 1. B. Smetana: Vltata, sinfonische Tondichtung aus dem Zyklus „Mein Vaterland". 2. Gustav Mahler: Kindertotenlieder. 3. Franz Schubert: Sinfonie h-moll „Unvollendete".
19.05: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269.5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

7: Prag.
8.30—9: Lieder tschechischer Komponisten der Napoleonszeit.
9.20: Prag.
11: Preßburg.
12: Prag.
13.45—14.15: Brünn.
16—17: Preßburg.
17.50: Brünn.
19.05: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13.5 kW)

7: Prag.
11: Promenadenkonzert.
12: Prag.
16—17: Nachmittagskonzert.
17.15—17.35: Slawische Volkslieder.
19.05: Prag.
20.35: Uebertragung.
21.25—22: Märsche.
22.45—23.30: Zigeunermusik.

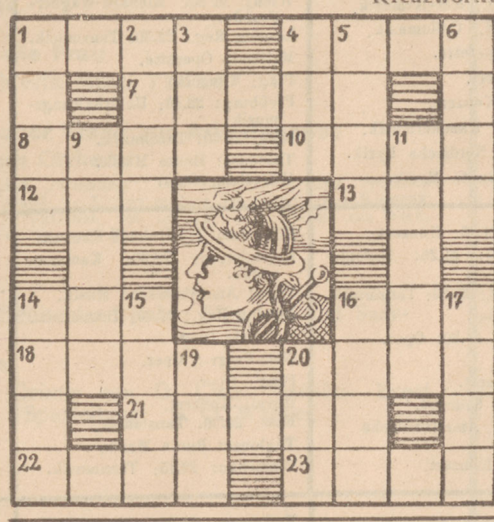
UNGARN

BUDAPEST 1 (549.5 m; 546 kHz; 120 kW)

9: Katholischer Gottesdienst.
11.15: Evangelischer Gottesdienst.
12.30: Konzert.
14: Schallplatten.
15.50: Leichtes Konzert.
17: Ungarische Lieder.
19.10: Klaviermusik.
19.45: Funkbühne.
22.40: Jazzmusik.
23.30: Zigeunermusik.

Rätsel für die Sendepausen

Kreuzworträtsel.



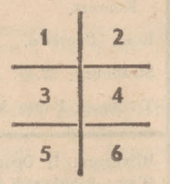
Senkrecht: 1. Trachtenwechsel. 2. Insekt. 3. Verneinung. 4. „Alphabet" in der Kindersprache. 5. Gefühl. 6. Eiförmig. 9. Laubbaum. 11. Stadt in Schlesien. 14. Englischer Grafentitel. 15. Metall. 16. Verbrennungsrückstand. 17. Deutscher Gruß. 19. Gewässer. 20. Stadt in Sachsen. — Waagerecht: 1. Fluß zum Rhein. 4. Italienischer Strom. 7. Schmarotzer. 8. Brettspiel. 10. Antilleninsel. 12. Verbindung. 13. Ort in Tirol. 14. Mineral. 16. Säugetier. 18. Gewürz. 20. Sinnesorgan. 21. Abessinischer Herrscher. 22. Schiffsöffnung. 23. Huftier.

Zahlenrätsel.

1 6 8 18 3 5 13 3 12 = Ostpr. Stadt
2 15 8 3 2 3 9 = Berühmt. Felsen
3 8 1 16 3 3 8 3 = Gartenfrucht
4 6 8 12 18 8 6 14 17 = Pflanze
5 14 16 3 8 17 14 7 = Jagdpatron
10 6 1 9 3 12 3 12 = Ort am Frischen Haff
7 6 8 1 3 2 2 3 = Delikateßfisch
8 15 3 7 7 3 2 = Ostpr. Stadt
9 13 13 6 12 14 3 2 = Vorname ein. berühmten Königsbergers
5 5 11 6 8 6 12 1 6 = Stadt i. Schweden

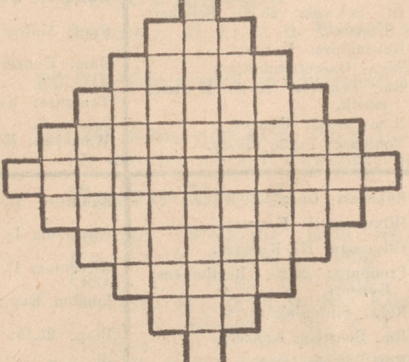
Die Anfangs- und Endbuchstaben der Lösungswörter, von unten nach oben gelesen, ergeben einen bekannten Namen aus der ostpreußischen Sportwelt.

Silbenkreuz.



1—2 = Nebenfluß der Weichsel; 1—3 = Musikzeichen; 2—3 = Ehepartner; 4—3—2 = die Nord- und Ostsee verbindende Wasserstraße; 4—3 = Jugendfreund Friedrichs des Großen; 1—5 = Schauspiel von Ibsen; 5—3 = Teilzahlung; 5—6 = Bezirksgrenze.

Diamantaufgabe.



Mit Hilfe der Buchstaben a a a a b d d d e e e e e e e e e f f i i i i k l l l l m n n n n n n o o p p p r r r r r s s s t t t t t t u u v y z z fülle man die waagerechten Reihen wie folgt: 1. Mitlaut. 2. Körperteil. 3. Detonation. 4. Altes Klavier. 5. Zierde des Kinns. 6. Reichsminister. 7. Nordseeinsel. 8. Streichinstrument. 9. Hunderasse. 10. Nibelungenfigur. 11. Selbstlaut. Die sich kreuzenden Mittellinien sind gleichlautend.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 26.

Zusammensetzrätsel: 1. Damhirsch, 2. Rosenberg, 3. Lehnstuhl, 4. Steinzeit, 5. Musterung, 6. Mausoleum, 7. Zinksalbe, 8. Zaunkönig, 9. Geschiebe, 10. Godesberg = „Das Bernsteinmuseum in Königsberg". — **Wortvergrößerung:** Nacht, Renate, Strand, Alster, Sohle, Taube, Tiger, Leiste, Landung, Robbe, Leiter, Weiche, Tränke = Carl Hagenbeck. — **Komisch.** Tabak. — **Erinnerung:** Das Heft. — **Silbenrätsel:** 1. Wabe, 2. Interlaken, 3. Ramses, 4. Sago. 5. Indien, 6. Nimrod, 7. Darre, 8. Nachbar, 9. Ibsen. 10. Chapeau, 11. Tedeum. 12. Aargau, 13. Ungarn, 14. Finsternis, 15. Dose, 16. Elster, 17. Rakete, 18. Walfisch, 19. Emu, 20. Lineal, 21. Treueid, 22. Ukelei, 23. Montag, 24. Zwischendeck, 25. Ulme, 26. Gärtnerei, 27. Elefant, 28. Notiz, 29. Ilmenau, 30. Elektrizität, 31. Spandau, 32. Saturn = „Wir sind nicht auf der Welt um zu genießen, sondern um unsere Schuldigkeit zu tun" (Bismarck). — **Welche Stadt:** Gera. — **Schüttelrätsel:** Laub — blau.

Die Arten der elektrischen Nachrichtenübermittlung

Bei einem kurzen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand der elektrischen Nachrichtenübermittlung ergeben sich folgende verschiedene Arten: Erstens über Draht: Morsezeichen, Typendrucker, Fernschreiber, Fernsprecher und Fernsehen. Zweitens über Wellen drahtlos: Morsezeichen, Funkschreiber, Funksprecher (Rundfunk), Fernsehen. A

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 28. Juni bis 4. Juli 1936

	19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So	Budapest: Klaviermusik. Bukarest: 19.20: Tanzmusik. Wien: 18.25: Oper. Nat.-Progr.: Konzert. Prag: Militärkonzert. Riga: Buntes Konzert. Stockholm: 19.30: Opernkonz. Toulouse: 18.15: Bunte Musik. Warschau: 18.40: Leichtes Konzert.	Hilversum II: 20.25: Sinfonie-Konzert. Kopenhagen: Klassische Musik. Wien: Oper. Mailand: 20.35: Konzert. Riga: Buntes Konzert. Rm. Schweiz. 20.45: Oper. Stockholm: Opernkonzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Leichtes Konzert.	Bukarest: 21.50: Konzert. Hilversum I: Sinfoniekonzert. Wien: Oper. London Reg.: 21.30: Konzert. London Midl.: Sinfonie-Konzert. Mailand: Konzert. Riga: 21.15: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Oper. Toulouse: Konzert. Warschau: 21.30: Konzert.	Bukarest: Konzert. Kopenhagen: 22.20: Dänische Musik. Wien: Oper. London Reg.: Konzert. London Midl.: Orgelkonzert. Mailand: 22.20: Tanzmusik. Preßburg: 22.45: Zigeunermusik. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Oper. Stockholm: Militärmusik. Straßburg: 22.45: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 22.20: Tanzmusik.	Budapest: 23.30: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.35: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Preßburg: Zigeunermusik. Rm. Schweiz: Oper. Straßburg: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.
Mo	Hilversum II: 18.40: Konzert. Wien: 19.40: Operette. Mähr.-Ostrau: Operette. Nat.-Progr.: 19.15: Tanzmusik. Toulouse: 18: Bunte Musik. Warschau: 19.50: Konzert.	Hilversum II: Oper. Wien: Operette. Mähr.-Ostrau: Operette. Mailand: 20.35: Operette. Prag: 20.50: Konzert. Stockholm: 20.45: Nordische Lyrik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Konzert.	Hilversum II: 21.50: Lieder. Wien: Operetten. London Reg.: Klaviermusik. London Midl.: Cellomusik. Mailand: Operette. Prag: Konzert. Preßburg: Konzert. Rom: 21.45: Kammermusik. Stockholm: Nordische Lyrik. Toulouse: Bunte Musik.	Budapest: 22.45: Konzert. Hilversum II: Lieder. Wien: 22.20: Richard-Wagner-Stunde. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Operette. Prag: Konzert. Preßburg: 22.40: Unterhaltungsmusik. Rom: 22.40: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Oper.	Budapest: Konzert. Hilversum II: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.35: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: Operette. Nat.-Progr..: 23.15: Tanzmusik. Prag: Konzert. Preßburg: Unterhaltungsmusik. Rom: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik.
Di	Budapest: 19.45: Konzert. Bukarest: 19.20: Wiener Musik. Hilversum II: Kammermusik. Rm. Schweiz: 19.40: Tanzmusik. Rom: 19.20: Bunte Musik. Toulouse: 18: Bunte Musik. Warschau: 19.20: Geigenmusik.	Brüssel II: Abendkonzert. Budapest: Konzert. Bukarest: Wiener Musik. Kopenhagen: Wiener Musik. London Reg.: Geigenkonzert. London Midl.: Konzert. Mailand: 20.45: Oper. Prag: 20.45: Oper. Stockholm: Amerikanische Musik. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel I: 21.15: Konzert. Hilversum I: 21.25: Sinfonie-Konzert. London Reg.: 21.30: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 21.30: Oper. Prag: Oper. Reval: Konzert. Rom: 21.35: Konzert. Stockholm: Amerikanische Musik. Warschau: Konzert.	Hilversum I: Sinfonie-Konzert. Kopenhagen: 22.30: Kammermusik. Wien: Amerikanische Musik. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Oper. Prag: Oper. Reval: Konzert. Rom: 22.30: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 22.15: Tanzmusik.	Budapest: Zigeunermusik. Wien: 23.15: Unterhaltungs-Konzert. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 23.30: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Wien: Unterhaltungskonzert. Toulouse: Nachtkonzert.
Mi	Brünn: 19.50: Bunte Sendung. Budapest: 18.30: Operette. Helsingfors: 19.20: Konzert. Wien: 19.30: Mozart-Konzert. Nat.-Progr.: 19.15: Bunte Sendung. Prag: 19.20: Marschmusik. Riga: Operettenmusik. Rom: 19.20: Bunte Musik. Toulouse: 18.55: Bunte Musik. Warschau: Konzert.	Brünn: Bunte Sendung. Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Operette. Budapest: Operette. Dt. Schweiz: 20.40: Schubert-Konzert. Helsingfors: Konzert. Riga: Operettenmusik. Rm. Schweiz: 20.45: Kammermusik. Rom: 20.35: Konzert. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel I: 21.15: Konzert. Brüssel II: Operette. Budapest: Konzert. Prag: Sinfonie-Konzert. Rom: Konzert. Toulouse: Konzert. Warschau: Klaviermusik.	Budapest: 22.20: Zigeunermusik. Kopenhagen: Amerikanische Musik. Wien: 22.25: Tanzmusik. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: 22.45: Tanzmusik. Rom: 22.40: Tanzmusik. Stockholm: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.	Kopenhagen: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Wien: Schrammeln. Toulouse: Nachtkonzert.
Do	Hilversum I: 19.45: Konzert. Wien: 19.35: Eysler-Abend. Nat.-Progr.: 18.30: Konzert. Preßburg: 19.30: Leichte Musik. Riga: Sinfoniekonzert. Rom: 19.20: Bunte Musik. Stockholm: Violinkonzert. Toulouse: 18.55: Bunte Musik.	Bukarest: Oper. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Konzert. Preßburg: 20.25: Beethoven-Konzert. Riga: Sinfoniekonzert. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: 20.45: Oper. Straßburg: 20.30: Sinfoniekonzert. Toulouse: Bunte Musik.	Bukarest: Oper. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Konzert. London Reg.: Sinfoniekonzert. Prag: 21.15: Kammermusik. Rom: Oper. Straßburg: Sinfoniekonzert. Warschau: 21.30: Konzert.	Bukarest: Oper. Hilversum I: Potpourri. Hilversum II: Konzert. Kopenhagen: 22.15: Konzert. Wien: Brahms-Konzert. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Prag: 22.15: Konzert. Rom: Oper. Stockholm: Orgelmusik.	Budapest: Konzert. Bukarest: Nachtkonzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Oper. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Bukarest: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik.
Fr	Brüssel II: Kammermusik. Wien: 19.30: Abendkonzert. Nat.-Progr.: 19.35: Triokonzert. Prag: 19.30: Unterhaltungsmusik. Riga: Operettenmusik. Stockholm: 19.50: Sinfoniekonz. Toulouse: 18.55: Bunte Musik. Warschau: 19.20: Klaviermusik.	Budapest: Ungarische Tänze. Bukarest: 20.20: Tanzabend. Wien: 20.30: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: 20.45: Leichtes Konzert. Prag: Unterhaltungsmusik. Riga: Operettenmusik. Rom: 20.35: Operette. Stockholm: Sinfoniekonzert.	Brüssel II: Kammermusik. Bukarest: Tanzabend. Wien: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: Leichtes Konzert. Rom: Operette. Stockholm: 21.25: Klaviermusik. Toulouse: Konzert. Warschau: Sinfonie-Konzert.	Kopenhagen: 22.45: Tanzmusik. Wien: Hausmusik. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 22.20: Unterhalt.-Konzert. Rom: Operette. Straßburg: 22.45: Nachtkonzert. Toulouse: Bunte Musik.	Budapest: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15: Unterhaltungskonzert. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Operette. Straßburg: Nachtkonzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Unterhaltungskonzert. Toulouse: Nachtkonzert.
Sbd	Budapest: 18.45: Konzert. Wien: 19.15: Operette. Nat.-Progr.: Klaviermusik. Riga: Abendkonzert. Stockholm: 19.30: Frohe Weisen. Toulouse: 18.55: Bunte Musik. Warschau: Konzert.	Wien: Operette. London Reg.: 20.45: Opernstunde. Mailand: 20.40: Oper. Riga: Abendkonzert. Stockholm: Frohe Weisen. Straßburg: 20.30: Elsässischer Abend. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Konzert.	Brüssel I: Sinfonie-Konzert. Hilversum I: 21.45: Oper. Wien: Operette. London Reg.: Opernstunde. Mailand: Oper. Prag: 21.20: Konzert. Riga: 21.20: Tanzmusik. Stockholm: 21.15: Tanzmusik. Straßburg: Elsässischer Abend. Toulouse: Konzert.	Hilversum I: Oper. Wien: Schubert-Konzert. London Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 22.30: Leichtes Konzert. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: 22.15: Tanzmusik. Rom: 22.45: Tanzmusik. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Elsässischer Abend. Toulouse: Bunte Musik.	Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15: Unterhaltungsmusik. London Reg.: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 23.40: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Zigeunermusik. Toulouse: Nachtkonzert.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Freiburg) **Frühkonzert**

Ausführung: Mitglieder des Städt. Orchesters. Leitung: Wilhelm Franzen. Willy Bischoff-Trio.

1. Ouvertüre zur Oper „Die Alpenhütte“, von Kreutzer. — 2. Hofballtänze, von Lanner. — 3. 3 zu 122, ein Instrumententanz von Bischoff. — 4. Serenade für Streichorchester, von Volkmann. — 5. Intermezzo aus dem Ballett „Naila“, von Delibes. — 6. Schwarzwälder Volkstänze, von Bischoff. — 7. Potpourri nach Motiven der Operette „Der Vogelhändler“, von Zeller. — 8. Kleine Suite für Orchester, von Bizet. — 9. Drei Miniaturen: a) Tanzende Harmonika, von Rixner; b) Serenade. von G. Marie; c) Aristique, von Gebhardt. — 10. Florentiner Marsch, von Fucik.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Berlin) **Froher Klang zur Arbeitspause**

Hans Bund und sein Orchester.

1. Fantasie über das Lied „Warnung“, von Löhr. — 2. Der verliebte Harlekin, von Meyer-Helmund. — 3. Aus meiner Jugendzeit, von Kliment. — 4. a) Majolika; b) Singvögelchen, von Lincke. — 5. Klänge aus Wien, von Döring. — 6. Ein Festtag, von Marquart.

9.30 Funkstille.

10.00 (auch für den Deutschlandsender, München und Saarbrücken)

Die sieben Raben

Märchenspiel nach Grimm von G. Lux. Musik: Ernst Moritz Henning. Spielleitung: S. O. Wagner.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.50 Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen: Eierwirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterdienstes.

12.00 (aus Hannover) **Schloßkonzert**

Das Niedersächsische Sinfonieorchester. Leitung: Otto Ebel von Sosen. Mitwirkend: Else Schürhoff (Alt).

1. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“, von Rich. Wagner. — 2. Waltrautens Erzählung aus „Götterdämmerung“, von Rich. Wagner (Else Schürhoff). — 3. Frühlingsbilder, Orchester-Suite von Ewald Strasser: Vorfrühling — Nacht — Festlicher Tanz. — 4. Jan Grey, Ballade von Christian Sinding (Else Schürhoff). — 5. Tanz der Nymphen und Satire, von Schumann. — 6. Spanische Legende, von Rust. — 7. Zwei Lieder aus „Carmen“. von Bizet: a) Seguedilla; b) Habanera. — 8. Spanischer Tanz für Streicher und Harfe, von Kaempfert. — 9. Melodien aus der Operette „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. — 10. Till Eulenspiegel, Konzertmarsch von Rupprecht.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Meine alte Amieze

— Nelly Pokern.

Danzig: Unser Buchgespräch

— Lothar P. Manhold.

1. „Wolkenstein“, von Carl Johann Leuchtenberg (Verlag bei R. A. Höger, Wien und Leipzig). — 2. „Nil desperandum“, von W. St. Reymond (Wilh. Gottl. Korn-Verlag, Breslau).

14.25 Melodien, die man gern hört (Schallplatten).

1. Potpourri „Der Obersteiger“, von Zeller. — 2. Slawischer Tanz Nr. 1, von Dvorák. — 3. Todessehnen, von Tosti. — 4. Morgenstimmung, von Grieg. — 5. Persischer Marsch, von Strauß. — 6. Souvenir, von Drdla. — 7. Ouvertüre „Der Zigeunerbaron“, von Strauß. — 8. Kärntner Lieder marsch, von Seifert.

15.00 Funkstille.

16.00 (aus Danzig) **Und nun spricht Danzig**

Das Bildungsideal des Mittelalters und die Schule in Danzig und im Ordensland — Dr. Walter Faber.

16.20 (aus Danzig)

Nachmittagskonzert

Danziger Landesorchester — Leitung: Ernst Kallipke.

1. Unter dem Grillenbanner, Marsch von Lindemann. — 2. Ouvertüre zu „Schön Anny“, von Cooper. — 3. Wiener Volksmusik, von Karl Komzak. — 4. Schallwellen-Walzer, von Joh. Strauß. — 5. Erzherzog Johann, Suite von Pachernegg. — 6. Schwedischer Hochzeitsmarsch, von Södermann. — 7. Auf Capri, Barcarole von Franz v. Blon. — 8. Ouvertüre zur Operette „Im Reiche des Indra“, von Paul Lincke. — 9. Steyrer Marsch, von Noack.

17.30 Von deutscher Arbeit

Verhütet Unfälle und Schäden am Arbeitsplatz.
Carl Liebel — Paul Lowski.

17.45 15 Minuten Technik — Dipl.-Ing. A. C. Pahlke.

18.00 (aus Stuttgart)

Fröhlicher Alltag

Ein buntes Konzert

Musikalische Leitung: Willy Hahn. Es wirken mit: Margarete Slezak (Sopran), Carl Jautz (Tenor), Eva Sanden (Chansons), Max Ladewig und Wilhelm Meister an zwei Flügeln, Erich Wassilke (Bandoneon), Charlotte Nitsch-Wiegand (Klavier).

19.00 Heimatdienst.

19.10 Königsberg: Hinaus aufs Meer (Schallplatten).

1. Blaue Jungs, von Ludwig. — 2. Hummel, Hummel, wir sind ja heut lustig, von Rathke. — 3. Ein Schiff im Hafen am Bollwerk lag, von Vermehren. — 4. Schön ist die Liebe im Hafen, von Bazant. — 5. Des jungen Seemanns letztes Lied, von Roonthal. — 6. Wir sind Matrosen von der Wasserkant, von Krome. — 7. Ahoi, mein Schatz! Bleib mir treu, mein Schatz!, von Palm. — 8. Der Klabautermann kommt, von Alex. — 9. Seemannslos, von Petri. — 10. Es rauscht das Meer ein Liebeslied, von Kauler.

Danzig: Auf der Alm

Zither und Gitarre — Bayerische Musik.

19.45 Die Wehrmacht sendet

Pioniere sprengen

Sprecher: H. G. v. d. Burchard.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Königsberg: (auch für Frankfurt, bis 21.25 für den deutschen Kurzwellensender)

Opern-Abend

Leitung: Wolfgang Brückner. Solisten: Annemarie Burdack (Sopran), Heinz Kraaywanger (Tenor), Georg Höllger (Bariton). Der Funkchor. Das große Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Aus „Die Zauberflöte“, von W. A. Mozart: a) Ouvertüre; b) Lied des Papageno; c) O Isis und Osiris. — 2. Aus „Der Freischütz“, von C. M. v. Weber: a) Arie des Max: b) Jägerchor. — 3. Arie der Aida aus der gleichnamigen Oper, von G. Verdi. — 4. Vorspiel zu „Tristan und Isolde“, von Richard Wagner. — 5. Matrosenchor aus dem 3. Akt „Der fliegende Holländer“, von Richard Wagner. — 6. Aus „Tannhäuser“, von Richard Wagner: a) Arie der Elisabeth und Duett Elisabeth — Tannhäuser; b) Wohl wußt ich hier sie im Gebet zu finden. — 7. Aus „Lohengrin“, von Richard Wagner: a) Vorspiel: b) Feierlicher Zug zum Münster; c) Gralserzählung. — 8. Ouvertüre zu „Rienzi“, von Richard Wagner.

Danzig: Schallplatten-Wunschkonzert

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Der Volkstribun und der Condottiere

Zwei Gestalten der italienischen Renaissance.

Zu den Büchern:

1. „Cola di Rienzo — Die Geschichte des Volkstribunen“, von Herbert Vielstedt (Verlag S. Fischer, Berlin). — 2. „Colleoni — Ein wunderbares Leben“, von Erwin Heß (Paul Neff-Verlag, Berlin)

spricht Prof. Dr. Friedrich Baethgen.

22.40—24.00 Volksmusik

Mandolinenorchester Rückert, die drei Akryeros und das Quartett: Ilse Rohse, Evalotte Hellgardt, Johannes Schulz, Carl-Horst Schröder. Programmzusammenstellung: Paul Kuhn.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter. — 6.10: Fröhliche Schallplatten; dazwischen um 7 Uhr: Nachrichten.
9.40: Sendepause.
10: Königsberg:
10.30: Sendepause.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Dorf und Stadt als Schicksalsgemeinschaft. Drei Jahre nationalsozialistischer Agrarpolitik. 2. Kameraden unserer Arbeit. Zur Schulungstagung der Diplomlandwirte; anschl.: Wetter.
12: Breslau.
Dazwisch. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
15.15: Rund um den Fahrtentopf. Ein Hörspiel von Hanns Krause.
16: Hamburg:
17: Musik am Nachmittag. 1. Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla", v. Glinka. 2. Konzertsuite aus „Der Barbier von Sevilla", von Cornelius-Dobrindt. 3. Piemontesische Rhapsodie für Violine und Orchester, von Sinigaglia. 4. Valse d'amour, Humoreske, von Reger. 5. Ouvertüre zu „Die Fledermaus", von Joh. Strauß. 6. Frische Blumen, von Lincke. 7. Die erste Liebe, von Suppé. 8. Zigeunermusik, von Pataky. 9. Ewige Jugend, v. Wetzel. 10. Melodien a. „Der Tenor der Herzogin", v. Künneke.
18.15: Der Kammerchor des Deutschlandsenders singt. 1. Mir ist ein feins brauns Maidelein (Volksweise). 2. Ich liebe dich, ich steh zu dir, von Orlando di Lasso. 3. Ein Mägdlein stund, von W. Michael Mylius. 4. Es zog eine Hochzeit den Berg entlang, von R. Schumann. 5. Schön Rotraut, v. Rob. Schumann.
18.30: Sportfunk. Moderner Fünfkampf der Wehrmacht. Ein Funkbericht aus Wünsdorf.
18.45: Hitler kämpft um den Frieden Europas. Ein Zwiegespräch um das Buch von Eugen Hadamovsky mit Wilhelm Baur, Verlagsleiter des Franz-Eher-Verlages.
19: Und jetzt ist Feierabend! Schallplatten.
19.45: Deutschlandecho.
20: Kernspruch. Anschließ.: Wetter u. Kurznachrichten.
20.10: Kammermusik. Beethoven: Streichquartett op. Nr. 59, 1.
21: Die Geusen. Das Heldenlied vom Aufstand der Niederländer gegen Spanien. Nach M. Luserkes Roman „Hasko" eingerichtet von Gustav Adolf Litteck. Mit den Kampf- und Freiheitsgesängen der Geusen nach Adrian Valerius.
22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Joh. Jacob Froberger: Toccata und Suite „Auff die Mayerin".
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Funkgymnastik.
6.30—8: Stuttgart: Frühkonzert.
In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Kleine Klaviermusik.
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause (Siehe Königsberger Programm).
9.30: Kochanweisungen. Kühlende Sommergerichte.
10: Lebensmittelpreise.
10.15: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Hamburg: Schloßkonzert.
In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Bunte Unterhaltung.
15: Börse.
Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: Kampf gegen Trolle. Jungmädel-Heimabend mit nordischen Märchen.
17: Paul Hörbiger und Schrammelmusik (Schallpl.).
17.30: Zeugnisse altpreußischen Wehrgeistes. Buchbericht.
18: I. Allerlei Kleinigkeiten. II. Aus Operetten. 1. Melodien aus „Liselott", von Künneke. 2. a) Bleib bei mir, was immer auch geschehe; b) Florentinisches Lied aus „Das lachende Florenz", von Raffaelli-Cremer. 3. Melodien aus „Der Mikado", von Sullivan. 4. a) Du nur bist das Glück meines Lebens; b) Sizilianischer Wein und ein Mädel aus „Der Vielgeliebte", von Dostal. 5. Luxemburg-Walzer, von Lehár (Schallpl.).
19: Europa will leben. Zu dem gleichnamigen Buch von Haas.
19.15: Bilder einer Ausstellung von Moussorgsky.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit..."
20.10: Breslau: Der blaue Montag.
22: Tages-, Sportnachrichten. Anschl.: Mal herhören!
22.30: Zur guten Nacht. Lieder von Cornelius. Klavierstücke, von Schröder.
23—24: Zur Unterhaltung. 1. Alles tu' ich aus Liebe, von Doelle. 2. Sag' adieu!, von Mück-Caros. 3. Düfte aus den Anden, v. Pörschmann. 4. Dort, wo du hingehst, Viola, von Kreuder. 5. Der Kobold, von Edwards. 6. Eiskristalle, von Kletsch. 7. Tokayer, von Gardens. 8. Thüringer Wald, von Joost sen. 9. Picardo, v. Murer. 10. Romantische Nächte, v. Doelle. 11. Blindekuh, von Kreuder. 12. Der kleine Kavalier, von Glombig. 13. Abends auf dem Niederrhein, v. Richartz. 14. Pique As, von Pörschmann. 15. Bien venido, von Castrucho. 16. Linger Kivelingsmarsch.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: **Frühmusik** (Schallplatten).
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied; anschl. Fortsetzung der Frühmusik.
6.30: Frankfurt: Morgenkonzert.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Die sieben Raben. Märchenspiel nach Grimm von Dolata.
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Sendepause.
12: Mittagskonzert.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Dichter als Sprecher deutscher Landschaft (Buchbesprechung).
15.30: Lieder.
16: Südliche Sonne — nordisches Herz. Ein Gespräch um die Lehren einer KdF.-Madeirafahrt.
16.15: Hamburg: Musik zur Kaffeestunde.
16.50: Der Detektiv, wie er wirklich ist. Anton Mühlfeith.
17: Nachmittagskonzert. 1. Frisches Blut, Marsch v. Heinecke. 2. Lustige Ouvertüre, von Strecke. 3. Land der Wunder, Suite v. Löhr. 4. Walzer aus „Der Rosenkavalier", von R. Strauß. 5. Amor und Schmetterling, Intermezzo von d'Albert. 6. Fantasie aus „Boris Godunow", von Mussorgsky. 7. Einzug der Frühlingsblumen, von Kockert. 8. Schönbrunner. Walzer von Lanner. 9. Ungarische Heimat, Lied von Melchior. 10. Die vier Heimonskinder, Ouvertüre von Balfe. 11. Struzzel, Intermezzo von Siede. 12. Schneidig, Marsch von Vollstedt.
18.50: Programm; anschließ. Wetter.
19: Klaviermusik.
19.40: Zeitfunk.
20: Kurzbericht.
20.10: Der 50. blaue Montag. Heut woll'n wir fröhlich sein und lachen.
22: Nachrichten.
22.30—24: Musik zur „Guten Nacht". 1. Marsch der Flak, von Kletzki. 2. Ouvertüre „Kalif von Bagdad", von Boieldieu. 3. Hochzeitsreigen, Walzer von Lincke. 4. Kränzchenspiele, Intermezzo von Schurdel. 5. Strauß bleibt Strauß, Potpourri von Schweichert. 6. Fant. über „Santa Lucia", von Löhr. 7. Die Mühle von Sanssouci, von Leuschner. 8. Ouvert. „Die streitsüchtigen Weiber", v. Cardoni. 9. Ballerinnerungen, von Robrecht. 10. Wochenendzauber, v. Kickschmidt. 11. Abendlied, von Blume. 12. Samt und Seide, Walzer von Ziehrer. 13. Liebesserenade, von Glahn. 14. Außer Atem, Galopp von Faust. 15. Grenzmark-Marsch, von Schurdel.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Air, v. Bach. - Gymnastik.
6.30: Frühkonzert. (Siehe Königsberger Programm.)
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Musik zur Frühstückspause. Mit klingendem Spiel.
9.45: Sendepause.
10: Leipzig: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau, hör zu!
11.15: Wirtschaftsmeldungen.
11.30: Bauernfunk. 1. Das Brutgeschäft bei den Hühnern. 2. Praktische Ernteschutzdecken.
11.45: Sozialdienst. 1. Kinder bei gewerblicher Arbeit. 2. Offene Stellen.
12: Hamburg: Schloßkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: 50 Minuten Bravour! (Schallplatten.)
15: Volk und Wirtschaft.
Nahrungsmittel — frisch erhalten. Die modernen Verfahren.
15.15: Kinderfunk. Was können wir im Freien spielen?
15.45: Nachmittagskonzert. Gruß in die Ferne. 1. Gruß in die Ferne, von Doering. 2. Auf Urlaub, Polka von Fahrbach. 3. Am Wörther See, Walzer von Koschat. 4. Die schöne Nachbarin, Marschlied von Kneip. 5. Schwarzwälder Bauernländler, von Dietrich. 6. Am Rhein bei St. Goar, von Robrecht. 7. Unerwartete Begegnung, von Peggow. 8. Legende vom Meer, von E. Glan. 9. Großstädtisch, Galopp v. Ziehrer. 10. Der Heimat zu, von Krause.
16.30: HJ.-Funk: Mit Musik geht's besser! Die Reichssportwartin Elfriede Zill spricht über kommende Untergausportfeste.
17: Klaviermusik. 1. Abegg-Variationen, Werk 1, von Schumann. 2. a) Mazurka, op. 68, 2, von Chopin; b) Mazurka, op. 24, 3, von Chopin. 3. Suite bergamasque, von Debussy.
17.30: Schlagbäume dreier Länder. Bilder an der Reichsgrenze bei Perl.
18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
19: „Richthofen." Hörspiel von Goote.
20: Nachrichten.
20.10: Königsberg: Opern-Abend.
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.30: Breslau: Musik zur „Guten Nacht".
24—2: Nachtkonzert. I. Virtuose Violinmusik. II. Neuere Chormusik. III. Klaviermusik von Chopin. IV. Sonate für Bratsche und Klavier in c-moll, Werk 74, von Moisisovicz.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Wetterdienst — Landwirtschaftliche Bücher.
6: Morgenspruch — Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Frankfurt: Aus Freiburg: Morgenmusik.
In der Pause: 6.45: Wocheneingangs-Spruch.
7: Nachrichten.
7.10: Frankfurt: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Leipzig: Die Eidechsen, die von den Schlangen nichts wußten.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Schloßkonzert (siehe Königsb. Programm).
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Fortsetzung d. Schloßkonzerts.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.20: Schiffahrt.
15.30: Kleines Konzert. 1. Duett der Norma und Adalgisa aus „Norma", von Bellini. 2. Arie der Susanne und Briefduett zwischen Susanne und der Gräfin aus „Die Hochzeit des Figaro", von Mozart. 3. Juninacht, Klavierstück von Schroeder. 4. Gretchen am Spinnrade, von R. Wagner.
16: Musik zur Kaffeestunde.
17: Rostocker Buchdrucker werden gegautscht.
17.25: Lütt bunte Höög. Hörfolge mit Beiträgen von Diers, Dittmer, Gahl, Göhler, Tamke, Tenne u. Witt.
17.45: Friedrich Ludwig Jahn gründete vor 125 Jahren den ersten deutschen Turnplatz. Plauderei.
18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
18.55: Wetter.
19: Neue Orchestermusik.
19.45: Funkschau.
20: Abendmeldungen.
20.10: Barnabas von Geczy spielt.
21.10: Zwischen Tag und Traum. Besinnliche Stunde in Klang und Wort. Brahms: Gesänge für Frauenchor mit Begleitung von zwei Hörnern und Harfe, Werk 17: Es tönt ein alter Harfenklang (Ruperti) — Lied von Shakespeare — Der Gärtner (Eichendorff). Eichendorff: Der Dichter. Schumann: Drei Romanzen für Oboe u. Klavier, Werk 94. Aus den Liedern Ossians: (nach Herders „Stimmen der Völker"). Brahms: Aus den Gesängen für Frauen-Chor, Werk 17: Gesang auf Fingal.
22: Nachrichten.
22.30: Breslau: Musik zur „Guten Nacht" (bis 24).

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Wetter.
5.55: Stuttgart.
6.30: Frankfurt.
8: Meldungen.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Ratschläge für den Küchenzettel.
8.35: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: Leipzig.
10.30: Was brachte der Sportsonntag?
10.40: Sendepause.
11.50: Bauer merk' auf. Vorsicht Kartoffelkäfer!
12: Die Werkpause d. Reichssenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen d. Sendegebietes wünschen.
13: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
13.15: Hamburg.
14: Mittagsmeldungen.
14.15: Aus dem Europa-Palast, Düsseldorf: Konzert auf der Kino-Orgel. 1. Froschkönigs Fackelzug, v. Kronberger-Mariot. 2. Kleine Rosmarie, langsam. Walzer v. Schmitz. 3. Aus der Indischen Suite, von Lüling. 4. Aus dem Tonfilm „Broadway-Melodie", von Brown. 5. Melodien a. d. Tonfilm „Lockenköpfchen", von Henderson.
14.45: Schlachtviehmarktberichte.
15: Sendepause.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: Beliebte Tenöre singen! (Schallplatten).
16.45: Georg Britting, Träger des Literaturpreises der Stadt München 1935. Der Dichter liest die Erzählung „Das Gespann des Vetters".
17.05: Lieder von Peter Cornelius d'Alquen (1795—1863)
17.25: Aus dem großen Kriege. Thor Goote: Irgendwo bei Vélu.
17.40: Jungmädel auf Fahrt.
17.55: Gemüsenotierungen.
18: Unterhaltungskonzert. 1. Vorspiel „Ein Opernball", von Heuberger. 2. Galantes Schäferspiel, von Weninger. 3. Melodien a. „Frasquita", von Lehár. 4. Ich träume immer nur von dem Einen, Lied und Csardas von Grothe. 5. Frühlingsgeschichten, Walzer von Rust. 6. a) Xantippchen, v. Königsberger; b) Humoreske, von Kick,Kletzki. 7. Frühlings-Suite, von Newin. 8. Frühlingsstimmen, Walzer von Joh. Strauß. 9. Melodien aus dem Ballett „Die Puppenfee", von Bayer. 10. a) Komödianten, von Kark; b) Strandgeflüster, von Kocker. 11. Fünf-Uhr-Tee bei Robert Stoltz, Melodienfolge von Dostal.
19.45: Kleine Bücherkunde.
20: Erste Abendmeldungen.
20.10: Stuttgart.
21.10: Westdeutsche Wochenschau.
22: Nachrichten.
22.20: Das Schatzkästlein enthält diesmal: „Nach dem großen Kriege". Ein Stück Wilhelm Raabe, gesprochen und gesungen.
23—24: Breslau.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauern.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Frankfurt: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Für die Hausfrau: Weben und Gewebe. Buchbericht.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Heute vor . . . Jahren.
9.35: Sendepause.
10: Die Eidechsen, die von den Schlangen nichts wußten. Naturkundliches Spiel von Knab.
10.30: Tagesprogramm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauern.
12: Hamburg: Schloßkonzert.
Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
15: Kunstbericht.
15.10: Sendepause.
16: Kurzweil am Nachmittag. Schallplattenkonzert.
16.50: Wirtschaft.
17: Dichter und Mensch unserer Zeit. Herybert Menzel.
17.30: Musikalisch. Zwischenspiel.
17.40: Wie der Glasteufel in die Welt kam: Ewald Schild.
18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
18.45: Deutsche Frauen fern der Heimat. Maria Kahle unterhält sich mit BDM.-Führerinnen.
19.15: Kaiserpfalz Memleben. Funkspiegel der Gedenkfeier für Heinrich I.
19.45: Deutschland baut auf!
20: Nachrichten.
20.10: Frohes Volk am Feierabend.
22: Nachrichten, Sport.
22.20: Buch-Wochenbericht.
22.30—24: Breslau: Musik zur „Guten Nacht!"

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
8: Gymnastik für die Hausfrau
8.20: Sendepause.
9.30: Für die Hausfrau: Bericht von der Reichsnährstandsschau.
9.50: Sendepause.
10: Königsberg.
10.30: Sendepause.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: Hamburg.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg.
14: Funkkammertrio. 1. Terzett, von Hünten. 2. Aus den Fantasiestücken, von Schumann.
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.40: Kinderfunk: Aufgestellt zur Turnstunde.
16: Landwirtschaftsdienst.
16.10: Lesestunde: Aus dem Roman: „Straße des Lebens", von Kuni Tremel-Eggerth.
16.30: Deutsche Städte: Lübeck. Schilderung von Gräfin Eva von Baudissin.
16.50: Konzertstunde. 1. Fünf Schilflieder nach Dichtungen von N. Lenau, für Bariton, Bratsche und Klavier, Werk 31, von Henri Marteau. 2. Trio für Klarinette, Kniegeige und Klavier, Werk 133, von Adolf Wallnöfer.
17.30: Klicke „Fliegenpilz" erlebt den Arbeitsdienst. Ein heiterer Bericht von Dietrich Joachim Graf.
17.50: Landwirtschaftsdienst.
18: Unterhaltungskonzert.
19: Aus der Bayerischen Ostmark. Fahrt in die Fränkische Schweiz und ins Bamberger Land.
19.20: Das deutsche Lied (Robert Franz, Max Reger).
19.45: Der moderne Fünfkampf. Sportplauderei von Alfred Kremer.
20: Nachrichten.
20.10: Schallplatten-Konzert. 1. Ouv. „Die Krondiamanten", von Auber. 2. Querschnitt durch Lortzings Opern. 3. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer v. Jos. Strauß. 4. Freunde, vernehmet die Geschichte, aus „Der Postillon von Lonjumeau"- von Adam. 5. Impromptu in G-Dur, von Schubert. 6. Einen Doktor meinesgleichen, aus „Der Barbier von Sevilla", von Rossini. 7. Aus „Italienisches Capriccio", v. Tschaikowsky. 8. Ouvertüre zu „Abu Hassan", von Weber.
21: „Die Loreley." Große romantische Oper in vier Akten. Dichtung von Emanuel Geibel. Musik von Max Bruch. Funkquerschnitt, eingerichtet v. Hans Pfitzner.
22: Nachrichten.
22.20: Schachfunk für Fortgeschrittene.
22.50: Der Schnuller. Eine anregende Dialektzwischensendung.
23—24: Tanzfunk.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Programm; anschl. Morgen-Gymnastik.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.15: Sendepause.
9.30: Was kochen wir diese Woche? Sommerlicher Küchenzettel von Kaltschalen und Kuchen.
10: Königsberg: Schulfunk.
10.30: Musik am Vormittag. Schallplatten.
11.30: Tägliches Alltägliches.
12: Hamburg: Schloßkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn.
15.30: Die Kurzgeschichte.
16: Hamburg: Unterhaltungskonzert.
17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
19: Junge Rebe, alter Wein! Von der Rebenblüte in der Pfalz.
19.45: Zeitfunk.
20: Nachrichten.
20.10: Stuttgart: Zum Kampf der Wagen und Gesänge!
21: Breslau: Der blaue Montag.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.20: Recht oder Unrecht. Der kleine Rechtsberater. Anschl. bis 24: Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Choral. Bauernfunk.
5.55: Gymnastik.
6.30: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Eine Bibliothekarin erzählt!
9.45: Sendepause.
10: Leipzig: Die Eidechsen, die von den Schlangen nichts wußten.
10.30: Sendepause.
11.30: Für dich, Bauer!
12: Hamburg: Schloßkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
15: Sendepause.
15.45: Auslandsdeutsche Mütter werden beraten. Gespräche.
16: Hamburg: Musik zur Kaffeestunde.
17: Der Zeitfunk besucht das Inf.-Regt. 13 auf dem Truppenübungsplatz Heuberg. Bunte Funkbilder mit Militärmusik.
18: Fröhlicher Alltag. Buntes Konzert.
19: 550jähriges Jubiläum der Universität Heidelberg.
19.45: Erlauscht — festgehalten — für dich.
20: Nachrichten
20.10: „Zum Kampf der Wagen und Gesänge". Europäische Liebes- und Frühlingslieder. Ein Beitrag zum olympischen Jahr.
21.10: „Gesang verschönt das Leben". Benjamin Gigli. Konzert auf Schallplatten.
21.40: J. S. Bach. Sonate D-Dur für Violine und Klavier.
22: Nachrichten, Sport.
22.20: Funkberichte von den Vorbereitungsarbeiten zur Ausstellung „Deutschland".
22.30: Schallplatteneinlage.
23: Kleine Abendmusik. 1. Drei Lieder, von Schubert: a) An die Nachtigall; b) La pastorella; c) Auf dem Wasser zu singen. 2. Sonate D-Dur für Violine u. Klavier, von Mozart. (Köchelverz. Nr. 306.) 3. Vier Kinderlieder, von Reger: a) Mein Schätzelein; b) Furchthäschen; c) Die Bienen; d) Mausefangen; c) Sonate B-Dur (Köchelverz. 454), von Mozart. 5. Fremder Sang, von Windsperger: a) Frühling (russisch); b) Una Bhan (keltisch-irisch); c) Wiegenlied (spanisch); d) Stets wenn du schläfst (serbisch); e) Tanzlied (südslawisch-bulgarisch).
24—2: Frankfurt: Nachtkonzert.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Wunsch-Schallplatten.
18.15—19: Leichtes Orchesterkonzert.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—21: Sinfonisches Abendkonz.
21.15—22: Forts. des Konzerts.
22.10—23: Funk-Kabarett.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18.30—19: Schallplatten.
19—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
21—22: Forts. des Konzerts.
22.10—23: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15.20—17.20: Nachmittagskonzert In der Pause: Vortrag und Gesang.
20—22: Funkbühne.
22.15—22.30: Arien von G. Fr. Händel (Gesang mit Klavierbegleitung).
22.30—23: Leichtes Abendkonzert.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertr.ag).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.45: Quintettkonzert.
11.45—12: Schallplatten.
12.15—13.25: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
13.35—14: Tanzmusik auf Schallplatten.
14.15—15: Leichtes Orchesterkonzert.
15.15—16: Schallplatten.
16—16.25: Gesang (Sopran und Bariton).
16.35—18: Nachmittagskonzert.
18.30—19: Leichte Musik.
19.15—20: Tanzmusik des Funkorchesters.
20—21.30: Funkbühne.
22.15—23.15: Leichte Unterhaltungsmusik u. Gesang (Tenor).
23.15—23.30: Tanzmusik (Kapelle Joe Loss).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—11.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.15—13.30: Unterhaltungskonz. verschiedener Orchester.
13.30—14: Orgelmusik (Uebertragung).
14—15.45: Forts. des Unterhaltungskonzerts.
16—16.45: Leichte Musik und Gesang (Tenor).
16.45—17.15: Kammermusik (Geige und Klavier).
18.30—20: National-Programm Droitwich.
20—21: Zur Unterhaltung am Abend (Funk-Varieté).
21—21.30: Klavierwerke von Bach. 1. Chromatische Fantasie und Fuge. 2. Toccata in g-moll. 3. Französische Suite Nr 6 in E.
21.30—22.10: Orchesterkonzert.
22.30—23.30: Tanzmusik (Kapelle Joe Loß).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18.30—20: National-Programm Droitwich.
20—21: Regional-Programm.
21—21.30: Cellomusik
21.30—22.10: „Sommer-Serenade" (Leichtes Quintettkonzert mit Xylophon- und Vibraphonsoli).
22.30—23.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18.30: Mandolinenmusik.
19.30: Opernarien (Schallplatten).
20.35: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

18.35: Ungarische Volkslieder.
19.20: Funkspiel.
19.50: Orchester. Mezzacapo: Strauß-Marsch. Offenbach: Ouv. a. Orpheus in der Unterwelt. Tschaikowsky: Melodie. Horlick: Zwei Gitarren. May: Serenade. Becucci: Tesoro mio, Walzer. Rubinstein: Romanze. Golterman: Andante a. d. Cellokonzert. Horvath: Ungarische Melodien.
21.10—22: Musikübertragung.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

Montag.
12—12.45: Leichte Unterhaltungsmusik.
13.10—14.15: Schallplatten.
16—17: „Goethes Faust in der Musik" (Orchesterkonzert).
17.15—18: Schallplatten.
18.15—19: Leichtes Konzert.
19.15—19.30: Zeitgenössische Musik.
20.30—21.30: Solistenstunde (Gesang und Klavier).
21.30: Französischer Theaterabend.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Operettenmusik.
17.45—17.55: Leichtes Nachmittagskonzert.
18—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.55: Bunte Musik.
20.10—21.55: Bunte Musik.
22—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—13.40: Unterhaltungskonzert.
13.40—14.25: Schallplatten.
14.55—15.25: Schallplatten.
16.40—17.20: Kammermusik.
17.35—18.10: Forts. d. Kammermusik.
19.55—20.40: Chorgesang und Orchesterkonzert.
21.10—22.10: Forts. d. Konzertes.
22.10—23.10: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.40—13.40: Unterhaltungskonzert.
13.40—14.10: Klavierkonzert.
14.40—15.10: Kammermusik (Schallplatten).
15.10—16.10: Konzert.
16.10—17.10: Melod. a. „Othello", von Verdi.
17.10—17.55: Konzert.
17.55—18.25: Unterhaltungskonzert.
18.25—18.40: Schallplatten.
18.40—19.40: Französisches Programm. 1. Ouv. „Römischer Karneval", von Berlioz. 2. Fantaisie basque, von Pierné. 3. Pavane pour une infante défunte, von Ravel 4. Tzigane, von Ravel. 5. Kleine Suite, von Debussy.
19.55—20.40: „La Favorita", von Donizetti. Kurzoper auf Schallplatten.
21.40—21.50: Hörspiel.
21.50—22.40: Von Ländern und Liedern. 1. Tiroler Holzhacker-Buab'n, von Wagner. 2. Vom Rhein zur Donau, von Rhode. 3. Frohsinn auf den Bergen, von Fetras. 4. Russische Volksmusik, von Bernhards. 5. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre, von Keler Bela.
22.50—23.40: Tanzmusik.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12—12.15: Schallplatten.
13.20—13.50: Orchesterkonzert.
14—14.15: Schallplatten.
17.15—17.50: Vokal- und Instrumental-Konzert.
20.35—21.30: Chorkonzert.
21.45—22.30: Kammermusik.
22.40—24: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz: 10 kW)

12—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Orchesterkonzert.
14—14.15: Schallplatten.
17.15—17.50: Tanzmusik.
20.35—24: Italienischer Operettenabend: „Mazzamarello", Operette in 3 Akten von Linati und Leoni. Anschließend: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16.20—16.50: Walzer auf Schallplatten.
17.10—17.45: Kammermusik (Schumann: Quintett in Es-Dur, Werk 44). (Schallplatten.)
18.15—18.30: Gesang auf Schallplatten.
18.53—20: Vaterländische Sendung mit musikalischen Einlagen.
20.15—21: Wunsch-Schallplatten.
21.15—22.10: Uebertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

17.15: Schallplatten.
20.20: Konzert.
21.40—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12.45—14: Blasmusik.
14.30: Eröffnung des Segelfliegerheimes Spitzerberg bei Deutsch-Altenburg.
15.15: Felix Timmermans. Aus seinen Werken.
15.45: Alfred Weidholz: Erlebnisse mit Falbkatzen.
16.10: Wunder der Natur. Der versteinerte Wald von Arizona.
16.30: Georg Friedrich Händel: „Der Messias." Oratorium. (Uebertragung aus der St. Othmar-Kirche in Mödling.)
18.30: Hadschi Mahmud Hasan Khan Zubairy: Erlebnisse eines Inders in Wien.
19.20: Fünfhundert Jahre Kurort Bad Gastein.
19.40: „Der Opernball." Operette in drei Akten. Musik von Richard Heuberger.
22.20: Richard-Wagner-Stunde. Arien, Lieder und Balladen. „Rienzi": a) Ouvertüre; b) Gebet des Rienzi; c) Gerechter Gott, so ist's entschieden nun!, Arie der Adriano. „Der fliegende Holländer", Ballade der Senta. „Tannhäuser", Hallenarie. „Lohengrin", Lohengrins Abschied von Elsa. „Tristan und Isolde", Einsam wachend in der Nacht, Szene der Brangäne aus dem zweiten Akt. „Die Meistersinger von Nürnberg", Am stillen Herd, Lied des Walter von Stolzing. „Die Walküre", Winterstürme wichen dem Wonnemond, Siegmunds Liebeslied. „Siegfried", Nothung! Nothung!, Schmiedelied.
23.35—1: Tanzmusik (Schallpl.).

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.30—13: Schallplatten.
12.30—13 (Kattowitz): Schallpl
13—14: Uebertrag. aus Gdingen.
14—14.30: Schallplatten.
14—14.45 (Kattowitz): Schallpl.
15—15.30: Gesang.
15.30—16: Polnische Tanzweisen (Orchesterkonzert).
16—16.45: Orchesterkonzert (Uebertragung).
17—18: Aus Gdingen: Konzert einer Marinekapelle. 1. Dulin: Meeresfanfare. 2. Ciapski: Liederfolge. 3. Rozycki: Krakowiak. 4. Rybicki: Lieder der Legionäre. 5. Namyslowski: Mazurka. 6. Kaczynski: Konzertstück.
18.35—18.50 (Kattowitz): Schallpl
19—19.30: Chorgesang.
19.30—19.50: Meeresdichtung in der Klaviermusik. 1. Debussy: Wasserreflexe. 2. Ravel: Undine. 3. Rożycki: Die Lagunen.
19.50—20.30: Unterhaltungskonzert. 1. Palau: Spanischer Tanz. 2. Jensen: Serenade. 3. St.-Saëns: Musik aus „Samson u. Dalila". 4. Keler-Bela: Konzertstück. 5. Lincke: Ouv. „Prinzessin Rosine". 6. Waldteufel: Der Gesang des Vogels. 7. Paderewski: Wandererlied. 8. Bendix: Der Schmetterling.
21—21.45: Ausschnitte von einem Sänger-Kongreß (Uebertrag.).
22.05—23. Opernquerschnitt. „Baltische Legende", Oper von Nowowiejski (Orchest. u. Gesang)
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.40: Schallplatten.
17.15: Konzert.
18.15: Konzert.
19.20: Rumänische Volkslieder.
20: Konzert.
21.05: Gesang.
21.45: Chor und Balalaikamusik.
22.20: Konzert.
23: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.20: Solistenprogramm.
17.05: Provinzialprogramm.
18.15: Schallplatten.
19.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Vogelgesang und Vogellaute. Vortrag mit Musikillustrationen.
20.45—21.25: Nordische Lyrik. 1. Gesang. 2. Klavier: a) Peterson-Berger: Sonnenbegrüßung; b) Seymer: Dämmerung am Meer; c) Haquinius: An dem Waldsee; d) Rangström: Johannismarkt. 3. Gesänge
22—23: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Fröhlicher Auftakt.
13.30: Tanzmusik.
17: VI. Klaviersonate in Ges-Dur, op. 201, von Otto Rippl.
17.20: Ungarische Lieder.
18: Kinderstunde.
18.30: Jugendstunde.
19.01: Schallplatten.
19.10: Die Swissair berichtet.
19.25: Ein Gebirgler erlebt die Stadt. Plauderei.
19.50: Konzert.
20.35: Der Anteil Oesterreichs an der deutschen Dichtung. Vortrag.
21.10: Abendkonzert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.03—14: Schallplatten.
17—18: Nach Ansage.
18.30—18.55: Schallplatten.
19.10—19.15: Schallplatten.
19.35—19.40: Schallplatten.
20.10—20.35: Orgelwerke von J. S. Bach (Uebertragung).
20.55—21.30: Buntes Orchesterkonzert.
21.30—22: Alte französ. Lieder.
22—22.30: Jazzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.15: Mittagskonzert.
13.45: Deutsche landwirtschaftl. Sendung.
16: Uebertragung.
17: Aus dem Rieger-Park: Promenadenkonzert. 1. Fögl: Union, Marsch. 2. Balfe: Ouvert. z. Oper „Zigeunerin". 3. Smetana: Tschechischer Tanz. 4. Moor: Tschechische Suite. 5. Burian: Sparta, Marsch. 6. Zajc: Abends an der Sava, Tonmalerei. 7. Kuchynka: Nationalmarsch.
17.35—18.50: Deutsche Sendung.
17.35: „Auf der Sommerwiese." Eine sommerliche Hörfolge.
18.05: „Ein Tag in Franzensbad." Hörfolge.
19.05—20.35: Mähr.-Ostrau.
20.50—22: Konzert. Anton Bruckner: III. Sinfonie.
23—23.30: Tanzkompositionen tschechischer Komponisten in Bearbeitung für zwei Klaviere.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.15: Prag.
13.45: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
16: Prag.
19.05: Mähr.-Ostrau.
20.50—21.10: Griechische Klavierkompositionen.
21.15: Im Tanzrhythmus (Vokalquartett).
21.35—22: Gitarre-Konzert.
23: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.15: Prag.
16: Prag.
19.05—20.35: Oskar Nedbal: „Die keusche Barbara", Operette in drei Akten.
20.50—21.10: Cellomusik.
21.15: Brünn.
23—23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.15: Prag.
16: Prag.
19.05: Mähr.-Ostrau.
20.50: Neue Lieder russischer Komponisten.
21.10—22: Konzert: 1. Haydn: Sinfonie XVIII fis-moll. 2. Mendelssohn-Bartholdy: Konzert für Violine mit Orchester.
22.40—23.30: Unterhaltungsmusik.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz 120 kW)

12.30: Konzert.
14.15: Zigeunermusik.
16.45: Kammermusik.
17: Uebertragung des 24. Sängerkonzertes und der Liszt-Feier aus Szombathely.
18.30: Vortrag mit Schallplatten.
19: Jazzmusik.
20.30: Schallplatten
22.45—24: Konzert: 1. Bach: Suite für Flöte und Streichorchester. 2. Händel: Largo. 3. Boccherini: Menuetto. 4. Tschaikowsky: Teile aus dem Ballett „Nußknacker". 5. Wischendorf: Nachtwache. 6. Vecsey: Valse triste. 7. Lehár: Zarewitsch-Potpourri. 8. Pécsi: Marsch.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Köln) **Frühkonzert**
Es spielt das Westdeutsche Kammerorchester. Leitung: Hermann Hagestedt.

1. Komm mit, Marsch von O. Kockert. — 2. Aufzug der Wichtelmänner, von E. Plessow. — 3. Märchen aus dem Orient, Walzer von Joh. Strauß. — 4. Zwergenhochzeit, von H. Anzer. — 5. Nicolai-Quadrille, von Joh. Strauß-Spies. — 6. Flott und schneidig, Marsch von P. Lincke. — 7. Neues Leben, Marsch von M. Heinecke. — 8. Ouvertüre zur Operette „Der Bettelstudent", von C. Millöcker. — 9. Im Nürnberger Puppenladen, von G. Wendel. — 10. Harlekin, Walzer von H. A. Heumann. — 11. Liebesserenade, von H. Löhr. — 12. Frühlingssuite, von E. Nevin. — 13. Der Liebesbote, Intermezzo von O. Köpping. — 14. Tag ab, Galopp von P. A. Kletzki.

In der Pause 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (ab 8.30 für Berlin, Breslau, Leipzig, Stuttgart und Saarbrücken) **Unterhaltungsmusik**
Kapelle Erich Börschel.

1. Ouvertüre „Leichte Brüder", von Fr. W. Rust. — 2. Das Lied der Quelle, von Amadei. — 3. Nocturne, von Becce (Violinsolo: Erich Kelch). — 4. Rund um die Wolga, von W. Borchert. — 5. Plauderei am Brunnen, von Rossmann. — 6. Geht's Buan, spielt's auf, von J. Kochmann. — 7. Braun oder blond, Walzer von Emil Waldteufel.

9.30 Die Frau mitten in der Volkswirtschaft
Dr. Geißler.

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Frankfurt) **Die Orgelbornskirmes in Boppard**
Hörfolge von A. Verleger.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.00 Englischer Schulfunk
An English Country Seat.
Dr. Helmut Papajewsky — Dr. W. E. Peters.

11.20 Königsberg:
Wohin machen wir unseren nächsten Ausflug?
Danzig:
Wohin machen wir unseren nächsten Ausflug?

11.30 Rundfunk und Presse in ihren Beziehungen zum Reichsnährstand
— Abteilungsleiter der Landesbauernschaft Goldmann — Landwirtschaftsrat Dr. Munier.

11.50 Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen: Milchwirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Leipzig) **Mittagskonzert**
Solist: Emil Ruh (Violine). Es spielt das Funkorchester. — Leitung: Theodor Blumer.

1. Barcelona-Marsch, von Carl Friedemann. — 2. Lotosblumen, Walzer von Emil Bohlsen. — 3. Melodien aus der Oper „Der Maskenball", von Giuseppe Verdi. — 4. Novellette, Romanze mit Solovioline von Rio Gebhardt. — 5. Banditen-Galopp, von Joh. Strauß. — 6. Frühlingstag in Garmisch, Walzer von Hanns Löhr. — 7. St. Hubertus, Ouvertüre von Julius Fucik. — 8. Sternschnuppen, Walzer von Willy Czernik. — 9. Canzonetta für Solovioline und Kammerorchester von Paul Voigt. — 10. Ballettmusik aus „Margarethe", von Charles Gounod. — 11. In Wehr und Waffen, Marsch von Franz v. Blon. — 12. Treue um Treue, Marsch von Chr. Hüttenberger. — 13. Solinger Schützenmarsch, von Franz v. Blon.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Zeitschriftenschau
Kunst und Literatur in den Zeitschriften des Monats.
Dr. Helmut Papajewski.

14.25 An deutschen Flüssen (Schallplatten).

1. Mondnacht auf der Alster, von Fetras. — 2. An der Ahr, von Ostermann. — 3. O du wunderschöner deutscher Rhein, von Förster. — 4. An der schönen blauen Donau, von Strauß. — 5. Moselmarsch, von Rösler. — 6. Alt-Heidelberg, du feine, von Jensen. — 7. An der Weser, von Pressel (Franz Völker, Tenor). — 8. Die Geheimnisse der Etsch, von Carena. — 9. Deutsch ist die Saar, von Lux.

15.00 Funkstille.

16.00 Königsberg: Kinderfunk
Die Traumkönigin — Die goldene Haselnuß. Zwei Märchen von Lou Knersch.

Danzig: Das Fest der Königin Nymfea
Ein Märchen von Lotte Huwe.

16.20 Die Straße lacht
mit Peter Arco — Hans Hellhoff. Mitwirkende: Else Wolff, Franz Hoffmann, Erich Börschel und seine Kapelle.

17.25 Königsberg: Pflug und Schwert im Osten
Funkbericht aus dem Führerlager des Gebietes 1 (Ostland) der HJ. im Walschtal — Sprecher: Horst Werner Recklies.

Danzig: Kleines Lexikon für jedermann
Geographische Merkwürdigkeiten — Viktor Karl Wendt.

17.50 Die zukünftige Gauelf schult in Metgethen
Ein Besuch in der Gau-Fußball-Schule.

18.00 (aus München)
Unterhaltungskonzert
Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester. Leitung: Franz Mihalovic.

1. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied", von A. Lortzing. — 2. Melodie, von Ch. W. Gluck. — 3. Zwei Stücke, von Beethoven: a) Menuett; b) Rondino. — 4. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß.

18.30 (vom Deutschlandsender) **Reichssendung**
Olympiahoffnungen — Olympiavorbereitungen in aller Welt: 8. Italien
Ein Funkbericht von der Olympischen Trainingsarbeit.

19.00 Heimatdienst.

19.10 Ostpreußische Dichter
Hermann Luding liest seine Erzählung „Das musikalische Herz" und einige Gedichte

19.30 Alte Violinmusik

1. P. Gaviniès: Adagio und Allegro. — 2. Fr. Geminiani: Sarabande. — 3. Fr. Couperin: Gigue. — 4. Friedemann Bach: Larghetto und Allegro.

Kurt Dombrowsky (Violine), am Flügel: Ernst Rudolph.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst und Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Tanzabend
mit Kapelle Erich Börschel — Else Wolff — Franz Hoffmann — Willy Stein — Peter Arco.

21.40 (aus München)
Richard Strauß, sein sinfonisches Schaffen
VI. Don Juan, Tondichtung Werk 20 (1887/88)
Mitwirkend: Das Rundfunkorchester unter Leitung des Komponisten.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) **Politische Zeitungsschau**
Hans Fritzsche.

22.35—24.00 (aus Hamburg)
Unterhaltungs- und Volksmusik
Mitwirkende: W. Pogorelow (Balalaika), Albert Kubatsch (Trompete), der Mandolinen-Club „Favorit" und das Orchester des Reichssenders Hamburg. Leitung: Gustav Adolf Schlemm.

1. Im Garten, alte russische Volkslieder von Pogorelow. — 2. Am Lagerfeuer, von Siede-Erdlen. — 3. Edelweiß vom Semmering, von Hoch. — 4. Mazurka C-Dur, von Pogorelow. — 5. Kleine Suite für Streicher, von H. Vogt. — 6. Mit Laute und Fiedel, Marsch- und Tanz-Potpourri von Lautenschläger. — 7. Melodien aus der Oper „Madame Butterfly", von Puccini. — 8. Orientalisches Charakterstück, von Pogorelow. — 9. Donauweibchen, Walzer von Joh. Strauß. — 10. Melodien aus der Operette „Die Fledermaus", von Joh. Strauß. — 11. La Bakey, rumänisches Volkslied mit Variationen. — 12. Astoria-Marsch von Jaster.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel. Morgenruf. Wetter. — 6.10: Fröhliche Schallplatten. — Dazw. um 7: Nachrichten.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

10: Köln.

10.30: Fröhlicher Kindergarten.

11: Sendepause.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Küchen berühmter Häuser. Ein Gang durch das Dürer-, Goethe- und Mozarthaus.

11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Morgen fängt das neue Wirtschaftsjahr an.

Anschl.: Wetter.

12: Saarbrücken.

Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.

15.15: Die Mutter und ihr erstes Kind. Johanna Haarer plaudert über ihr neues Buch.

15.30: Was will unser Reichsmütterdienst? Therese Wieners.

15.45: Bücher für Reise und Urlaub.

16: Musik am Nachmittag.

17.50: Lieder der Völker. Japanische Volkslieder.

18.10: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes.

18.30: Reichssendung: **Olympia-Hoffnungen — Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.** VIII. Italien. Ein Funkbericht von der olympischen Trainingsarbeit.

19: Und jetzt ist Feierabend! **Saure Wochen, frohe Feste.** Ein Querschnitt durch das Heimatfest der Niederlausitzer Industriestadt Forst.

19.45: Deutschland baut auf.

20: Kernspruch. Anschließ.: Wetter u. Kurznachrichten.

20.10: Wir bitten zum Tanz!

21.40: München.

22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.

22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** Ottorino Respighi: Adagio con variazioni.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Saarbrücken.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Köln: Frühkonzert.

In der Pause um 7: Nachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Kleine Klaviermusik.

8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.

9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen und ihre Mütter.

10: Lebensmittelpreise.

10.15: Sendepause.

11.5: Wetter.

12—14: Leipzig: Mittagskonzert.

In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.

14: Nachrichten.

14.15: Zur Unterhaltung. 1. Melodien aus „Ball der Nationen", von Raymond. 2. Ein Frühlingstraum, von de Micheli. 3. Arabeske, von Schönian. 4. Serenade in blau, von Plessow. 5. Die Rosen, die am schönsten blüh'n, von Kollo. 6. Die Geheimnisse der Etsch, von Carena.

15: Börse.

Gegen 15.30: Sendepause.

16.30: Unterhaltungsmusik.

17.30: Von deutscher Art und Kunst. Heliand. Das erste deutsche Buch — die erste deutsche Bibel.

18: Walzerklänge.

18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.

19: Arbeiter aus Berliner Betrieben singen und musizieren.

19.30: Wie sag ich's meinem Engländer? Viertelstunde Sprachunterricht.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit..."

20.10: Bunte Klänge. 1. Bagatelle, Ouvertüre von Rixner. 2. Melodien um Chopin, von Melichar. 3. Walzermelodien sind ein Gruß aus Wien, Wiener Lied von Chorinsky-Harbegg. 4. Maurische Rhapsodie, von Rust. 5. Nächtliche Begegnung, Lied von Zander. 6. Ich habe die Liebe schon einmal versäumt, langsamer Walzer v. Stetten. 7. Sonnenregen, Klavierfoxtrott von Heinrich. 8. Teresina, spanischer Marsch von Santeugini.

21: Unser Schatzkästlein. Unvergängliche Worte und Weisen aus deutschem Besitz.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Kino-Orgelkonzert.

5.40: Morgengymnastik.

6: Morgenlied; anschl. **Forts. des Kino-Orgelkonzertes.**

6.30: Köln: Morgenkonzert.

8: Sendepause.

8.30: Königsberg: Unterhalt.-Konzert.

9.30: Wettervorhersage.

9.35: Sendepause.

10: Köln: Deutsches Volkstum.

10.30: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Für den Bauern. Drei Jahre nationalsozialistische Agrarpolitik.

12: Leipzig: Mittagskonzert.

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: Für den Bauern.

15.10: Für die Mutter. Unsere Ferienkinder.

15.30: Kinderfunk.

16: Erinnerungsstätten an Oberschlesiens große Soldaten.

16.20: Liederstunde.

16.40: Kulturpolitische Rundschau. Heinz Rudolf Fritsche.

16.50: Zur Erzeugungsschlacht.

17: Nachmittagskonzert. 1. Moment musical, v. Schubert. 2. Ouvertüre zu „Euryanthe", von Weber. 3. Menuett für Anna Magdalena, von Bach. 4. Hochzeitstag auf Troldhaugen, von Grieg. 5. Trepak, aus der Nußknacker-Suite, von Tschaikowsky. 6. Die Spinnerin, von Hasselmann. 7. Sonntagskind-Walzer, v. Millöcker. 8. Kärtner Madln, Marsch von Wagner. 9. Walzerzwischenspiel, von Männecke. 10. Feuerfest, Polka schnell, von Jos. Strauß. 11. Liebesklage, Elegie von Coste. 12. Ouv. zu „Der Kalif von Bagdad", von Boieldieu. 13. Ich träume immer nur von dem Einen, Lied und Csardas v. F. Grothe. 14. Thermen-Walzer, von Joh. Strauß (Sohn). 15. Echt bayrisch, Marsch von Ludwig.

18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.

19: Deutsche im Ausland, hört zu! Es geht ein Liedlein im Volke.

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: Berlin: Bunte Klänge.

21: Die dreiste Magd von Brieg. Hörspiel v. Schäfer. Musik von Bialas.

22: Nachrichten.

22.20: Stuttgart: 550jähriges Jubiläum der Universität Heidelberg.

22.40: Hamburg: Unterhalt.- und Volksmusik.

23.30—24: Orgelkonzert. Bach: 1. Fantasie C-Dur; 2. Choralvorspiele „Allein Gott in der Höh' sei Ehr" und „Wer nur den lieben Gott läßt walten"; 3. Präludium und Fuge C-Dur. 4. Choral-Partita über „Christ, der du bist der helle Tag".

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Morgenspruch. Gymnastik.

6.30: Köln: Frühkonzert.

8: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Stuttgart: Gymnastik.

8.30: Bäderkonzert.

10: Schulfunk. Die Orgelbornskirmes in Boppard. Hörfolge von Verleger.

10.30: Sendepause.

11.15: Wirtschaft.

11.30: Bauernfunk. 1. Sachgemäße Bewirtschaftung der Wiesen. 2. Neuzeitliche Weidewirtschaft.

11.45: Sozialdienst. 1. Das verschwundene Pfund. 2. Offene Stellen.

12: Leipzig: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: Leipzig: Mittagskonzert.

14: Nachrichten.

14.10: Nach Tisch gönnt euch ein wenig Rast, Seid bei Frau Musica zu Gast! (Schallplatten.)

15: Volk und Wirtschaft. Die Elbe, eine deutsche Verkehrsader.

15.15: Die deutsche Frau:

16: Unterhaltungskonzert. 1. Marsch der Flag, von Kletzki. 2. Nordische Mädchen, Walzer von Robrecht. 3. Szene und Arie für Klarinette, von Bergson. 4. Im Nürnberger Puppenladen, Charakterstück von Wendel. 5. Lustspiel-Ouvertüre, von Stelzig. 6. Serenade, von Galkine. 7. Der Kobold, von Edwards. 8. Rendezvous bei Lehár, Potpourri v. Hruby. 9. Schattenspiele, von Bräu. 10. Elfentanz, von Heykens. 11. Märchen, die man im Frühling träumt, Tango v. Mohr. 12. Im Reiche der Venus, Walzer v. Gröschel. 13. Frühlingsträume, von Küssel. 14. Der verliebte Kater, Intermezzo v. Plessow. 15. Deutsche Helden, Marsch von Lehmann.

17.30: Industrievolk — einst und jetzt! Hörfolge vom Aufstieg des deutschen Arbeiters.

18: München: Unterhaltungskonzert.

18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympiavorbereitungen in aller Welt.

19: Abendmusik am hessischen Hofe. Schloßkonzert bei Landgraf Friedrich II.

19.45: Zeitfunk.

19.55: Landwirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: Volksmusik. O Jugend, Glaube, Mutterliebe! Stimmungsbilder von Eifel und Mosel.

21.40: München: Richard Strauß, sein sinfonisches Schaffen.

22: Nachrichten.

22.15: Sport.

22.20: Stuttgart: 550jähriges Jubiläum der Universität Heidelberg.

22.40: Zum Gedächtnis von Glasunow. Orchesterkonzert aus seinen Werken: 1. Ein slawisches Fest, Werk 26, Nr. 4. 2. Konzert für Violine u. Orchester in a-moll, Werk 82. 3. Sinfonie Nr. 3 in D-Dur, Werk 33.

24—2: Stuttgart: Nachtmusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Landwirtsch. Berichte.

6: Weckruf — Morgengymn.

6.25: Wetter.

6.30: Morgenmusik.

7.10: Fortsetzung d. Morgenmusik.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10: Sendepause.

10: Köln: Burg Hammerstein.

10.30: Unsere Glückwünsche.

10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: Forstpolitische Tagesfragen. Forstmeister Modersohn.

12.20: Leipzig: Musik am Mittag.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Leipzig: Fortsetzung der Musik am Mittag.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.20: Schiffahrt.

15.30: Freie Komponisten-Bildnisse (Schallplatten).

16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.

17: Das wertvolle deutsche Buch.

17.15: Bunte Stunde. Du angenehmer Alsterfluß! Zwischen Jungfernstieg und Quellental.

18: München: Unterhaltungskonzert.

18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.

19: Barnabas von Geczy spielt zum Tanz. 1. Gute Laune, Fox v. Häringer. 2. Warum nicht mein Freund, Tango von Zangone. 3. Argentina lontana, Tango von Zecca. 4. Malaga, Fox von Rixner. 5. Margot, langsamer Walz. von Gläser. 6. Pußta-Fox, von Mihaly. 7. Im leichten Schritt, Polka von Pörschmann. 8. Bella Donna, Tango von Waldmann. 9. Weil ich dich verehre, Tango von Lesso-Valerio. 10. Du sollst mein Glücksstern sein, Fox von Brown. 11. Einen Sommer lang, Blues von Nick. 12. Piccolo signor, Fox von Apollonio.

19.45: Hafen.

19.55: Wetter.

20: Abendmeldungen.

20.10: Wer seine Frau lieb hat, geht mit ihr aus. Kasper und Marieken lösen weitere Ehestandsprobleme.

21: Klang durch die Dämmerung. 1. Blauer Himmel, v. Rixner. 2. Drei Lieder, von R. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Zueignung; c) Morgen. 3. Possilippo, von Cortopassi. 4. Solveigs Lied, von Grieg. 5. Zigeunerweisen, v. Sarasate. 6. Drunt in der Lobau, von Strecker. 7. Kaskaden, Fox von Kapplusch. 8. Serenata esotica, von Valente. 9. Aus „Kleine Nachtmusik", von Mozart: Romanze — Rondo. 10. Cuban Serenade, von Midgley. 11. Die Geige weint, von Wismar. 12. Geisterglocken, von Kassel.

22: Nachrichten.

22.30—24: Unterhaltungs- und Volksmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Wetter.
5.55: Stuttgart.
6.30: **Frühkonzert** (Siehe Königsberger Programm).
8: Meldungen.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: **Rheinische Burgen erzählen.** Burg Hammerstein. Hörfolge v. H. W. Kröning.
10.30: Sendepause.
11.50: Hier spricht der Bauer. Selbst gewebt, selbst gemacht, ist die beste Bauerntracht.
12: **Die Werkpause** d. Reichssenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen d. Sendegebietes wünschen. Militärkonzert aus Paderborn.
13: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
13.15: Leipzig.
14: Mittagsmeldungen.
14.15—14.30: 1100 Jahre Erwitte. Ein Funkbericht.
14.30: **Leichte Kost** (Schallplatten).
15: Sendepause.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: **„Das Haus, die Heimat und die Freude . . .“** Eine bunte Stunde mit Plauderei und Musik.
17: **Unterhaltungskonzert.** 1. Vorspiel „Wiener Frauen“, von Lehár. 2. a) Schwalbenlied aus „Das Hermännche“, von Kneip; b) Sei mir wieder gut, kleine Frau! Foxtrott aus „Herbstmanöver“, von Stolz. 3. Hereinspaziert, Walzer aus „Der Schatzmeister“, v. Ziehrer. 4. a) Ich weiß, daß wir uns wiedersehn, Lied v. Eysoldt; b) Heimat, du Inbegriff der Liebe, Lied a. „Derfflinger“, von Kollo. 5. Nacht muß es sein, Tango aus „Glückliche Reise“, von Künneke. 6. a) Uns gefällt diese Welt, Foxtrott von Böhmelt; b) Wachauer Mädel, Wachauer Wein, Marschlied von Strecker. 7. Melodien aus „Ball der Nationen“, von Raymond.
18.10: Deutschlandsender.
18.25: Sendepause.
18.30: Deutschlandsender: Reichssendung.
19: Breslau.
20: Abendmeldungen.
20.10: **Abendkonzert.** 1. Ouv. zu Goethes „Reinecke Fuchs“, von Bleyle. 2. Perpetuum mobile, von Heger. 3. Waldszenen, von Schumann-Stueber. 4. Bäurische Festmusik, von Jentsch. 5. Aus d. Ballett „Der Schwanensee“, v. Tschaikovsky.
21: **Nikotin-Vergiftung.** Ein nachdenkliches Spiel von Hans Knan.
22: Nachrichten.
22.20: Zehn Minuten Schach.
22.30: Englische Unterhaltung.
22.45: Französische Unterhaltung.
23: Funkstille.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauern.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Köln: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Für die Hausfrau: Gefährliche Sommerkrankheiten.
8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.
9.30: Heute vor . . . Jahren.
9.35: Spielstunde.
10: Köln: Rheinische Burgen erzählen.
10.30: Wetter und Wasserstand. Tagesprogramm.
10.45: Sendepause.
12: **Mittagskonzert.** (Siehe Königsberger Programm.) Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
16: **Kurzweil am Nachmittag** (Schallplattenkonzert).
17: Wirtschaft.
17.10: Mädel bei Sport und Spiel. Gespräch.
17.30: **Musikalisch. Zwischenspiel.**
17.40: Die Entwicklung der deutsch. Linien-Reedereien Kapitän zur See a. D. von Waldeyer-Hartz.
18: **Das deutsche Lied im Chor** (Schallplatten).
18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.
19: **700 Jahre Stadt Jena.** Querschnitt durch die Veranstaltungen der Jenaer Festwoche.
19.40: **Autorenstunde:** Peter Sixt liest seine Kurzgeschichten „Der Traum“ und „Die Axt“.
20: Nachrichten.
20.10: Volkssender-Mitteilungen
20.15: **Aus Singspielen und Operetten.** 1. Ouvertüre zu „Alfonso und Estrella“, v. Schubert. 2. Aus „Die Opernprobe“, von Lortzing: a) Arie „Es ist um die Bestimmung“; b) Kavatine „Ob ich dich liebe“. 3. Ouvertüre zu „Gasparone“, von Millöcker. 4. Aus „Die schöne Galathé“, v. Suppé: a) Duett „Sie regt sich“; b) Kuß-Duett. 5. Ouvertüre zu „Pique Dame“, von Suppé. 6. Aus „Sieben Mädels am Fenster“, von Schütt: Vorspiel und Menuett — Tarantella — Alles für sie, Lied — So tanzt froh und nützt die Zeit, Walzer — Nachtensemble — Musikantenlied — Walzer — Finale. 7. Aus „Prinz Methusalem“, von Joh. Strauß: a) Ouvertüre; b) Heil dem jungen Paar!, Auftrittslied; c) Duett „Zum erstenmal mit dir allein“; d) „Trombonius, sei unser Losungswort; e) Generallied; f) Duett: „O du mein Feldmarschall“; g) Aus dem II. Finale.
22: Nachrichten.
22.30: **Professor Karl Hoyer zum Gedächtnis.** Orgelmusik aus der Nikolaikirche.
23.10—24: Hamburg: Unterhaltungs- u. Volksmusik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschl. Morgengymnastik.
6.30: Köln.
7: Köln.
8.05: Französisch für die Oberstufe.
8.30: Gymnastik für die Hausfrau.
8.50: Sendepause.
10: Köln.
10.30: Sendepause.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: **Mittagskonzert.** Neue Schallplatten.
13: Nachrichten.
13.15: Leipzig.
14: **Lieder** von Franz Schubert (Schallpl.). 1. Wiegenlied. 2. Der Musensohn. 3. Lied im Grünen. 4. Frühlingsglaube. 5. Auf dem Wasser zu singen.
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.40: Im Auto durch die Gebirge und Wüsten von USA. Reiseberichte von Bernhard Frhr. von Rechenberg.
16: Landwirtschaftsdienst.
16.10: Für die Frau. Wie knipst man Kinder? Eine Photographin erzählt aus ihren Erfahrungen. — Ein Tag voll Kinderlust. Eine kleine Hörfolge von Regerliedern u. Kinderversehen. — Der erste Tag am Land. Die Geschichte einer Kinderfreundschaft.
16.50: **Das Fiedeltrio spielt** Gemeinschaftsmusik aus 5 Jahrhunderten.
17.30: Bücher unserer Zeit.
17.45: Ruf der Jugend.
17.50: Landwirtschaftsdienst.
18: **Unterhaltungskonzert** (s. Königsberger Programm).
18.30: Deutschlandsender: Reichssendung.
19: **Unterhaltungskonzert.** 1. Potpourri aus „Die Vielgeliebte“, von N. Dostal. 2. a) Ständchen um Mitternacht, von H. Roßmann; b) Abschiedstränen, von H. Blumer. 3. Sohn der Heide, von J. Kéler-Béla. 4. Pierrette, von C. Chaminade.
19.40: Die Jugendfrage in der deutschen Geschichte. Einfluß und Macht im 19. Jahrhundert. Vortrag von Wilh. Grau.
20: Nachrichten.
20.10: **Grüße in die Sommerfrische.**
21.40: **Richard Strauß, sein sinfonisches Schaffen** (IV.) „Don Juan“, Tondichtung. Werk 20 (1887/88). Das Rundfunkorchester unter Leitung des Komponisten.
22: Nachrichten.
22.20: Stuttgart.
22.40: Kinder-Landverschickung. Aus der Arbeit der NSV. Schwaben.
23—24: Hamburg.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Köln: Frühkonzert.
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Programm; anschl. Morgen-Gymnastik.
8.30: Königsberg: Unterhalt.-Konzert.
9.30: Plaudereien für die Hausfrau. Der Nährwert der Milch.
9.45: Sendepause.
10: Köln: Schulfunk.
10.30: **Musik am Vormittag.**
11.30: Bauernfunk.
11.45: Tägliches, Alltägliches.
12: **Mittagskonzert.** 1. Ouv. zu „Fra Diavolo“, v. Auber. 2. Konzert für Waldhorn u. Orchester in Es-Dur, von R. Strauß. 3. Musikszenen aus „Undine“, v. Lortzing. 4. Coburger Marsch.
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert** (Forts.). 5. Ouv. zu „Der Mikado“, von Sullivan. 6. Gondellied aus „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 7. Im Feenreich, Suite für Orchester von Ketelbey. 8. Potpourri aus „Der Vogelhändler“, von Zeller.
14: Nachrichten.
14.10: **Eins ums Andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
15.30: Tante Käthe erzählt Märchen.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17: **Einlage.**
17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetzung).
17.50: **Das gute deutsche Buch!**
18: München: Unterhaltungskonzert.
18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympiavorbereitungen in aller Welt.
19: Hamburg: Tanzmusik.
19.45: Zeitfunk.
20: Nachrichten.
20.10: **Goldne Abendsonne.** Wir singen und träumen in den Sommerabend hinein.
21.40: München: Richard Strauß, sein sinfonisches Schaffen.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.20: Stuttgart: Jubiläum der Universität Heidelberg.
22.40—24: **Nachtmusik.** 1. Drei Chöre aus dem „Zeitkranz“, von Knab: a) Ein Lailach weiß; b) Ich höre Hörner blasen; c) Mailied. 2. Eine kleine Serenade für Streichorchester, von Trunk. 3. Drei Frauenchöre, von Reger: a) Im Himmelreich ein Haus steht; b) Abendgang im Lenz; c) Er ist's. 4. Fünf Frauenchöre, von Brahms: a) Nun stehn die Rosen in Blüte; b) Die Berge sind spitz; c) Am Wildbach die Weiden; d) Und gehst du über den Kirchhof; e) Eine blaue Schürze. 5. Haffner-Serenade, v. Mozart. 6. Nachtwache, von Brahms: a) Ruhn sie rufet das Horn des Wächters; b) Leise Töne der Brust.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Choral. Bauernfunk.
6.30: Köln: **Frühkonzert.**
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.
9.30: Sendepause.
10: Frankfurt: „Die Orgelborns-Kirmes in Boppard“.
10.30: Französisch für die Unterstufe.
11: Sendepause.
11.30: „Für dich, Bauer!“
12: Werkkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert.** (Schallplatten.) 1. Melodien aus „Der goldene Pierrot“, von Götze. 2. Valse triste, von Sibelius. 3. Dummer, dummer Reitersmann, aus „Die lustige Witwe“, von Lehár. 4. Die Geheimnisse der Etsch, Walzer von Carena. 5. Wiegenlied aus dem Tonfilm „Vergißmeinnicht“, von Schubert-Melichar. 6. Klänge um Johann Strauß, Potpourri von Rixner. 7. Soldaten, Kameraden, Marsch von Küssel. 8. Dunkelrote Rosen bring' ich, schöne Frau, aus „Gasparone“, von Millöcker. 9. Zigeunerweisen, von Sarasate.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
15.15: „Von Blumen und Tieren“.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17: **Meister ihres Fachs: Ilja** Livschakoff, ein Meister der neuen Unterhaltungsmusik. (Schallplatten.)
17.40: „Runen des Lebens“. Bruckner-Erzählung von Leitich.
18: **„Lieder an Deutschland“.**
18.25: Schaltpause.
18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympiavorbereitungen in aller Welt.
19: Breslau: „Deutsche im Ausland, hört zu!“
20: Nachrichten.
20.10: **Sommergedanken.** Besinnliche Lyrik.
20.30: **„Der Vetter aus Dingsda“.** Operette in drei Akten von Künneke.
22: Nachrichten, Sport.
22.20: **Welttreffen ehemaliger Heidelberger Studenten in der Stadthalle.**
22.40: **Konzertstunde.** 1. Sonatine für Violine und Klavier, von Dvorak. 2. Scherzo cis-moll, v. Chopin.
23.10: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.
24—2: **Nachtmusik.** I. 1. Mozart: Streichquintett c-moll. 2. Schubert: Streichquartett d-moll (Der Tod und das Mädchen). II. 3. Jentsch: Kleine Kammermusik für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier. 4. Marx: Drei Lieder, gesungen von Margot Griepekowen. 5. Kaun: Märkische Suite.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Unterhaltungskonzert.
18.30—19: Schallplatten.
20—20.30: „Congo", eine Funkdichtung von Werrie, Musik von de Bourguignon.
20.30—21: Belgische Musik (Orch.-Konzert).
21.15—22: Buntes Orchesterkonz. 1. Rossini: Ouv. „Der Barbier von Sevilla". 2. Gesang mit Orchester. 3. St.-Saëns: Drittes Konzert für Geige und Orch. 4. Gesang. 5. Pierné: Tanzsuite.
22.10—22.55: Wunsch-Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Leichtes Nachmittagskonzert und Schallplatten.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Gesang auf Schallplatten (bekannte Frauenstimmen).
20—20.20: Abendkonzert. 1. Smetana: Ballettmusik a. „Die verkaufte Braut". 2. Dvorák: Rhapsodie in D.
20.45—21: Forts. des Konzerts. 1. Andelhof: Humoreske. 2. Brahms: zwei ungarische Tänze.
21—22: Schallplatten.
22.10—23: Schallplatten (1. Auszug aus „Die Dreigroschenoper", von Weill. 2. Wunsch-Schallplatten).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Nachmittagskonzert (In der Pause: Vortrag).
20—21: Wiener Musik (Orchesterkonzert). 1. Poglietti: Alte Wiener Ballettsuite. 2. Mozart: Ledrenische Nachtmusik. 3. Schubert: a) Deutsche Tänze, b) Ballettmusik aus „Rosamunde". 4. Joh. Strauß: Pizzicato-Polka. 5. R. Strauß: Musik aus „Bürger als Edelmann".
21.30—21.45: Gesang mit Klavierbegleitung.
22.30—23: Kammermusik.

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.30: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.30—12: Schallplatten.
12.15—13.25: Orchesterkonzert und Klaviersolo.
13.35—14: Quintettkonzert und Klaviersolo.
14.15—15: Schallplatten.
15.15—16: Leichte Musik und Schallplatten.
16.35—17.30: Orchesterkonzert und Schallplatten.
18.30—19.15: Militärkonzert und Gesang (Bariton).
19.30—20: Leichtes Quintettkonzert.
20—21: Zur Unterhaltung am Abend (Funk-Varieté).
21.30—23.20: Aus einem Theater: „Die Zauberflöte", Oper von Mozart (zweiter Akt).
23.20—23.30: Orchesterkonzert (Uebertragung).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—12.45: Unterhaltungskonz.
12.45—13.30: Schallplatten.
13.30—14.15: Orgelmusik (Uebertragung).
14.15—16.30: Buntes Nachmittagskonzert.
16.30—17.15: Kammermusik und Gesang (Alt).
18.30—20: National-Programm Droitwich.
20—20.30: Geigenkonzert. 1. Nardini-Miska-Hauser: Konzert in e-moll. 2. Somervell: What you will. 3. Kelly-d'Aranyi: Gigue. 4. Sarasate: Spanischer Tanz Nr. 8. 5. Brahms-Joachim: Ungarischer Tanz Nr. 8.
20.30—21.30: Orchesterkonzert u. Gesang (Alt).
21.30—22.10: Tanzmusik des Funkorchesters.
22.30—23.30: Tanzmusik (Kapelle Johnny Rosen).
23.40—24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18.30—20: National-Programm Droitwich.
20—20.45: Aus Birmingham: Abendkonzert 1. Bach-Lucas: Chaconne. 2. Händel-Casadesus: Viola-Konzert. 3. Bossi: Intermezzi Goldoniani.
21—21.30: Aus einem Theater: Ausschnitte eines Varieté-Programms.
21.30—22.10: Regional-Programm.
22.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

19.30: Xylophonsoli.
20.35: Schallplatten.
21.05: Konzert. Glasunow: Ouv. „Karneval". Mussorgski: Orchestersuite. Tschaikowsky: Elegie. Rimski-Korsakow: „Spanisches Capriccio."

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

18.15: Orchestermusik.
19.20 (nur Lahti): Klaviermusik.
20.05: Schallplatten.
20.15: Gesang.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Orchesterkonzert.
13.10—14.15: Forts. des Konzerts.
17.30—18.30: Buntes Nachmittagskonzert.
18.45—19: Kammermusik auf Schallplatten.
19.15—19.30: Schallplatten.
20.15: Aus Paris: Uebertragung aus der Komischen Oper.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Jazzkonzert.
17.45—17.55: Tanzmusik.
18—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.55: Bunte Musik.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: „Erinnerung an Paris" eine Funkfantasie.
22—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—13.40: Unterhaltungskonz. und Schallplatten.
14.40—17.25: Schallplatten und Nachmittagskonzert.
17.40—17.55: Forts. d. Konzerts.
18.10—18.40: Leichte Musik.
19.50—21.25: Leichtes Abendkonzert.
21.25—22.10: Sinfonische Musik. 1. Mussorgsky: Türkischer Marsch. 2. Reznicek: Ouvert. „Donna Diana". 3. Chabrier: Suite pastorale. 4. Tschaikowsky: Italienisches Capriccio.
22.15—22.20: Schallplatten.
22.20—22.40: Forts. der sinfon. Musik. Bizet: Roma-Suite.
22.40—23.40: Leichtes Orchesterkonzert.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.40—13.10: Konzert.
13.10—13.25: Schallplatten.
13.25—14.10: Konzert.
15.40—16.10: Gesang.
16.10—16.40: Konzert (Kinderchor).
17.10—18.10: Unterhaltungskonzert.
18.40—19.10: Abschiedskonzert in dem alten Funkhaus. Abschiedssinfonie, von Haydn.
19.10—19.40: Kammermusik. Quintett 6 in A-Dur, v. Mozart.
19.55—22.40: Bunter Dienstagabendzug.
22.50—23.25: Schallplatten.
23.25—23.40: Das letzte „Gute Nacht" im alten Funkhaus.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Vokal- und Instrumental-Konzert.
19.20—19.43: Bunte Musik.
20.30—21.35: Hörspielstunde.
21.35—22.30: Orchesterkonzert.
22.30—24: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304.3 m; 986 kHz, 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert (Uebertragung).
17.15—17.50: Unterhaltungs- und Tanzmusik.
20.45—24: Opernabend: „Jenufa", Oper von Janacek. Anschließ.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16.20—17.40: Nachmittagskonzert und Gesang auf Schallplatten.
18—18.30: Lettische Lieder für Männerchor (Uebertragung).
19.05—21: Buntes Unterhaltungskonzert und Gesang (Mezzosopran). (Uebertragung.)
21.15—22.10: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

20.30: Konzert.
21.45: Schallplatten.
22.05—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506.8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Martin Frey: Spiel- und Tanzlieder.
15.40: Stunde der Frau.
16.05: Lieder heimischer Komponisten.
16.20: Aus alten und neuen Tonfilmen (Schallplatten).
16.50: Bastelstunde.
17.20: Klaviermusik.
17.40: Lieder.
18: Dr Sieberer: Bei Troglodyten und Lotophagen.
18.50: Technische Rundschau.
19.25: Aus Werkstatt und Büro. In den Tälern der pochenden Hämmer Sensen- und Sichelwerke. Hörbilder aus Scharnstein und Roßleithen.
20.10: Bin durchs Landl gangen! (Bunte Sendung.)
21: Ungarische Stunde. Julius Miskolczy: Ungarische Geschichte. Béla Szabados: Streichquartett.
21.45: Kunterbunt.
22.10: Armenische Musik. Armenische Lieder. Armenische Chöre.
22.50: Die Sommerhochschule auf Schloß Traunsee.
23.15—1: Unterhaltungskonzert.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert.
13.15—14.13 (Kattowitz): Schallpl.
16—16.45: Quintettkonzert. 1. Waldteufel: Braun oder blond, Walzer. 2. Delibes: Pizzicato aus dem Ballett „Sylvia". 3. Brodsky: Boston aus dem Film „Skandal in Budapest". 4. „Fortissimo" — aus Kálmán-Operetten. 5. Becce: Serenade. 6. Lassota: Mazurka. 7 Micheli: Csardas Nr. 2.
17—17.50: Schallplatten.
18.10—18.30 (Kattowitz): Schallpl.
19—19.20: Gesang mit Klavierbegleitung
19.20—19.40: Geigenmusik mit Klavierbegl. 1. Tschaikowsky: Traurige Serenade. 2. Tartini-Kreisler: Variationen über ein Thema von Corelli. 3. Svendsen: Roma.
19.40—20.30: Musikalische Sendung.
21—22: Orchesterkonzert und Klaviersolo 1. Karlowicz-Fittelberg: Maskeraden-Episode. 2. Paderewski: Polnische Fantasie für Klavier (mit Orchesterbegl.). 3. Noskowski: Die Steppe, sinfonische Dichtung.
22.15—23: Tanzmusik (Uebertr.).
23: Tanzmusik (Uebertragung)

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.40: Konzert.
17.15: Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
19.20: Wiener Musik.
20.05: Gesang.
20.30: Sinfoniekonzert.
21.45: Fortsetzung des Sinfoniekonzerts.
22.20: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Solistenprogramm.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.30: Unterhaltungsmusik.
19: Volksgesänge.
20—21.15: Amerikanische Musik. 1. Hadley: In Böhmen, Ouvert. 2. Mac Dowell: Largo und Scherzo. 3. Cowell: Hornpipe. 4. Langley: Konzertwalzer. 5. Still: The black belt. 6. Herbert: Amerikanische Fantasie.
22—23: Schallplatten.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz 100 kW)

12: Schallplatten.
13.30: Musik im 2/4 und 3/4-Takt.
17: Nach Ansage.
18: Unterhaltungskonzert.
18.30: Aegypten, ein Kreuzpunkt der Kulturen. Plauderei.
20: Brahms-Konzert.
21.10: Cembalokonzert.
21.40: Helden der Tat und der Entsagung: Heinrich Pestalozzi.
21.50: Tanzmusik.
22.15: Audition musicale.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.25—14: Schallplatten.
17—18: Buntes Nachmittagskonz.
18.45—19.25: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.40—20: Tanzmusik auf Schallplatten.
20.10—21.30: Orchesterkonzert u. Gesang (Sopran).
21.30—22.30: Leichte musikalische Unterhaltung.
22.30—23: Fröhliche Schweiz.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
14—14.30: Schallplatten.
16.10: Mähr.-Ostrau.
16.50—17.05: Liederkonzert.
18.05—18.45: Deutsche Sendung.
19.15—20.20: Preßburg.
20.45—23.05: Aus Turin: Leos Janácek: „Jenufa", Oper in 3 Akten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
16.10: Mähr.-Ostrau.
16.50: Prag.
17.05: Jazzmusik.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
18.20—18.35: Hofmann: Konzert für Flöte und Klavier.
19.15: Prag.
20.45: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert.
16.10: Nachmittagskonzert: 1. Dvorák: Ouvertüre „Der Bauer ein Schelm" 2. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". 3. Sebestik: Luhatschowitzer Walzer. 4. Kocián: Intermezzo pittoresque. 5. Kovarovic: Bergmannpolka. 6. Plichta: Unter den Beskiden, Marsch über Motive schlesischer Lieder.
16.50: Prag.
17.05—17.40: Schallplattenrevue.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.15: Preßburg.
20.45: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
16.10: Mähr.-Ostrau.
16.50: Prag.
17.05—17.40: Unterhaltungsmusik.
18.10—18.30: Magyarische Volkslieder.
19.15—20.20: Buntes Rundfunkprogramm.
20.45: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Zigeunermusik.
13.30: Violine und Gesang.
17: Jazzmusik.
18.15: Schallplatten.
19.45—20.10: Konzert: 1. Morena: Was die Donau erzählt, Walzerpotpourri. 2. Huszka: Die Patronesse vom Nachtcafé, Operettenpotpourri. 3. Szirmai: Alexandra-Potpourri. 4. Moszkowski: Spanische Tänze. 5. Nevin: Narzissus, Intermezzo. 6. Vincze: Konzertstück. 7. Armandola: Le pavillon bleu, Serenade. 8. D'Ambrosio: Gavotte und Musette. 9. Grieg: Anitras Tanz aus „Peer Gynt".
21.30: Konzert.
22.45: Deutscher Vortrag: Budapest, das Mekka der Fremden.
23: Zigeunermusik.

5.46 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Berlin) **Frühkonzert**
Hans Bund und sein Orchester.
1. Träume im Frühling, von Czernik. — 2. Das Ganze im Gleichschritt, von Bund. — 3. Lustige Brüder, von Vollstedt. — 4. Frühling und Liebe, von Grothe. — 5. Bauernpolka, von Joh. Strauß. — 6. Aufschwung, von Brase. — 7. Ouvertüre zu „Die schöne Galathée", von Suppé. — 8. Ständchen, von Schmidseder. — 9. Rumtata, von Geisler. — 10. Wachtparade der Heinzelmännchen, von Ecklebe. — 11. Rund um Lehár, von Robrecht. — 12. Ungarisches Capriccio, von Ferraris. — 13. Meines Lebens schönste Stunde, von Schmitz. — 14. Melodien aus „Schach dem König", von Götze.

In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) **Musikalische Frühstückspause**
Ausgeführt vom Funkorchester unter Leitung von Fritz Schröder.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus Stuttgart) **Künder unserer Zeit: Gerhard Schumann**

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.00 Alchimisten von heute
Ein Besuch in der Drogistenfachschule Königsberg (Pr). Funkbericht.

11.20 Praktische Winke: Das praktische Einpacken.

11.30 Zur Rapsernte — Landwirt Muth.

11.50 Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen: Viehwirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15—13.45 für den Deutschlandsender) **Mittagskonzert**
Musikzug der SA.-Standarte 1. Leitung: Musikzugführer August Kosemund. Kapelle Erich Börschel.
1. Adlerflug, Marsch von Blankenburg. — 2. Ouvertüre „Maritana", von Wallace. — 3. Luna-Walzer, von Paul Lincke. — 4. Liebesständchen, von Eugen Wilcken. — 5. Menuett, von Bolzoni. — 6. Romaneska, von Zikoff. — 7. Delirien-Walzer, von Jos. Strauß. — 8. Jägerlieder-Potpourri, von Kohlmann. — 9. Aegyptisches Ballett, von Luigini. — 10. Germanentreue, Marsch von Ohlhorst. — 11. Ja, das ist halt so, Lied von Carste. — 12. Jubel-Ouvertüre, von Ch. Bach. — 13. Jalousie, Tango von J. Gade. — 14. Präludium, Chor und Tanz aus „Das Pensionat", von Franz von Suppé. — 15. Unter dem Doppeladler, Marsch von Wagner.
Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Wir sprechen über gegenseitige Hilfe

Danzig: Danziger Hausfrauenfunk

14.20 Unterhaltendes zum Singen und Spielen
1. Präludium für Violine und Klavier, von Max Reger. — 2. Lieder von Richard Trunk: a) In der Nacht; b) Meine Mutter hat's gewollt; c) Erinnerung; d) Nachtgesang; e) Froher Tag; f) Schicksal; g) Frühlingssonne. — 3. Trio Nr. 7 Es-Dur für Klarinette, Bratsche und Klavier, von W. A. Mozart: Andante — Menuetto — Allegretto.
Ausführende: Heli Böhnke (Sopran), Paul Förster (Violine, Bratsche), Richard Knauer (Klarinette), Paul Großmann (Klavier).

15.00 Funkstille.

16.00 Königsberg: Unsere Jungmädel
Hans Hahnenkamm auf Wanderschaft.

Danzig: Danziger Mädel senden

16.20 So nebenbei
mit Hans Hellhoff, Peter Arco und Schallplatten.

17.20 10 Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.30 Königsberg: Ostpreußischer Monatskalender 7. Blatt: Juli

Danzig: Vierhändige Klaviermusik
Ausführende: Erich Goebel, Maria Korth.
Aus „12 vierhändige Klavierstücke für kleine und große Kinder", op. 85, von Robert Schumann: Geburtstagsmarsch — Bärentanz — Gartenmelodie — Beim Kränzewinden — Kroatenmarsch — Trauer — Versteckens — Gespenstermärchen — Abendlied.

18.00 (aus Frankfurt)
Großer musikalischer Querschnitt
(Unser singendes, klingendes Frankfurt)
Mitwirkende: Elsa Kochhann (Sopran), Anton Knoll (Tenor), Karl Schmitt-Walter (Bariton), Helmut Schumacher, Fritz Kullmann (am Flügel), Chor und Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Paul Belker. Gesamtleitung: Leopold von Schenkendorf.
1. Ouvertüre zu der Oper „Die Zauberflöte", von W. A. Mozart. — 2. Aus der Oper „Don Juan", von W. A. Mozart: a) Ständchen; b) Champagnerie. — 3. Ungarischer Tanz in g-moll. — 4. Spanische Nächte, von Zandere. — 5. Aus der Oper „Martha", von Frd. v. Flotow: a) Chor der Landleute und Mägde; b) Lied der Martha. — 6. Bauernchor aus der Oper „Hans Heiling", von H. Marschner. — 7. Venezianisches Ständchen, von Hellmesberger. — 8. Hat dein heimatliches Land, aus der Oper „La Traviata", von Verdi. — 9. Slawische Tanzweisen in G-Dur, von Dvořák. — 10. Chorsuite aus „Indigo", von Joh. Strauß — 11. Schmetterling, von Grieg. — 12. Auf der Heide blühn die letzten Rosen, von R. Stolz. — 13. Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß (Chor und Orchester).

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Buntes Allerlei
Leitung: Dr. Lothar Wönckhaus.

19.10 Königsberg: Die Hundeleine
von Hugo R. Bartels.

19.45 (vom Deutschlandsender) **Reichssendung**
Die Eröffnung des olympischen Dorfes

20.00 Volkssendernachrichten, Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.15 (aus Hamburg) **Reichssendung**
Stunde der jungen Nation
Heinrich I., Burgenbauer des Deutschen Reiches

20.45 Collegium Iusticum
Ein Kabarett von Herbert Witt. Musik: Günther Neumann. Leitung: Bruno Reisner.
Personen: Nora: Else Sprenger — Maximilian: Fritz Hochfeld — Dienstmann: Kurt Behrns — Bücherwurm: Karl John — Wuz: S. O. Wagner — Hühnchen: Horst Lindner — Helene: Irmgard Armgard — Knigge: Paul Schuch — Poet: Fritz Kleinke — Old Shatterhand: Karl Samwald — Trotzkopf: Alice Petzina.
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Sportberichte.

22.20 Vom Wesen und Wandel deutscher Kunst
4. Wie italienische Renaissanceformen in Deutschland sich wandelten — Dr. Herbert Straube.

22.40—24.00 (aus Köln)
Nachtmusik und Tanz
Es spielt: Das kleine Orchester des Reichssenders Köln, Leitung: Leo Eysoldt. Es singt: Erwin Hartung (Tenor).
1. a) Die schöne Nachbarin, Marschlied von G. Kneip; b) Wer sich die Welt mit einem Donnerschlag erobern will, von Fr. Raymond. — 2. Aus Liebe zu dir, Konzert-Walzer von H. Loehr. — 3. a) Wenn die Sonne hinter den Dächern versinkt, von P. Kreuder; b) In München steht ein Hofbräuhaus, Walzerlied von Wiga-Gabriel. — 4. Heimweh, Impression von P. Kick-Schmidt. — 5. a) Mit meiner kleinen Laterne, Tango von R. M. Siegel; b) Die verliebte Harmonika, von W. Glahe. — 6. Zwei Intermezzi: a) Marionetten um Mitternacht, von K. Noack; b) Die frechen Spatzen, von H. Loehr. — 7. a) Nach dem Bier, lieber Schatz, Walzerlied von W. Schütze; b) Wenn im Strandkorb kleine Mädchen träumen, von Wiga-Gabriel. — 8. Potpourri aus der Operette „Die Vielgeliebte", von N. Dostal.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel. Morgenruf. Wetter. — 6.10: Fröhliche Schallplatten. — Dazw. um 7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
10: Stuttgart.
10.30: Fröhlich. Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Sendepause.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Kampf dem Verderb! 2. Der Berater hat das Wort.
Anschl.: Wetter.
12: Königsberg.
Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.
15.15: Kleine Klavierwerke von Schumann.
15.45: Wo der Urwald sich lichtet. Ein Besuch bei den deutschen Siedlern im peruanischen Urwald. Ein Tatsachenbericht von W. Böckmann.
16: Musik am Nachmittag. In der Pause: Der Drache Otto. Eine ziemlich unglaubliche Geschichte von Paul Schaaf.
18: Buffo-Arien. Mozart: Arie des Osmin aus „Die Entführung aus dem Serail". Rossini: Arie des Bartolo aus „Der Barbier aus Sevilla". Lortzing: Arie des Bürgermeisters aus „Zar und Zimmerman". Lortzing: Arie des Schulmeisters aus „Der Wildschütz".
18.30: Das Wunder der Heilkunde. Von Werk und Leben des Arztes Erwin Liek.
18.45: Sportfunk. Hundert Jahre deutscher Rudersport. Zur Jubiläumsfeier in Hamburg.
19: Hamburg.
19.45: Die Eröffnung des olympischen Dorfes.
20: Kernspruch. Anschließ.: Wetter u. Kurznachrichten.
20.10: Schallplatten. 1. Sorgenfrei, Walzer von Uschmann. 2. Mein Mädel hat einen Rosenmund, von Silcher. 3. Loreley - Rhein - Klänge, Walzer v. Strauß. 4. Vöglein im Tannenwald, von Silcher. 5. Lustige Brüder, Walzer von Vollstedt. 6. Rosestock, Holderblüt. 7. Die Schönbrunner, Walzer von Lanner. 8. In einem kühlen Grunde, von Dahlke. 9. Ewig blauer Himmel, Walzer v. Kutsch.
20.45: Stunde der jungen Nation.
21.15: Blasmusik.
22: Tagesnachrichten.
22.15: Olympia-Funkdienst.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Joaquin Turina: Miniaturen; Spaziergang; Tagesanbruch; Der Markt; Das Fest. Jos. Haas: Drei Bagatellen für Oboe und Klavier.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Frühkonzert (Siehe Königsberger Programm). In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Kleine Klaviermusik.
8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Körperpflege.
9.45: Anderer Leute Kinder.
10: Lebensmittelpreise.
10.15: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Saarbrücken: Mittagskonzert.
In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Zur Unterhaltung. 1.
15: Börse.
Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: Tiere in der Sonne. Aus dem Tierskizzenbüchlein von Hellmut v. Cube.
16.45: Schubert — Silcher — Schumann (Schallplatten).
18: Frankfurt: Großer musikalischer Querschnitt.
19: Deutsch-Finnische Jugend-Austauschsendung. Die Rundfunkspielschar der Reichsjugendführung singt deutsche Volkslieder.
19.30: Wie sag ich's meinem Italiener? Sprachunterricht für die Olympischen Spiele.
19.45: Deutschlandsender: Reichssendung: Die Eröffnung des Olympischen Dorfes.
20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit . . ."
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Bilder aus dem Süden. 1. Sizilianische Serenade, v. Becce. 2. Paraphrase über „O sole mio", von Mersiowski. 3. Venezianisches Gondellied, Italienisches Volkslied. 4. Mondlicht in Venedig, von Armandola. 5. Nocte appassionata, von Mersiowski. 6. Torna a Surriento, von de Curtis. 7. Neapolitanische Serenade, Italienisches Volkslied. 8. Tarantella Sincera, von de Crescenzo. 9. Span. Tanz Nr. 1, von de Falla. 10. Serenade espagnol, von Metras. 11. Spanisches Gondellied, Span. Volkslied. 12. Spanischer Tanz Nr. 2, von de Falla. 13. Cuba (Notturno), von Albeniz. 14. Die Schwalbe, Baskisches Lied. 15. An den blauen Wassern von Hawaii, von Ketelbey. 16. Marechiaro, von Tosti. 17. Erinnerung an Kairo, von Armandola: a) Tempelszene und Tanz; b) Schlangenbeschwörerin; c) Arabischer Tanz; d) Nächtlicher Ritt der Rifkabylen.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik (Schallplatten).
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied — **Fortsetz. der Frühmusik.**
6.30: Berlin: Morgenkonzert.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Stuttgart: Deutsche Dichtung und Musik.
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Für den Bauern. Die besten Pflanzen für den Zwischenfruchtbau.
12: Mittagskonzert. 1. Triumphmarsch aus „Tarpeja", von Beethoven. 2. Vorspiel zu „Figaro", von Mozart. 3. Menuett, von Reinecke. 4. Carmen, Suite I und II, v. Bizet. 5. Aegyptischer Marsch, von Joh. Strauß. 6. Hohenfriedberger Marsch, von Friedrich dem Großen. 7. Vorspiel zu „Dame Kobold", von Reinecke. 8. Melodien aus „Aida", v. Verdi. 9. Bei uns z'Haus, Walzer von Joh. Strauß. 10. Festmarsch, von Schaub.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Das deutsche Buch.
15.30: Kinderfunk. Als die Eidechsen nichts von den Schlangen wissen wollten.
16: Klaviermusik. 1. Papillons, von Schumann. 2. Humoreske, von Reger. 3. Aus Schwänke und Idyllen, von Haas.
16.30: Unsere Fahrten im Sommer. BDM.-Mädel schmieden Pläne.
16.40: Unser Lager — our camp. Unterhaltung mit zwei schlesischen Teilnehmern eines Jugendlagers in England.
17: Großkonzert.
18.50: Programm; anschl.: Für den Bauern.
19: Mein guter Kamerad. Erzählung von Kaboth.
19.15: Heitere Abendmusik. (Schallplatten.)
19.45: Deutschlandender: Reichssendung: Die Eröffnung des Olympischen Dorfes.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Noch einige sonnige Kleinwohnungen an dito junge Ehepaare zu vermieten! Funkkabarett von Hellhoff. Musik von Einegg.
22: Nachrichten; anschließend Volkssender-Nachrichten.
22.30—24: Tanzmusik.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Morgenspruch. Gymnastik.
6.30: Berlin: Frühkonzert.
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Bäderkonzert.
9.30: Sendepause.
10: Schulfunk. Engelbert Humperdinck und der Rhein. Aus dem Schaffen eines deutschen Komponisten.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau, hör zu!
11.15: Wirtschaft.
11.45: Sozialdienst. 1. Aus Arbeit und Beruf. 2. Offene Stellen.
12: Saarbrücken: Mittags-
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
14: Nachrichten.
14.10: Dem Opernfreund. (Schallplatten.)
15: Volk und Wirtschaft. Wie die Seide zu uns kam.
15.15: Im Wein liegt Wahrheit. Lieder vom Wein. Anekdoten vom Moselwein von Kremer.
16: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre zu „Fra Diavolo", von Auber. 2. Dolorosa, lyrische Impression, von Lindemann. 3. Capricietto, von Lindemann. 4. Gladiolen, Walzer v. Löhr. 5. Ouvertüre zu einer Festlichkeit, von Lincke. 6. Lahariana, von Geiger. 7. Hispania, span. Marsch von Dreyer.
17: Ausschnitte aus dem Schwarzwälder Sängerfest in Donaueschingen.
17.30: HJ.-Funk. Wir blättern um . . . Bücher für Jungvolk, Hitler-Jugend und Bund Deutscher Mädel.
18: Großer musikalischer Querschnitt.
19.45: Deutschlandsender: Reichssendung: Die Eröffnung des olympischen Dorfes.
20: Nachrichten. Der Volkssender 1936 ruft!
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Kammermusik. Sonate für Violine und Klavier in Es-Dur, Werk 18, von Rich. Strauß.
21.15: Brüssel: **Flämisches Konzert.** 1. Sinfonie von van Maldere. 2. Konzert für Violine und Orchester, von de Croes. Solist: C. van Neste. 3. Aires de Ballett de Cephale et Procis, von Gretry.
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.30: Köln: Nachtmusik und Tanz.
24—2: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Mitteilungen über Tierzucht.
6: Weckruf — Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Berlin: Morgenmusik.
7.10: Berlin: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Köln: Ein neues Lied hebt an . . .
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Saarbrücken: Musik am Mittag.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Saarbrücken: Fortsetz. der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikal. Kurzweil.
15: Börse.
15.20: Schiffahrt.
15.30: Leicht geschürzt. Schlager aus Manuskripten.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. In der Pause:
16.50: Vorschau auf die Deutschland-Ausstellung.
17: Deutschlandsender: Fortsetzung der Musik am Nachmittag.
17.30: Ich hab gefischt, ich hab gefischt, ich hab die ganze Nacht gefischt. Jungmädel bei fröhlichem Spiel.
18: Frankfurt: Bunt wie immer.
18.45: Hafen.
18.55: Wetter.
19: Alte und neue Tanzweisen. 1. Ponny, Fox von Rixner. 2. Japanischer Sandmann, Fox v. Whiting. 3. Laßt uns träumen, langsamer Walzer v. Robrecht. 4. Wer sich die Welt mit einem Donnerschlag erobern will, Fox von Raymond. 5. Ein bißchen Wein, Weib, Gesang, Walzer von Joh. Strauß. 6. Spitzbub, Polka v. Rixner. 7. Blanca flor, Tango von Mateo. 8. Wie ein Wunder kam die Liebe, Walzer von Doelle. 9. Gute Laune, Fox v. Häringer. 10. Schwäbische Ländler. 11. Pußta-Fox von Mihaly.
19.45: Deutschlandsender: Reichssendung: Die Eröffnung des Olympischen Dorfes.
20: Abendmeldungen.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Walter Gieseking spielt die sinfonischen Variationen von César Franck (Schallplatten).
21.05: Kapitänsmusiken und andere Hamburgensia. Vornehmlich vom weiland städtischen Musikdirektor Telemann.
22: Nachrichten.
22.20: 550jähriges Jubiläum der Universität Heidelberg. Welttreffen ehemaliger Heidelberger Studenten.
22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Wetter.

5.55: Stuttgart.

6.30: Berlin.

8: Meldungen.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

9.45: Nachrichten.

10: Ein neues Lied hebt an . . Der Rhein in Lied und Dichtung unserer Zeit.

10.30: Kindergarten.

11: Sendepause.

11.45: Bauer, merk' auf! In der Landschule. Aufnahme aus Breckerfeld im Sauerland.

12: Die Werkpause d. Reichssenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen d. Sendegebietes wünschen.

13: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.

13.15: Saarbrücken.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: Deutschlandsender.

15: Für unsere Kleinen: Wie die Fischlein im See . . .

15.30: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten von Hugo Schünemann.

16: Aus Bad Driburg: **Kurkonzert.**

17.30: Recht oder Unrecht, mein Land! Hörfolge von Edgar Maria Moog. Ausgeführt von Hitler-Jungen der Reichsrundfunkspielschar Köln.

18: Unterhaltungskonzert. I. Teil: 1. Marsch der Elgersburger Ritter, von Ramrath. 2. Gesang der Apollopriesterin, von R. Strauß. 3. Zwischenspiel und Walzer aus „Friedrich Wilhelm von Steuben", von Bullerian. 4. Ozean-Arie aus „Oberon", von Weber. 5. Ballettsuite, von Mengelbier. Zwischenspiel: Variationen u. Fuge, Werk 16, für Klavier, von Albrecht von Hohenzollern. II. Teil: Unbekanntes von Johann Strauß.

19.40: Sendepause.

19.45: Deutschlandsender: Reichssendung.

20: Abendmeldungen.

20.10: Sendepause.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Anno dazumal. Heitere Melodien von gestern und vorgestern.

22: Nachrichten.

22.30—24: Nachtmusik und Tanz (Siehe Königsberger Programm).

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauern.

6: Berlin: Morgenruf.

6.10: Berlin: Funkgymnastik.

6.30: Berlin: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

8: Berlin: Funkgymnastik.

8.20: Für die Hausfrau: Markt und Küche.

8.30: Musikalische Frühstückspause.

9.30: Heute vor . . . Jahren.

9.35: Sendepause.

10: Stuttgart: Künder unserer Zeit.

10.30: Tagesprogramm.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauern.

12: Musik für die Arbeitspause.

13: Nachrichten.

13.15: Wenn die Soldaten . . . (Märsche auf Schallplatten). 1. Ruhmesmärsche der alten Armee (I. Teil). 2. Der Jäger aus Kurpfalz, Armeemarsch Nr. 243. 3. Argonner Marsch von Männecke. 4. Friedericus-Rex-Marsch. 5. Zum Städtle hinaus, Marsch von Meißner. 6. Marsch der Leibgarde. 7. Parademarsch Nr. 1, von Möllendorf. 8. Erzherzog-Albrecht-Marsch. 9. Herzog-vonBrandenburg-Marsch. 10. CoburgerMarsch. 11. Helenenmarsch. 12. Torgauer Marsch. 13. Pepita-Marsch. 14. Kaiser-Marsch von Wagner.

14: Nachrichten.

14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: Sendepause.

16: Kurzweil am Nachmittag (Schallplattenkonzert).

17: Wirtschaft.

17.10: Es geht auf Großfahrt. Hörfolge von Pfeiffer.

17.40: Das Schlachtfeld von Bautzen: Major Dr. Gallwitz.

18: Frankfurt: Großer musikalischer Querschnitt.

19: Musik zum Feierabend.

19.45: Deutschlandsender: Reichssendung: Die Eröffnung des Olympischen Dorfes.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Lieder der Landsknechte, vertont von Duis.

21.15: Brüssel: Konzert belgischer Tondichter.

22: Nachrichten. Sport.

22.15: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympische Streiflichter.

22.30—24: Orchesterkonzert. I. Erstaufführungen. 1. Sinfonischer Prolog von Engler. 2. Drei Lieder mit Orchesterbegleitung, von Seifert: a) Liebes-Ode; b) In einem Garten; c) Ideale Landschaft. 3. Capriccioso für Orchester, von Seifert. 4. Konzert im alten Stil für kleines Orchester, von Ambrosius. II. 5. Sinfonie E-Dur, von Schubert.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Englischer Sprachunterricht.

7: Nachrichten.

7.10: Mit Musik in den Alltag.

8: Gymnastik für die Hausfrau

8.20: Sendepause.

9.30: Für die Hausfrau: Kleiner Marktbericht.

9.40: Sendepause.

10: Stuttgart.

10.30: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Peter Schmoll", von Weber. 2. Menuett, v. Bolzoni. 3. Fantasie aus „Der Postillon von Lonjumeau", von Adam. 4. Bolero, von Kuntsch. 5. Leuchtende Farben, Walzer von Rust. 6. Drei Stücke, von de Micheli: a) Galantes Ständchen; b) Kuß-Serenade; c) Ninna Nanna.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert. 7. Drei Erntetänze, v. German. 8. Flötenserenade, v. Roland. 9. Ballettmusik aus „Die Puppenfee", v. Bayer. 10. Zwei Stücke, v. Kuntsch: a) Selige Erinnerung; b) Plauderei. 11. Kavatine, v. Raff. 12. Ungarisch, von Knümann.

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Von Bayreuth: Jungmädel an der Reichsautobahn.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Von fränkischen Burgen und Schlössern. Rothenburg o. d. Tauber. Die alte fränkische Hohenstaufenresidenz. Ein Bericht.

16.30: Kinderfunk: Schnick schnack Dudelsack. Unser Kind will tanzen.

17: Die Zigeuner sind da! Bunte Hörfolge.

17.30: Hat das Tier einen Charakter? Beobachtungen von Bastian Schmid.

17.50: Landwirtschaftsdienst.

18: Bunter Feierabend.

18.45: Der Rekrut. Eine Plauderei von Weiß Ferdl.

19: Abendkonzert. 1. Vier Hymnen, von Carl Ehrenberg. 2. Aus der Musik für Streicher, von Désiré Thomassin. 3. Zwei Lieder, von Désiré Thomassin.

19.45: Deutschlandsender: Reichsendung.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jg. Nation.

20.45: Auf vielfachen Wunsch zum zweiten Male: **„Ich schnitt es gern in allen Rinden ein . . ."** Ein vergnügliches, aber doch ernstliches Kapitel über den Umgang mit der Natur.

22: Nachrichten.

22.20: Zehn Minuten Deutsch. Töne übersiedeln, oder the german syncopators. Plauderei von H. G. Wolf.

22.30: Die 100-m-Entscheidung in Amsterdam 1928 schildert Alfred Kremer.

22.40—24: Köln.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Berlin: Frühkonzert.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Programm. Anschließend: Morgengymnastik.

8.30: Leipzig: Unterhaltungskonzert.

9.30: Sendepause.

10: Köln: Schulfunk.

10.30: Musik am Vormittag (Schallplatten).

11.30: Tägliches Alltägliches.

12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Abu Hassan", von Weber. 2. Serenade für Cello und Streichorchester, von Volkmann. 3. Gavotte aus „Idomeneo", von Mozart. 4. Musikszenen aus „Die lustigen Weiber von Windsor", von Nicolai. 5. Dynamiden-Walzer, v. Jos. Strauß. 6. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6, von Brahms.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). 7. „Das Modell". von Suppé. 8. Kujawiak, Mazurka von Wieniawski. 9. Potpourri aus „Eva", von Lehár. 10. Walzerpotpourri aus dem Tonfilm „Der Walzerkrieg", von Melichar. 11. Kärtner Liedermarsch, von Seifert.

14: Nachrichten.

14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!

15.30: Von Pflanzen in Haus und Garten. Zweiter Vortrag über Schädlinge und Krankheiten im Gemüsegarten.

15.40: Hausmusik.

16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.

16.50: Einlage.

17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetz.).

18: Frankfurt: Großer musikalischer Querschnitt.

19: Sozialpolitische Umschau.

19.15: Neue nordische Musik. Atterberg, Sinfonie Nr. 6 in C-Dur, Werk 31 (Schallpl.).

19.45: Deutschlandsender: Reichssendung: „Die Eröffnung des olympischen Dorfes".

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Keine Dornen ohne Rosen" oder „Wie werde ich Optimist?" Leitfaden zur Lebensfreude mit praktischen Beispielen und reich illustriert mit viel Musik.

22: Nachrichten. Grenzecho.

22.30—24: Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Choral. Bauernfunk.

5.55: Gymnastik.

6.30: Berlin: Frühkonzert.

8: Frankfurt: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Gymnastik.

8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.

9.30: „Die Entwicklung des Säuglings". Vortrag.

9.45: Sendepause.

10: Künder unserer Zeit: Wolfram Brockmeier.

10.30: Sendepause.

11.30: „Für dich, Bauer!"

12: Saarbrücken: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert (Fortsetz.).

14: „Was ihr gerne hört!" (Schallplatten.)

15: Sendepause.

15.15: Allerlei Plaudereien.

15.30: „Wer gewinnt die Heimeinrichtung?" Hörspiel um ein Jungmädelpreisausschreiben.

16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. In der Pause von 16.50 bis 17: Funkberichte von den Vorbereitungsarbeiten zur Ausstellung „Deutschland".

17.30: Klänge aus Wales, der Heimat der Barden. Schallplattenplauderei.

18: Frankfurt: Großer musikalischer Querschnitt.

19: „Poppele von Hohenkrähen". Dramatische Hörfolge aus dem Hegau.

19.40: Schaltpause.

19.45: Deutschlandsender: Reichssendung: Die Eröffnung des olympisch. Dorfes.

20: Nachrichten.

20.15: Stunde der jungen Nation.

20.45: Elly Ney und das Max-Strub-Quartett spielen. Ludwig van Beethoven: 1. Trio B-Dur, Werk 97, für Violine, Violoncello und Klavier. 2. Klaviersonate Werk 57 (Appassionata). 3. Streichquartett Es - Dur Werk 127.

22: Nachrichten, Sport.

22.20: Deutschland und der Davis-Pokal. Unterhaltung.

22.30: Nordische Musik. (Schallplatten.) Grieg: Lyrische Suite für Orchester, Werk 54. Sibelius: „Finlandia".

23: Werke von Otto Erich Schilling. I. Schäfer- und Satyrspiel, Ballett a. „Jud Süß". II. Drei Lieder nach Henry von Heiseler. 1. O Liebe, welch Vollenden. 2. Dort gehen Mähder stumm den Wald entlang. 3. Kannst du den Stern erlangen? III. Apostel-Suite (Ballettsuite für Großes Orchester nach Hauffs „Phantasien im „Bremer Ratskeller" — Ursendung!)

24—2: Frankfurt: Nachtmusik.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage 483.9 m: 620 kHz: 15 kW)

17.05—18: Nachmittagskonzert.
18.15—19: Schallplatten.
20—21: Konzert-Sendung: Werke belgischer Komponisten (Gesang und Orgelmusik).
21.15—22: Fortsetzung des belgischen Konzerts. 1. Van Malderen: Sinfonie. 2. De Croes Konzert für Geige und Orchester 3. Grétry: Ballettmusik a. „Céphale et Procris“
22.10—23: Jazzkonzert.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m: 932 kHz: 15 kW)

17—17.30: Schallplatten.
18—18.45: Kammermusik.
19—19.30: Schallplatten.
20—22: Operetten-Sendung. Nedbal: „Polenblut“. (In der Pause: Schallplatten.)
22.10—23: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz: 60 kW)

12.10—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Nachmittagskonzert und Geigensoli
16.50—17.20. Jugendchorgesang.
20—21: Musikkritischer Vortrag mit Beispielen.
21—21.45: Uebertragung einer Festveranstaltung.
22—22.50: Amerikanische Musik (Orchesterkonzert).
22.50—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich 1500 m, 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz: 20 kW)

11—11.25. Schallplatten.
12.30—13: Konzert auf einer Kinoorgel.
13—14.45: Buntes Orchesterkonzert.
14.45—15.15: Klaviermusik.
15.15—17.15: Nachmittagskonzert.
17.15—18: Tanzmusik des Funkorchesters.
18.30—19.15: Orchesterkonzert.
19.15—20: Bunte musikalische Sendung
20—21.05: Alte flämische Musik (Chorgesang und Orgelmusik).
21.05—21.30: Klaviersoli. 1. Chopin: Präludium in Fis. 2. Franck: Präludium, Choral und Fuge.
22—22.45: Quintettkonzert.
22.45—23.15: Triokonzert.
23.15—23.30: Tanzmusik (Jack Jackson und seine Solisten).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m: 877 kHz: 50 kW)

10.45—11.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.15—13.15: Buntes Orchesterkonzert
13.15—14: Schallplatten
14—14.45: Orchesterkonzert und Geigensolo.
14.45—15.15: Tanzmusik auf Schallplatten.
15.15—16.45: Aus Bournemouth: Unterhaltungsmusik.
16.45—17.15: Schallplatten.
18.30—20: National-Programm Droitwich.
20—21: Funkbühne (Solisten, Chor und Orchester)
21.25—22.10: Quintettkonzert und Gesang (Bariton).
22.30—23.30: Tanzmusik (Jack Jackson und seine Solisten).
23.40—24: Klaviermusik 1. Bach-Rummell: Fans Tanzlied. 2. Schubert: Allegro vivace (Sonate in a-moll, Werk 143). 3. St.-Saëns-Godowsky: Der Schwan. 4. Maykapar: Toccatina. 5. Rachmaninow: Präludium, Werk 23, Nr. 7.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18.30—19.15: Nachmittagskonzert.
19.15—20: National-Programm Droitwich.
20—21.25: Regional-Programm.
21.25—21.50: Slawische Musik (Orchesterkonzert).
21.50—22.10: Funk-Varieté.
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18.30: Konzert.
20.35: Schallplatten.
21.15: Akkordionmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

19.20: Cello. Bach: Adagio. Fauré: Elegie. Popper: Mazurka. Cassado: Danse du Diable vert.
20: Militärmusik.
21.10—22: Musikübertragung.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Schallplatten.
13.10—14.15: Solistenkonzert.
14.30—15.45: Buntes Orchesterkonzert (Uebertragung).
17.30—18.30: Nachmittagskonzert.
18.45—19: Wunsch-Schallplatten.
19.15—19.30: Wunsch-Schallplatt.
20—21: Aus Brüssel: Werke belgischer Komponisten (Chorgesang und Orgelsoli).
21.15: Aus Brüssel: Forts. des belgischen Konzertes (Orchest. und Geigensolo).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Jazzkonzert.
17.45—17.55: Tanzmusik.
18—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.45: Bunte Musik.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Konzert über „Die Hochzeit der Jeanette“, von Massé.
22—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.40—13.25: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
13.40—14.10: Schallplatten.
17.10—18.40: Unterhaltungskonz.
18.55—19.20: Orchesterkonzert.
19.55—20.40: Abendkonzert und Gesang.
20.40—21.10: Schallplatten.
21.10—21.40: Forts. des Abendkonzerts.
21.45—21.55: Instrumentalsolistenkonzert.
21.55—22.40: Forts. des Orch.-Konzerts.
22.40—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55—14.10: Schallplatten, Orchesterkonzert und Gesang.
14.40—15.25: Klaviermusik und Schallplatten.
15.40—16.40: Gesang und Geigenmusik.
19.55—20.55: Aus Haarlem: Religiöse Sendung.
20.55—22.25: Geistliche Musik (Chorgesang).
22.30—23.10: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Aus Mailand: Kammermusik.
19.20—19.43: Bunte Musik.
20.35—22: Sinfoniekonzert.
22—22.40: Leichte Unterhaltungsmusik.
22.40—24: Tanzmusik.

MAILAND (368.6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245.5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Kammermusik.
20.35—22.15: Hörspielabend.
22.15—22.45: Klaviermusik.
22.45—24: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16.45—17.40: Unterhaltungskonzert und Gesang.
18.10—18.40: Klavierwerke finnischer Komponisten.
19.05—21: Operetten- und Walzermusik (Orchester und Gesang). (Uebertragung.) 1. Offenbach: Ouv. „Orpheus in der Unterwelt“. 2. J. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. 3. Gesang. 4. Lehár: Melodien aus „Paganini“. 5. J. Strauß: Mein Leben ist Lieb und Lust. (Pause: Nachrichten.) 6. Lincke: Ouv. „Im Reiche des Indra“. 7. Gesang. 8. Zeller: Melodien aus „Der Vogelhändler“. 9. Lehár: Gold und Silber, Walzer.
21.15—22.05: Werke von Mussorgsky auf Schallplatten.

ÖSTERREICH

WIEN (506.8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatt.)
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde Gymnastik.
15.40: Jugendstunde. Die schönsten Schlösser Wiens.
16.05: Schallplatten.
16.40: Dr. Battista: Rückblick auf die Stunde des Erziehers.
17: Litauische Musik.
17.30: Lieder
17.55: Dr. Grießmair: Der Architekt Leopold Bauer.
18.10: Dr. Missong: Spanischer Wirtschaftsgeist.
19.10: Zeitfunk.
19.30—22.15: Freizeit durch Rundfunk: 19.30: Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie C-Dur (Jupiter-Sinfonie). 20: Oesterreichische Meisterlieder. Mozart: a) Das Traumbild; b) Das Veilchen Schubert: a) Ave Maria; b) Wohin? Wolf: a) Bedeckt mich mit Blumen; b) Du denkst, mit einem Fädchen mich zu fangen: c) Mausfallen-Sprüchlein; d) Elfenlied. 20.20: Oesterreich. Eine Hörfolge. 20.50: Preisausschreiben! 21: Volksbräuche und Volksmusik. Eine Auslese aus Hörberichten. 21.30: Wiener Operettenmusik. Fall: a) Ouv. „Der liebe Augustin“; b) Jeder tragt sei' Pinkerl, Lied aus „Der fidele Bauer“. Lehár: a) Was geh'n mich an die Leute, Lied a. „Wo die Lerche singt“. b) Zwei Zwischenspiele aus „Giuditta“. 22.10: Besinnliche Reise durch Oesterreich.
22.25: Stimmung und Tanz.
24—1: Bei den Wiener Schrammeln und ihren Sängern.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.55: Leichtes Unterhaltungskonzert (Uebertrag.).
13.15—14.13 (Kattowitz): Schallpl.
16.15—17: Unterhaltungskonzert. 1. Gluck: Menuett. 2. Bull: Melodie. 3. Gade: Volkstanz. 4. Henzelt: Notturno. 5. Cramer: Walzer. 6 Jadasson: Largo und Allegro. 7. Hümmel: Altes Wien, Tanz 8. Kuhlau: a) Andantino; b) Walzer. 9. Rossini: Tarantella. 10. Albeniz: Malaguena.
17.20—17.50: Aus Krakau: Kammermusik.
18.15—18.50 (Kattowitz): Schallpl.
19—19.40: Unterhaltungskonzert 1. Fall: Polonaise. 2 Karase: Lieder und Tänze. 3. Tymolsky: Mazurka. 4. Kaczynski: Polka. 5. Bielski: Marsch.
19.40—20: Arien und Lieder (Baß-Bariton).
20—20.30: Orgelmusik auf Schallplatten.
21—21.30: Klavierwerke von Chopin. 1. Zwei Etüden, Werk 10: a) C-Dur; b) F-Dur. 2. Notturno in G-Dur, Werk 37. 3. Ballade. 4. Drei Mazurkas, Werk 7: a) F-Dur; b) a-moll; c) f-moll.
21.30—22: Kammermusik: „Chinesische Flöte“, eine Kammermusik-Sinfonie von Toch (Gesang — Sopran — und ein Kammerorchester).
22.15—23: Aus Lemberg: „Lemberg in der Biedermeierzeit“ — musikalische Reportage.
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364.5 m; 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m: 160 kHz: 150 kW)

12.40: Schallplatten.
17.15: Konzert.
18.15: Konzert.
19.20: Schallplatten.
20.25: Kammermusik.
21.10: Gesang.
21.45: Konzert.
23: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz: 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz: 30 kW)

13: Volkstänze u. Volksmelodien.
13.45: Unterhaltungsmusik.
17.05: Ziehharmonikamusik.
17.55: Schallplatten.
19: Militärmusik.
20.30: Hörspiel.
22—23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Klavier mit und ohne Orch.
12.40: Unterhaltungskonzert.
13.30: Frauenstunde: Gekrönte Erzieherinnen: Maria Theresia und Marie-Antoinette.
17: Die Musik der Woche.
18: Jugendstunde.
18.30: Wandel der Persönlichkeit. Vortrag.
19.15. Orchestermusik.
19.40: Gegenwartsprobleme in der schweizerischen Literatur: Französische Schweiz Vortrag.
20.10: Klaviersonate in C-Dur, von Franz Schubert.
20.40: Schubert: Unvollendete Sinfonie in h-Moll.
21.10: Für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.15—14: Schallplatten.
17—18: Nach Ansage.
18—18.20: Schallplatten.
18.50—19.15: Schallplatten.
19.35—19.40: Schallplatten.
20.10—20.30: Tanzmusik.
20.45—21.05: Kammermusik. Coleridge Taylor: Quintett für Streichinstrumente und Klarinette.
21.05—22.10: Funkbühne.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Preßburg.
14—14.30: Schallplatten.
16.10—16.50: Konzert. 1. Tschaikowsky: Fantasie aus „Jolanta“. 2. Noskowski: Kosakentanz 3. Dvorák: Menuett. 4. Fachernegg: Bauerntänze. 5. Friml: Lied im Traum. 6. Hilmar: Altböhmische Polka.
17.05—17.40: Forts. des Konzerts. 7. Piskácek: Blüten aus d. Tatra, Potpourri. 8. Benes: Sally, Walzer aus „Das Gassenmädchen“. 9. Kálmán: Fox aus „Maritza“. 10. Lehár: Ouv. „Wiener Frauen“.
17.40: Franz Liszt: Concerto pathétique für 2 Klaviere.
18.05—18.45: Deutsche Sendung.
19.20: Märsche von Kmoch über tschechische Volkslieder.
19.50: Brünn.
20.25—20.45: Sänger der Gegenwart (Schallplatten).
21—22: Sinfonie-Konzert. 1. Hadyn: Konzert für Violoncello D-Dur. 2. Kittl: Sinfonie Es-Dur (Jäger-Sinfonie).
22.15—22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Preßburg.
16.10: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.20: Prag.
19.50—20.25: Buntes Stündchen. 1. Arenskij: Silhouetten, Suite. 2. Rezitationen. 3. Suk: Liebeslied. 4. Moszkowski: Liebeswalzer. 5. Rezitationen. 6. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen.
20.40: Russische Opernarien.
21: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269.5 m; 1113 kHz: 11.2 kW)

12.35: Preßburg.
16.10: Prag.
18—18.20: Lieder.
18.30—18.45: Schallplatten.
19.20: Prag.
19.50: Brünn.
20.25: Funkbühne.
20.40: Brünn.
21: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz: 13.5 kW)

12.35: Mittagskonzert
14.10—14.30: Violinkonzert.
16.10: Prag.
17.40—18: Aus der Franziskaner Kirche: Orgelkonzert.
18.15—18.35: Klavierkompositionen von Dezider Lauka.
19.20: Prag.
19.50: Brünn.
20.25: Prag.
21: Prag.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Cellomusik.
13: Schallplatten.
17.30: Klaviermusik.
18.30—20.40: Lehár: „Wo die Lerche singt“, Operette in drei Akten.
21: Konzert: 1. Gillet: Marionettentanz. 2. Friml: Aegyptischer Tanz. 3. Bortkiewicz: Gavotte-Caprice. 4. Boccherini: Menuett. 5. Gál: Intermezzo. 6. Kálmán: „Zirkusprinzessin“-Fragmente. 7. Grünfeld: Barcarole.
22.20: Zigeunermusik.
23.20: Jazzmusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Leipzig) **Frühkonzert**

Ausgeführt vom Musikkorps des Infanterie-Regiments Nr. 10. Leitung: Stabsmusikmeister Max Feiereis.

1. Deutsches Gebet, von Oskar Hackenberger. — 2. Dramatische Ouvertüre, von Franz Blon. — 3. Auf- und Abzug der Gnomengarde, Charakterstück von E. Watzlaff. — 4. Parade im Märchenwald, Intermezzo von Walter Noack. — 5. Volk ans Gewehr, Marsch von H. Schmidt. — 6. Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie", von Franz von Suppé. — 7. Kürassier-Marsch Großer Kurfürst, von W. v. Simon. — 8. Singende Bataillone, Marsch-Potpourri von C. Robrecht. — 9. Soldaten, Kameraden, von Robert Küssel. — 10. Was das Reichsheer singt, Soldatenlieder-Potpourri von H. Schmidt. — 11. Weaner Madeln, Walzer von Carl Michael Ziehrer. — 12. Marsch der Schweizer Garde, Parademarsch des ehemal. königl. sächs. Leibgrenadier-Regiments 100.

In der Pause 7.00 (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Breslau) **Konzert**

Es spielt die Fliegerkapelle des D. L. V. Gleiwitz.

1. Paraphrase über das Lied „Beim Holderstrauch", von M. Hermann. — 2. Nächtliche Runde, von E. Urbach. — 3. Schwäbische Rhapsodie, von M. Kämpfert. — 4. Frühlingsstimmenwalzer, von Joh. Strauß. — 5. Soldatenleben, Potpourri von A. Reckling. — 6. Einig und frei, Marsch von A. Schweichert.

9.30 Für junge Hausfrauen

Der vielseitige Dorsch.

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Zoppot, auch für Saarbrücken): **Volksliedsingen**

Wiederholung Liederblatt 6 — Leitung: Franz Hinz.

10.30 Turnen für das Kleinkind

Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

10.45 Reichssendung:

Großkundgebung aus Quedlinburg

Heinrich I., der Gründer des Deutschen Reiches starb vor 1000 Jahren

12.00 (aus München) **Mittagskonzert**

I. Teil. Es spielt das Münchner Tanz-Funkorchester. Leitung: Carl Michalsky.

1. Spanischer Wein, spanischer Marsch von R. Wismar. — 2. Sternenpracht, von F. Winkler. — 3. Faust-Fantasie, von P. Sarasate. — 4. Fata Morgana, von C. Robrecht. — 5. Wiegenlied, von B. Godard. — 6. Wiener Bonbons, Walzer von Joh. Strauß. — 7. Der Kobold, Intermezzo von J. Edwards. — 8. Nur wo das ganze Herz dich ruft, von K. E. Fuchs. — 9. Strandpromenade, von G. Mohr. — 10. Die Rosen, die am schönsten blühn, Tango von W. Kollo. — 11. Bagatelle, von J. Rixner.

II. Teil. Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester. Leitung: Franz Mihalovic.

1. Ballettmusik aus „Rosamunde", von Fr. Schubert. — 2. Zwei spanische Serenaden, von Fr. W. Rust. — 3. Linzer Torte, Walzer von E. Fischer. — 4. Mazurka, von X. Scharwenka. — 5. Glühwürmchen-Idyll, von P. Lincke.

Einlage: 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Aus den Zeitschriften des Monats Juni

Werner Rockel.

14.25 Königsberg: Chorkunst um die Jahrhundertwende

1. Wilhelm Berger: Sturmesmythe — Wiegenlied. — 2. Hans Pfitzner: Columbus. — 3. Felix Draeseke: Heinzelmännchen. — 4. Josef Rheinberger: Die Wolken — Rhapsodie — Rheinisches Tanzlied. — 5. Max Bruch: Rheinsage.

Der Funkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow.

Danzig: Heldengedenkfeier im Rahmen der Fünfhundertjahrfeier der Oberrealschule St. Petri und Pauli

15.00 Funkstille.

16.00 Spiele für Kinder

Alle Käfer groß und klein tummeln, brummeln, summeln.

16.20 Unterhaltungsmusik auf Schallplatten

1. Melodien aus der Oper „Tiefland", von d'Albert. — 2. Aus der alten und neuen Welt, von Dvořák. — 3. a) Valse Nr. 1; b) Mazurka Nr. 3, von Delibes. — 4. a) Afrika; b) Cherry, von Boulanger. — 5. Russische Fantasie, von Grothe. — 6. a) Die Spieluhr, von Blaauw; b) Heinzelmännchens Hochzeit, von Köpping. — 7. a) Frohsinn am Rhein; b) Bremer Stadtmusikanten, von Krome. — 8. Carmen-Marsch, von Beck.

17.20 Schuljugend im Landheim

Funkbericht aus einem ostpreußischen Schullandheim.

17.40 Heinrich I. und der deutsche Osten

Ein Vortrag zum 1000. Todestag des Sachsenkaisers, von Prof. Dr. Erich Maschke.

18.00 (für Frankfurt und München bis 19.00)

Konzert

Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer. Klaviersoli: Grete Schöberl. Das große Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell", von Rossini. — 2. Drei Tanzstücke, von Gretry. — 3. Klaviersoli: a) Des Abends; b) Aufschwung, von Robert Schumann. — 4. Ballettmusik aus „Undine", von Albert Lortzing. — 5. Melodien aus „Ariadne auf Naxos", von Rich. Strauß. — 6. Volkslieder-Fantasie, von Th. Blumer. — 7. Klaviersolo: Polonaise As-Dur, von Fr. Chopin. — 8. Tanz der Irrlichter und ungarischer Marsch, von Berlioz.

(Königsberg) Einlage ca. 19.00: Heimatdienst.

(Danzig) Einlage ca. 19.00: Für den Arbeiter.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Tonica und Dominant reisen über Meer und Land

Eine bunte Unterhaltung mit Kapelle Erich Börschel. Text von Hugo Hartung.
Sprecher: Hans Hellhoff — Peter Arco.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.15 Schicksalsgemeinschaft zwischen Blüte und Tier

Ueber neue Forschungen berichtet Dr. Heinz Graupner.

22.30 (vom Deutschlandsender) **Von Athen bis Los Angeles**

22.45—24.00 (aus Berlin)

Tanzmusik

Kapelle Hans Bund.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel. Morgenruf. Wetter. — 6.10: Fröhliche Schallplatten. — Dazw. um 7: Nachrichten.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Kindergymnastik.

10: Volksliedsingen.

10.45: Reichssendung aus Quedlinburg.

12: Breslau.

Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.

15.15: Wie kann die Mutter helfen. Unfälle zu verhüten? Elsa Veser-Dutti und Lita Wolff.

15.30: Ferien für Mutter und Kind. Liana Jacob.

15.45: Der Dichter spricht —. Josef Magnus Wehner liest seine Erzählung „Tristan und Isolde".

16: Musik am Nachmittag.

17.50: Sport der Jugend. Jugend spielt Golf.

18: Klaviermusik. Ferruccio Busoni: Giga, Bolero e Variazione; Albumblatt; Turandots Frauengemach. Franz Liszt: Arpeggio; Sonetto 104; Campanella.

18.30: Diesseits und jenseits der deutsch-holländischen Grenze. F. Suerken.

18.45: Sportfunk. Was interessiert uns heute?

19: Und jetzt ist Feierabend! **Schallplatten.** I. Ouvertüre und Zwischenspiel. 1. Ouv. zu „Die Macht des Schicksals", von Verdi. 2. Intermezzo aus „Der Bajazzo", von Leoncavallo. II. Der Chor der Mailänder Scala. Zigeunerchor a. „Der Troubadour" von Verdi. In einer düstern entlegenen Straße, aus „Rigoletto", v. Verdi. Chor der Landleute, aus „Cavalleria rusticana", von Mascagni. Ha, welch ein ewiges Laufen und Rennen, a. „Don Pasquale", von Donizetti. III. Ouvertüre und Zwischenspiel. 3. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana", von Mascagni. 4. Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla", von Rossini.

19.45: Deutschlandecho.

20: Kernspruch. Anschließ.: Wetter u. Kurznachrichten.

20.10: Stuttgart.

22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.

22.30: Von Athen bis Los Angeles.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Leipzig: Frühkonzert.

In der Pause um 7: Nachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Kleine Klaviermusik.

8.30: Breslau: Unterhaltungskonzert.

9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen und ihre Mütter.

10: Lebensmittelpreise.

10.15: Sendepause.

10.45: Reichssendung aus Quedlinburg.

12—14: München: Mittagskonzert.

In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.

14: Tagesnachrichten.

14.15: Operetten-Klänge (Schallplatten).

15: Börse.

Gegen **15.30:** Sendepause.

16.30: Liebesbriefe — vorgestern, gestern und heute. Spiel von Guionneau.

17: Kleines Konzert. Lieder für Alt, v. Wappenschmitt: Laß deinen Schmerz versiegen (Haushofer). Erinnerung (Eichendorff). Präludium und Notturne für Klavier für die linke Hand allein, von Skrjabin. Aus den „Deutschen Volksliedern", von Brahms: Wach auf, mein's Herzens Schöne. All mein Gedanken. Du, mein einzig Licht. Nur ein Gesicht auf Erden.

17.30: Vier Wochen Insulaner. Aus einem Lager der Hitler-Jugend.

18: Fröhliche Klänge. 1. Fröhlicher Marsch v. Chabrier. 2. Konzert-Walzer, v. Glazounow. 3. Slawischer Tanz, v. Chabrier. 4. Duett der Frau Reich und Frau Fluth aus „Die lustigen Weiber von Windsor", von Nicolai. 5. Sphärenklänge. Walzer von Jos. Strauß. 6. Ich hab kein Geld, a. „Der Bettelstudent", von Millöcker. 7. Ouvertüre zu „Pique Dame", von Suppé. 8. Parla-Walzer, v. Arditi. 9. a) Einzugsmarsch a. „Der Zigeunerbaron"; b) Leichtes Blut, von Strauß. 10. Perpetuum mobile, von Strauß (Schallplatten).

19: Musik für Violine und Klavier. Suite G-Dur, Werk 34, v. Ries. La Capricciosa. von Ries.

19.30: Wie sag ich's meinem Schweden? Viertelstunde Sprachunterricht.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit ..."

20.10: Bezirks-Wettbewerb für den Volkssender.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.30—24: Auf zum Tanz.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.

5.40: Morgengymnastik.

6: Morgenlied; anschl. **Forts. der Frühmusik.**

6.30: Leipzig: Morgenkonzert.

8: Sendepause.

8.30: Unterhaltungskonzert. (Siehe Königsberger Progr.)

9.30: Wetter.

9.35: Sendepause.

10: Hamburg: Volksliedsingen.

10.30: Sendepause.

10.45: Reichssendung aus Quedlinburg.

12: Mittagskonzert. 1. Alte Garde, Marsch von Blume. 2. Belagerung von Corinth, von Rossini. 3. Du bist meine Welt, von Lempert. 4. Die Löwenjagd, von Kölling. 5. Fata Morgana, v. Robrecht. 6. Nordisches Lied, von Schumann. 7. Pußta-Märchen, von Schulenburg. 8. Märchen aus dem Orient, von Johann Strauß. 9. Im schwarzen Roß von Catalanien, von Gabriel. 10. Festzug der Blumenkönigin, von Lutz. 11. Bei zärtlicher Musik, v. Mohr. 12. Deutschlands Waffenehre, von Blon. 13. Vorspiel zu einem Singspiel, von Lincke. 14. Du hast zwei Augen, von Sommer. 15. Im Gasthof zur Sonne am Rhein, von Cozilius. 16. Lustige Klarinettenpolka, v. Hauck. 17. Aus dem Morgenlande, von Heuberger. 18. Sax — o — Trix, von Wiedoeft. 19. Espana-Walzer, von Waldteufel. 20. Träumende Augen, v. Semprini. 21. Germanen-Marsch, von Meinecke.

In der Pause — von 13 bis 13.15: Nachrichten.

14: Allerlei von zwei bis drei.

15: Für den Bauern.

15.10: Für die Frau. Das Leben einer deutschen Künstlerin.

15.30: Violinkonzert. 1. Sonate g-moll, v. Tartini. 2. Poem, von Fibich-Kubelik. 3. Bolero, von Szekeres. 4. Humoreske, von Buchtele.

15.50: Außenseiter der Weltgeschichte. Karl der Kühne von Burgund.

16.10: Lieder.

16.40: Kamerad, wo bist Du?

16.45: Ferien in Acht-Erlen. Besinnliche Ferienbetrachtung.

17: Nachmittagskonzert.

18.50: Programm. Für den Bauern.

19: Kaiserkron und Päonien-Rot. Hörfolge von Gartendichtungen, von Raschke.

19.45: Tonbericht vom Tage.

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: Ein Sommernachtstraum. Musikalischer Stafettenlauf.

22: Nachrichten.

22.30: Berlin: Tanzmusik.

23.20—24: Chorkonzert.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Morgenspruch. Gymnastik.

6.30: Leipzig: Frühkonzert.

8: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Stuttgart: Gymnastik.

8.30: Bäderkonzert. 1. Ouvertüre zu „Der Wasserträger", von Cherubini. 2. Wo die Zitronen blühen, Walzer v. J. Strauß. 3. Ballett Egyptienne, von Luigini. 4. Ein Liebeslied, Serenade von Kick-Schmidt. 5. Diavoletta, Capricietto v. Lindemann. 6. Schwäbische Rhapsodie, von Kämpfert. 7. Ouvertüre „Elisabeth", v. Rossini.

9.30: Musik am Morgen. Klingklang für große und kleine Kinder. 1. Puppenmarsch, von Micheli. 2. Elfentanz, von Heykens. 3. Jubiloso, von Lindner. 4. Volksliedchen und Märchen von Komzák. 5. Die kleinen Soldaten, von Marks. 6. Wachtparade der Hutzelmännchen, von Ecklebe.

10: Stuttgart: Schulfunk.

10.45: Reichssendung aus Quedlinburg.

12: München: Mittagskonzert. konzert.

13: Nachrichten.

13.15: München: Mittagskonzert.

14: Nachrichten.

14.10: Wunschkonzert.

15: Volk und Wirtschaft: Fruchtbare Salze aus der Erde.

15.15: Kinderfunk. Märchenstunde. Wir spielen „Das Waldhaus", von Grimm.

16: Unterhaltungskonzert. 1. Der fliegende Holländer, Marsch von Schootemeyer. 2. Ein Kindertraum, von Rust. 3. Parade im Märchenwald, von Noack. 4. Schwalbenlied, v. Kneip. 5. Ein Blumenfest, von Fetras. 6. Wochenendzauber, von Kick-Schmidt. 7. Alte Treue, Marsch von Christ.

16.50: Klavier-Sonate in g-moll, Werk 39, von Buchal.

17.30: Volk im Kampf. Neue volksdeutsche Romane.

17.45: Altgermanische Lebensbilder. Germanische Stammesrechte. Von Univ.-Prof. Reichardt.

18: Königsberg: Konzert.

19: Kirmes an der Lahn. Funkberichte.

19.30: Der Volkssender 1936 ruft!

19.45: Zeitfunk: Tagesspiegel.

19.55: Landwirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: Abends, wenn es dämmert ... Bunter Abend.

22: Nachrichten.

22.15: Sport.

22.30: Berlin: Tanzmusik.

24-2: Stuttgart: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Wetter. Ackerbau.

6: Weckruf — Morgengymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Morgenmusik. 1. Furchtlos und treu, Marsch von Rhode. 2. Festouvertüre, von Cardoni. 3. Paraphrase über das Lied „Aus der Jugendzeit", von Friedemann. 4. Freut euch des Lebens, Walzer von Joh. Strauß. 5. Vorsp. zu „Eva", von Lehár. 6. Hört ihr die Zigeuner, Csardas von Grothe. 7. Strauß-Millöcker-Suppé, Potpourri von Ziehrer. 8. a) In der Sperlingsgasse, Volkslied v. Lincke; b) Guten Morgen, Vielliebchen, Salonstück v. Lincke. 9. Unterm Regenbogen, Walzer von Waldteufel. 10. Glück ab, Marsch von Köpping.

7.10: Fortsetzung der Morgenmusik.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10: Sendepause.

10: Volksliedsingen.

10.30: Unsere Glückwünsche.

10.45: Reichssendung aus Quedlinburg.

12.10: München: Musik am Mittag.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: München: Fortsetzung der Musik am Mittag.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.20: Schiffahrt.

15.30: Schallplatten.

16: Musik zur Kaffeestunde. 1. Duettino Concertante für zwei Klaviere, von Mozart-Busoni. 2. Erster Satz aus dem Trio Es-Dur, von Beethoven. 3. Zwei Stücke aus den Fantasiestücken von Schumann. 4. Preghiera, von Schubert. 5. Walzer u. Polonaise für zwei Klaviere, von Arensky. 6. Zwei Sätze aus den „Episoden", von Schütt. 7. Perpetuum mobile für zwei Klaviere, von Fischer. 8. Walzer-Paraphrase nach Lanner, v. Schütt. 9. Tanzspiel für zwei Klaviere, von Tailleferre. 10. Scherzo, von Haydn.

17: Bunte Stunde. Das Posthorn klingt ... Philatelistisches Potpourri.

17.45: Unsere stachligen Zimmerfreunde. Plauderei aus dem Kakteenhaus des Hamburger Botanischen Gartens.

18: Musik am Nachmittag.

18.45: Hafen.

18.55: Wetter.

19: Der Sport im Juni.

19.15: Schallplatten.

19.45: Neue Schule — landverbundene Jugend.

20: Abendmeldungen.

20.10: Warum in die Ferne schweifen? — Vergnügter Tanzabend mit den Daheimgebliebenen.

22: Nachrichten.

22.30—24: Berlin: Tanzmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Wetter.
5.55: Stuttgart.
6.30: Leipzig.
8: Meldungen.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: Wiederholung der Liederfolge 42.
10.30: Sendepause.
10.45: Reichssendung aus Quedlinburg.
12: **Die Werkpause** d. Reichssenders Köln: Was sich die arbeitenden Volksgenossen d. Sendegebieten wünschen.
13: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
13.15: **Alte und neue Lieder**, gespielt und gesungen (Schallplatten).
14: Mittagsmeldungen.
14.15: **Kleine Musik.**
15: Sendepause.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: Deutschlandsender.
16.50: Die Welt im Buch.
17.15: **Liebesliederwalzer** für gemischten Chor u. Klavier zu vier Händen, von Joh. Brahms. In der Pause: Gedichte der Liebe von Jakob Kneip.
17.55: Gemüsenotierungen.
18: **Nachmittagskonzert.** 1. Vorspiel „Undine", von Lortzing. 2. Träume auf dem Ozean, Walzer von Gungl. 3. In der Dämmerung, von Sturm. 4. a) All mein' Gedanken, Volkslied; b) Ich spring in diesem Ringe, Volkslied; c) Ach, wie ist's möglich dann, Volkslied. 5. Fallende Blätter, von Carena. 6. Tanz unter der Dorflinde, von Spies. 7. a) Der schwere Traum, Volkslied; b) Bald gras' ich am Neckar, Volkslied; c) Es steht ein' Lind' im grünen Tal, Volkslied. 8. Farandole aus „L'Arlésienne", von Bizet. 9. Melodien um Chopin, von Mechar.
19: **Wir sagen den neuen Monat an.** Das funkische Kalenderblatt. Der Juli im Garten, in Hof und Feld, im Tierreich, im Jagdrevier, in Volkskunde u. Brauchtum.
19.45: Momentaufnahme.
20: Abendmeldungen.
20.10: **Unterhaltungskonzert.** 1. Vorspiel „Ruslan und Ludmilla", von Glinka. 2. Mel. aus „Don Giovanni", von Mozart. 3. a) Spielzeug, von Ertl; b) Waldnixen, v. Ertl. 4. a) Holz auf Holz, von Rixner! b) Kleine musikalische Dose, v. Plessow. 5. Kleine Suite, von Coates. 6. a) Schaukelpferd, von Kletsch; b) Glatteis, von Plessow. 7. Konzertstück über „Wenn alles wieder sich belebet", von Löhr. 8. Schleier-Intermezzo aus „Mona Lisa", v. Schillings.
21.20: Uraufführung: **„Die Serenade".** Eine kleine heitere Funkoper v. Herbert Kranz. Musik von Leo Justinus Kauffmann.
22: Nachrichten.
22.30: Deutschlandsender.
22.45—24: Berlin.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauern.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: **Frühkonzert.** (Siehe Königsberger Programm.) Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Für die Hausfrau: Wenn Vater nach Hause kommt.
8.30: Breslau: Konzert.
9.35: Für die Frau: Aus einem alten Bauerngarten.
9.40: Deutschlandsender: Kindergymnastik.
10: Deutschlandsender: Volksliedsingen.
10.45: **Reichssendung aus Quedlinburg.**
12: München: Mittagskonzert. Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
16: **Kurzweil am Nachmittag** (Schallplattenkonzert).
17: Wirtschaft.
17.10: Neuausgaben volkstümlich. Romane. Buchbericht.
17.30: **Musikalisch. Zwischenspiel.**
17.40: **König Heinrich I., der Gründer des Deutschen Reiches.** (Zur Jahrtausendfeier in Memleben.)
18: **Musik am Feierabend.** 1. Junges Blut, frischer Mut, Marsch von Yardner. 2. Mirella, die Tänzerin, Ouvertüre von Friedemann. 3. Hofballtänze, Walzer v. Lanner. 4. Melodien aus „Ihre Hoheit die Tänzerin", von Walter Goetze. 5. Lied ohne Worte, von Tschaikowsky. 6. Serenade B-Dur, von Beilschmidt. 7. Melodien aus der Oper „Andrea Chenier", von Giordani.
19: **„Bäuerliche Liebe"**, Volksstück von Sixt.
20: Nachrichten.
20.10: **Deutsche Meister.** Unterhaltungskonzert.
21: **Muntere Gespräche unter vier Augen zwischen Vater und Sohn.**
22: Nachrichten.
22.30—24: Berlin: Tanzmusik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
6.30: Leipzig.
7: Leipzig.
8: Gymnastik für die Hausfrau
8.20: Sendepause.
9.25: Für die Hausfrau: Wiener Obstkuchen.
9.40: Sendepause.
10: Stuttgart.
10.30: Sendepause.
10.45: Reichssendung aus Quedlinburg.
12: **Mittagskonzert** (siehe Königsb. Programm).
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert** (siehe Königsb. Programm).
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.40: Elf neue Städte stehen in Franken! Wir besuchen die Städtebauer.
16: Landwirtschaftsdienst.
16.10: Sendepause.
16.20: Für die Frau: Der reiche Tag. Eine Sommergeschichte v. Gretel Schott.
16.40: Das Wunder der kurzen Wellen. Eine Plauderei von Heinrich Haffmans.
17: **Klaviermusik.** 1. Sonate in As-Dur, Werk Nr. 110, von Beethoven. 2. Kreisleriana, von Schumann.
17.40: Geschichte völkisch gesehen. Der erste deutsche König. Zum 1000. Todestag Heinrichs I.
18: Königsberg.
19: **Das Reibeisen.** Was alt, verrottet, schlecht geblieben, das wird von uns hier durchgerieben. I. Die Akropolis. Ein Gespräch zwisch. „Fachleuten", v. J. Schroeder-Justin. II. Armer Mann, was nun? Eine Szene von Hermann Lustig. III. Volkstrachten gefragt. Ein „ländliches" Gespräch von Max Josef Fellheimer. IV. Kamerad Kräftig. Eine Szene von Martin Lankes. Dazwischen Akkordeon.
19.45: Raumwind und Fallbö. Besuch in der Yachtschule Chiemsee.
20: Nachrichten.
20.10: Hamburg.
22: Nachrichten.
22.30: Deutschlandsender.
22.45—24: **Notturno.** Eine Folge zum Tagesschluß

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Leipzig: Frühkonzert.
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Programm. Anschließend: Morgengymnastik.
8.30: Breslau: Konzert.
9.30: Sendepause.
10: Königsberg: Schulfunk.
10.30: **Musik am Vormittag.**
10.45: Reichssendung aus Quedlinburg.
12: München: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: München: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: **Eins ums Andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
15.30: Tante Käthe erzählt Märchen.
16: **Musik am Nachmittag.**
16.50: **Einlage.**
17.50: **Musik am Nachmittag** (Fortsetzung).
17.50: **Das gute deutsche Buch.**
18: **Unterhaltungskonzert.**
19: Neues aus Forschung und Wissenschaft.
19.15: **Volksmusik.**
19.45: Zeitfunk.
20: Nachrichten.
20.10: **Saarpfälzischer Funkkalender.** Der Monat Juli in Sitte und Brauchtum. Einlage: Pfälzer Mädle werden versteigert.
22: Nachrichten. Grenzecho.
22.30: Deutschlandsender: Von Athen bis Los Angeles.
22.45—24: Berlin: Tanzmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Choral. Bauernfunk.
5.55: Gymnastik.
6.30: Leipzig: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Breslau: Konzert.
9.30: Sommerliche Vesperbrote.
9.45: Funkberichte.
10: **Volksliedsingen.**
10.30: Sendepause.
10.45: **Reichssendung aus Quedlinburg.**
12: München: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: München: Mittagskonzert.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
15.30: Wir besuchen ein Jugenderholungsheim der NSV. auf der Schwäbischen Alb. Hörbericht.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.45: **Lieder von Paltauf.** 1. Lied des Schiffermädels. 2. Es geht ein traurig Lied mir nach. 3. Das Traurigste. 4. Drunten am Uferrand. 5. Durch Einsamkeiten. 6. Tanzlied.
18: **Sonniger Süden.** Schallplattenplauderei.
19: **Die Lieder Germaniens.** „Das Erbe von Skalaholt" Hörspiel von Kanig.
19.50: Erzeugungsschlacht.
20: Nachrichten.
20.10: **Gesang — Gitarren — Serenaden — Laßt Euch gefälligst dazu laden!** Buntes Konzert.
22: Nachrichten, Sport.
22.25: Schaltpause.
22.30: Deutschlandsender: Von Athen bis Los Angeles.
22.45: **Aus eigenen Werken von Alfred Kuntzsch.**
23.30: **Kleine Nachtmusik.** (Schallplatten.)
24—2: **Nachtmusik.** I. J. S. Bach und die Seinen. 1. Geburtstagsouvertüre d-moll, v. W. F. Bach. 2. Sinfonie F-Dur, von Ph. E. Bach. 3. Konzert für zwei Cembali u. Orchester, von L. Krebs. 4. Ouvertüre D-Dur für zwei Orchester, von J. Chr. Bach. 5. Konzert für Cembalo und Hammerklavier mit Orchester, Es-Dur, von Ph. E. Bach. II. Musik für Harfe. 1. Menuett, v. Rameau. 2. Gigue, von Bach. 3. Schlummerlied, von Schumann. 4. Schubertfantasie. III. Johannes Brahms. 1. Intermezzo A-Dur, Werk 118. 2. Drei Quartette aus Werk 92 für Sopran, Alt, Tenor und Baß: a) O schöne Nacht; b) Spätherbst; c) Abendlied. 3. Aus den Walzern Werk Nr. 39. 4. Vier Zigeunerlieder aus Werk 112: a) Himmel strahlt so hell u. klar; b) Rote Rosenknospen; c) Brennessel steht am Wegesrand; d) Liebe Schwalbe, kleine Schwalbe. 5. Rhapsodie h-moll, Werk 76.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Schallplatten.
18.15—19: Schallplatten.
19.15—19.30: Schallplatt. (R. Strauß: Don Juan, sinfon. Dichtung).
20—21: Orchesterkonzert.
21.15—22: Forts. des Konzerts.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18.30—18.45: Schallplatten.
20—20.10: Operettenmusik.
20.10—20.35: Funkbühne.
21.35—20.45: Orchesterkonzert.
21—21.55: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
22.10—23: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.35—16.35: Orchesterkonzert u. Cellosoli.
20—20.20: Italienische Geigenmusik. Tartini: Sonate für Geige und Klavier, g-moll.
20.40—21: Klaviersoli. Sjögren: Erotiken. Suite für Klavier, Werk 10.
21—22: Konzertübertragung.
22.15—23: Aeltere dänische Musik.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON - NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.05—11.30: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.30—12: Schallplatten.
12—12.45: Orchesterkonzert.
12.45—13.15: Schallplatten.
13.15—15: Bunte Unterhaltungsmusik.
16.10—16.45: Schallplatten.
16.45—17.15: Triokonzert (Harfe, Flöte und Cello).
17.15—18: Leichtes Unterhaltungskonzert.
18.30—20: Forts. des Unterhaltungskonzerts.
20.30—21.30: Funkbühne (Solisten, Chor und Orchester).
22.45—23.15: Quintettkonzert.
23.15—23.30: Tanzmusik (Harry Leader und sein Orchester).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—11.45: Orchesterkonzert.
11.45—12.15: Orgelmusik (aus einer Kirche).
12.15—13.15: Orchesterkonzert u. Gesang (Alt).
13.15—14: Schallplatten.
14—16: Bunte Unterhaltungsmusik.
16—16.45: Leichte Solisten-Unterhaltung.
16.45—17.15: Schallplatten.
18.30—20: National-Programm Droitwich.
20—20.30: Abendkonzert (Orch. und Solisten).
20.30—21.10: Sendung über Marokko.
21.10—22.10: Sinfonische Musik. 1. Mendelssohn: Sinfonie Nr. 4 in A, Werk 90 (Die Italienische). 2. arr. Whyte: Schottische Tänze für Streichinstr. 3. Weber: Ouv. „Der Freischütz".
22.30—23.30: Tanzmusik (Harry Leader und sein Orchester).
23.40—24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—16.45: Regional-Programm.
16.45—17.15: Solistenkonzert (Gesang — Sopran und Tenor — und Klaviersoli).
19—19.30: Orgelmusik (Uebertragung).
19.30—20: Chorgesang.
20—20.30: Unterhaltungskonzert.
20.30—21.10: Regional-Programm.
21.10—21.55: Leichte Musik (Kapelle Billy Merrin).
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18: Konzert.
19.30: Schallplatten.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

18.15: Orchestermusik.
19.20: Nikolai Lopatnikoff, Klavier: Eigene Kompositionen.
20.05 (nur Lahti): Orchester. Linsen: Finnisches Volkslied. Sundblad: Menuett. Faltin-Toivonen: Dem Kameraden der Kinderzeit. Merikanto: Album. Sihvo: Mel. a. „Die Jägerbraut".
21.10—22: Musikübertragung.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Schallplatten.
13.10—14: Kinderchorgesang und Schallplatten.
16—17: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
19.15—19.30: Schallplatten.
20.30: Sinfoniekonzert: Werke von Schubert und Bruch. 1. Schubert: a) Unvollendete Sinfonie, b) Gesang, c) Musik aus „Rosamunde". 2. Bruch: a) Vorspiel zu „Loreley", b) Konzertstück für Cello und Orch., c) Gesang, d) Konzert in g-moll für Geige und Orch.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Leichtes Orchesterkonzert.
17.45—17.55: Tanzmusik.
18.40—18.50: Unterhaltungskonz.
18.55—19.55: Bunte Musik.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: „Ein spanisches Fest" — Funkfantasie.
22—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.10—13.10: Unterhaltungskonz.
13.10—14.10: Schallplatten.
14.10—15.40: Feierliche Eröffnung des neuen Funkhauses.
16.10—16.25: Schallplatten.
17.10—18.10: Schallplatten.
18.40—19.35: Konzert.
19.45—19.55: Konzert. Ouvertüre „Die Weihe des Hauses", von Beethoven.
20.05—20.20: Konzert. Erster Teil aus dem Violinkonzert op. 4 in B-Dur, von Händel. 2. Arie a. „Der zufriedengestellte Aeolus", von Bach.
20.30—21.30: „Apollons Tempelweihe", Kantate. Musik von Nico Treep. (Geschrieben anläßlich der feierlichen Eröffnung des neuen Funkhauses.)
21.40—22.10: Das neue Rundfunktanzorchester.
22.10—22.40: „In Holland steht ein Haus", Potpourri (Orch.).
22.50—23.25: Schallplatten.
23.25—23.40: Das erste „Gute Nacht" im neuen Funkhaus.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55—13.40: Schallplatten und Orchesterkonzert.
13.40—14.55: Schallplatten.
17.10—18.40: Nachmittagskonzert.
19.55—20.55: Konzert eines Kammerorchesters. 1. Friedrich der Große: Konzert Nr. 3 für Flöte. 2. Rameau: Konzert Nr. 2 für Klavier. 3. Mozart: Sinfonie Nr. 21.
21.25—22.10: Forts. des Konzerts. 1. Lekeu: Adagio. 2. Turina: Andalusische Szene. 3. Hindemith: Fünf Stücke.
22.10—23.10: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.20—19.43: Bunte Musik.
20.45—24: Italienischer Opernabend (eine Oper von Franchetti). Anschließend: Nachrichten und Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Aus Rom: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Gesang (Sopran u. Bariton).
20.35—22: Buntes Abendkonzert.
22—24: Allerlei zur Unterhaltung. Anschließend: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16.25—17: Leichte Musik auf Schallplatten.
17.30—17.40: Lettische Lieder auf Schallplatten.
18—18.40: Wiener Musik (Orch.-Konzert).
19.10—21: Sinfoniekonzert (Uebertragung). 1. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5 in e-moll, Werk 64. 2. Reznicek: Ouvertüre „Donna Diana". 3. Gesang (Lieder und Arien). 4. Liszt: Die Präludien, sinfonische Dichtung.
21.15—22.10: Leichte Musik auf Schallplatten.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatt.).
13.40: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Märchen.
15.40: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend.
16.05: Schallplatten.
16.45: Eduard Fult: Leuthgeben im alten Wien.
17.05: Jugendstunde. Die Weltherrschaft der Kurzschrift und der Schreibmaschine.
17.25: Klaviermusik.
17.45: Volkslieder.
18.05: Erwin Weill: Salzburgs geistliche Fürsten. Von Leonhard von Keutschach bis Marcus Sitticus.
18.35: Wie eine Landkarte entsteht. Kartenlesen.
19.10: Prof. Dr. Saitschick: Der Held und der Weise.
19.35: Vom Bruder Straubinger bis zur gold'nen Meisterin (Edmund-Eysler-Abend). „Bruder Straubinger": a) Ouvertüre; b) Küssen ist keine Sünd. „Die Schützenliesl": a) Entrée der Schützenliesl"; b) Mutterlied. „Künstlerblut": Gassenbubenduett. „Vera-Violetta", Walzer. „Der unsterbliche Lump": a) Annerl, Walzerduett; b) Lumpenmarsch. „Der Frauenfresser": a) Nur der kann alle Frauen hassen; b) Kommen Sie, kommen Sie, Polka tanzen; c) Junge Mädchen tanzen gern, Walzer. „Der lachende Ehemann", Weinlied „Ein Tag im Paradies": a) Blondköpferlduett; b) Servus Wien, Marsch. „Hanni geht tanzen", Hutschen, Duett. „Die gold'ne Meisterin": a) Entrée des Christian; b) Entrée der gold'nen Meisterin; c) Gesellenmarsch.
20.45: Die Stimme zum Tag. Dichtung und Bericht.
21: „Eine Frau verrät sich . . ." Ein Hörspiel von Herbert Patera.
22.10: Brahms: Trio für Klavier, Violine und Violoncello H-Dur, op. 8.
23.05—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.55: Aus Wilna: Unterhaltungskonzert.
13.15—14.13 (Kattowitz): Schallpl.
16—17.30: Buntes Nachmittagskonzert (Uebertragung. In der Pause: Vortrag über das Soldatenlied).
17.30—17.50: Gesang mit Klavierbegleitung.
18.35—18.50 (Kattowitz): Schallpl.
19—19.30: Aus Lemberg: Funkbühne.
19.30—20.30: Orchesterkonzert.
21—21.30: Polnische Lieder (Gesang).
21.30—22: Kammermusik. Brzezinski: Sonate in D-Dur, Werk 6 für Geige und Klavier.
22.15—23: Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.
22.45—23 (Kattowitz): Schallplatt.
23: Tanzmusik.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.40: Schallplatten.
17.15: Konzert.
18.15: Konzert.
19.20: Neue Schallplatten.
20.05: Gesang.
20.30: Konzert.
21.45: Klavierkonzert.
22.20: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.30—15: Lieder.
17.30: Schallplatten.
19: Violinkompositionen. 1. d'Ambrosio: Canzonetta. 2. Ponce: Estrellita. 3. Enders: Bagatelle. 4. Sjögren: Lyrisches Stück. 5. Sköld: Scherzo.
19.30—20: B. Smetana: Trio in g-moll, op. 15, für Violine, Violoncello und Klavier.
20.30—21.30: Unterhaltungsmusik.
22—23: Orgelmusik aus dem Stockholmer Konzerthaus. 1. Händel: Aus Oboekonzert, g-moll. 2. Haydn: Arie aus „Die Schöpfung". 3. a) Erling: Meditation; b) Rangström: Sommersekvense. 4. Gesänge. 5. Guilmant: a) Adagio; b) Scherzo. 6. Akimenko: Elegie für Horn. 7. a) Elgar: Idylle; b) Otter: Hochzeitsmarsch.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Konzert.
13.30: Frauenstunde.
17: Nach Ansage.
18.30: Vortrag über die Dardanellen.
19.05: Aus der Arbeit des Völkerbundes.
19.25: Musik von Bizet.
19.45: Kultur des Alltags. Kultur des Radio-Empfanges.
20.10: Im Dreivierteltakt.
20.40: Zyklus „Schweizer Lyrik der Gegenwart".
21.10: Konzert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.25—14: Schallplatten.
17—18: Buntes Nachmittagskonz.
18.45—19: Schallplatten.
19.25—19.45: Kammermusik auf Schallplatten.
20.10—20.45: Orchesterkonzert. 1. Gluck: Ouvert. „Iphigenie in Aulis". 2. Corelli: La Folia, für Geige und Orchester. 3. Mussorgski: Chovantchina. 4. Rimsky-Korsakow: Konzertfantasie für Geige und Orchester.
20.45—21: Chorgesang.
21—21.30: Buntes Unterhaltungskonzert.
21.30—21.45: Chorgesang.
21.45—22.30: Funkbühne.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Konzert.
14—14.30: Schallplatten.
16.10—17.40: Nachmittagskonzert.
18.05—18.45: Deutsche Sendung.
19.30: Preßburg.
20: Chodenvolkslieder.
20.25—21.15: Brünn.
21.15—22: Aus Beethovens Kammermusik. 1. Streichquartett F-Dur, Nr. 6 a. d. op. 18. 2. Streichquartett Es-Dur, op. 74.
22.15—23: Konzert. 1. Chiffment: Der goldne Scarabäus, Ouv. 2. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blühen, Walzer. 3. Nedbal: Kleine Suite. 4. Lehár: Potp. a. „Giuditta". 5. Trojan: La Lumia. 6. Micheli: Italienisches Lieder-Potpourri. 7. Paul: Marsch.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
16.10: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung: Klavierkonzert.
19.30: Preßburg.
20: Prag.
20.25: Funkbühne.
21.15—23: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
16.10: Prag.
18: Schallplatten.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.30: Preßburg.
20: Prag.
20.25: Funkbühne.
21.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
16.10: Prag.
18.10—18.30: Liederkonzert.
19.30: Leichte Musik: 1. Pidkácek: Ouvertüre „Das verhängnisvolle Manöver". 2. Dostal: Potpourri aus den Kompositionen von R. Stolz.
20: Prag.
20.25—21: Ludwig van Beethoven: Konzert Nr. 3 für Klavier mit Orchester c-moll op. 37.
21.15: Prag.
22.30—23: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Militärkonzert.
13.30: Konzert (Vokal-Quintett).
17: Schallplatten.
16: Musikalische Raritäten aus dem nahen und fernen Osten, Vortrag mit Schallplatten.
18.30: Ungarische Lieder.
20: Gesang.
22: Cellomusik.
23—24: Konzert: 1. Jensen: a) Flüsternder Wind; b) Serenade. 2. Grieg: a) Frühling; b) Hochzeit in Troldhaugen. 3. Sárkány: Gavotte all antica. 4. Perényi: a) Wiegenlied; b) Gavotte. 5. Engleman: Kleine Suite (Im Puppenhaus). 7. Sinding: Frühlingsrauschen.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (für alle deutschen Sender, ohne den Deutschlandsender und Köln) **Frühkonzert**

Ausgeführt vom Musikkorps des Flak-Regiments 11. Leitung: Musikleiter Max Kriening.

1. In alter Frische, Marsch von Oltersdorff. — 2. Jubel-Ouvertüre, von Flotow. — 3. Waldteufeleien, von Reckling. — 4. Amorettenständchen, von Kockert. — 5. Mussinan-Marsch, von Karl. — 6. Lachender Lenz, Walzer von Hanns Löhr. — 7. Rhapsodie über eine bayrische Volksweise, von Pfitzinger. — 8. Melodien aus Lehárs Werken, von Hruby. — 9. a) Kamerad, weißt du noch?; b) Aufbruch der Nation, zwei Märsche von Ernst Stieberitz. — 10. Bayrische Ländler: a) Holldrio; b) Auf der Alm, von Doelle. — 11. Tirol in Lied und Tanz, von Fetras. — 12. Deutschmeister-Regiments-Marsch, von Jurek

In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Saarbrücken) **Musik am Morgen**

Es spielt das Saarbrücker Unterhaltungsorchester unter Leitung von Edmund Kasper.

1. Nordseestürme, Walzer von Doering. — 2. Zigeunerlied, von Kasper. — 3. Abschied, Tango von Peltzer. — 4. Schönste aller Frauen, langsamer Walzer von Glombig. — 5. Solianka, russisches Potpourri. — 6. Künstlerlaune, Intermezzo von Kasper. — 7. Sehnsucht, langsamer Walzer von Glombig. — 8. Spiel der Wellen, von Robrecht. — 9. Titanen-Marsch, von Heinecke.

9.30 Kurze Berichte für die Küche

Sommerliche Milchgetränke.

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Stuttgart) **Wie ein Reiter den Weg durch die Luft fand**

Werden der Zeppeline, von W. Ehmer.

10.30 Nein, kein Geschäftsbrief

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.00 Englischer Schulfunk

How not to pack (A funny story). Studienassessor Martin Salewski — Freda M. Cook.

11.20 Funkstille.

11.30 Etwas für die Bäuerin

11.50 Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen: Getreidewirtschaft.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt) **Bunt wie immer**

(Hörer schaltet euch ein, jetzt startet Frankfurt am Main). Mitwirkende: Elsa Kochhann (Sopran), Otto Müller Baß), Rose Stein (Harfe), Willi Schmidt (Flöte), Fritz Kullmann (am Flügel), Kapelle Franz Hauck. Gesamtleitung: Leopold v. Schenkendorf.

1. Schneidige Truppe. Marsch von Lehnhardt. — 2. Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht", von Conradi. — 3. Auf dein Wohl, du rheinische Maid, von Dregert. — 4. Suite, von Godard. — 5. Du Märchenstadt im Donautal, aus der Operette „Spitzentuch der Königin", von Joh. Strauß. — 6. La Champanella, von F. Liszt. — 7. Die Liebe kommt immer ganz leise, von Günther Ernst. — 8. Brummbaß und Fiedel, von W. Licht. — 9. Fantasie über einen Wiener Walzer, von Richter. — 10. Potpourri aus „Ball der Nationen", von Raymond. — 11. Immer oder nimmer, Walzer von Waldteufel. — 12. Mein Moselwein, mein Moselland, von H. Necke. — 13. Minutenwalzer, von F. Chopin. — 14. Du besitzt mein ganzes Herz, aus „Aennchen von Tharau", von Strecker. — 15. Drollige Variationen, von Andersen. — 16. Eisblumen, Potpourri von Leuschner. — 17. Liebestraum, von Franz Liszt. — 18. Liebeslied, von F. W. Rust. — 19. Soldatenliebe, Soldatenleben, Marschpotpourri von R. Roland.

Einlage 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Mädchen turnen und spielen

Besuch in einer Königsberger Turnhalle — Sprecherin: Minni Volze.

14.25 Aus Verdis Opern (Schallplatten).

1. Aus „Troubadour": a) Daß nur für mich dein Herz erbebt; b) Stretta (Marcel Wittrisch, Tenor). — 2. Aus „Rigoletto": Teures Mädchen, sieh mein Leiden (Amelita Galli Curci — Luise Homer — Benjamino Gigli — Giuseppe de Luca). — 3. Aus „Macht des Schicksals": In dieser Stunde (Enrico Caruso, Tenor — Antonio Scotti, Bariton). — 4. Aus „Ein Maskenball": Für dein Glück und für dein Leben (Willi Domgraf-Faßbender). — 5. Aus „La Traviata": Hat dein heimatliches Land (Willi Domgraf-Faßbender). — 6. Aus „Aida": Schlußszene des 4. Aktes „Ahnend im Herzen" (Margarethe Teschemacher und Marcel Wittrisch).

15.00 Funkstille.

16.00 Königsberg: Familie Igel wandert nach dem Salatbeet

Ein kleines Spiel von Gertraude Knab.

Personen: Meister Igel — Seine Frau — Stachelmann und Stachelinchen, die Igelkinder — Frau Kröte — Lore, ein kleines Mädel — Der Vater — Flock, ein Hund.

Danzig: Danziger Jungen senden

Hurra! Ferien in Aussicht.

16.25 (Uebertragung aus dem Zoppoter Kurgarten) **Nachmittagskonzert**

des Zoppoter Kurorchesters unter Leitung von Ernst Kallipke.

1. Mit Standarten, Marsch von Franz von Blon. — 2. Ouvertüre zu „Raymond", von Thomas. — 3. Skandinavische Volksmusik, von Hartmann. — 4. Erinnerungen an Josef Strauß, von Oskar Fetras. — 5. Luxemburg-Walzer, von Franz Lehár. — 6. Melodien aus dem Ballett „Die Puppenfee", von Bayer. — 7. Suite aus „Die Millionen des Harlekin", von Drigo.

17.40 Lostiget ut Natange

von Lisa Treike.

18.00 (aus Leipzig) **Musik zum Feierabend**

Es spielt das Leipziger Sinfonie-Orchester. Leitung: Hilmar Weber.

1. Vorspiel zur Märchenoper „Hänsel und Gretel", von E. Humperdinck. — 2. Melodien aus der Oper „Mignon", von A. Thomas. — 3. Menuett aus der Suite für Streichorchester, von Richard Wickenhauser. — 4. Schwedische Tänze Nr. 3 und 4, von Tor Aulin. — 5. Aufzug des Rosenkavaliers und Duett aus der Oper „Der Rosenkavalier", von Richard Strauß. — 6. Gruß aus Wien, Walzer von Waldemar von Baußnern.

18.55 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Ruf der Jugend

19.05 Deutsche Jugend in Finnland

Die Rundfunkspielschar 1 der Reichsjugendführung singt und spielt deutsche Volksweisen.
Einleitende Worte: Obergebietsführer Cerff (Aufnahme).

19.35 Lagebericht über die Ernährungswirtschaft

19.45 Königsberg: (aus Leipzig) **Funkbericht von dem festlichen Empfang der führenden Männer der Partei, des Staates und der Wehrmacht anläßlich der 10jährigen Feier des ersten Reichsparteitages nach Neugründung der Partei in Weimar**

Danzig: Rate mal!

Eine lustige Rätsel-Szene von Erwin Albrecht.
Spielleitung: Hans-Ulrich Röhl.

Personen: Onkel Franz — Helmut, sein Neffe — Lisa, seine Nichte, etwa vierzehnjährig.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Unterhaltungskonzert

Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Dr. Rudolf Kaestner.

1. Ouvertüre „Die Zauberharfe", von Franz Schubert. — 2. Konzertwalzer, von A. Glasunow. — 3. Melodien aus „Eugen Onegin", von Tschaikowsky. — 4. Notturno Nr. 3, von Liszt. — 5. Ballettmusik aus „Coppelia", von Delibes.

21.10 Kindheitsträume — Jugendlust — Flegeljahre

Eine Hörfolge von Arthur Kuhnert
Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.
Sprecher: Marion Bonin — Lily Horst-Teuffel — Marion Lindt — Fritz Hochfeld — Karlheinz Schilling — Paul Schuch — S. O. Wagner — Arnold Kochanowski — Renate Krüger. Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Kant — leicht gemacht

Was Kant unter „Anschauung" versteht.
Anschaulich dargestellt von Dr. Gerhard Mollowitz.

22.40—24.00 (ab 23.00 auch für den Deutschlandsender) **Nachtmusik**

Kleines Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Edelweiß", von Carl Komzak. — 2 Chromatischer Walzer, von O. Kockert. — 3. a) Erinnerung an Capri, von G. Becce; b) Flor Cuyana, von P. Kletzki. — 4. Melodien aus „Tosca", von G. Puccini. — 5. a) Jota Aragonesa; b) Malaguena, von Albeniz. — 6. Erinnerungen, Walzer von Br. Döring. — 7. Der blaue Engel, von A. Spieß. — 8. Kapriziöser Walzer, von W. Richartz. — 9. Mit Schwung und Tücke, Marsch von Eugen Wilcken.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel. Morgenruf. Wetter. — 6.10: Fröhliche Schallplatten. — Dazw. um 7: Nachrichten.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Walter von der Vogelweide trifft König Otto. Aus Ludwig Hunas Roman „Walter von der Vogelweide".

10: Köln.

10.30: Sendepause.

10.50: Spielturnen im Kindergarten.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Sendepause.

11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Schlachtwertklassen stützen die Marktordnung.

Anschl.: Wetter.

12: Köln.

12.55: Zeitzeichen.

13: Glückwünsche.

13.15: Köln.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.

15.15: Kinderliedersingen. Abendlieder (Kinderchor).

15.30: Morgen fahre ich ins Freizeitlager . . . Jungarbeiterinnen in den Ferien. (Aufnahme.)

16: Musik am Nachmittag. In der Pause: Bremer Anekdoten von Paul Lerbs.

18: Musik der Jugend. Gerhard Maasz und Heinrich Spitta.

18.30: Fantasien auf der Welte-Kino-Orgel.

18.45: Sturzflug aus 6000 m Höhe! Ein Gespräch mit Oberstarzt Hippke über Forschungen und Probleme der Luftfahrtmedizin.

19: Und jetzt ist Feierabend! **Schallplatten.** 1. Spanische Rhapsodie, von Liszt. 2. Liebesgruß; La Capricieuse, von Elgar. 3. Hummelflug, v. Rimsky-Korsakoff; Spanischer Tanz, v. Granados. 4. La Capricciosa, v. Ries; Humoreske, von Dvorák. 5. Perpetuum mobile, von Weber; Militärmarsch, von Schubert.

19.45: Leipzig.

20: Kernspruch. Anschließ.: Wetter u. Kurznachrichten.

20.10: „Die Zauberflöte." Oper in zwei Aufzügen von W. A. Mozart. (Aufnahme.)

22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik. Max Bircher: Allegro moderato und Grave.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Königsberg.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Königsberg: Frühkonzert.

In der Pause um 7: Frühnachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Kleine Klaviermusik.

8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.

9.30: Am Badestrand. Wir handarbeiten mit Frau Ursula.

9.50: Das „Freßpaket". Praktische Ratschläge.

10: Lebensmittelpreise.

10.15: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Frankfurt: Bunt wie immer.

In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.

14: Nachrichten.

14.15: Zur Unterhaltung. 1. Die Freunde von Salamanka, von Schubert-Bullerian. 2. Fantasie, von Grothe. 3. Lied im Volksmund, von Kick-Schmidt. 4. Kaiser-Walzer, v. Strauß. 5. Lieder, die uns der Zigeuner spielt, von Doelle. 6. Kleine Ninon, von Plessow. 7. Madrid, von Lempert.

15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.

16.30: Aus der Welt des Sports.

17: Chopin: 1. a) Nocturne Des-Dur; b) Nocturne H-Dur. 2. a) Prélude cis-moll; b) Prélude As-Dur. 3. a) Walzer Es-Dur; b) Walzer a-moll. 4. a) Etüde es-moll; b) Etüde gis-moll. Raoul von Koczalski. (Schallplatten.)

17.30: Menschen und Mächte. **Vom deutschen Geist und seiner Wesensart.** Zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Breysig.

17.50: Gesundheitsführung.

18: Leipzig: Musik zum Feierabend.

19: Und nächste Woche? Funkprogramm.

19.20: Die fröhlichen Damen. Suite von Scarlatti. (Schallplatten.)

19.30: Wie sag ich's meinem Franzosen? Viertelstunde Sprachunterricht.

19.45: Leipzig: Gauparteitag Weimar.

20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit . . ."

20.10: Saarbrücken: Musikstunde mit Mozart und Schubert.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.

5.40: Morgengymnastik.

6: Morgenlied; anschl. **Forts. der Frühmusik.**

6.30: Königsberg: Morgenkonzert.

8: Frauengymnastik.

8.20: Sendepause.

8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: **Konzert.**

9.30: Wetter.

9.35: Sendepause.

10: Olympia. Eine Fahrt nach den alten griechischen Kampfplätzen.

10.30: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Sendepause.

12: Mittagskonzert. 1. Regimentskameraden, Marsch v. Richter. 2. Vorspiel zu „Zwei alte Gardisten", von Delibes. 3. Ballettmusik a. „Undine", von Lortzing. 4. Pascha-Gavotte, v. Suppé. 5. Märchenwalzer, v. Löhr. 6. Blumen-Polka, v. Ziehrer. 7. Ilona-Csardas, von Farkas-Miska. 8. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten", von Maillart. 9. Winterstürme, Walzer von Fucik. 10. Herzog-Eugen-Marsch, von Kraft-Lortzing. 11. Ouv. zu „Idomeneo", v. Mozart. 12. Fantasie aus „La Traviata", von Verdi. 13. Venezianisches Ständchen, von Hellmesberger. 14. Ländlicher Tanz, von Respighi. 15. Humoreske, von Blume. 16. Wochenendzauber, v. Kick-Schmidt.

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: Für den Bauern.

15.10: Bunte Bücherreihe. Biographien und Briefe.

15.30: Die Wissenschaft vom „Blauen Dunst". Dreigespräch über das deutsche Tabakforschungsinstitut.

15.50: Klaviermusik. 1. Drei Stücke „Aus meinem Tagebuch", op. 82, von Reger. 2. Noveletten op. 21 Nr. 2 und 5, von Schumann.

16.10: Ferien bei Onkel Gustav. Erzählung von Majunke-Lange.

16.30: Neues vom alten Dessauer. Zum 260. Geburtstag des Generals Alfred Proll.

16.40: Die Natur der Heimatlandschaft (Mehrgespräch).

17: Unterhaltungskonzert.

18.50: Programm; anschl.: Für den Bauern.

19: Und die Welt hebt an zu singen. Eine romantische Stunde.

19.40: Wochenmarkt mit Tanz und Spiel. Ein Rundfunkbericht vom Hirschberger Marktfest.

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: Stuttgart: Kamerad Schnürschuh.

21.10: Offenes Singen.

22: Nachrichten.

22.20: Funkbericht aus Anlaß der 10jähr. Feier des ersten Reichsparteitages nach Neugründung der Partei in Weimar. Feierlicher Empfang der führenden Männer der Partei, des Staates und der Wehrmacht (Aufn.).

22.35—24: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Gymnastik.

6.30: Königsberg: Frühkonzert.

8: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Stuttgart: Gymnastik.

8.30: Zum 82. Geburtstag von Heinrich Zöllner. 1. Sinfonietta für Streichorchester, G-Dur. 2. „Enelysion", nach Gedichten von Nikolaus Lenau. 3. Der Regen ließ nach, nach Tennyson. 4. Hunold-Singuf-Lieder.

10: Köln: Schulfunk.

10.30: Sendepause.

11: Hausfrau, hör zu!

11.15: Programm. Wirtschaft.

11.30: Bauernfunk.

11.45: Sozialdienst. 1. Der Arbeitsvertrag der Hausgehilfen. Auch ein Kapitel Arbeitsrecht. 2. Offene Stellen.

12: Bunt wie immer! (Siehe Königsberger Programm.)

13: Nachrichten.

13.15: Bunt wie immer! (Fortsetzung.)

14: Nachrichten.

14.10: Das Phänomen der Stimme. Julius Patzak. (Schallplatten.)

15: Volk und Wirtschaft. Das deutsche Buch — wirtschaftlich gesehen.

15.15: Von süddeutschen Grenzlandtheatern. 1. Intendant Dr. Nufer vom Stadttheater Freiburg spricht zur Spielzeit 1936/37. 2. Festspiele im deutschen Süden.

16: Nachmittagskonzert. 1. Ouvertüre der „Froschkönig", von Rust. 2. Melodien a. „Madame Liselott", von Gerster. 3. Wiener Blut, Walzer v. J. Strauß. 4. Ouvert. zu „Die schöne Galathee" von Suppé. 5. Weaner Mad'ln, Walzer von Ziehrer. 6. Dolorosa, Intermezzo von Lindemann. 7. Barcarole, v. Rust. 8. Traum in der Sommernacht, von Lautenschläger. 9. Melodie von Löhr. 10. Walzer-Intermezzo, von Siede. 11. Das macht Laune, Potpourri v. Prager.

17.30: Vorsicht ist besser als Nachsicht. Hörfolge um die Unfallverhütung im Hause.

18: Leipzig: Musik zum Feierabend.

19: Kammermusik. 1. Chaconne für Violine und Klavier, von Vitali. 2. Sonate in C-Dur für Violine und Klavier, Köch. 296, von Mozart. 3. Sonatine in g-moll für Violine und Klavier, von Schubert.

19.45: Leipzig: Gauparteitag Weimar.

20: Nachrichten.

20.05: „Tiefland." Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen von d'Albert. In der Pause, 21.30—21.50: Ueber d'Albert und seine Oper „Tiefland". (Inhaltsangabe des zweiten Aufzuges.)

22.35: Nachrichten.

22.45: Sportschau der Woche.

23: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

24—2: Nachtkonzert. Hochtönende Geschenke!

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Obst- und Gemüsebau.

6: Weckruf. — Morgengymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Königsberg: Morgenmusik.

7.10: Königsberg: Fortsetzg. der Morgenmusik.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10: Sendepause.

10: Vom Leinpfad zum Dampfschiff. Hörfolge aus der Geschichte der Rheinschiffahrt.

10.30: Unsere Glückwünsche.

10.45: So zwischen Elf und zwölf. Musik zur Werkpause.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: Musik am Mittag. 1. Ungarischer Marsch, v. Kutsch. 2. Ouvertüre „Marinarella", von Fucik. 3. Im schönen Tal der Isar, Walzer von Löhr. 4. Serenade für Flöte und Horn, von Titl. 5. Divertissement aus Suppés Werken, von Wacek. 6. Die kleine Patrouille, Charakterstück v. Siede. 7. Regimentskameraden, Marsch von Richter. 8. Lustspiel-Ouvertüre, von Kéler-Béla. 9. Boppard, du Perle am deutschen Rhein, von Krützfeldt, Lied für Trompete. 10. Münchner Kindln, Walzer von Komzak. 11. Potpourri aus „Der Graf von Luxemburg", von Lehár. 12. Die kleinen Soldaten, Intermezzo v. Marks. 13. Irischer Armee-Marsch, von Brase. In der Pause:

13: Wetter.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Fortsetzung der Musik am Mittag.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.25: Die Glücksfliege — ein Sendbote des Teufels.

15.40: Schiffahrt.

16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. In der Pause:

16.45: Winckelmann — Entdecker der antiken Schönheit.

17: Deutschlandsender: Fortsetzung der Musik am Nachmittag.

17.30: Aus niederdeutschem Kunstschaffen. Maekelboerger Heimatstum.

18: Leipzig: Musik am Feierabend.

18.45: Hafen.

18.55: Wetter.

19: Orchestermusik.

19.45: Unsere Wehrmacht. In der Fliegerschule der Luftwaffe: Kunstflug und Blindflug.

20.10: Drei Laub auf einer Linden. Altdeutsches Kranzsingen mit Reigentanz. Hörszenen von Dieckelmann.

21: Serenaden-Abend. Hasse und Mozart.

22: Nachrichten.

22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert des Rundfunkorchesters.

KÖLN

(455.9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Wetter.
5.55: Stuttgart.
6.30: **Frühkonzert.**
8: Meldungen.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: **Vom Leinpfad zum Dampfschiff.** Eine Hörfolge aus der Geschichte der Rheinschiffahrt von Kröning.
10.30: Sendepause.
11.50: Bauer, merk' auf!
12: **Die Werkpause** d. Reichssenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen d. Sendegebietes wünschen.
13: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
13.15: **Mittagskonzert.** 1. Parademarsch der langen Kerls, v. Roland. 2. Piazza del Popolo, Ballett-Szene v. Frederiksen. 3. Scheherazade, Tanzszene v. Schmalstich. 4. Melodien aus „Das Nachtlager von Granada", v. Kreutzer. 5. Verbotener Gesang, von Gastaldon-Mausz. 6. Zigeunerfest, Ballett-Szene von Lehár. 7. Aus der Indischen Suite, v. Lüling: a) Elegie; b) Indischer Festmarsch.
14: Mittagsmeldungen — Kleinflußmeldedienst.
14.15: **Das Kammerquintett spielt.** 1. Im Walzerrausch, Walzer von Lincke. 2. Villany-Csardas, von Lindsay-Theimer. 3. a) Die weißen Wolken wandern, von Rust; b) Für dich allein, v. Geehl. 4. Parade im Märchenwald, von Noak. 5. a) Du sollst der Kaiser meiner Seele sein, Lied von Stolz; b) Ja, so singt man nur in Wien, Walzerlied von Joh. Strauß. 6. Amoretten-Ständchen, v. Kockert. 7. Erinnerung an Sorento, Lied v. de Curtis. 8. Neckteufelchen, Intermezzo von Lincke. 9. Tanz der Derwische, von Bendix.
15: Sendepause.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: **Der Erzähler.** Zwei Stunden Plauderei und Musik.
18: **Unterhaltungskonzert.** 1. Vorspiel „Die Frau Meisterin", von Suppé. 2. Hochlandzauber, Walzer v. Gsell. 3. Land der Wunder, Suite von Löhr. 4. a) Jubiloso, von Lindner; b) Pierrot, v. Lindner. 5. Ballettmusik a. „Ritter Paszman", von Joh. Strauß. 6. Alte deutsche Treue, Melodienfolge von Frantzen.
19: **Aus Puccinis Meisteropern** (Schallplatten).
19.45: **Momentaufnahme.**
20: Abendmeldungen.
20.10: **Soldaten, Kameraden! Alle Mann auf Tauchstationen. Drei Bilder aus dem großen Krieg von Karl Dietrich. Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten. Soldaten singen und ein Kapitel Frontdeutsch, von Hugo Hartung.**
22: Nachrichten.
22.25: **Das Schatzkästlein** enthält: Sonate A-Dur, Werk 47, von Beethoven (R. Kreutzer gewidmet).
23—24: Stuttgart.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauern.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Heute vor . . . Jahren.
9.35: Sendepause.
10: Köln: Vom Leinpfad zum Dampfschiff. Hörfolge.
10.30: **Tagesprogramm.**
10.45: Sendepause.
11.30: **Zeit und Wetter.**
11.45: **Für den Bauern.**
12: Frankfurt: Bunt wie immer.
14: Nachrichten.
14.15: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Wissen und Fortschritt.
15.10: Sendepause.
16: **Kurzweil am Nachmittag** (Schallplattenkonzert).
17: Wirtschaft.
17.10: Für die Frau: Verlöbnis und Ehe im Brauchtum: Dr. Bauer.
17.30: **Musikalisch. Zwischenspiel.**
17.40: Deutsche Kunst jenseits der Grenzen. Holbein in England: Prof. Dr. Jahn.
18: **Musik zum Feierabend.** (Siehe Königsberger Progr.)
19: **Kammermusik.** 1. Streichquartett d-moll, Werk 34, von Bose. 2. Aus dem Streichquartett a-moll, Werk 152, von Becker.
19.45: **Feier der 10jährigen Wiederkehr des 1. Reichsparteitages nach Neugründung der Partei.** Feierlicher Empfang der führenden Männer der Partei, des Staates und der Wehrmacht.
20: Nachrichten.
20.10: **Raucht der Schlot, hat's keine Not.** Zwei bunte Stunden vom fröhlichen Schaffen der Werktätigen mit Musik, Gesang und heiteren Gesprächen.
22: Nachrichten. Sport.
22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschl. Morgengymnastik.
6.30: Königsberg.
7: Nachrichten.
7.10: **Frühkonzert.**
8: Gymnastik für die Hausfrau.
8.20: Sendepause.
9.25: Für die Hausfrau. Likör und Wein aus Beeren.
9.40: Sendepause.
10: Stuttgart.
10.30: Sendepause.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: **Mittagskonzert.**
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert.**
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.40: Zwei Bauernschwänke von G. W. Kühne - Hellmessen: „Das Recht" und „Der Kater".
16: Landwirtschaftsdienst.
16.10: Sendepause.
16.20: **Für die Frau.** Schloßfrauen und Schauspielerinnen vor 150 Jahren. Eine Hörfolge um „Wilhelm Meister" von Gertrud Grote.
17: **Altspanische Meister.** Felipe Rodriguez: Menuett B-Dur. Antonio Anglès: Fugato B-Dur. Antonio Soler: Drei Sonaten (Kielflügel).
17.25: **Orgelkonzert.** 1. Hymnus, von Ch. F. d'Anbrieu. 2. Invocation, Passacaglia. Fuga brevis und Coda, Werk 32, von Josef Eduard Ploner.
17.45: Ruf der Jugend.
17.50: Landwirtschaftsdienst.
18: **Unterhaltungskonzert.** 1. Eine kleine Nachtmusik, von Mozart. 2. Volksliedchen und Märchen, v. Komzak. 3. Mondnacht auf der Alster, Walzer von Fetras. 4. Ballettmusik aus „Die Millionen des Harlekin", v. Drigo: a) Polonaise; b) Polka; c) Serenade. 5. Vier Stücke: a) Zithersolo; b) Lied; c) Ungarische Weisen; d) Bayrische Ländler. 6. Melodien aus „Clivia", von Dostal. 7. Der blaue Pavillon, von Lautenschläger. 8. Volkslieder-Potpourri. 9. Ballettsuite, von Popy.
19.45: Leipzig.
20: Nachrichten.
20.10: Aus Traunstein: **Ein Abend deutscher Kunst.** Zur Kreistagung 1936 der Kreise Berchtesgaden, Rosenheim und Traunstein der NSDAP.
22: Nachrichten.
22.20: Zehn Minuten für den Flußwanderer. — Wasserstandsmeldungen u. Fahrtenhinweise.
22.30: **Vom ewig Deutschen.** Waldeinsamkeit. Weltanschauliche Bilder in Wort und Musik.
23.30—24: Stuttgart.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Königsberg: Frühkonzert.
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Programm. Anschließend: Morgengymnastik.
8.30: **Musik am Morgen** (Siehe Königsberger Programm).
9.30: Sendepause.
10: Stuttgart: Schulfunk.
10.30: **Musik am Vormittag.**
11.30: Bauernfunk. 1. Vom Erzeuger zum Verbraucher: Marktausgleich. 2. Kampf dem Verderb.
11.45: Tägliches Alltägliches.
12: Frankfurt: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: **Eins ums Andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
15.30: Wir Frauen wandern im Saarpfälzer Wald. Von J. Gerisch.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.50: **Einlage.**
17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.50: **Zwischenspiel** (Schallplatten).
18: Leipzig: Musik am Feierabend.
19: **Deutsche Meister-Singer.** 1. Opern-Arien: Frau Fluth, Hans Sachs, Tosca, Musette, Stolzing. 2. Lieder und Balladen: Löwe: Heinrich der Vogler; Wolf: Der Tambour; Graener: Der Page sprach; Brahms: Minnelied; Pfitzner: Klage; Schumann: Wanderlied (Schallplatten).
19.45: Leipzig: Zehnjährige Feier des ersten Reichsparteitages nach Neugründung der Partei in Weimar.
20: Nachrichten.
20.10: **Musik-Stunde mit Mozart und Schubert.** 1. Ouvertüre C-Dur „im italienischen Stil", von Schubert. 2. Sinfonie concertante für Geige und Bratsche mit Begleitung des Orchesters, v. Mozart. 3. Lieder, von Schubert. 4. Zwei Divertimenti, von Mozart: a) Divertimento Es-Dur, Werk 252 für zwei Oboen, zwei Hörner und zwei Fagotte; b) Divertimento D-Dur, Werk 205, für Geige, Bratsche, Baß, Fagott und zwei Hörner. 5. I. Sinfonie in D-Dur, von Schubert.
22: Nachrichten. Grenzecho.
22.30: **Vergnügte Wochenschau.**
23—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Choral, Bauernfunk.
5.55: Gymnastik.
6.30: Königsberg. Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Sendepause.
10: **Wie ein Reiter den Weg durch die Luft fand!** Hörbilder vom Werden der Zeppeline. Von Ehmer.
10.30: Sendepause.
11.30: Für dich, Bauer!
12: Frankfurt: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Mittagskonzert.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Von Blumen und Tieren.
15.30: Wie der kleine Hirtenbub den Riesen bezwang. Nach einer nordischen Sage gestaltet von Eugen Koller.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.40: **Zeitungsdruck einst und jetzt.** Hörbericht anläßlich der Patenterteilung vor 75 Jahren an Heinrich Völter in Heidenheim a. Br. zur maschinellen Bereitung von Holzstoff für die Papierfabrikation.
18: **Musik zum Feierabend** (Schallplatten).
19: **Urzeiten.** Heimatliche Sendefolge aus vorgeschichtlichen Tagen. XI. Die Römer in Württemberg.
19.25: **„Strih, Strah, Stroh, der Sommertag isch do!"** Badner Mädel singen den Sommer an.
19.45: Leipzig: Zehnjährige Feier des Reichsparteitages nach Neugründung der Partei in Weimar.
20: Nachrichten.
20.10: **„Kamerad Schnürschuh".** Bunte Oesterreich-Stunde.
21.10: **Tanz- und Unterhaltungsmusik.**
22: Nachrichten.
22.30: **Unterhaltungskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser", von Auber. 2. Waldsuite, von Hahn. 3. Altdeutsche Liebeslieder: a) All mein Gedanken, die ich hab'; b) Geseg'n dich Land, geseg'n dich Gras; c) Sie gleicht wohl einem Rosenstock. 4. Puppenmenuett, v. Mello. 5. Kleine Stücke für Flöte und Gitarre. 6. Ballettmusik aus „Rienzi", v. Wagner: a) Einleitung und Waffentanz; b) Gladiatorenkampf; c) Auftritt der Jungfrauen; d) Festlicher Tanz. 7. Altdeutsche Liebeslieder: a) Es wollt ein Maidlein Wasser holen; b) Weiß mir ein Blümlein blaue. 8. Die Kosenden, Walzer v. Lanner. 9. Ungarische Fantasie für Violoncello und Orch., von Grützmacher. 10. Ompteda-Marsch, v. Fischer-Frank.
24—2: Frankfurt: Nachtmusik.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17.20—18: Belgische Musik (Orch.-Konzert).
18.15—18.30: Wunsch-Schallplatt.
20—21: Abendkonzert u. Gesang.
21.15—22: Forts. des Konzerts.
22.10—22.25: Wunsch-Schallplatt.
22.25—23: Operettenmusik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—18: Nachmittagskonzert.
18—18.15: Schallplatten.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Kammermusik.
20—20.45: Orchesterkonzert.
20.45—21: Funkbühne.
21—22: Kammermusik. 1. Beethoven: Achtes Quartett in e-moll. 2. Milhaud: Viertes Quartett.
22.10—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15—17: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
17—17.20: Schubert-Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
20.15—22.45: Aus einem Theater: Revue.
22.45—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.30: Orgelmusik (Uebertr.).
11.30—13.15: Unterhaltungskonzert.
13.15—14: Klaviermusik.
14—16.45: Konzert verschiedener Orchester.
16.45—17.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
17.15—18: Nachmittagskonzert.
18.30—19: Orgelmusik (Uebertr.).
19.35—20: Triokonzert.
20—20.35: Chorgesang.
20.45—21.30: Leichtes Orchesterkonzert (Peter Yorke und sein Orchester).
22.20—23.15: Unterhaltungskonzert.
23.15—23.30: Tanzmusik (Kapelle Harry Roy).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—12.30: Buntes Orchesterkonzert.
12.30—13: Orgelmusik (Uebertr.)
13—14: Leichte Unterhaltungsmusik (Uebertragung).
14—14.45: Schallplatten.
14.45—15.30: Leichte Musik.
15.30—16: Tanzgemälde auf Schallplatten.
16—17.15: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
18.30—20: National-Programm Droitwich.
20—21.30: Funkbühne.
21.30—21.40: Gesang (Tenor) mit Orchesterbegleitung.
21.40—22.10: Militärkonzert und Gesang (Bariton).
22.30—23.30: Tanzmusik (Kapelle Harry Roy).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
19—19.45: Unterhaltungskonzert.
20—21.30: Regional-Programm.
21.30—22.10: Solistenkonzert (Gesang — Bariton —, Geige und Klavier) (Uebertragung).
22.30—23.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18: Schwedische Volkslieder (dazwischen Schallplatten).
18.30: Kompositionen von Glazunow (Schallplatten).
19.35: Finnische Klavierkompositionen.
20.35: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

18.15: Sextettmusik.
19.25: Gesang.
19.45: Sextett: Popy: Marina. Schumann: Träumerei. Kotlar: Monte-Cristo-Walzer. Clutsam: Des Negers Wiegenlied. Elgar: Salut d'amour. Larento: Serenade. Moszkowski: Spanischer Tanz.
21.10—22: Militärmusik.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Leichtes Orchesterkonzert
13.10—14.15: Unterhaltungsmusik.
17.30—18.30: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
18.45—19: Klaviermusik auf Schallplatten.
19.15—19.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
20.30—22.45: Französischer Theaterabend (Uebertragung).
22.45: Nachtkonzert (Uebertrag.). 1. Mozart: Ouvertüre „Idomeneo. 2. Grétry: Divertissement. 3. Schumann: Zweite Sinfonie. 4. Respighi: Die Vögel. 5. Godard: Schottische Szenen. 6. Chabrier: Polnisches Fest.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Militärmärsche.
17.45—17.55: Leichtes Nachmittagskonzert.
18—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.45: Bunte Musik.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.25: Konzert über „Cavalleria rusticana", Oper von Mascagni.
21.25—21.55: Filmmusik.
22—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.41—13.40: Unterhaltungskonz.
14.10—15.40: Unterhaltungskonz.
17.10—18.40: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
19—19.30: Schallplatten.
20.10—20.40: Konzert-Sendung
21.10—21.40: Forts. d. Konzerts.
22.10—22.20: Schallplatten.
22.45—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.10—13.10: Orgelmusik.
13.10—14.10: Schallplatten und Unterhaltungsmusik.
14.40—15.25: Forts. der Unterhaltungsmusik.
15.40—17.10: Solistenstunde (Gesang — Sopran — Klavier und Cello).
17.10—18.10: Schallplatten.
19.55—20.45: Buntes Abendkonzert.
21.15—22.10: Forts. des Konzerts.
22.10—23.10: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.20—19.43: Bunte Musik.
20.35—24: Italienischer Operettenabend: „Rompicollo", Operette in 3 Akten von Pietri. Anschließend: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Tanzmusik.
20.35—21.20: Funkbühne.
21.20: Kammermusik (Cello und Klavier). Anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16.20—17.40: Blasorchesterkonzert und Gesang (Sopran).
18—18.30: Lettische Lieder für Männerchor.
18.50—19.02: Musik von Händel und Bach auf Schallplatten.
19.05—21: Operettenmusik (Orch. und Gesang). (Uebertragung.) 1. Joh. Strauß: Ouvert. „Die Fledermaus". 2. Lehár: Walzer a. „Die lustige Witwe". 3. Gesang. 4. Nach Ansage. 5. Suppé: Ouv. „Dichter und Bauer". 6. Gesang. 7. Joh. Strauß: „Wiener Blut", Walzer. 8. Kálmán: Melodien aus „Gräfin Maritza".
21.15—22.10: Schallplatten.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Aus dem Schallplattenarchiv.
15.20: Jugendstunde. Erinnerungen an Franz Schubert.
15.40: Frauenstunde.
16.05: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
16.50: Erwin Reisner: Die deutsche protestant. Theologie und ihr Verhältnis zum Katholizismus.
17.10: Workstunde für Kinder.
17.35: Liederstunde. Tiroler Komponisten.
18.40: Volkswirtschaftliche Rundschau. Wirtschaftsprobleme des Fernen Ostens.
19.30: Abendkonzert. Heinlein: Immer schneidig!, Marsch. Zeller: Ouv. „Formarina". Godard: Berceuse de Jocelyn. Ziehrer: Samt und Seide, Walzer. Pécsi: Wiener Lieder hören wir gerne wieder!, Potpourri. Planquette: Musikalische Szenen aus „Die Glocken von Corneville". Hellmesberger: Heinzelmännchen, Charakterstück. Kliment: Aus meiner Jugendzeit, Marschpotpourri
20.30: Sinfoniekonzert. Weber: Ouv. „Der Freischütz". Haydn: Konzert für Cembalo und Orchester D-Dur. Mozart: Konzert-Rondo für Cembalo und Orchester D-Dur. Beethoven: V. Sinfonie c-moll, op. 67.
22.10: Hausmusik. Mozart: Menuett. Brahms: Walzer. Beethoven: Ländler. Schubert: Reigen. Brahms: Ung. Tänze. Volksweisen. Schrammel: Im Freundeskreis, Potp. Lehner: Jaksch-Marsch.
23.15—1: Unterhaltungskonzert.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.55: Schallplatten.
13.15—14.13 (Kattowitz): Schallpl.
16—16.45: Orchesterkonzert.
17—17.50: Aus Krakau: Werke von Tschaikowsky. 1. Auszüge aus der Oper „Pik-Dame". 2. Unterbrochene Träumerei. 3. Natha, Walzer. 4. Andante cantabile aus der Fantasie „Francesca da Rimini". 5. Internationale Suite. 6. Stück in f-moll. 7. Ein Walzer.
18.10—18.35 (Kattowitz): Schlesisches Lieder-Potpourri (Chorgesang).
18.35—18.50 (Kattowitz): Schallpl
19—19.20: Aus Posen: Aus Operetten (Lieder und Duette).
19.20—19.50: Klaviermusik. 1. Rameau: Gavotte mit Variationen. 2. Couperin: Vier kleine Stücke. 3. Scarlatti: Sonate in D-Dur. 4. Bacewicz: a) Fragm. a. d. Kindersuite; b) Scherzo. 5. Kabalewski: Sonatine Nr. 1. 6. Lecilly: Gigue.
19.50—20.30: „Kaleidoskop" — musikalische Sendung.
21—22: Sinfonische Musik. 1. Bacewicz: Sinfonietta (Orchester). 2. Bruch: Konzert in g-moll für Geige und Orchester. 3. Neuteich: Konzert für Streichquartett mit Orch. 4. Turina: Fantasietänze.
22.15—23: Aus Lodz: Leichtes Unterhaltungskonzert.
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.40: Schallplatten.
17.15: Konzert.
18.15: Konzert.
19.20: Schallplatten.
20.05: „André Chenier", Oper in 4 Akten von Umberto Giordano (Schallplatten).
23: Nachtkonzert: Mozart: Sinfonie Nr. 35 in D-Dur. Mozart: Konzert-Rondo in G. Haydn: Sinfonie in G-Dur.
0.05—1: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Spielmannsmusik.
18: Schallplatten.
18.55: Vortrag mit Gesang.
19.50—20.50: Sinfoniekonzert: 1. Il ritorno da Roma, sinf. Marsch von Pupilla. 2. Ouv. zu „Marinarella", von Fucik. 3. Elegie, von Sköld. 4. Wienermädchen, Walzer von Ziehrer. 5. Enfin seuls, Intermezzo von Kahrman. 6. Csardas, von Großman. 7. Potp. aus „Boccaccio", von Suppé.
21.25: Kompositionen für Klavier: 1. Graener: a) Adagio aus op. 58; b) Tanzmelodie aus Dalecarlia. 2. Ast: Karawanenzug aus „Wüstenbilder". 3. Marx: Albumblatt, E-Dur. 4. Wachtmeister: Aus Romant. Suite. 5. Sandby: Berceuse. 6. Klasen: Caprice.
22—23: Schallplatten.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Ein paar Opern-Querschnitte.
12.40: Marschmusik.
13.30: Ländliche Tanzmusik.
17: Orchesterkonzert.
18: Schweizer Lieder.
18.45: Rechtliche Streiflichter.
19.15: Unterhaltungskonzert.
19.50: „Willis Frau", ein heiteres Familienstück.
21.10: Schubert-Schumann-Konzert.
22: Zur guten Nacht.
22.15: Wir fahren in die Schweiz: IV. Im Sonnenland Wallis, Lieder und Musik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.03—14: Schallplatten.
17—18: Nach Ansage.
18—18.40: Schallplatten.
19.30—19.40: Schallplatten.
20.25—20.50: Chorgesang.
21.05—21.20: Balalaikamusik.
21.20—22.20: Bunte Stunde (Solisten und Orchester).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Preßburg.
14—14.30: Schallplatten.
16.10: Brünn.
17.05: Brünn.
18.05—18.45: Deutsche Sendung.
19.30—20.40: Unterhaltungsmusik. 1. Dvořák: Walzer. 2. Hubay: II. Szene aus der Czarda (Violinsolo m. kl. Streichorch.). 3. Dvořák: Walzer. 4. Rimsky-Korssakow: Lied d. indischen Kaufmannes a. „Sadko". 5. Rezitationen. 6. Dvořák: Walzer. 7. Wieniawski: Legende. 8. Kreisler: a) Liebesfreude, b) Liebesleid. 9. Brahms: Ungarische Tänze.
20.55—21.10: Sänger der Vergangenheit (Schallplatten).
21.10—22: „Orpheus". Eine Hörfolge aus Vers und Poesie.
22.15—22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Preßburg.
16.10: Nachmittagskonzert: 1. Schubert: Militärmarsch Nr. 1. 2. Tschaikowsky: Polonaise und Walzer aus „Eugen Onegin". 3. Rimski-Karssakow: Lied des indischen Kaufmanns aus „Sadko". 4. Weber: Ballettmusik aus „Preziosa". 5. Nedbal: Festmarsch.
17.15: Fortsetzung des Konzerts: 1. Skvor: Suite aus „Doktor Faust". 2. Karbulka: Wiegenlied. 3. Kubin: Walzer. 4. Delibes: Pizzicato aus „Sylvia". 5. Leopold: Krakowiak.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
18.20—18.35: Chorlieder.
19.30—20.40: Prag.
21.10: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Preßburg.
16.10: Brünn.
17.05: Brünn.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.30: Prag.
20.55: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mittagskonzert.
16.10: Brünn.
19.30: Prag.
17.05: Brünn.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Schallplatten.
13.30: Zigeunermusik.
17: Leichte Musik.
18: Gesang.
19: Violinmusik.
20: Ungarische Tänze: 1. Szabados: Alte ungarische Tänze. 2. Molnár: Ungarische Tänze. 3. Eördögh: Werbetanz. 4. Siklos: Ungarische Tänze. 5. Kodály: Tänze aus Galántha. 6. Frakas: Alla danza ungherese. 7. Vaszy: Ungarische Tänze. 8. Weiner: Divertimento.
21.40: Eröffnung des Budapester Kongresses der Interparlamentarischen Union.
23.05: Zigeunermusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Breslau)

Fröhlich klingt's zur Morgenstunde

Es spielt die Orchestergemeinschaft Gleiwitz-Beuthen. Leitung: Ernst Günther Scherzer.

1. Berlin, wie es weint und lacht, von A. Conradi. — 2. Melodien aus „Traviata“, von Verdi-Schreiner. — 3. Die Hydropathen, Walzer von J. Gungl. — 4. Die Libelle, Polka-Mazurka von Jos. Strauß. — 5. Zwei schlesische Bauerntänze, von E. Mueller. — 6. Melodien aus „Das Pensionat“, von Fr. von Suppé. — 7. Hab ich nur deine Liebe, von Fr. von Suppé. — 8. Erzherzog-Albrecht-Marsch, von C. Komzak. — 9. Musikanten-Suite, von W. Geisler. — 10. Aquarellenwalzer, von Joh. Strauß. — 11. Soldatenleben, Marsch von M. Schmeling.

In der Pause: 7.00 (aus Breslau): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Berlin) **Froher Klang zur Arbeitspause**

Hans Bund und sein Orchester.

1. Der gestiefelte Kater, von Hanel. — 2. Frühlingsgeschichten, von Rust. — 3. Klabautermännchen, von Derksen. — 4. In alter Treue, von Robrecht. — 5. Sing, sing, sing, Vögelein, von Preil. — 6. Schwarze Augen, von Ferraris. — 7. Wannst in Himmel willst kumma, von Kreuzberger. — 8. Sternschnuppen, von Czernik. — 9. Tritsch-Tratsch-Polka, von Joh. Strauß

10.00 (aus Leipzig) **„Die Teilung des Reiches“**

Eine Hörfolge von K. H. Ball.

10.30 Die Glöcknerin in Konradstal

Annemarie Hering.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Zwischen Heu- und Getreideernte

Diplom-Landwirt Günther Wenderhold.

11.50 Marktberichte der Landesbauernschaft Ostpreußen.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Karlsruhe) **Buntes Wochenende**

Es spielt das kleine Badische Funkorchester unter Leitung von Theo Hollinger. Solisten: Else Blank (Sopran), Ottomar Voigt (Violine).

1. Jung-Deutschland. Marsch von Heinrich Garnier. — 2. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer von Paul Lincke. — 3. Artistenleben, Ouvertüre von Hanns Loehr. — Heil dir, o Vaterland, aus der Oper „Die Regimentstochter“, von G. Donizetti. — 5. Erinnerungen an Capri, von Max Hohberg. — 6. Mitternachtssonne, von O. Homann-Webau. — 7. Friedensarie aus „Die Macht des Schicksals“, von Giuseppe Verdi (Ellen Pfeil). — 8. Der blaue Pavillon. Serenade von W. Lautenschläger. — 9. Lachende Schönheit, von Otto Kockert. — 10. Der heilige Berg, Ouvertüre von Carl Zimmer. — 11. Die Jugend marschiert, Marsch von Heinz Lindemann. — 12. Atlantikflug. Marsch von Rudolf Kiby. — 13. Ballettszene, von Ch. Bériot (Ottomar Voigt). — 14 Schwert und Leyer, Walzer von Jos. Strauß. — 15. „Die Kraft versagt“, aus der Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“, von H. Goetz. — 16. Siebenbürgische Ouvertüre von Hans Brueckner. — 17. Legende, von H. Wieniawski (Ottomar Voigt). — 16. Columbia-Marsch, von Fr. W. Rust.

Einlage: **13.00** Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Aus den Zeitschriften des Monats Juni

1. Nationalsozialistische Monatshefte, Zentralverlag der NSDAP. — 2. Deutsches Volkstum, Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg. — 3. Deutsche Arbeit. Verlag Grenze und Ausland, Berlin W 30. — 4. Zeitwende, Wichern-Verlag, Berlin-Spandau. — 5. Hochland, Jos. Köselsche Buchhandlung, München. — 6. Hammer, Hammer-Verlag, Leipzig C 1. — 7. Das neue Deutschland, Verlag Das neue Deutschland, Leipzig C 1.

Dr. Gerhard Mollowitz.

Danzig: Unser Buchgespräch — Günter Kracht.

1. Zwischen Start und Ziel, von Willi Fr. Könitzer (Ferdinand Hirt, Breslau). — 2. Fahne, steh auf!, von Erich Lauer (Ludwig Voggenreiter-Verlag, Potsdam). — 3. Wir ziehen am Tau, von Heinz Steguweit. — 4. Das Richtfest, von Johannes Lincke (beide Langen-Müller, Berlin). — 5. Volksspiel und Feier, alphabetisches Suchbuch (Christ. Kaiser, München).

14.25 Hört alle zu! (Schallplatten)

1. Setzt zusammen die Gewehre, von Scharf. — 2. Schwarzwälder Spieluhr, von Richter. — 3. Dort unten im Süden, von Myddleton. — 4. a) Zu Straßburg auf der langen Brück, von Hilpert; b) Deutsches Weihelied, von Methfessel. — 5. a) Drei Lieder aus alter Zeit; b) Ja, grün ist die Heide, von Blume. — 6. Mit Willi Ostermann am Rhein, von Ostermann. — 7. In alter Freundschaft, Marsch von Blankenburg.

15.00 Allerhand plattdütsche Sache, half tom Griene, half tom Lache

Deels utgekroamt, deels utgediftelt von Reckliesens Horst. De Sängersch kujeneert wedder Gudschuns Herbertche. On ook Hennings Ernst on ons Derpkapell ware nich fähle on lostig späle.

15.30 Funkstille.

16.00 (aus Frankfurt)

Froher Funk für alt und jung

Lachendes Karussell

Ein bunter Nachmittag mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. Mitwirkende: Gertrud Eipperle (Sopran) — Grete Fluß (Humoristin) — Fritz Kullmann am Neo-Bechstein-Flügel — Peter Piet (Komiker) — Die drei Rulands (die parodistische Gesangs- und Instrumentalnummer) — Karl Schmitt-Walter (Bariton) — Das große Orchester des Reichssenders Frankfurt. Leitung: Reinhold Merten — Die Kapelle Franz Hauck mit ihren Solisten. — Verbindende Texte: Theo Toeller. Gesamtleitung: Eduard van der Becke.

18.00 (aus Hamburg)

Frische Brise

Es spielt das Orchester des Reichssenders Hamburg. Leitung: Gustav Adolf Schlemm.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Kalif von Bagdad“, von Boieldieu. — 2. Schwedische Tänze, von M. Bruch. — 3. Ein Kinderball, Walzer-Intermezzo für Streicher und Harfe von H. Reutter. — 4. Walzer-Intermezzo aus „Tausendundeine Nacht“, von Joh. Strauß. — 5. Hochzeitsmarsch aus der Oper „Der Rattenfänger von Hameln“, von Neßler. — 6. Tanz der Nymphen und Satyren, von G. Schumann.

18.45 (aus Lötzen)

Masurische Wassersportwoche in Lötzen

Gaumeisterschaften der Schwimmer — Sprecher: Alfred Baecker.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Männer und Taten — Der große Schweiger

Oberstudiendirektor Beyl.

19.10 Königsberg:

Orgelvespermusik

Sonate g-moll von Carl Piutti (1846—1902).
An der Orgel: Werner Hartung.

19.30 Frontsoldaten

Kamerad — ich suche dich!

20.00 Volkssendernachrichten, Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Frankfurt)

Großes Konzert

I. In einem Wäschekorb?

Heitere Suite aus komischen Opern.

1. Ouvertüre „Die lustigen Weiber von Windsor“, von O. Nicolai — Duett „In einem Wäschekorb“ — Arie der Anna „Wohl denn, gefaßt ist der Entschluß“ — Duett — Szene Spaerlich und Cajus — Romanze „Horch, die Lerche singt“ — Chor „O süßer Mond“. — 2. „Der Barbier von Bagdad“: Ouvertüre (D-Dur) — Chor der Diener „Sanft er schlummert“ — Rasierszene — Vorspiel zum 2. Aufzug — Duett Margiana und Nureddin.

II. Lustiger Operettenkrieg

1. „Der Opernball“, von R. Heuberger: Ouvertüre — Duett vom Chambre séparée. — 2. Ich bin dir gut, Walzer aus „Jabuka“, von Joh. Strauß. — 3. „Das Spitzentuch der Königin“, von Joh. Strauß: Romanze der Königin — Zwischenakt und Romanze des Cervantes — Ouvertüre. — 4. „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß: Chor: Ja, das Eisen wird gefüge — Auftritt des Zsupan: Ja, das Schreiben und das Lesen — Werberlied: Her die Hand — Einzugsmarsch. — 5. „Der lustige Krieg“, von Joh Strauß: Ouvertüre (gespielt und gesungen). — 6. Ein musikalisches Lebewohl.

Ausführende: Gertrud Eipperle (Sopran), Paul Reinecke (Tenor), Karl Schmidt-Walter (Bariton), Gottlieb Zeithammer (Baß), der Chor und das Orchester des Reichssenders. Leitung: Hans Rosbaud.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Sommernacht über Zelten

Ein Funkbericht aus einem Paddlerlager am großen Strom. Sprecher: Waldemar Kuckuk.

22.45—24.00 (aus Leipzig)

Und morgen ist Sonntag

Zum frohen Wochenende tragen bei: Ilse Gube (Sopran), Ernst Friedrich Trepte (Tenor), Leo Hetzer (Saxophon), das Emde-Orchester und das Funkorchester. Leitung: Curt Kretzschmar.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel. Morgenruf. Wetter. — 6.10: Fröhliche Morgenmusik. — Dazw. um 7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
10. Leipzig.
10.30: FröhlicherKindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Die Wissenschaft meldet: „Im Rausch — und doch nüchtern!“ Prof. Bickel spricht über die Anwendung des Insulins bei Alkoholrausch.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Baut noch mehr Landarbeiterwohnungen! Anschließend Wetter.
12: Saarbrücken.
12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von Zwei bis Drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.
15.10: Luis Trenker erzählt . . (Aufnahme).
15.40: Wirtschaftswochenschau
16: Schallplatten. 1. Deutsche Marschperlen, von Blankenburg. 2. Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad“, von Boieldieu. 3. Daß nur dein Herz für mich erbebt, aus „Der Troubadour“, von Verdi. 4. Eines Tages sehen wir, aus „Madame Butterfly“, von Puccini. 5. Liebeslieder-Walzer, von Strauß. 6 Orientalische Suite. von Popy. 7. El Captain, Marsch von Sousa. 8. Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie“, von Suppé. 9. Dorfschwalben aus Oesterreich. Walzer von Strauß. 10. Potpourri aus „Das Land des Lächelns“, von Lehár. 11. O wenn ich doch ein Räuber wär, aus „Gasparone“, v. Millöcker; Die ganze Nacht durchschwärmt, a. „Waldmeister“, von Strauß. 12. Immerzu singt dein Herz; Das Lied des Schrenk aus „Die große Sünderin“, von Künneke. 13. Im Frühling; Liebst du mich, wie ich dich, von Schimmelpfennig. 14: O schöner Mai, Walzer von Strauß. 15. Ouvertüre zu „Flotte Bursche“, v. Suppé. 16. In deinen Augen liegt all mein Glück, Lied von Kaufmann; Ich träume immer nur von dem Einen, Lied von Grothe. 17. Tausend schöne Frauen, Lied v. Gabriel; Das ist der Zauber einer Sommernacht, Lied v. Mohr. 18. Barataria-Marsch, von Komzak.
18: Volkslieder — Volkstänze. Egerländer Volkstänze und -weisen.
18.45: Sportwochenschau.
19: Leipzig.
20: Kernspruch; anschließend: Wetter und Kurznachrichten
20.10: Frankfurt.
22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik Robert Fuchs: Serenade für Streichorchester.
22.45: Seewetterbericht.
23—0.55: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Funkgymnastik.
6.30—8: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde. In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Kleine Klaviermusik.
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. (Siehe Königsberger Programm.)
9.30: Mutter turnt mit dem Kind.
9.45: Sport für Rund und Schlank.
10: Wetter.
10.15: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Stuttgart: Buntes Wochenende. In der Pause v. 13—13.10: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Lustig und fidel. (Schallplatten.)
15: Börse.
15.30: In den Ferien: „Landarbeiter!“ Sommerlager auf einem Bauerndorf.
15.55: Ruf der Jugend.
16: Frankfurt: Froher Funk für Alt und Jung.
18: Was ist los im Sport?
18.15: „Eiskonditorei“. Schallplattenfolge mit Zwischentexten.
19: Leipzig: Feier der zehnjährigen Wiederkehr des I. Reichsparteitages.
20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit . . .“
20.10: Bezirks-Wettbewerb Wittenberge.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
24—1: Tanzmusik.

Wer dem deutschen Handwerk hilft, kämpft mit in der Arbeitsschlacht

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied; anschl. **Forts. der Frühmusik.**
6.30: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde. 1. Ouv. „Aus der Grafschaft“, von Koschinsky. 2. Melodien aus „Traviata“, von Verdi-Schreiner. 3. Die Hydropathen, von Gungl. 4. Die Libelle, Polka-Mazurka von J. Strauß. 5. Zwei schlesische Bauerntänze, von Müller. 6. Hab ich nur deine Liebe, von Suppé. 7. Melodien aus „Das Pensionat“, von Suppé. 8. Musikanten-Suite, von Geisler. 9. Aquarellen-Walzer, von J. Strauß. 10. Erzherzog-Albrecht-Marsch, von Komzak.
8: Sendepause.
8.30: Berlin: **Froher Klang zur Arbeitspause.**
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Stuttgart: Volk u. Staat.
10.30: Funkkindergarten.
11: Mit Musik geht's besser. Die Reichssportwartin des BDM., Elfriede Zill, spricht über kommende Untergausportfeste (Aufnahme).
11.30: Wasserstand.
12: Mittagskonzert. Wagner: 1. Einzug der Gäste auf der Wartburg; 2. Ouvertüre zu „Rienzi“; 3. Feierlicher Zug zum Münster; 4. Der Ritt der Walküren; 5. Träume. 6. Waldweben; 7. Kaisermarsch. 8. Ouvertüre zu „Wilhelme Tell“, v. Rossini. 9. Davidsbündner Tänze, v. Schumann. 10. Nordische Melodien, von Grieg. 11. Konzertwalzer, von Glazounow. 12. Türkischer Marsch, von Beethoven.
14: Mittagsberichte; anschließ. Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Werke schlesischer Komponisten. Sonate, von Buchal.
15.40: Männer der Wissenschaft. Große deutsche Chemiker.
16: Frankfurt: Froher Funk für alt und jung.
18: Schlesische Kulturgeschichte. Alte schlesische Burgen erzählen.
18.20: Die Sagenkutsche. Volkskundliche Plauderei.
18.30: Alte schlesische Chroniken berichten. Von allerlei „traurigen und erschrekkenden Ereignissen“.
19: Leipzig: Funkbericht aus Anlaß der 10jähr. Feier des ersten Reichsparteitages nach Neugründung der Partei in Weimar.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Mit „Kraft durch Freude“ ins Wochenend! 6. Bezirkswettbewerb für den Volkssender Schlesien.
22: Nachrichten; anschl. Volkssender-Nachrichten.
22.30—24: Tanzmusik.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Morgenspruch. Gymnastik.
6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Zum Staatsjugendtag: „Pimpf, hör zu!“ Die sieben Schwertworte: 5. Jungvolkjungen sind Kameraden.
9: Sendepause.
10: Leipzig: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau, hör zu! Ich will Meisterin der Hauswirtschaft werden!
11.15: Wirtschaft.
11.45: Sozialdienst.
12: Stuttgart: Buntes Wochenende.
13.15: Stuttgart: Buntes Wochenende. (Forts.)
14: Nachrichten.
14.10: Frohsinn euch zu geben Sei unser A und O im Leben! (Schallplatten.)
15.15: Wer kennt die Meister deutscher Erzählkunst? Ein literarisches Preisrätsel.
15.30: HJ.-Funk. Der alte Gartenzaun. Ein lustiges Spiel um eine Wette von Kurt Vetter.
16: Froher Funk für alt und jung! Lachendes Karussell. Bunter Nachmittag.
18: Alte Kameraden. Militärkonzert zum VI. Deutschen Reichskriegertag in Kassel. 1. Treue Kameradschaft, Marsch von Teike. 2. Alte Soldaten, Marsch v. Müller-Kraftsdorf. 3. Veteranentreue, Marsch v. Schnedel. 4. Soldatenlied: Wie ein stolzer Adler. 5. Heil und Sieg, Marsch von Bauer. 6. Kavallerie-Parademarsch, von Lorenz. 7. Regimentsgruß, Marsch von Schmiedecke. 8. Artillerie-Marsch. 9. Mein Regiment, Marsch von Blankenburg. 10. Trab-Marsch: „Amboß-Polka“, v. Parlow. 11. Treu vereint, Marsch von Linack. 12. Soldatenlied: Die Reise nach Jütland. 13. Erinnerungen aus dem Militärleben, von Reckling. 14. a) Geschwind-Marsch: Marsch des Garde-Kürassier-Regts.; b) Trab-Marsch: Marsch des Feldartl.-Regts. 75; c) Galopp-Marsch: Marsch des Feldartl.-Regts. 80. 15. Reservelied: Bald scheiden wir aus diesem Kreise. 16. Als wir marschierten, Soldatenlieder-Potpourri v. Schmidt-Hagen. 17. Reiter-Marsch, von Wilhelm. 18. Reservelied: Was blinkt so freundlich in der Ferne. 19. Bundestreue, Marsch von Sahm. 20. Alte Kameraden, Marsch v. Teike.
19.30: Zeitfunk. 1. Mikrophon unterwegs. 2. Wochenschau mit Hörbericht vom VI. Deutschen Reichskriegertag in Kassel.
19.55: Ruf der Jugend.
20: Nachrichten. Der Volkssender 1936 ruft!
20.10: Großes Konzert.
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.20: Stegreifsendung des Zeitfunks.
22.30: Leipzig: . . . und morgen ist Sonntag!
24—2: Stuttgart: „Zar und Zimmermann.“

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Landwirtschaftliche Veranstaltungen.
6: Weckruf, Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
7.10: Breslau: Fortsetz. der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Die Teilung des Reiches. Hörfolge von Dall.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Stuttgart: Buntes Wochenende.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Stuttgart: Buntes Wochenende (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Wer bastelt mit? **Wir bauen ein Gartenhaus.**
15.20: Ruf der Jugend.
15.30: Börse.
15.50: Schiffahrt.
16: Frankfurt: Lachendes Karussell.
18: Frische Brise. 1. Ouv. zu „Der Kalif von Bagdad“, von Boieldieu. 2. Schwedische Tänze, von Bruch. 3. Ein Kinderball, Walzer-Intermezzo für Streicher u. Harfe, von Reuter. 4. Walzer-Intermezzo aus „1001 Nacht“, von Joh. Strauß. 5. Hochzeitsmarsch a. „Der Rattenfänger von Hameln“, von Neßler. 6. Tanz der Nymphen und Satyrn, von Schumann. 7. Mazurek, von Dvorak. 8. An der Elbe, Walzer von Joh. Strauß.
19: Leipzig: Zur zehnjährigen Feier des ersten Reichsparteitages.
20: Abendmeldungen.
20.10: Die Rundfunkschar der Reichsjugendführung singt und spielt deutsche Volksweisen. Einleitende Worte: Obergebietsführer Cerff.
20.40: KDF.-Volkssender-Ausscheidungsveranstaltung. Gau Weser-Ems.
22: Nachrichten.
22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
24—1: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied, Wetter.

5.55: Stuttgart.

6.30: Breslau.

8: Meldungen.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

9.45: Nachrichten.

10: Leipzig.

10.30: Fröhliches Spiel für die Kleinen.

11: Was ist los im Sport?

11.10: Sendepause.

11.50: Hier spricht der Bauer.

12: **Mittagskonzert.** Operettenmusik. 1. Aus der Operette „Das verwunschene Schloß", von Millöcker. 2. Melodien aus der Operette „Jadwiga". von Dellinger. 3. Aus der Optte. „Die drei Wünsche", von Ziehrer. — 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche. — 4. Aus der Operette „Der Vetter aus Dingsda", von Künneke. 5. Melodien aus „Prinz Methusalem", v. Joh. Strauß. 6. Fünf-Uhr-Tee bei Robert Stolz, von Dostal.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: Deutschlandsender.

15: Für unsere Kleinen: **Konzert ist heute angesagt!**

15.30: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: **Wochenendkonzert** (Schallplatten).

17.30: **Männerchorkonzert.**

18.15: **Zur Unterhaltung.** 1. Klein' Kobold, Intermezzo von Eilenberg. 2. Vielliebchen, von Murzilli. 3. a) Schäferin und Kuckuck; b) Es zogen zwei Spielleut', v. Herrmann. 4. Serenade, v. Metra. 5. Näscherei, Polka-Mazurka von Ziehrer. 6. a) In einem kühlen Grunde, v. Herrmann; b) Kommt a Vogerl geflogen, von Herrmann. 7. Puppenparade, v. Oscheit. 8. Püppchens Reverenz, von Bucceri. 9. a) Zu Lauterbach, Volkslied; b) Es zogen zwei Spielleut', Volkslied. 10. Flirt-Galopp, von Ziehrer.

19: Leipzig.

20: Abendmeldungen.

20.10: **Westdeutsche Funkauslese.** Frischer Auftrieb am Volkssender.

22: Nachrichten.

22.15: Vom internationalen Düsseldorfer Reitturnier. Ehrung der Kriegspferde u. Schweres Jagdspringen.

22.45—24: Von den „Zoo-Terrassen" in Köln: Tanzmusik.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauern.

6: Berlin: Morgenruf.

6.10: Berlin: Funkgymnastik.

6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde! Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

8: Berlin: Funkgymnastik.

8.20: **Musikalisches Zwischenspiel.**

8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.

9.30: Heute vor . . . Jahren.

9.35: Für die Hausfrau: Billig, aber gut — der Küchenzettel der Woche.

9.50: Börse.

10: **Die Teilung des Reiches.** Hörfolge von Ball.

10.30: Tagesprogramm.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauern.

12: Stuttgart: Buntes Wochenende.

Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.

14: Börse.

14.15: **Musik nach Tisch** (Schallplatten).

15: Soldat im Dritten Reich. Buchbericht.

15.20: Kinderstunde: Spiele und Lieder von den Bremer Stadtmusikanten.

15.50: Wirtschaft.

16: Frankfurt: Froher Funk für alt und jung.

18: Gegenwartslexikon.

18.15: Großer Preis von Europa. Funkbericht vom Training in Hohenstein-Ernstthal.

18.30: **Musikalisch. Zwischenspiel.**

18.50: Ruf der Jugend.

19: **Feier der zehnjährigen Wiederkehr des 1. Reichsparteitages nach Neugründung der Partei.** Funkbericht vom historischen Marsch der alten Teilnehmer sowie der historischen Kundgebung auf dem Marktplatz in Weimar, umrahmt von Märschen und Liedern.

20: Nachrichten.

20.10: Frankfurt: Großes Konzert.

22: Nachrichten, Sport.

22.30—24: **Und morgen ist Sonntag!**

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschl. Morgengymnastik.

6.30: Breslau.

7: Breslau.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Mitteilungen aus der Arbeit der NS.-Frauenschaft.

8.40: Sendepause.

10: Leipzig.

10.30: Sendepause.

11: Für den Bauern (m. Musik).

12: **Mittagskonzert.** 1. Ouv. zu „Die Fledermaus", von Joh. Strauß. 2. Frühlingserwachen, von E. Bach. 3. Die Werber, Walzer von Lanner. 4. Maskerade, von Lindner. 5. Zwei Stücke f. Geige: a) Das Lied der Geige, von Schebek; b) Serenade, von Toselli. 6. Potp. aus „Der Vogelhändler", v. Zeller.

13: Nachrichten.

13.15: **Bunte Unterhaltung** auf Schallplatten.

14: Nachrichten.

14.10: Die Sportwoche. Rückblick und Vorschau.

14.20: Deutsche Frauen fern der Heimat. BDM.-Führerinnen unterhalten sich mit Maria Kahle.

14.50: Schachfunk.

15.15: **Der Rundfunkkammerchor singt:** 1. Kinderland, für Frauenchor von Hans Albert Mattausch. 2. Gemischte Chöre: a) Aus hartem Weh, von Willy Sendt; b) Volkslied am Abend, von Heinz Tiessen.

15.30: Aus der Frühzeit des Alpinismus. Der „Untersteigliche Berg", Plauderei von A. Dreyer.

15.50: Landwirtschaftsdienst.

16: Frankfurt.

18: **Schallplatten-Konzert.** 1. Prometheus-Ouvertüre, v. Beethoven. 2. Scherzo aus der 4. Sinfonie, von Bruckner. 3. Vorspiel zu „Der fliegende Holländer", von R. Wagner.

18.25: Das Bild des Monats. Vincent van Gogh: Sommerlandschaft bei Auvers. (Neue Staatsgalerie.)

18.35: Griff in die Zeit.

18.45: Zehn Jahre Kampfjugend. Eine Erinnerung an die erste offizielle Anerkennung der Hitlerjugend durch den Führer auf dem Parteitag in Weimar 1926, von Wilhelm Stiehler.

19: Leipzig.

20: Nachrichten.

20.10: Aus Egern am Tegernsee: **A Liadl, a Gstanzl, a Musi dazua.** VI. Volkssender-Ausscheidungssingen 1936 des Reichssenders München und der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude".

22: Nachrichten.

22.20: Was wir nicht vergessen wollen. Gedenktage der Woche.

22.30—24: Leipzig.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Breslau: Fröhlich klingts zur Morgenstunde.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Programm. Anschließend: Morgengymnastik.

8.30: Berlin: Blasmusik.

9.30: Sendepause.

10: Leipzig: Schulfunk.

10.30: **Musik am Vormittag** (Schallplatten).

11.30: Tägliches Alltägliches.

12: **Mittagskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum", von Thomas. 2. Musikszenen aus seinen Werken, von Delibes. 3. Romantische Suite, von Armandola. 4. Maurische Rhapsodie, von Rust. 5. Ungarische Weisen, von Laszi.

13: Nachrichten.

13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung). 6. Ouvertüre zu „Das Modell", von Suppé. 7. a) Sizilietta, von Blon; b) Perpetuum mobile, v. Ries. 8. Melodien aus „Cliva", v. Dostal. 9. Künstlerleben, Walzer von Strauß. 10. Apollo-Marsch, von Lincke.

14: Nachrichten.

14.10: **Eins ums Andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!

15.30: **Raus aus dem Alltag!** „Kraft durch Freude" berichtet.

16: Frankfurt: Froher Funk für alt und jung.

18: **Freut Euch des Lebens!** Der Volkssender 1936.

19: Leipzig: Zehnjahrfeier des I. Reichsparteitages.

20: Nachrichten.

20.10: **Venus-, Freß- und Sauf-Liedlein.** Alte Musik für lustige Kumpanen.

22: Nachrichten. Grenzecho.

22.30—24: Leipzig: . . . und morgen ist Sonntag.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Choral, Bauernfunk.

5.55: Gymnastik.

6.30: **Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.**

8: **Frankfurt: Wasserstand.**

8.05: **Wetter.**

8.10: Gymnastik.

8.30: Berlin: **Morgenkonzert.**

9.30: **Sendepause.**

10: Leipzig: „Der Vertrag von Virten."

10.30: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: **Buntes Wochenende.** (Siehe Königsberger Progr.)

13: Nachrichten.

13.15: **Buntes Wochenende** (Fortsetzung).

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: **Nach Ostland geht unsre Fahrt.** Schwäbische Mädel rüsten zur Großfahrt nach Ostpreußen.

15.30: Zeltstadt an der Kinzig. Von den Vorbereitungen für das Südwestmark-Lager 1936.

15.50: Ruf der Jugend!

16: Frankfurt: Froher Funk für alt und jung.

18: Tonbericht der Woche.

18.30: **Im Dreivierteltakt** (Schallplatten). — Einlage: „Das kurze Gedächtnis".

19: Leipzig: „Neugründung der Partei in Weimar."

20: Nachrichten.

20.10: **So send mer Leut!** Schwäbische Charakterstudien mit Gesang, Musik und Tanz.

21.30: **Tanzmusik** (Schallpl.).

22: Nachrichten.

22.30: **Froher Wochenausklang** (Schallplatten).

23: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz.

24—2: **„Zar u. Zimmermann."** Komische Oper in 3 Akten von Lortzing.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17.15—18: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.15—19.15: Forts. des Konzerts.
20—20.50: Chorgesang (140Sänger).
21—21.30: Sinfonische Musik (R. Strauß: Don Quichotte).
22.10—23: Jazzkonzert.
23—24: Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

14.15—15: Orchesterkonzert.
15—16: Unterhaltungsmusik.
16—16.15: Schallplatten.
16.30—16.55: Jazzmusik.
17—18: Musik von Brahms (Doppelkonzert für Geige, Cello u. Orchester).
18—18.45: Nachmittagskonzert.
19—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Buntes Abendkonzert.
21—22: Forts. des Konzerts.
22.10—23.15: Werke von Ravel auf Schallplatten.
23.15—24: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15—17: Uebertragung von einer Festveranstaltung.
17—17.20: Alte italienische Lieder (Gesang).
20—20.20: Orgelkonzert (aus einer Kirche).
20.35—21.05. Neuere Musik (Orchesterkonzert).
21.45—21.55: Schallplatten.
22.20—23: Orchesterkonzert.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m. 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—12.15: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
12.15—13: Schallplatten.
13—14: Buntes Mittagskonzert (Uebertragung).
17.15—18: Leichte Musik am Nachmittag.
19—19.15: Klaviermusik von Liszt (zwei Klaviere). 1. Rhapsodie Nr. 12. 2. Nationallieder.
19.15—20: Leichtes Orchesterkonzert.
20.30—21.30: Funk-Varieté (Solisten und Orchester).
22—22.30: Schallplatten.
22.30—23.30: Leichtes Unterhaltungskonzert und Klaviersoli.
23.40—24: Musik um Mitternacht (Kapelle Henry Hall).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m: 877 kHz; 50 kW)

10.45—11.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.15—13: Unterhaltungskonzert
13—14: National-Programm Droitwich.
14—15: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
15—15.30: Orgelmusik (Uebertr.).
15.30—16.15: Militärkonzert.
16.15—17.15: Nachmittagskonzert und Gesang (Sopran).
19—20: Nation.-Progr. Droitwich
20—20.15: Klaviermusik. Beethoven: Sonate quasi una Fantasia, Werk 27 Nr. 2 in cis-moll (Mondschein-Sonate).
20.45—21.30: Opernstunde: „Susannas Geheimnis", Oper in einem Akt von Wolf-Ferrari (Solisten und Orchester).
21.30—22.10: Leichtes Orchesterkonzert und Klaviersoli.
22.30—23.30: Tanzmusik (Kapelle Henry Hall)
23.40—24: Forts. der Tanzmusik.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—13: Regional-Programm.
13—14: National-Programm Droitwich.
14—17.15: Regional-Programm
19—20: National-Programm Droitwich.
20—20.15: Regional-Programm.
20.45—21.30: Regional-Programm.
21.30—22.10: Regional-Programm.
22.35—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18: Konzert.
19.30: Lieder aus Operetten.
20.35: Alte Tanzmusik.
21.15: Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

17: Schallplatten.
17.40 (nur Helsingfors): Schallplatten.
18.15 (nur Helsingfors): Gesang.
18.55 (nur Lahti): Schallplatten.
19.30: Musikabend. Orchestermusik. Gunnar Hahn: Schwedische Suite. Björkander: Vier Scherenskizzen. Emil Sjögren: Nordisches Lied (Klavier). Orchestermusik. Grieg: Walzer. Hahn: Värmländische Suite (Akkordeon). Orchestermusik.
21.25—23: Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Orchesterkonzert.
13.10—14.15: Schallplatten.
14.30—17: Bunter Nachmittag (Konzert und Hörspiel).
17.15—18.45: „Im Tanz um die Welt" (Orchesterkonzert).
19—19.30: Heitere Sendung.
20.30—22.30: Elsässischer Abend: „D'r Mamelück", ein Spiel in 3 Akten von Buchert.
22.30—23: Tanzmusik auf Schallplatten.
23: Aus Paris: „Nachtfest v. Longchamps".

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Militärmärsche.
17.45—17.55: Tanzmusik.
18.03—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.55: Bunte Musik.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21—21.55: Konzert über „Das Land des Lächelns", von Lehár.
22—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.40—13.25: Schallplatten.
13.55—14.20: Schallplatten.
14.20—14.40: Tanzmusik.
14.40—15: Schallplatten.
15.40—16.30: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
16.50—17.20: Schallplatten.
17.40—18.10: Orgelmusik.
18.25—18.40: Forts. der Orgelmusik.
19.55—20.55: Schallplatten.
21.10—21.40: Revue des Monats (Solisten und Orchester).
21.45—22.40: Oper auf Schallplatten (Puccini: „Madame Butterfly").
22.40—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55—13.40: Schallplatten und Orchesterkonzert.
14.10—14.40: Forts. des Konzerts.
16.40—18: Nachmittagskonzert (Schallplatten und Orchester).
18.25—18.40: Schallplatten
20.10—21.40: Leichtes Abendkonzert mit Instrumentalsoli.
21.55—22.10: Forts. des Konzerts.
22.15—22.25: Konzert eines Akkordeon-Trios.
22.25—22.55: Unterhaltungsmusik.
22.55—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Aus Mailand: Triokonzert.
19.20—19.43: Bunte Musik.
20.35—22.45: Funkbühne. Anschl.: Geigenmusik.
22.45—24: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Aus Rom: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Buntes Triokonzert.
20.40—24: Italienischer Opernabend (Eine Oper von Franchetti). Anschl.: Nachrichten und Schallplatten.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.50—17.10: Nachmittagskonzert und Gesang auf Schallplatten.
17.30—18: Orgelmusik (aus einer Kirche).
18—18.45: Lettische Kunst (Gesang und Rezitation).
18.45—19: Melodien von Joh. Strauß auf Schallplatten.
19.05—21.05: Abendkonzert(Uebertragung). 1. Schumann: Ouv. „Manfred". 2. Scarlatti: Suite. 3. Mozart: Konzert. für Geige in A-Dur. 4. Sibelius: Legende, sinfon. Dichtung. 5. Tschaikowsky: „Der Schwanensee", Ballettsuite. 6. Smetana: Ouv. „Die verkaufte Braut".
21.20—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallpl.).
14: Schallplatten.
15.35: Laßt Blumen sprechen. Sommerliche Plauderei.
15.50: Jugendbühne. „Der Tor und der Tod." Von Hugo von Hofmannsthal.
16.30: Chorkonzert.
17: Wunschkonzert (Schallplatt.).
17.55: Dr. Morton: Im Reiche des weißen Goldes.
18.15: Dr. Molden: Ein Monat Weltgeschehen.
18.35: Mandolinenkonzert.
19.15: „Wir spielen Wiener Weisen." Lanner-Strauß-Operette in drei Akten. Musik von Otto Römisch.
21.40: Wir sprechen über Film.
22.10: Franz Schubert: Streichquintett C-Dur, op. 163.
23.15: Unterhaltungsmusik Nikolaus Brodszky: Potpourri aus „Die verliebte Königin". Popy: Aus der Ballettsuite: a) Valse lente; b) Largo. Macho: Flitterwochen, Walzer. Dvořák-Wenninger: Canto d'amore. Heykens: Ständchen. Blaauw: The clock is playing, Glockenintermezzo. Hawranek: Mazurka concertante. Macho: Pierrot-Serenade. Macho: Zwei Volksliederbearbeitungen: a) Erzherzog-Johann-Lied; b) Muatterl, i bin verliabt. Borchert: Die Liebe ist so süß, Lied und langsamer Walzer. Schneider: Ball bei Ziehrer, Walzerpotpourri.
0.15—1: Zigeunermusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.55: Leichtes Triokonzert.
13.15—14.15 (Kattowitz): Schallplatten.
14.30—15.30: Aus Lemberg: Unterhaltungskonzert. 1. Rust: Columbia, Marsch. 2. Stolz: Walzer über Motive aus „Mädi". 3. Ketelbey: Meißener Porzellan. 4 Hruby: Potpourri aus Operetten von Eysler. 5. Ketelbey: Im Wunderland Aegypten. 6. Kockert: Pussi, Intermezzo. 7. Winsel: Sequedilla. 8. Klein: Feuerwerk, leichtes Potp. 9. Siede: Ein Galopp.
15.45—16: Im Gesang quer durch Polen.
16—16.45: Instrumentalsolistenkonzert (Cello und Klavier).
17—17.30: Funk-Kabarett auf Schallplatten.
17.30—17.50: Aus Posen: Mandolinenkonzert. 1. Oscheit: Ein Marsch. 2. Engelage: Ball bei den Vögeln. 3 Fucik: An der Donau, Walzer. 4. Osmanski: Mazurka. 5. Namyslowski: Mazurka.
19—20.15: „Ein Sommerabend" — musikalische Sendung (Gesang, Rezitationen, Konzert an zwei Klavieren, Harmonika).
20.15—20.45: Sendung für die Auslandspolen (Thema: Der polnische Sport vor d. Olympiade).
21.05—21.30: Aus Krakau: Gesang (Arien und Lieder).
21.30—23.30: Musikal. Sendung.
23.30: Leichte Musik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.40: Schallplatten.
17.15: Militärmusik.
18.15: Konzert.
19.20: Amerikanische Musik auf Schallplatten.
20.20: Tanzabend.
21.45: Konzert.
23: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

14: Moderne Melodien.
15.30: Solistenprogramm.
16.30: Kabarettprogramm.
17.30: Schallplatten.
18.45: Chorkonzert.
19.30—20.45: Frohe Melodien: 1. Bizet: Ouvertüre zu „Carmen". 2. Delibes: Naila-Walzer. 3. Kálmán: Vivat Hungaria, Marschdivertissement aus „Der Teufelsreiter". 4. a) Kapplusch: Feuerwerk; b) Robrecht: Spiel der Wellen. 5. Elgar: Liebesbegrüßung. 6. Chabriel: España, Rhapsodie. 7. Kreisler: a) Caprice viennois; b) Schön Rosmarin. 8. Tschaikowsky: Walzer aus „Eugen Onegin". 9. Ketelbey: My Lady Brocade. 10. Friml: Karnevalsmarsch. 11. Dvořák: Slaw. Tanz Nr. 8. 12. Lubbe: Hallo, Amerika.
21.15: Alte Tanzmusik.
22—23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Blasmusik.
13.45: Unterhaltungskonzert.
17: Nach Ansage.
18: Volkstümliches Unterhaltungskonzert.
18.30: Jugendstunde.
19: Geläute der Zürcher Kirchen.
19.20: Ein paar Ländler.
19.30: Der internationale Genossenschaftstag und das schweizerische Genossenschaftswesen. Vortrag.
19.50: Klavier vierhändig.
20.15: Serbisches Liederspiel von Georg Henschel.
20.35: Marschmusik.
21.10: Zu Sempach der kleinen Stadt. Hörfolge.
22.15: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.25: Buntes Orchesterkonzert.
13.25—14: Schallplatten.
17—18: Nachmittagskonzert.
19.25—19.50: Orgelmusik.
20.10—20.55: Chorgesang (Uebertragung).
20.55—21.15: Orchesterkonzert. Lauber: Sinfonietta.
21.30—22.15: Unterhaltungskonzert.
22.15—22.30: Tanzmusik auf Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Brünn.
14—14.30: Leichtes Konzert.
16.05: Tanzmusik.
17.05: Brünn.
17.55—18.45: Deutsche Sendung.
18.05: Josef Mühlberger: „Mozart auf der Reise nach Prag." Hörspiel.
19.15—20.05: „Immer lächelnd." Eine heitere Hörfolge.
20.20: Volkslieder.
20.40—21.20: Funkbühne.
21.20—22: Dvorák: Sinfonie e-moll „Aus der neuen Welt". (Schallplatten.)
22.30—23.30: Preßburg.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mittagskonzert.
16.05: Prag.
17.05: Schrammelmusik.
17.40: Deutsche Sendung.
18.15—18.35: Tambouristenchor.
19.15: Prag.
22.30—23.30: Preßburg.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Brünn.
16.05: Prag.
17.05: Brünn.
18.15—18.55: Unterhaltungsmusik (Zither, Mandoline, Schallplatten).
19.15: Prag.
22.30—23.30: Preßburg.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Brünn.
16.05: Prag.
17.05: Brünn.
19.05: Prag.
20.20: Prag.
22.30—23.30: Heiteres Wochenende.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Klavier und Gesang.
13.30: Militärkonzert.
17.30: Zigeunermusik.
18.45: Konzert: 1. Lehár: Die blaue Mazur, Potpourri. 2. J. Strauß: Eine Nacht in Venedig, Teile. 3. Micheli: Dritte kleine Suite. 4. Poldini: Waffentanz. 5. Logodi: Bocskoros. 6. Kondor: Stimme der Seele, Lied. 7. Stefániai: Panchito, Tango.
20: Heiterer Abend.
22.45—23.50: Schallplatten.

Kleines Rundfunknotizbuch

Im ostpreußischen Volkssender-Wettbewerb waren um das Wochenende Gumbinnen und Elbing an der Reihe. Von den Gumbinner Bewerbern schnitten im allgemeinen die Sprecher besser ab als die Musikanten. Namentlich die plattdeutschen Spoaßkes wurden recht flott vorgetragen. (Man sollte aber unsere Landsleute nicht immer als Trunkenbolde hinstellen!) Famos auch ein Tierstimmennachahmer. Die hochwertigste musikalische Leistung erzielte wohl ein Männerquartett aus Pillkallen, besonders mit dem Vortrag des ewig schönen Schubertschen „Lindenbaums". — Elbing hatte vor allem musizierende Jugend ins Treffen geschickt, so ein vortreffliches Mandolinenorchester, gut geschulte Gesangschöre und eine erst neunjährige Mundharmonikavirtuosin, die auch mit der Muse der Dichtkunst auf gutem Versfuße stand. Sogar das modernste aller Instrumente, eine singende Säge, ließ ihre mehr oder weniger holde „Stimme" ertönen.

Der letzte Sonntag war auch sonst reich an künstlerischen Ostpreußensendungen. Ein geschickter Querschnitt durch die

300-Jahrfeier der Garnison Pillau

vermittelte uns u. a. wichtige Teile des Festspiels „Pillau auf Wacht". Man erlebte hörmäßig die bedeutsamsten Ereignisse aus der Geschichte der altberühmten Seefeste von der Begründung der ersten Schutzflotte durch den Großen Kurfürsten bis zur Verteidigung des ebenso tapferen wie originellen Oberst v. Hermann gegen den Franzosenangriff von 1807. In schlichten, kernigen Worten, ungekünstelt und doch kunstvoll war das alles gestaltet, umrahmt und durchsetzt von prächtigen, alten Märschen.

Abends konnten wieder die Veranstalter unserer Hausmusik Ehre einlegen, diesmal mit Werken Königsberger Tondichter. Ein Satz aus E. T. A. Hoffmanns Harfenquartett (in Klavierbearbeitung), ein- und mehrstimmige Vokalstücke von Reichardt, Heinr. Albert und Herbert Brust, Klavierskizzen von Ernst Rudolph, ein fugierter Streichquartettsatz von Arno Hufeld bildeten die Vortragsfolge: lauter wohlklingende und gut gesetzte, aber leider wenig bekannte Sachen, für häusliches Musizieren im eingangs von Ludwig Pogner bezeichneten Sinn wie geschaffen. Außer Pogner (Violine) und Rudolph, der seine Schöpfungen selbst aus der Taufe hob, waren das ausgezeichnete Königsberger Frauenterzett, der Pianist Domnick und ein paar tüchtige Streicher verdienstlich an der Ausführung beteiligt. — Vormittags ließ sich Hans Erich Riebensahm als feinsinniger Ausdeuter „Sommerlicher Impressionen", will sagen moderner Klavierstücke von Julius Weismann und Claude Debussy am Klavier hören. — Viele Hörer werden es unserem Sender Dank wissen, daß er nach längerer Pause wieder einmal aus Leipzig eine der wundervollen Bachschen Sonntags-Kantaten übernahm, diesmal die Kantate „Ich liebe den Höchsten" in vollendeter Wiedergabe durch erstklassige Kräfte, darunter den ehemals in Königsberg wirkenden stimmgewaltigen Baritonisten Arno Schellenberg unter Leitung des Thomaskantors Prof. Straube.

Voller Freude werden gerade wir Ostpreußen es empfunden haben, daß Herbert Brust mit seinem neuesten Werk, der

Kantate „Memelruf",

nicht nur auf der Münchener Kulturgemeindetagung, sondern auch im deutschen Rundfunk zu Wort gekommen ist.

Der Komponist scheint in letzter Zeit seine künstlerische Eigenart ganz besonders stark zur Geltung zu bringen. Er geht wesentlich mehr als früher aus sich heraus; seine Erfindung ist bedeutender, reicher, eindrucksvoller geworden; seine Satztechnik fast allenthalben gepflegt, gefeilt; die Instrumentation mannigfach abgeschattet, dem Sinn des jeweilig Darzustellenden sehr fein angeglichen. So geartet zeigt sich nun sein „Memelruf"; und diese Tondichtung offenbart außerdem, daß ihr Schöpfer tief, innig, zärtlich empfindet, daß er die Gabe besitzt, solides Empfinden auch zu gestalten und mit den Mitteln seiner Kunst so vorzutragen, daß es den Hörer bannt, ihn in die beabsichtigte Stimmung versetzt. Vielleicht prägt sich das vor allem in dem Instrumentalen aus, mehr noch als bei Chören und Vokalsoli. Ebenso wie seine masurischen Tänze mit zum Besten gehören, was die Instrumentalmusik der letzten Zeit hervorgebracht hat. — Herbert Brust wahrt stets den guten Geschmack; er gleitet daher nicht ins Seichte, Nur-Melodische, hält vielmehr allenthalben auf Prägung des Ausdrucks, auf klare, straffe Linie, verschmäht das Bequem-Volkstümliche, ohne deshalb jedoch unverständlich zu werden. Kurzum: sein jüngstes Werk ist zweifellos ein künstlerischer Erfolg hohen Ranges. — Die Wiedergabe aus München war vorzüglich vorbereitet und durchgeführt. — Es wäre von großem Vorteil für den Hörer, wenn eine oder mehrere Wiederholungen veranstaltet werden könnten.

Der Bariton unseres Rundfunk-Meistersingers Hans Eggert klingt schöner mit jedem Tag. Wie sehr sich der Künstler auch gesangstechnisch und vortraglich vervollkommnet hat, bewies unlängst seine Darbietung einiger Lieder aus Schuberts „Schwanengesang". Doch weshalb stellenweise die übermäßige Dehnung des Zeitmaßes? — Ernst Rudolph war ein ausgezeichneter Begleiter am Flügel.

Horst-Werner Recklies hat seine jungen Musikanten recht gut im Schwung. Besonders nett war auch neulich, bei der Veranstaltung „Jetzt müssen wir marschieren", wieder die Ausführung der Instrumentalmusik. Auch der Gesang ist rhythmisch und dynamisch schon gut gediehen, entbehrt aber noch einer gepflegteren und deutlicheren Aussprache.

Die „Musik aus Oesterreich" nach einmaligem Hören zu beurteilen ist selbstverständlich ausgeschlossen. Sehr hübsch erschien „Das Baumgärtlein", der heiter-volltönende und kunstreich gesetzte Madrigal von Hans Wagner-Schönkirch. Sehr melodiös, romantisch, farbig Rudolf Kattnigs Adagio aus dem zweiten Klavierquartett, das man gern vollständig hören möchte. Hübsch, unbeschwert und in gutem Sinne „zahm" die „Deutschen Tanzweisen" von Joseph Kolleritsch. Der gemischte Chor Friedrich Frischenschlagers: „Deutsche Heimat" ist ein wertvolles Werk, ebenso Karl Rauschs Thema mit Variationen (Klavierquartett). Durch alle diese Werke geht ein frischer gesunder Zug; ihre Haltung ist ungekünstelt, die Erfindung teilweise ursprünglich, wenn auch nicht immer zündend. Wiederholung (in hoffentlich mehr ausgefeilter Wiedergabe) erwünscht! Im übrigen boten die Kammermusikvereinigung Karl Ninke und der von Prof. Paul Firchow geleitete Funkchor lobenswerte Leistungen.

Sehr schwungvoll und sorgfältig dirigierte Wolfgang Brückner das Orchester unseres Reichssenders im Unterhaltungskonzert vom Dienstag. Auch die Vortragsfolge konnte erfreuen, ausgenommen vielleicht die letzten Stücke. Reizend der Schlußsatz aus der Karelia-Suite von Sibelius. Die Mitwirkung Professor Hermann Dieners bedeutete einen besonderen Gewinn, wenngleich man sich ein belangreicheres Werk gewünscht hätte als das Adagio und Rondo für Violine und Orchester von Schubert, das eigentlich gar nicht schubertisch anmutet.

„Vierzehn Musikanten marschieren auf!"

Obgleich nur teilweise genossen, bereitet es manche aufrichtige Freude, weil die Mitglieder des kleinen Funkorchesters ihr hier gebotenes Solistentum ernst nahmen und von bester Seite auswiesen. Paul Kuhn hatte sich viel Mühe mit der Programmgestaltung gegeben; wenn diese oder jene „Nummer" ein wenig seicht ausfiel, so liegt das wohl größtenteils an dem Mangel einer besseren Literatur für die jeweiligen Instrumente. Den „aus dem Aermel geschüttelten" verbindenden Worten Dr. Walter Hilperts gebührt ein Sonderlob!

Zu den erfreulichsten, unterhaltsamsten und auch kulturgeschichtlich wertvollsten Darbietungen der Vorwoche gehörte die Hörfolge des Deutschlandsenders

„Alt-Wiener Guckkastenbilder".

Das war einmal etwas anderes, als die üblichen „Donauwellen" mit Schlagobers im Dreivierteltakt. Hier lebte wirklich der Geist der alten Kaiserstadt wieder auf und mit ihm ein reizvolles Stück Biedermeier, beschworen durch den einst beliebten Schriftsteller Willibald Alexis, dessen „Wiener Bilder", wie sich zeigte, noch heute recht genießbar sind, zumal in so plastischer Dramatisierung, wie sie Erich Fortner vorgenommen hat. Mit dem leisen Lavendelduft, der aus diesen vergilbten Blättern aufstieg, mischte sich auch ein kräftiger Hauch Alt-Wiener Volkshumors, besonders wirksam in den vertrauten Typen des Fiakerkutschers, der Wäschermadeln und der zungengewandten „Damen" vom Naschmarkt. Daneben lernte man auch, bei einem Hauskonzert und einer Theatervorstellung, die „bessere" Gesellschaft von Anno Dunnemals in einigen charakteristischen Exemplaren kennen. Daß in diesem Panorama auch der Zauberpossendichter Raimund und Mozarts Librettist Schikaneder nicht fehlten, versteht sich von selbst, denn sie gehören zum Begriff „Alt-Wien" ebenso wie die Frau Sofferl und der Herr „Gevatterbitter". Eine geschickte Hand hatte um die bunten Bilder einen Kranz anmutiger Melodien von Mozart, Haydn, Schubert, Lanner, Strauß und verschiednen Volksliedvertonern gewunden. Um die durchweg erstklassige Nachzeichnung bemühte sich in vorderster Reihe der in Königsberg wohlbekannte Josef Christean.

Das Funkspiel

„Die friesische Herrin",

das Hamburg in der „Stunde der jungen Nation" sandte, krankt am Generalübel der meisten Geschichtsdramen: zu viel Voraussetzung historischer Kenntnisse. Gewiß ist der Kampf menschlicher Kräfte gegen die Macht der Elemente, in diesem Falle des Wassers, hier mit dramatischer Spannkraft und fesselnder Personenzeichnung dargestellt, überdies klug auf Hörwirkung abgestimmt. Auch hat der (unbekannte) Verfasser das tragische Einzelschicksal der „Herrin", die die Urbarmachung eroberten Landes mit dem Tode des Geliebten erkaufen muß, naht- und bruchlos in das allgemeine Volksgeschick eingebaut. Trotzdem bleibt manches für den Nichthistoriker unklar, und so ist der Gesamteindruck zwiespältig, daran konnte auch die hervorragende Aufführung nichts ändern. Ein großer Vorzug der immerhin wertvollen Dichtung ist der unaufdringliche prophetische Hinweis auf die gewaltige Bedeutung der Deiche und Köge, die ja im heutigen Norddeutschland wieder eine so wichtige Rolle spielen, vor allem im Hinblick auf neues Siedlungsland.

Die Erinnerung an die Schlacht von Fehrbellin (Juni 1675) weckte ein aus Königsberg gesendetes Hörspiel von Wilhelm Heydrich, das in packenden Kurzszenen den „Sturmlauf nach Fehrbellin",

d. h. die heroischen Gewaltmärsche der brandenburgischen Truppen zum Schlachtfeld und ihren entscheidenden Sieg schildert. Unter den Gestalten des Spiels ragte besonders der kraftvoll umrissene alte Derfflinger O. M. Bruckners heraus, während der Große Kurfürst Alfred Schulz-Escher stimmlich nicht recht lag. Bemerkenswert übrigens, daß der Ungehorsam des Prinzen von Homburg, den Kleist zum ethischen Mittelpunkt seines Schauspiels macht, hier vom Kurfürsten nur ganz nebenbei als „Uebereilung" gerügt wird. Einige Anleihen an die heutige Soldatensprache („dicke Luft") klingen etwas anachronistisch. Die Spielleitung hatte S. O. Wagner.

Die heitere Geschichte vom „Gestohlenen Blaufuchs", die uns in Dialogform Willy Eßmann und Felix Glogau erzählten, dürfte viele Hörer belustigt, manche aber vielleicht auch zum Nachdenken angeregt haben, denn an ihrem Ende hängt eine kleine Lehre: man soll nicht nach dem Schein urteilen und insbesondere nicht voreilig eifersüchtig sein! Im übrigen ist das Spiel ein kleines Meisterstück funkdramatischer Technik und könnte eben darum den gleichsam um Entschuldigung bittenden Rahmen der Entstehungsgeschichte entbehren. Unser Sender hatte seine besten Sprechkräfte, an der Spitze Schulz-Escher als wieder hervorragenden Spielleiter, für die Neuheit eingesetzt.

Das Hörbild „Ein altes Stadttor erzählt" von Hanns Müller ist als gelungener Nachklang zum Wehlau-Jubiläum zu werten. Die klägliche Rolle, die die alte ostpreußische Stadt einst als „Pufferstaat" und Schacherobjekt zwischen Polen und Schweden spielte und ihre Befreiung aus dieser Zwangslage findet hier wirksamen dramatischen Ausdruck. S. O. Wagner leitete das schlicht erdachte und gut ausgeführte Spiel.

Daß der Lauscher an der Wand nicht immer nur „seine eigene Schand" zu hören bekommt, sondern auch manchmal ergötzliche Gespräche aus der Nachbarschaft, Witze mit und ohne „Bart" und sogar fesche Musik der Börschel-Kapelle, lehrte eine nett gemachte Spielfolge, mit der Peter Arco, der Erfindungsreiche, gleichsam eine spanische Wand um seine bekannte „gemütliche Ecke" herumbaute.

Eine wohltuende Geschmacksentrümpelung in doppelter Auflage gab's am Mittwoch vormittag. Zuerst sichtete Stuttgart, beraten von W. Locks, unter den Rheinliedern die Spreu vom Weizen, mit dem traurigen Ergebnis, daß es eigentlich nur zwei wirklich musikalisch wie textlich wertvolle Lobgesänge auf den Vater Rhein und seine edlen Gewächse gibt. Sodann machte uns eine Königsberger Plauderei von Elisabeth Sohr und Lotte Hofmann den Unterschied zwischen Kitsch und Kunst bzw. Kunstgewerbe auf dem Gebiete der Wohnraumgestaltung klar.

Schließlich wäre noch zweier bedeutsamer Funkberichte zu gedenken. Die Uebertragung des New-Yorker Boxkampfs Schmeling — Louis war zwar von starken Nebengeräuschen begleitet, aber im allgemeinen verständlich. Vorbildlich darf die Vermittelung der Sonnenwendfeier auf der Zugspitze durch den Münchner Sender genannt werden. Die Ansprache des Reichsjugendführers Baldur v. Schirach, die Entzündung der symbolischen Feuer, die Wacheablösung zwischen HJ und SS., die Lieder der Bewegung, die Schilderung der großartigen Alpenlandschaft: das alles trat dank der ausgezeichneten Uebertragung plastisch vor unseren geistigen Blick und wurde so zum unvergeßlichen Erlebnis.

Nach diesem erhebenden Weiheakt hätte man sich, zumal aus München, dem gleichzeitigen Sendeort, statt der Tanzmusik etwas Gehaltvolleres gewünscht.

*

Wenn Dr. Lothar Wönckhaus die Leitung einer Danziger Sendung hat, so weiß man bereits nach dem Wenigen, was wir von ihm hörten, daß es eine leichte frisch servierte Kost sein wird. In der Sendung „Musik auf dem Hinterhof" hörten wir Straßenmusikanten, die man belauscht hatte. Aber was wir hörten, war beileibe nicht immer schön und trat in geschickten Gegenüberstellungen noch krasser hervor. Manches schöne Volkslied ist im Hinterhof verhunzt worden, und wenn heute irgendwo „Grün ist die Heide" gesungen wird, denkt jeder bestimmt an die Dittchensänger vom Hinterhof.

Bücherschau

„Nomogramme für die Funktechnik" von Kurt Henswig. Deutsche Radio-Bücherei, Band 73. Mit 31 Nomogrammen. Verlag: Deutsch-Literarisches Institut J. Schneider, Berlin-Tempelhof.

Die vorliegende Veröffentlichung bringt erstmalig in geschlossener Form 31 Nomogramme aus dem Gebiet der Funktechnik, und zwar u. a. solche für Schwingungskreise, Röhren, Siebketten, Transformatoren usw. Der große Vorzug solcher Nomogramme besteht darin, daß sie leicht jede gesuchte Größe ohne umständliche und zeitraubende Berechnungen zu ermitteln gestatten. Die hier gebrachten Nomogramme sind nicht nur für Techniker, Konstrukteure und Händler wertvoll, sondern können auch von Bastlern mit Erfolg benutzt werden. Besonders begrüßenswert ist in diesem Zusammenhang, daß jedem Nomogramm nicht nur genaue Angaben für die Benutzung beigefügt sind, sondern darüber hinaus auch noch Beispiele gebracht werden. Die Wiedergabe der Nomogramme ist peinlichst sauber und die erzielte Genauigkeit reicht für alle Zwecke in der Praxis aus.

Das vorliegende Bändchen sollte auf keinem Schreibtisch, in keinem Konstruktionsbüro und in keiner Werkstatt fehlen.

Der Preis des Büchleins ist kart. 2,50 RM.

„Lautsprecher" — Selbstbau und Anwendung. Von Dipl.-Ing. Paul Eduard Klein. Deutsche Radio-Bücherei, Band 71. Verlag: Deutsch-Literarisches Institut J. Schneider, Berlin-Tempelhof. Preis kart. 3,— RM.

In den letzten Jahren hat die Elektroakustik eine sehr große Entwicklung erfahren. In vorliegendem Band 71 der Deutschen Radio-Bücherei hat der Verfasser die große Aufgabe gelöst, eine Zusammenstellung der allgemein interessierenden theoretischen Fragen der Elektroakustik mit den praktischen Anwendungen zu schaffen. Die Veröffentlichung enthält zahlreiche Tabellen, so daß auch die rein theoretischen Fragen von dem Praktiker leicht verstanden werden.

Der praktische Teil des Büchleins beschäftigt sich mit dem Selbstbau von Lautsprechern und mit der Aufstellung derselben. Der Abschnitt über die Aufstellung der Lautsprecher gibt dem Funkwart das Rüstzeug in die Hand, um sich die für den Aufbau kleinerer und größerer Gemeinschaftsempfangsanlagen erforderlichen theoretischen und praktischen Kenntnisse zu verschaffen. Ferner sind noch die Abschnitte über Messungen an Lautsprechern zu erwähnen, worin auch von den neuesten Verfahren mit dem Elektronenstrahl-Oszillographen berichtet wird.

Was die Technik bringt

Der Lautsprecher darf nicht überlastet werden!

Rundfunkhörer, welche mit der Wiedergabe ihres Lautsprechers nicht recht zufrieden sind, vergessen oft dabei, daß sie an diesem Mißerfolg in der Regel etwas mitschuldig sind. Genau wie jedes Rundfunkgerät, so hat auch der Lautsprecher eine gewisse Leistungsgrenze, welche nicht überschritten werden darf, ohne daß eine mehr oder weniger deutlich merkbare Empfangsverschlechterung — besonders in klanglicher Hinsicht! — eintritt. Diese Verschlechterung äußert sich in der Regel durch Verzerrungen, Unreinheiten und sonstige Nebengeräusche.

Wenn durch das Empfangsgerät dem Lautsprecher z. B. mehr Energien zugeführt werden, als derselbe bestenfalls verarbeiten kann, so bezeichnet man eine derartige Ueberlastung des Lautsprechers als Uebersteuerung. Die ständige Uebersteuerung eines Lautsprechers kann unter Umständen die Lebensdauer desselben erheblich verkürzen, ganz abgesehen davon, daß auch die Wiedergabe alles andere als ein Genuß ist. Empfänger und Lautsprecher müssen immer aufeinander abgestimmt sein, denn nur dann lassen sich Höchstleistungen in klanglicher Hinsicht erzielen.

Für die Besitzer von getrennten Apparaturen sei noch darauf hingewiesen, daß man durch die Auswechslung des oft völlig veralteten Lautsprechers gegen ein modernes, permanent-dynamisches Chassis mit Dauermagneten die Wiedergabe so verbessern kann, daß die Anschaffung eines neuen Empfangsgerätes unter Umständen noch einige Jahre hinausgeschoben werden kann. Allerdings ist es ratsam, zusammen mit dem neuen Lautsprecher auch eine neue Endröhre zu verwenden, damit man die klangliche Leistung des Lautsprechers auch einigermaßen ausnutzen kann. Am besten ist es, sich dieserhalb von seinem Rundfunkhändler beraten zu lassen, da die zur Anwendung kommende Endröhre immer in etwas von dem Typ des vorhandenen Empfängers abhängig ist. Die Leistungsgrenze der neuen permanent-dynamischen Lautsprecher liegt natürlich auch viel höher, so daß irgendwelche Uebersteuerungen des Lautsprechers für den normalen Zimmerempfang keinesfalls mehr zu befürchten sind.

Hans W. Klop.

Wo soll der Rundfunkempfänger stehen?

Diese Frage hat sich gewiß fast jeder Rundfunkteilnehmer vor oder nach dem Kauf seines Gerätes vorgelegt. Die Frage ist aber durchaus nicht immer ganz leicht zu beantworten, weil eine Menge Einzelheiten dabei berücksichtigt werden müssen, wie auch die nachstehenden Ausführungen beweisen.

Zunächst muß man sich einmal über den Raum klar werden, in dem das Gerät zur Aufstellung kommen soll. In der Regel wird man hierzu dasjenige Zimmer aussuchen, in dem man sich normalerweise während der hauptsächlichsten Rundfunkdarbietungen aufhält. Das besagt natürlich nicht, daß man zum Abhören des Programms immer nur an diesen Raum gebunden ist. Eine entsprechende Lautsprecherleitung ist mit Leichtigkeit zu verlegen, so daß man in jedem Zimmer einen Anschluß vorsehen kann. Bei den heute fast ausschließlich kombinierten Empfangsgeräten ist hierzu ein zweiter Lautsprecher erforderlich. Durch die Verwendung eines Lautsprecherschalters kann man die Anlage so einrichten, daß ganz nach Belieben der eingebaute und der zweite Lautsprecher zusammen oder auch nur einer von beiden eingeschaltet ist.

Aber auch innerhalb des Raumes muß bei der Aufstellung des Empfängers darauf geachtet werden, daß eine Netzsteckdose sich in unmittelbarer Nähe befindet. Außerdem muß der Standort so gewählt werden, daß eine allzulange Antennenzuleitung und Erdleitung möglichst vermieden wird. Auch das für die Aufstellung auserwählte Möbelstück muß zur Unterbringung einigermaßen geeignet sein, denn die Einstellmöglichkeit des Gerätes darf auf keinen Fall behindert oder mit Schwierigkeiten verknüpft sein. Kombinierte Empfangsgeräte werden am besten etwa in Tischhöhe aufgestellt, da diese Höhe für die Klangwirkung am geeignetsten sein dürfte. Ebenso wenig wie man einen Empfänger oder Lautsprecher auf dem Fußboden aufstellt, so sollte

man ihn auch nicht oben auf einem hohen Schrank unterbringen, da auf diese Weise meist keine naturgetreue Klangwirkung zu erzielen ist.

Wenn in dem Zimmer noch genügend Platz vorhanden ist und es der Geldbeutel erlaubt, so ist die Anschaffung oder Anfertigung eines kleinen Radiotischchens unbedingt zu empfehlen. Man hat auf diese Weise auch bequem die Möglichkeit, früher oder später eine Uebertragungsanlage für Schallplatten unterzubringen. Das Radiotischchen oder -schränkchen muß sich natürlich (wenn möglich) in Farbe und Stil den übrigen Möbeln anpassen, damit die harmonische Linie gewahrt wird. Auch beim Kauf des Gerätes sollte man schon hierauf Rücksicht nehmen und eine passende Gehäuseform und -farbe wählen.

Bei der Aufstellung ist aber auch unbedingt darauf zu achten, daß Empfänger und Lautsprecher vor allzu starken Temperaturschwankungen bewahrt werden. Man sollte deshalb das Empfangsgerät auf keinen Fall dicht neben dem Zimmerofen oder gar dem Küchenherd unterbringen. Die übermäßigen Wärmeausstrahlungen, denen das Gerät dort ausgesetzt ist, führen leicht ein Springen oder eine Verzerrung des Gehäuses herbei. Auch für die übrigen Teile des Gerätes ist die dauernde Wärme nicht immer zuträglich.

Vor allen Dingen muß die Anlage natürlich vor Feuchtigkeit jeder Art unbedingt geschützt werden, wenn man nicht nach kurzer Zeit schon böse Ueberraschungen erleben will. Auch Staub und sonstige Unreinigkeiten sind immer rechtzeitig genug — aber mit der nötigen Vorsicht — zu entfernen, denn eine starke Verstaubung des Empfängers führt früher oder später immer zu einer empfindlichen Empfangsverschlechterung. Aus diesem Grunde sollte man auch jedes unnötige Oeffnen des Gehäuses einer Empfangsanlage oder eines Lautsprechers unterlassen.

Langwellenempfang mit Rahmenantennen

Da die Anlage von Außenantennen nicht immer ohne Schwierigkeiten durchführbar ist, verwenden manche Rundfunkhörer eine Rahmenantenne. Derartige Rahmenantennen sind jedoch, besonders wenn es sich um ältere Modelle handelt, oft nur speziell für den Empfang der Rundfunkwellen konstruiert worden.

Wenn nun die betreffenden Hörer zum Langwellenempfang übergehen, müssen sie oft feststellen, daß hier die Leistung des Empfängers im Verhältnis zu der Leitung auf dem normalen Rundfunkwellenband stark absinkt. Die Ursache dieser Leistungsverminderung ist jedoch meist nicht im Empfänger selbst, sondern vielmehr in der benutzten Rahmenantenne zu suchen, da diese Rahmenantennen nicht über die für den Langwellenempfang erforderliche Windungsanzahl verfügen.

Man ist also gezwungen, entweder auf den Empfang der Langwellenstationen zu verzichten, oder aber die Rahmenantenne entsprechend umzuändern. Eine ausreichende Erhöhung der Windungszahlen des Rahmens ist jedoch in der Regel nur sehr schwierig durchzuführen.

Auf eine verhältnismäßig einfache Weise kann man jedoch die gewünschte Veränderung der Rahmenantenne erzielen. Man schaltet zu diesem Zweck in eine der beiden Zuleitungen der Rahmenantenne zum Empfänger eine normale Spule von etwa 150 bis 250 Windungen ein. Der Rahmen und die Spule werden also hintereinander (und nicht parallel) geschaltet. Die günstigste Windungszahl der Spule ist jedoch durch einige entsprechende Versuche leicht zu ermitteln.

Es sei jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese Spule n u r beim Langwellenempfang benutzt werden darf. Beim Empfang der normalen Rundfunkwellen muß dieselbe wieder entfernt oder zum mindesten kurzgeschlossen werden. In den meisten Fällen ist durch diese Maßnahme eine merkliche Verbesserung des Empfangs der langen Wellen zu erreichen.

Technischer Briefkasten

Otto M . . . in Kreu . . . betr. **Anodenakkumulator.**

Es gibt auch Anodenbatterien, die aus 50 bis 70 kleinen Bleiakkumulator-Zellen zusammengesetzt sind und sich daher nach Erschöpfung wieder aufladen lassen. Besonders vor zehn bis zwölf Jahren, als man noch keine Netzanschlußgeräte baute, versprach man sich sehr viel von derartigen Anoden-Sammlerbatterien. Heute ist ihre Bedeutung erloschen, und zwar aus folgenden Gründen: Zunächst benutzt man ja Batteriegeräte nur dort, wo kein Lichtnetz vorhanden ist, oder in Kofferempfängern. Dann sind die beim heutigen Stand der Technik reihenmäßig hergestellten Anoden-Trockenbatterien so dauerhaft, haltbar, handlich und preiswert, daß sie jeden Wettbewerb aushalten können, und schließlich — das Wichtigste — ist die Wartung und Pflege von Sammlern stets schwierig und unangenehm, wie Sie sicher von Ihrer Heizbatterie her wissen. Ladezustand, Säuredichte, Verfassung der Platten usw. sind ständig zu beachten, und außerdem muß die Oberfläche stets sauber gehalten werden, damit die Säure nicht kriecht und Salze bildet, und dergleichen mehr. Schließlich muß auch noch das Aufladen mit besonderem Gerät und unter sorgfältiger Aufmerksamkeit erfolgen, da sonst die Platten leiden. Für 50 bis 70 und noch dazu sehr kleine Zellen ist dies natürlich sehr schwierig.

●

Martin Gr . . . in Elb . . . betr. **Kreuzung der Antenne mit Straßenbahnoberleitung.**

Das Spannen von Hochantennen über Straßen ist statthaft, auch wenn eine Straßenbahn auf eigenem Bahnkörper durchfährt. Die Kreuzung mit anderen elektrischen Leitungen ist nur verboten, wenn deren Betriebsspannung 1000 Volt und mehr beträgt. Dagegen dürfen öffentliche Plätze, Verkehrswege, Bahnkörper und der Luftraum darüber benutzt werden, allerdings nur mit Genehmigung der zuständigen Stellen, also des Bahnunternehmers bzw. des Elektrizitätswerkes. Diese müssen Sie also zunächst einholen. Es ist allerdings gesagt, daß diese Kreuzungen auf Ausnahmefälle zu beschränken sind und Antennenleiter nebst Zuführung als Gummiaderleitung mit wetterfest getränkter Beflechtung ausgeführt werden müssen. Wenn die Spannung der gekreuzten Leitung zwischen 250 und 1000 Volt gegen Erde beträgt, sind sogar noch eine Reihe weiterer Vorschriften bezüglich der Ausführung und Festigkeit des Drahtes, der Isolatoren, des Gestänges und besondere Schutzmaßnahmen zu beachten, die jedoch hier nicht besonders aufgeführt zu werden brauchen, da sie dem Fachmann bekannt sind und die nur durch einen solchen die Bauausführung derartiger Kreuzungsantennen gestattet ist. Da sich hieraus ergibt, daß die Anlage einer solchen Antenne immerhin etwas schwierig ist, würden wir Ihnen daher vorschlagen, lieber eine der neuartigen Antennenbauformen, wie Korb-, Mast- oder Stabantenne, zu wählen, die sich gut bewährt haben und die Sie mit geringerer Mühe allein auf dem Dach Ihres Hauses anbringen können.

●

B . . . J . . . in Wi . . . , betr. **Detektorkristall.**

Wenn der Empfang an Ihrem Detektorgerät nachgelassen hat und Sie auf dem Kristall keine Stelle mehr finden können, die den alten, lauten Empfang liefert, so kann das daran liegen, daß der Kristall verschmutzt, verstaubt oder durch Berührung mit den Fingern fettig geworden ist. Versuchen Sie einmal, ihn gründlich mit reinem Alkohol zu säubern. Aber nicht mit den Fingern anfassen! Sollte das nicht nützen, so muß der Kristall eine neue Bruchfläche bekommen oder ganz erneuert werden.



Hermann Luding
liest am Dienstag (19.10 Uhr)

Aufn.: Friedel Luding.

Schachfunk

Das Meistertreffen in Swinemünde.

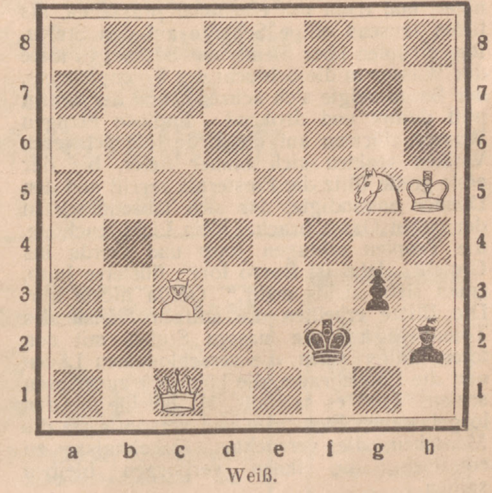
Das deutsche Meisterturnier in Swinemünde, das am 21. Juni beendet wurde, bildete den Abschluß der Olympiavorbereitungskämpfe. Neben einigen erfahrenen älteren Meistern wie Kurt R i c h t e r , B. K o c h und v o n H e n n i g waren hauptsächlich jüngere Spieler daran beteiligt, die mit wahrem Feuereifer um die Zulassung zur Olympiaauswahlmannschaft stritten. Es waren die Bayern M i c h e l , Z o l l n e r und H a h n , die Westfalen L a n g e und E r n s t und der Berliner W ä c h t e r , die, wie der Verlauf des Ringens beweist, ihren älteren Kollegen das Leben nicht leicht machten. Um einen internationalen Maßstab für die Spielstärke unserer Teilnehmer zu erhalten, hatte der Großdeutsche Schachbund als einzigen Ausländer den österreichischen Meister E l i s k a s e s eingeladen, der kurz vorher in Moskau ehrenvoll abgeschnitten hatte.

Der Schachfunkleiter des Königsberger Senders wird am nächsten Sonntag über den Ausgang des S w i n e m ü n d e r T u r n i e r s berichten.

Eindrucksvoll.

Dr. E. P a l k o s k a.

Schwarz.



Weiß.

Matt in zwei Zügen.

Auflösung des Zweizügers aus Nr. 26.

1. S e 4 — d 6 . . . Auf 1 . . . e7×d6 2. S[illegible] matt. Falls 1 . . . Sf5—h6 2. Dg4—[illegible] Die anderen Abspiele sind leicht zu fi[illegible]

Musik im Totengässlein

ROMAN VON STEFAN BROCKHOFF + (WILHELM GOLDMANN VERLAG, LEIPZIG)

7. Fortsetzung

Jupp antwortete nicht. Sie sahen beide auf das Totengäßchen, wo wieder die beiden dicken Herren erschienen. Sie blieben vor Borro stehen. „Der hat's gut", meinte der eine, „der verdient sein Geld im Handumdrehen." Der andere nickte, und sie gingen zufrieden weiter. Borro drehte mit unbeweglichem Gesicht, der Wächter Baust gesellte sich zu ihm, sie sprachen wie immer miteinander, dann zog der Wächter seine Kappe und verschwand im Laboratorium. Borro ließ jetzt den lieben Tod von Basel, dann einen recht betagten Schlager ertönen, dessen Text besagte, daß der Theodor im Hotel zur grünen Wiese sei und seiner Liese die neuesten Schlager vorspiele. Jupp und Gerda blickten sich an, und Gerda mußte unter Tränen lächeln. Diese dummen alten Lieder. Sie setzten sich eng nebeneinander auf das Fensterbrett. Langsam, ganz langsam fiel die Dämmerung über das Gäßlein. Es schien mit einemmal so leer, wie seit langem nicht. Der große Baum im Vorgarten begann seine oberen Zweige leise hin- und herzubewegen. Die Luft war drückend, schieferfarbene Wolken drängten sich in dem schmalen Stück Himmel zusammen, das die hohen Giebel frei ließen. Düster, mit verschlossenen Fensterläden, tot und ablehnend lagen die beiden unbewohnten Häuser Nr. 13 und Nr. 15 da. Es schien, als habe nie jemand in ihnen gewohnt. Nur aus dem Keller kam Licht, ein fahles, unbestimmtes Licht. Da wartete der Wächter Alois Baust. Gerda und Jupp sprachen nichts. Es lag eine Spannung über dem dunklen Gäßchen, in dem nunmehr allein der alte Mann stand und mechanisch seinen Kasten drehte und seine verschollenen Melodien spielte. Die Wolken hingen jetzt schwarz, ganz niedrig, es sah aus, als berührten sie die Dächer des Gäßchens.

Ein Windstoß fegte einen Haufen Blätter die Treppen herunter. Sie raschelten über die Steine, dem Markt zu. Borro drehte unverdrossen weiter. Nur Koko schlug ängstlich mit den Flügeln und wetzte auf dem Stänglein hin und her. Immer mehr Blätter wehten herunter, jetzt hörte man die Bäume rauschen. Irgendwoher hörte man dumpfes Trommeln — da übten schon ein paar Jungen für die nächste Fastnacht. Ein Windzug schlug Gerda ins Gesicht, die Gardine flatterte ins Zimmer. Ein paar Läden klapperten vernehmlich, die Blätter rasten die Stufen herunter, und dann mit einemmal prasselten, als liefen tausend eilige Schritte auf den Stufen, Regentropfen über Steine und Bäume; es toste das Wasser in die Schlucht des Totengäßleins, der Baum neigte sich ächzend, und der Sturm pfiff dumpf und drohend. Endlose Mengen Wasser stürzten auf die Erde, die schweren Wolken senkten sich immer tiefer, bis der erste grelle Blitz die Finsternis zerriß und den Donner ankündigte, der sich tausendfach in der engen Gasse brach. Kein Licht leuchtete, die Tropfen schlugen Jupp und Gerda ins Gesicht. „Jetzt ist Borro fort", flüsterte Jupp, „man sieht nichts mehr." Gerda nickte nur. Die Blitze erhellten die spitzen Giebel des Totengäßleins, die nassen Stufen mit den toten Blätterhaufen, die verschlossenen Läden und die Löwenfratze, die höhnisch zu grinsen schien. Und es sah aus, als befehle sie den losgelassenen Elementen und verspotte sie die Menschen, die versuchten, Geheimnisse zu enträtseln, die ihnen verborgen bleiben sollten.

27

Trotz des strömenden Regens hatten sich [illegible] Gäste zahlreich eingefunden. Die stilvoll [illegible] mit roten Teppichen ausgeschlagene [illegible] Hotels „Drei Könige" faßte kaum die Fülle der elegant gekleideten Menschen. Festlich glänzten die vielkerzigen Kristall-Lüster über Smokings und Abendkleidern. Die große Marmoruhr auf dem Kamin zeigte auf halb zehn. Die Besucher, die der Klub für Handel und Industrie zum 25jährigen Jubiläum des Generaldirektors van Mühll geladen hatte, waren versammelt. Das leise gleichmäßige Summen der zahllosen Gespräche verstummte, als der Jubilar mit seiner immer noch jugendlichen, eleganten Frau die breite Hoteltreppe herunterkam. Die Gäste, die bisher in kleinen Grüppchen herumgestanden hatten, drängten sich, ihn zu begrüßen. Er nahm wohlwollend und reserviert die Glückwünsche entgegen und bat die Besucher, sich in den Speisesaal zu begeben, wo ein herrliches Büfett der Gäste harrte.

Die Reden, die auf den Jubilar gehalten wurden, waren kurz und witzig. Herr Direktor Borchardt von der „Chefa" pries die unverwüstliche Arbeitskraft seines Vorgesetzten, die er nur der Abneigung gegen die von ihm selbst erfundenen Stärkungsmittel verdankte. Herr Direktor Merian hingegen, auch er langjähriger Mitarbeiter des Jubilars, verglich das Leben mit einem Schachspiel, wobei es darauf ankäme, die Dame richtig zu placieren. Frau van Mühll errötete und erntete Sonderapplaus. Landgerichtsdirektor von Arend sprach als Freund des Hauses, erzählte Launiges aus dem Familienkreise und verriet den Anwesenden, Herr van Mühll arbeite in seinen Mußestunden an einer ewigen Zahnpasta, die für Generationen ausreichen würde. Sie solle den Namen „Evident" tragen. Die Gäste benutzten die kurze Pause, um über das Büfett herzufallen. Das Büfett hielt freilich jedem Ansturm stand. In appetitlichen Hügeln türmten sich die dunkleren Wurst- mit den helleren Käsebrötchen. Es gab erlesene Weine, süße Liköre für die Damen. Eine fröhlich angeregte Stimmung verbreitete sich, als Professor von Hagen mit einem unheilverkündenden Manuskript auf einen Stuhl stieg. Er hatte anscheinend die Absicht, den Dank der Wissenschaft zum Ausdruck zu bringen, aber es wurde eine endlose, mit Fachausdrücken gespickte, etwas wirre Rede, die nur Herrn Generaldirektor van Mühll selbst interessierte. Den anderen Gästen verursachte sie lediglich Hunger und Durst, der sich freilich durch einen neuerlichen Ansturm auf das Büfett bald stillen ließ. Es war, so versicherte man allgemein, ein überaus gelungenes Jubiläum. Den von Hagen durfte man nicht ernst nehmen, das war eben ein Wissenschaftler und außerdem ... man flüsterte sich etwas ins Ohr. Frau Geheimrat Mahler, die mit ihrer Nichte, der eleganten, hübschen Frau Professor Hoffmann, beobachtend in einer Ecke stand, suchte lange vergeblich nach Opfern, an denen sie ihre scharfe Zunge erproben konnte. Aber sie hatte Pech. Kein knallrotes Abendkleid, kein zu enger Smoking, keine stockligen Backfische, die die wenigen jungen Männer, die sich ihrer erbarmt hätten, durch ewiges Gekicher verscheuchten.

Professor von Hagen hatte Gerda und Jupp mitgebracht. Aber Gerda mußte andauernd gähnen und erfüllte ihre Pflichten als Büfettdame recht mangelhaft. Die Amsterdamer Reise steckte ihr noch in den Gliedern. Sie reichte den jungen Leuten Himbeerwasser statt Whisky und den alten Whisky statt Himbeerwasser. Als sie schließlich Frau Geheimrat Mahler eine Zigarre statt eines Erdbeertörtchens anbot und mit einem vernichtenden Blick gestraft wurde, schlich sie sich beschämt und heimlich davon. Jupp merkte es zunächst gar nicht. Fräulein Ida Borchardt nämlich hatte sich seiner bemächtigt. Sie war schrecklich aufgeregt, schielte heimlich und angstvoll nach ihrer strengen Mama und versuchte gewaltsam, weltgewandt zu plaudern. Schließlich sollte man merken, daß sie die Tochter des berühmten Direktors Borchardt von der „Chefa" war. Zwischendurch versicherte sie kichernd, daß dies ihr allererstes Fest sei, und daß sie es ungewöhnlich gelungen fände. Dann vertraute sie Jupp flüsternd an, nachdem sie sich vergewissert hatte, daß ihre Mama am Büfett mit sechs Brötchen für die nächsten fünf Minuten beschäftigt war, sie wüßte so gern, wie das Odeon innen aussehe. Aber sie habe strengen Befehl erhalten, einen Bogen um dieses Haus zu machen. Sie könne sich aber — dank ihrer Phantasie — vorstellen, wie es da zuginge. Jupp konnte nicht umhin, diese Phantasie im stillen etwas merkwürdig zu finden, aber dann mußte er trotzdem Fräulein Ida zu einem Tango auffordern, den sie für „himmlisch" erklärte. Dabei trat sie ihm auf den Fuß und erzählte einige Anekdoten aus der Tanzstunde, wo sie nach ihrer Aussage eine führende Rolle gespielt hatte.

Frau van Mühll saß zierlich und lächelnd an einem der kleinen Tische, die rings um das Tanzparkett aufgestellt waren. Sie fühlte sich müde, aber sie zeigte es nicht. Ihr Mann hatte Freude an großen Feierlichkeiten, und sie wollte sie ihm nicht verderben. Hermine von Arend, die anerkannt schönste Frau der Stadt, setzte sich zu ihr. „Das Gewitter hat immer noch nicht aufgehört", sagte sie. „Du weißt, ich fürchte mich. Das ist kindisch, aber was soll ich machen? Bei jedem Donnerschlag denke ich, jetzt passiert ein Unglück. Wenn es nur schon aufhören würde. Sieh mal, der arme Lüthy da drüben. Dem wird Idalein wieder ihre Backfischgeschichten vorschwatzen." Frau van Mühll nickte. Sie blickte zu den Tischen, auf denen kleine rote Lämpchen standen, die ein angenehmes Licht verbreiteten, und sah, daß ihr Mann bereits wieder beim Fachsimpeln war. Er saß mit Hagen in einer Ecke und hörte anscheinend hochinteressiert einer langen Erörterung zu. Dann lächelte Frau van Mühll zu Jupp hinüber, während die Musik aussetzte und man mit einemmal wieder das Gewitter hörte, das seine gewaltigen Schläge in den Tanzsaal hereindröhnen ließ. Frau von Arend wurde noch um eine Spur blasser. „Ich mag den Hagen nicht sehen", sagte sie leise, „man weiß doch nicht, was mit ihm eigentlich los ist. Findest du nicht, er sieht ein bißchen verstört aus." Frau van Mühll beruhigte die Freundin und winkte Jupp heran. Aber Jupp blieb recht einsilbig. Er wußte, daß Wienert es gar nicht schätzte, wenn Anfänger ihre Privatmeinung zum besten gaben. Außerdem fand er es heiß. Die Luft war, trotz des Gewitters, drückend. Es roch nach Wein, Parfüm, Zigaretten. Die Musik setzte wieder mit einem Walzer ein, aber durch die unbeschwerten fröhlichen Klänge drang das dumpfe Grollen des Unwetters, das draußen wütete. Ida machte vergeblich verführerische Augen, sie wurde von ihrer Mutter weggezerrt, die sie an diesem Abend noch vier heiratsfähigen Leuten aus guter Familie präsentieren wollte. „Fräulein von Hagen ist fortgegangen", sagte Frau van Mühll leise, „sie sah übrigens sehr müde aus. Sie können ihr ausrichten, daß sie mich wieder einmal besuchen soll. Sie ist mir ganz untreu geworden." Jupp sah Frau van Mühll dankbar an. Er hatte Gerda vergeblich mit den Augen gesucht, aber er konnte jetzt nicht aufstehen. Das glänzende, schim-

mernde Bild des Ballsaals verwirrte ihn. War es durch das Gewitter, war es durch irgendeine unbekannte Ursache, die Stimmung hatte sich gewandelt. Etwas Lähmendes, Drückendes lag über dieser glänzenden Versammlung. Vergeblich feuerte die Musik nun durch alte Volkstänze an, sich auf das Parkett zu begeben. Man blieb sitzen und sprach nur leise.

„Wenn ich das wüßte", antwortete Jupp auf eine Frage Frau von Arendts. „Wenn man da nur ein bißchen klar sähe. Der arme Hagen ist vollkommen verstört. Heute hat er in der Vorlesung die Blätter seines Manuskripts durcheinandergebracht und es gar nicht gemerkt. Die Studenten haben gescharrt . . ." Frau von Arend schüttelte mitleidig den Kopf. Da, ganz unerwartet setzte die Musik aus. Die Tanzenden wichen auseinander. Auf dem Podium stand ein Mann, triefend von Regen, in einem Regenmantel, der Jupp merkwürdig bekannt vorkam. Es war Wienert. Unwillkürlich sprang Jupp auf. Mit einem Wink gebot der Kommissar Ruhe.

„Ich bedauere ungeheuer, meine Damen und Herren, stören zu müssen. Aber ich muß Ihnen mitteilen, daß Verbrecher die Abwesenheit der Hausherren benutzt haben, unter dem Schutz des Unwetters in einigen Wohnungen einen Einbruch zu verüben . . . Ich bitte, ganz ruhig zu bleiben", rief er befehlend, als merkliche Unruhe aufkam, „wir haben die Täter . . . Ich bitte die betreffenden Damen und Herren, mit mir auf das Kommissariat zu kommen und sich dann in ihre Wohnungen zu verfügen, um festzustellen, welche Gegenstände entwendet sind





. . . Aeschenanlage 17 bei Merian, Gellertstraße 33 bei Professor Hoffmann und . . . St. Jakobstraße 12 bei von Arend.“ Dann hörte man einen halberstickten Schrei. Frau von Arend fiel auf einen Stuhl . . . „Unsere Polizeistreife hat einen der Einbrecher gefaßt. Ich bitte die betreffenden Herrschaften, mit mir in die Halle zu kommen.“

Die Aufregung war ungeheuer. Von allen Seiten wurde Wienert bestürmt. Man rief ihm die verschiedensten Adressen zu und erkundigte sich angelegentlich, ob auch bestimmt nichts passiert sei. „Siehst du, ich wußte doch, daß heute nacht irgend etwas Unheimliches geschieht“, flüsterte die totenblaß gewordene Frau von Arend, als sie sich eilig von Frau van Mühll verabschiedete. Die Paare Hoffmann, Merian und Arend verließen hastig den Saal.

Erschrocken blickten die Zurückgebliebenen ihnen nach. Von draußen dröhnte das Gewitter herein, und die kühle Nachtluft drang durch die geöffneten Türen. Das abgegessene Büfett mit seinen Resten wirkte traurig und wie ein Zeichen, daß das Fest vorbei sei. Vergeblich versuchte die Musik, die gedrückte Stimmung zu vertreiben. Aber die Stimmen der Instrumente klangen schal und überholt. Nur zwei, drei Paare fanden sich auf dem Parkett, und auch ihnen merkte man die Mühe an, das schlimme Ereignis durch eine vorgetäuschte Fröhlichkeit vergessen zu machen. Die Gedanken und Gespräche kreisten nur noch um die Einbrüche.

„Wie seltsam, und gleich bei dreien auf einmal“, verwunderte sich Frau Borchardt, und Ida fand es romantisch. „Da muß eine richtige Bande arbeiten. Alle in der gleichen Gegend.“

„In unserer Gegend“, fügte Ida stolz hinzu.

Das Festkomitee des Klubs für Handel und Industrie versuchte mit aller Gewalt, die Gäste beieinander zu halten. Es war peinlich, die Jubiläumsfeier für Generaldirektor van Mühll mit einem solchen Mißklang schließen zu müssen. Aber alle Bemühungen fruchteten nicht. Schließlich faßte Frau van Mühll einen Entschluß. Schmal und zierlich stand sie auf dem Podium, aber ihre dunkle Stimme trug durch den ganzen Saal. „Ich möchte dem Klub danken für den schönen Abend, den er uns bereitet hat“, so schloß sie. „Und zugleich möchte ich sagen, was wir alle fühlen. Es wäre sinnlos, wenn wir uns hier noch weiter quälen wollten. Ein Schatten ist über uns gefallen, von dem wir uns nicht so schnell befreien können. Ich denke, es ist darum am besten, wir gehen jetzt still nach Hause. Hoffentlich können Sie alle trotz der Aufregungen gut schlafen.“

Dann dankte Herr Generaldirektor van Mühll noch einmal mit herzlichen Worten. Und nach seiner kurzen Rede ging alles nach Hause.

Noch eine Weile brannten die Lüster in dem leeren Saal. Die Musiker packten mißmutig ihre Instrumente zusammen. Sie holten vom Büfett die übriggebliebenen Brötchen und Kekse. Die Lichter erloschen. Draußen stürmte der Regen weiter.

„Schrecklich“, sagte Frau Direktor Borchardt. als sie vor ihrer Wohnung mit Mann und Ida aus dem Auto stieg. „Vorige Woche der Mord an Hermann Kampschulte und jetzt diese Einbrüche! Wir besseren Kreise haben immer das Schlimmste zu erwarten.“

In ihrem Schlafzimmer schloß sie die grünen Läden. Warum hatte die Marie sie nur wieder aufgemacht? Es regnete ja auf den Teppich. Auf die Mädchen war doch heutzutage gar kein Verlaß mehr. Was mochten die Einbrecher nur bei Arends geholt haben? Ob das silberne Kaffeeservice noch da war? Der Merian hatten sie sicher den Brillantschmuck gestohlen. Sie war der Meinung, man solle so kostbare Dinge nicht im Hause behalten. Wenn man nichts im Hause hat, kommen die Einbrecher auch nicht, das wissen die ganz genau. Das heißt: bei Professor Hoffmann hatten sie auch Besuch gemacht, und da gab es bestimmt nichts zu holen. Höchstens den falschen Perser im Eßzimmer.

Dann schlief Frau Borchardt seufzend ein. Eintönig prasselte der Regen weiter über Dächer und Gärten. Der Wind fegte durch die nächtlichen Straßen, die geduldig das Toben der Elemente über sich ergehen ließen. In der Ferne vergrollte der Donner. Drohend hingen noch einige schwere Wolken über der Stadt.

28

Samstag, der 18. Juli.

Protokoll des Kriminalassistenten Jupp Lüthy über den Einbruch bei Herrn Direktor Hugo Merian, Aeschenanlage 17.

„Wie bereits die Untersuchungen von gestern nacht festgestellt haben, sind die Einbrecher ohne Anwendung von Gewalt in die Wohnung gedrungen. Die Küchentür, seitlich des eigentlichen Wohnungseinganges, wurde ohne sonderliche Mühe, wohl mit Hilfe eines Nachschlüssels, geöffnet. Die Hausangestellte Bertha Skowronnek hat zunächst nichts gehört. Als sie erwachte, schien es ihr, als ob die Schlafzimmertür geöffnet würde. Sie glaubte, ihre Herrschaft sei schon zurückgekommen, und begab sich ins Schlafzimmer, um nach etwaigen Wünschen zu fragen. Sie hatte sich jedoch geirrt. Die Herrschaften waren keineswegs zurückgekehrt. Als sie das Licht im Schlafzimmer anknipste, fand sie den Raum unversehrt. Hingegen schien es ihr jetzt, als ob sie aus dem Eßzimmer ein lautes Geräusch vernehme. Sie bekam es, nach ihrer eigenen Aussage, mit der Angst zu tun und zögerte etwas. Dann ergriff sie einen Schürhaken und betrat das Eßzimmer. Hier habe sie zunächst vor Schreck einen lauten Schrei ausgestoßen, denn das Zimmer habe ein Bild der Verwüstung geboten. Die Schubladen, in denen das gesamte Silberbesteck der Familie Merian lagerte, waren aufgerissen, der Inhalt durcheinandergeworfen. (Hier ist auf den Befund der nächtlichen Untersuchung zu verweisen.)

Von den Einbrechern war nichts mehr zu sehen. Sie hatten offenbar die Hausangestellte Bertha Skowronnek kommen hören und das Weite gesucht. So erklärt sich auch die sonderbare Tatsache, daß Frau Direktor Merian nur den Verlust zweier Löffel und dreier Gabeln bei der Nachprüfung der Bestände feststellen konnte. Die Hausangestellte Bertha Skowronnek war übrigens gleich zur Haustür gerannt und hatte, nachdem sie von den Einbrechern keine Spur mehr entdecken konnte, sofort die Polizei benachrichtigt. Die Vermutung, daß der Einbruch etwa mit Hilfe der Bertha Skowronnek zustande gekommen sei, wird von Frau Direktor Merian entschieden zurückgewiesen. Bertha Skowronnek habe sich während zehn Jahren als treues und zuverlässiges Hausmädchen bewährt. Für die Unschuld der Bertha S. spricht auch, daß der Einbruch vereitelt wurde. Vermißt werden zwei silberne Kaffeelöffel und drei Gabeln mit verschlungenem Monogramm R. B. (Rosalie Bernau, der Mädchenname von Frau Direktor Merian).“

Protokoll des Kriminalassistenten Jupp Lüthy über den Einbruch bei Herrn Professor Dr. Hoffmann, Gellertstraße 33:

„Wie bereits die Untersuchungen von gestern nacht festgestellt haben, zertrümmerten die Einbrecher die Milchglasscheibe der Wohnungstür. Die Tür war durch ein modernes Patentschloß gesichert, aber die Einbrecher schnitten ein kleines Stück Glas heraus und öffneten ohne weitere Mühe von innen. Der geschnitzte Mahagonischrank im Salon wurde aufgebrochen. Laut Aussage von Frau Hoffmann befanden sich darin alte kostbare Miniaturen, handgemalte Emailledosen aus dem sechzehnten Jahrhundert und einige wertvolle alte Bibeln. Der gesamte Inhalt ist verschwunden, und es ist anzunehmen, daß die Verbrecher versuchen werden, ihn bei den hiesigen Kunsthändlern zu veräußern. Der Einbruch wurde um halb zwölf Uhr entdeckt. Der sechzehnjährige Sohn des Hauses, Jürgen Hoffmann, hatte die Abwesenheit seiner Eltern benutzt, ins Kino zu gehen. Danach ging er noch mit einem Schulfreund ein Glas Bier trinken. Als er gegen halb zwölf nach Hause kam, entdeckte er die zerstörte Wohnungstür. Er benachrichtigte sofort die unweit gelegene Polizeistation am Schumannplatz. Herr Jürgen Hoffmann konnte den Wachtmeistern über den Inhalt des Mahagonischränkchens Auskunft geben. Die Hausangestellte Agnes Brosig hatte von allem nichts gehört. Sie sagte aus, daß sie einen so schweren Dienst habe, daß sie nachts in einen sehr tiefen Schlaf falle.

Diesem Bericht liegt eine genaue Liste der von Frau Hoffmann als entwendet bezeichneten Gegenstände bei. Frau Hoffmann schätzt den Wert der gestohlenen Antiquitäten auf mindestens 7000 RM.“

Protokoll des Kriminalassistenten Jupp Lüthy über den Einbruch bei Landgerichts-Direktor Dr. Kurt von Arend, St. Jakobstraße 12.

„Bei der Streife, die auf Grund der beiden gemeldeten Einbrüche Kriminalkommissar Wienert im gesamten Aeschenviertel vornehmen ließ, griff die Polizei unter Führung von Wachtmeister Rankl den sechsundzwanzigjährigen, zweimal wegen Einbruchs vorbestraften Willi Schmalenberg auf, als er gerade im Begriff war, vom Balkon der ersten Etage des Hauses St. Jakobstraße 12 herabzuklettern. Man fand bei ihm Damenschmuck von hohem Werte. Frau von Arend, die gleich herbeigerufen wurde, konnte diese Wertgegenstände als die ihrigen erkennen. Der Täter leugnete den Einbruch nicht. Er gestand, gegen zwölf Uhr über den Balkon in die von Arendsche Wohnung eingedrungen zu sein. Er begab sich in das Schlafzimmer der Dame und erbrach eine Schublade in der Frisiertoilette. In ihr fand er eine große silberne Schmuckkassette, deren Deckel er eindrückte. Er entwendete eine Perlenkette aus 80 großen Perlen, einen Brillantanhänger, einen Armreif aus Gold, mit Rubinen und Brillanten besetzt, ein antikes Ohrgehänge sowie eine Platinbrosche mit Perlen und Brillanten. Der Täter scheint sehr vorsichtig zu Werke gegangen zu sein, denn die beiden Hausangestellten Elise Lenzer, Köchin, und Frieda Sauerbruch, Stubenmädchen, deren Zimmer unweit der Einbruchsstätte liegt, haben keinerlei Geräusche vernommen.

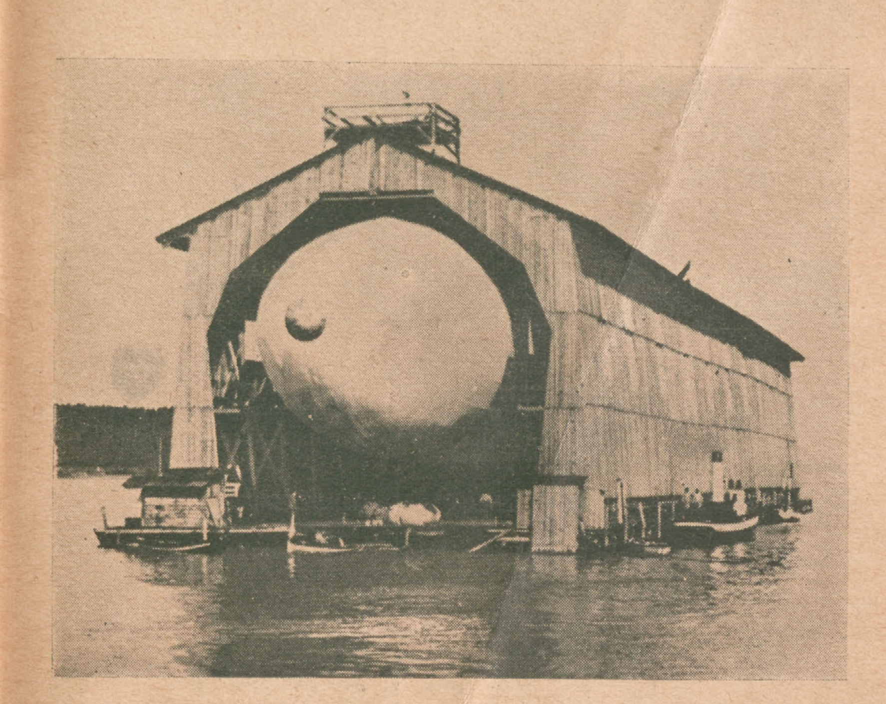
Der Täter Willi Sch. leugnet, mit den anderen Einbrüchen im Aeschenviertel etwas zu schaffen zu haben. Er will auch keinerlei Kenntnis davon haben, daß in der gleichen Nacht und im gleichen Stadtviertel Einbrüche verübt worden sind. Dennoch scheint es wahrscheinlich, daß Willi Sch. Mitglied einer Bande ist, die die Abwesenheit mehrerer Familien dieser Gegend anläßlich des Jubiläums von Herrn van Mühll von der ‚Chefa‘ dazu benutzte, einen großen Fang zu machen. Willi Sch. erklärte, in niemandes Auftrag zu handeln und auch von niemand auf die wertvollen Schmuckstücke der Frau von Arend aufmerksam gemacht worden zu sein. Er will den Plan allein gefaßt haben und ohne ein bestimmtes Ziel in die Wohnung eingedrungen sein. Dagegen spricht, daß Sch. gleich auf die Schmuckkassette im Schlafzimmer zusteuerte und außer den Juwelen nichts entwendete. Das ist um so auffallender, als er in seiner Arbeit nicht gestört wurde, sich also getrost den anderen Zimmern der an Wertsachen reichen Wohnung hätte zuwenden können. Der Schmuck ist seiner Besitzerin, Frau Hermine von Arend, wieder ausgehändigt worden.

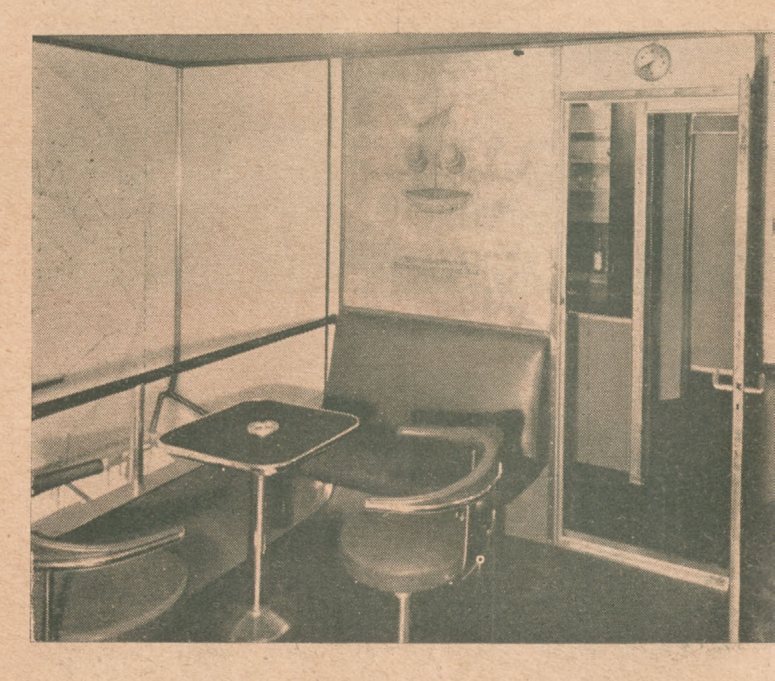
Fortsetzung folgt.

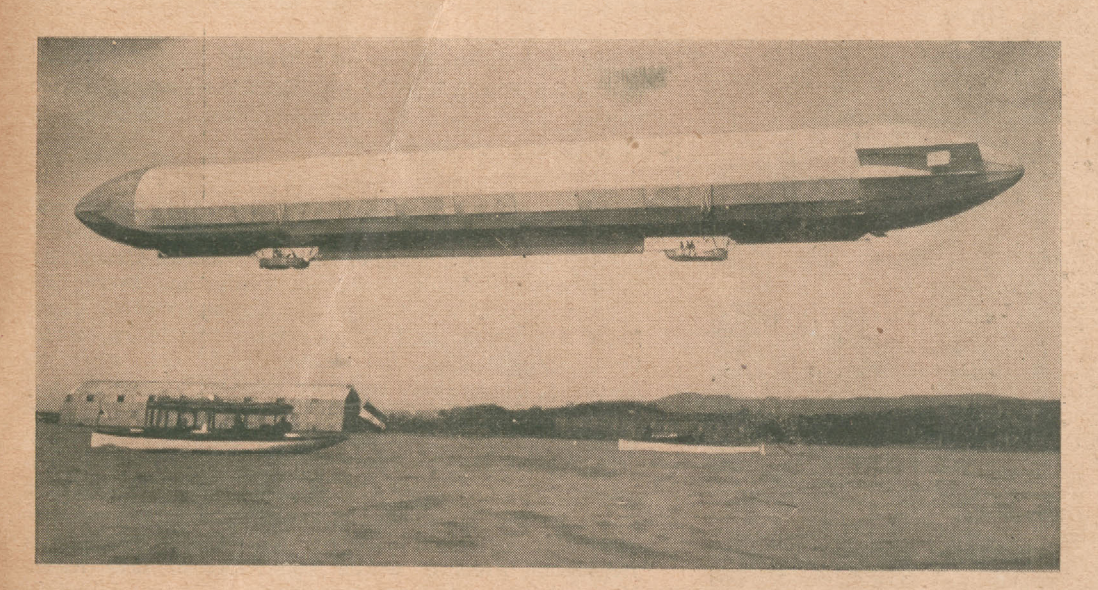
Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung Volz & Co. G. m. b. H., Königsberg (Pr), Theaterstr. 11/12. — Hauptschriftleiter: Dr. Robert Volz. Verantwortlich für die Schriftleitung: Karl Rudolf Skuin (zugl. Vertreter des Hauptschriftleiters); für den Anzeigenteil: Johannes Markgraf, sämtlich in Königsberg (Pr), Fernruf 343 21. — Die Zeitschrift erscheint wöchentlich. Bezugspreis für Deutschland monatlich 80 Pfg. (einschließlich 8 Rpf. Postzeitungsgebühr), hierzu 6 Rpf. Postzustellgebühr; für Danzig [illegible] = 0.60 RM (einschl. 10 P Postzeitungsgebühr), hierzu 8 P Postzustellgebühr; für Polen: 1,25 Zl = 0,60 RM, hierzu für Kreuzbandporto 0,60 Zl; für übriges Ausland: [illegible]eswährung der um 25 % ermäßigte Inlandspreis und Postzustellgebühr. Zu beziehen durch die Post, den Verlag sowie den Buch- und Zeitschriftenhandel. — Postscheck- [illegible] Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Königsberg (Pr) Nr 7010. — Geschäftsstelle Danzig: Breitgasse Nr. 96. Telephon 223 33. — Postscheckkonto: „Danziger Rundfunk — [illegible] Illustrierte“ Danzig Nr. 1207. — DA. I. Vj. 1936: 18 962 (davon „Danziger Rundfunk“ 4185). — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 vom 20. Juli 1935 gültig.

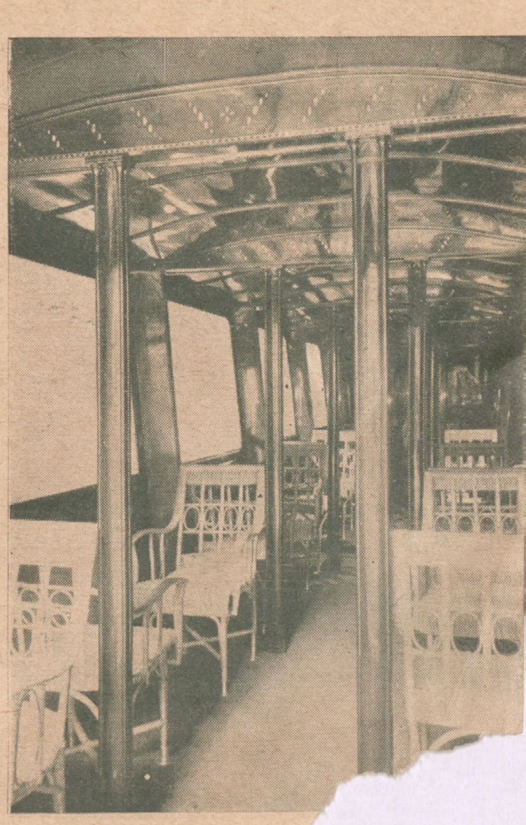
Zeppeline

Am Freitag (10 Uhr) überträgt Königsberg aus Stuttgart eine Sendung „Wie ein Reiter den Weg durch die Luft fand — Werden der Zeppeline".

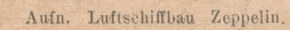






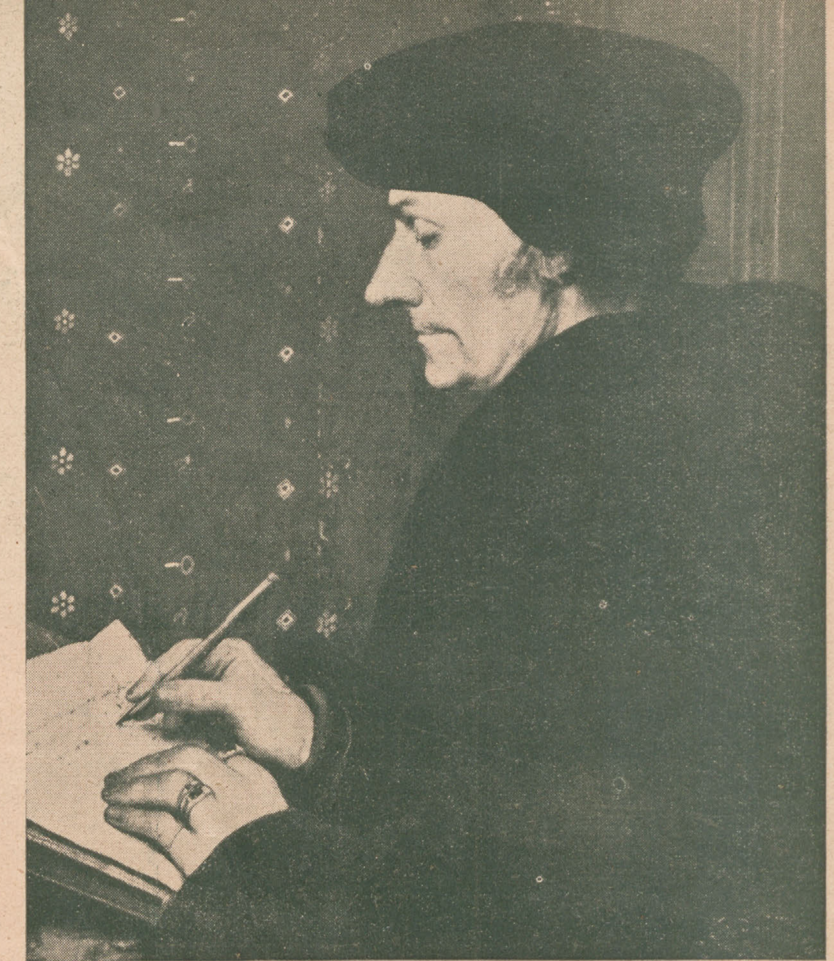


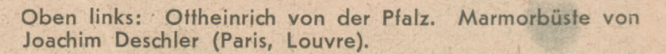
Unsere Bilder — Oben: L Z 129 „Hindenburg" in Fahrt. Mitte links: Die schwimmende Halle bei Manzell i. B. — die erste „Zeppelin-Werft" im Jahre 1900. Mitte rechts: Rauchsalon im L Z „Hindenburg". Unten links: L Z 3 über dem Bodensee. Unten rechts: Der Fahrgastraum im L Z „Bodensee". — Wenn man hiermit den Rauchsalon im L Z 129 vergleicht, sieht man den Fortschritt, den auch die innere Ausgestaltung der Fahrgasträume erfahren hat.



Aufn. Luftschiffbau Zeppelin.







Oben links: Ottheinrich von der Pfalz. Marmorbüste von Joachim Deschler (Paris, Louvre).

Oben rechts: Bildnis des Erasmus von Rotterdam von Hans Holbein d. J. (Paris, Louvre).

Deutsche Renaissance

In der Reihe „Im Wesen und Wandel deutscher Kunst" spricht am Mittwoch (22.20 Uhr) Dr. Straube im vierten Vortrag über „Wie italienische Renaissance-Formen in Deutschland sich wandelten".

Auf allen Gebieten der Kultur und des täglichen Lebens machte sich nördlich der Alpen um 1520 die Zeitenwende geltend: der Humanismus erfaßte die gelehrten Geister, die Reformation eroberte ganze Landesteile und zwang die Fürsten, für und wider, gegeneinander und vielfach gegen Papst und Kaiser Stellung zu nehmen. Erfindungen und Entdeckungen aller Art hatten auch den einfachen Menschen aufgerüttelt und aus dem Gleichgewicht und dem Glauben an die Autoritäten von früher gebracht. Das Rittertum verging ebenso, wie die schweren Rüstungen und die stärksten Burgen den neuen Waffen restlos ausgeliefert waren. Auch der deutsche Ritterorden siechte dahin — statt seiner wurde in Königsberg ein weiterer Markstein für unser heutiges Deutschland gefügt: das Herzogtum Preußen wurde von Albrecht, dem letzten Hochmeister des Ordens, begründet. — In der bildenden Kunst freilich weichen die Elemente der Gotik nur schrittweise dem neuen Geist, der neuen Formensprache. Auch

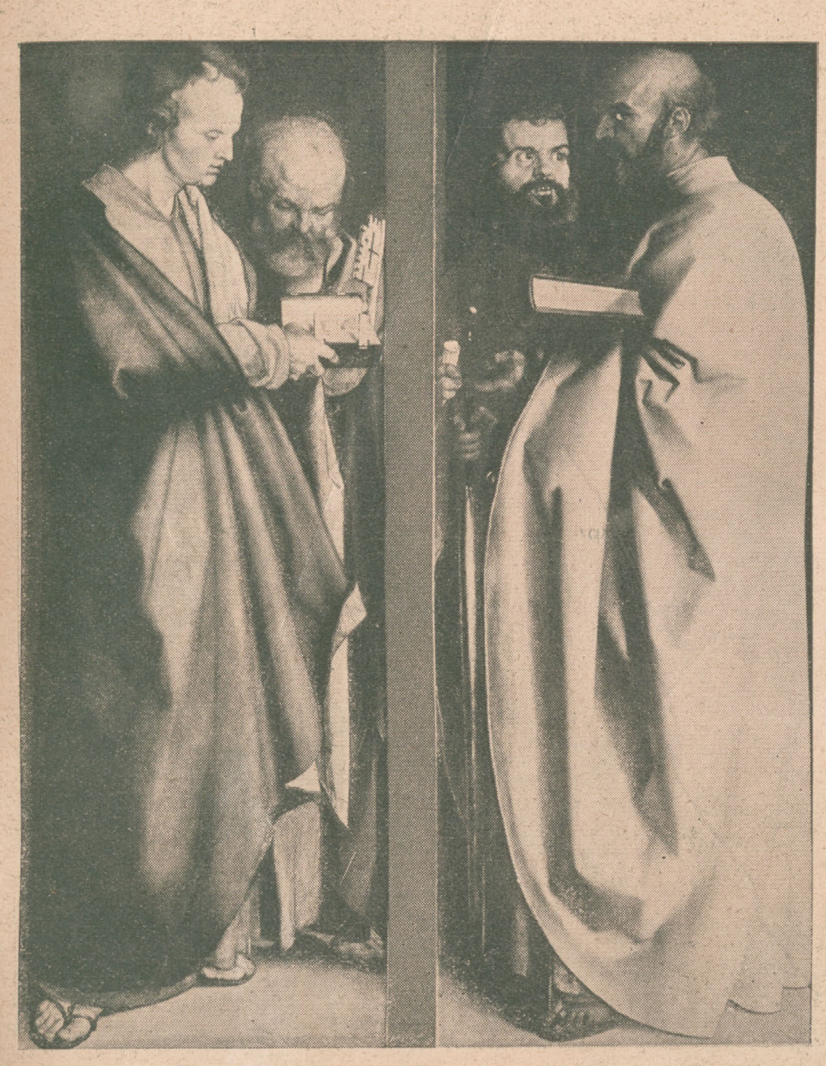


Nebenstehend: Der Friedrichsbau des Schlosses zu Heidelberg. Erbaut 1601/07 durch Johannes Schoch, zerstört durch die Franzosen 1689 und 1693, wiederhergestellt durch Karl Schäfer um 1900.

der Begriff „Renaissance" ist vieldeutig, die Zeitgrenzen fließend. Schwer nur konnten unsere Meister um 1500 aus ihrem gotischen Empfinden heraus zu der über die Alpen dringenden Welle der italienischen Renaissance-Mode Stellung finden. Man weiß, wie Dürer mit dem italienischen Renaissance-Geiste rang, wie er trotz zweimaligem Italienaufenthalt innerlich der deutsche Künstler blieb. Italienische Bauweise und Ornamentik wurden früh von deutschen Bauherren und Meistern übernommen. So auch von unserem Herzog Albrecht bald nach 1520 hier in Königsberg. Doch nach wenigen Jahrzehnten durchdringt wieder germanische Phantasie jene klassische Ueberlieferung: so erleben wir nacheinander das Auftreten von Beschlagwerk, Rollwerk und Ohrmuschelstil. —



Rittersaal im Schloß Heiligenberg (Bodensee) des Fürsten von Fürstenberg (erbaut 1569 bis 1594).



Die vier Apostel (Johannes und Petrus, Paulus und Markus) von Albrecht Dürer (München, Alte Pinakothek).

Unsere deutsche Renaissance ist gleich der sog. romanischen Kunst im Grunde nur eine erneute große Auseinandersetzung mit romanisch-klassischem Wesen. Auch hier bricht sich das nordische Element wieder siegreich Bahn und bringt etwas ganz Neuartiges, dem Italienischen durchaus Wesensfremdes zur Geltung.

Aufn. Dr. Franz Stoedtner (4), Landesbildstelle Württemberg (1), Rolf Kellner (1).



Nebenstehend: Allegorische Figur am Augustusbrunnen in Augsburg von Hubert Gerhard (Bronze).

Somme-Schlacht

Zur Sendung am Sonntag „Wir von der Somme". — Am 24. Juni vor 20 Jahren begann die Schlacht an der Somme. Sie zog sich in immerwährenden Großangriffen bis zum November 1916 hin. Oben: Kaum noch erkennbare englische Linien in der Nähe von Irbes nach dem deutschen Trommelfeuer. — Unten: Deutsche Truppen auf dem Vormarsch durch das völlig zerschossene Bapaume.

Aufn. Scherl-Bilderdienst